

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Oktober 1987

Inhalt

- 4 **Kurzberichte**
- 14 **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Einkommen der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1987**
- 30 **Die Saisonbereinigung als Hilfsmittel der Wirtschaftsbeobachtung**
- 41 **Die Evidenzzentrale für Millionenkredite bei der Deutschen Bundesbank**

Statistischer Teil

- 2* Bankstatistische Gesamtrechnungen
- 8* Deutsche Bundesbank
- 10* Kreditinstitute
- 46* Mindestreserven
- 49* Zinssätze
- 54* Kapitalmarkt
- 60* Öffentliche Finanzen
- 68* Allgemeine Konjunkturlage
- 74* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 12. Oktober 1987

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 158-1 Sammelnummer
(0 69) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41 227
Ausland 414 431

Telefax (0 69) 5 60 10 71

Kurzberichte

Monetäre Analyse

Nach der weniger starken Expansion im Juni und Juli hat sich die monetäre Entwicklung im August wieder beschleunigt. Die *Geldbestände in der traditionellen, weiten Abgrenzung M3* (Bargeld und die von inländischen Nichtbanken bei inländischen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) nahmen in diesem Monat nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse kräftig zu. Dabei expandierten die Sichteinlagen, deren Wachstum in den beiden vorangegangenen Monaten etwas nachgelassen hatte, ungewöhnlich rasch. Die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist erhöhten sich ebenfalls kräftig. Der Bargeldumlauf blieb dagegen praktisch unverändert. Die kürzerfristigen Termingelder gingen weiterhin zurück. Im Verlauf der letzten sechs Monate stieg die Geldmenge in der weiten Definition M3 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von gut 5 1/2 %; ihren vergleichbaren Vorjahrsstand übertraf sie Ende August um 7 %. Das Geldvolumen M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) war zu diesem Zeitpunkt um gut 6 1/2 % und die Geldmenge in der engsten Abgrenzung M1 (Bargeld und Sichteinlagen) um 10 1/2 % höher als vor Jahresfrist. (Die um die Euroeinlagen inländischer Nichtbanken und deren Bestände an kurzfristigen Bankschuldverschreibungen erweiterte Geldmenge M3 nahm im August erneut stärker zu als das Geldvolumen M3 in traditioneller Abgrenzung; im Verlauf der letzten zwölf Monate ist sie praktisch mit demselben Expansionstempo wie das Inlandsaggregat gewachsen.)

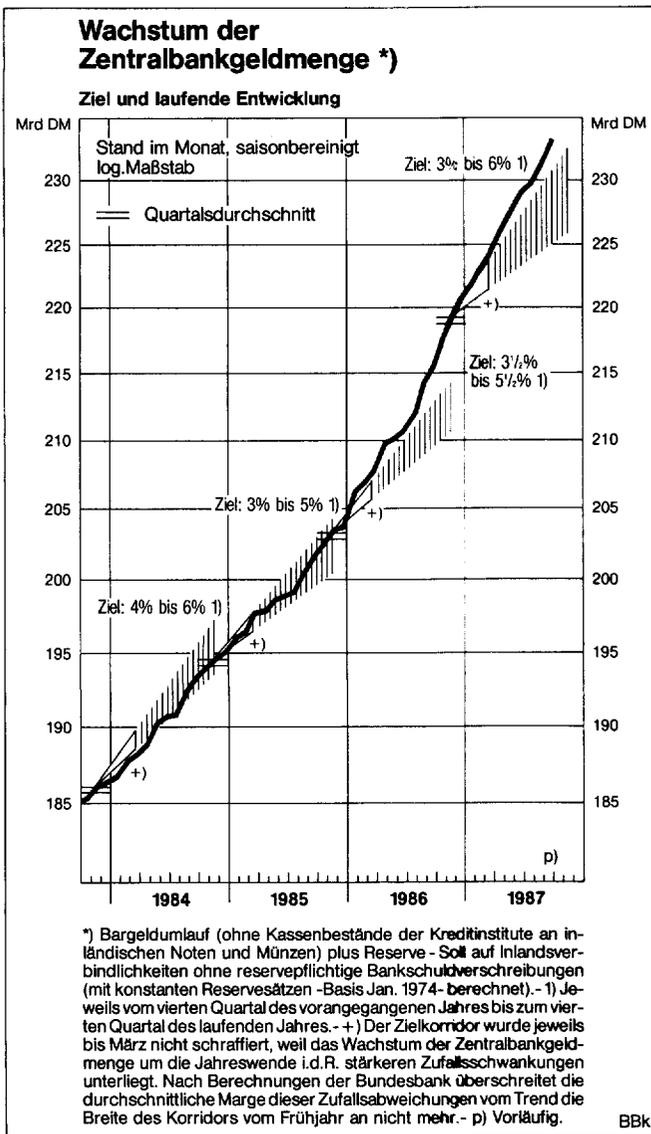
Im Bilanzzusammenhang der monetären Analyse betrachtet, trug zu der beschleunigten Geldmengenausweitung im August vor allem eine hohe Kreditgewährung der Banken an den privaten Sektor bei. Die *Bankkredite an Unternehmen und Private* stiegen um 8,4 Mrd DM (verglichen mit 3,8 Mrd DM im Jahr davor); davon entfielen 1,6 Mrd DM auf Wertpapierkredite. Saisonbereinigt betrachtet hat sich die Kreditgewährung an den privaten Sektor, die sich bereits im Juli belebt hatte, weiter verstärkt. Den Ausschlag hierfür gab eine kräftige Zunahme der kurzfristigen Ausleihungen, ganz im Gegensatz zu der vorangegangenen Zeit, in der sie im Zusammenhang mit außenwirtschaftlichen Geldzuflüssen zurückgeführt worden waren. Ende August überschritten die gesamten Bankkredite an Unternehmen und Private ihren Vor-

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang				
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum				
Position	1987			Zum Vergleich: August 1986
	Juni	Juli	Aug. p)	
I. Kreditvolumen 1)	+ 10,7	+ 9,8	+ 11,4	+ 2,9
1. Kredite der Bundesbank	- 0,8	+ 0,5	- 0,4	- 0,3
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 11,5	+ 9,3	+ 11,8	+ 3,2
an Unternehmen und Private	+ 12,5	+ 3,1	+ 8,4	+ 3,8
darunter:				
kurzfristige Kredite	+ 5,2	- 7,4	- 1,0	- 2,4
längerfristige Kredite 2)	+ 5,1	+ 9,6	+ 7,9	+ 7,2
an öffentliche Haushalte	- 1,0	+ 6,2	+ 3,4	- 0,6
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	+ 3,1	- 0,7	- 1,4	+ 9,3
III. Geldkapitalbildung 4)	+ 2,0	+ 1,2	+ 7,2	+ 5,9
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 1,6	+ 4,4	+ 4,2	+ 3,5
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 1,0	- 3,9	+ 1,0	+ 1,5
Sparbriefe	+ 0,5	- 0,2	- 0,5	+ 0,6
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	- 2,1	- 0,1	+ 2,3	+ 0,2
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 1,7	- 2,6	+ 1,9	- 0,7
V. Sonstige Einflüsse	+ 9,8	+ 8,2	- 9,1	- 2,2
VI. Geldvolumen M3 6)	+ 0,2	+ 2,4	+ 10,1	+ 9,1
(Saldo: I + II - III - IV - V)				
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	- 0,1	- 0,6	+ 9,2	+ 7,7
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+ 7,7	- 3,0	+ 6,1	+ 0,7
Termingelder unter 4 Jahren	- 7,8	+ 2,4	+ 3,1	+ 7,0
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 0,3	+ 3,0	+ 0,9	+ 1,5

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Kreditinstitute und Bundesbank. — 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Ohne Bankbestände. — 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

jahrsstand um 3 1/2 %, die längerfristigen Darlehen allein um 6 %.

Die Kassendispositionen der *öffentlichen Hand* beeinflussten die monetäre Expansion im August weniger in expansiver Richtung als in den vorangegangenen Monaten. Die Ausleihungen der Kreditinstitute an öffentliche Haushalte nahmen zwar erneut kräftig zu (um 3,4 Mrd DM); dabei lag das Schwergewicht auf dem Erwerb öffentlicher Anlei-



hen (2,6 Mrd DM). Ihre Verschuldung gegenüber der Bundesbank führten die zentralen öffentlichen Haushalte dagegen zurück (um 0,4 Mrd DM). Außerdem stockten sie ihre nicht zur Geldmenge zählenden Zentralbankguthaben stärker auf (um 1,9 Mrd DM).

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland, bei dem es im Juli zu einem Umschwung gekommen war, flossen auch im August Gelder ins Ausland ab. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland*, deren Rückgang einen Mittelabfluß im Leistungs- und Kapitalverkehr der Nichtbanken mit dem Ausland widerspiegelt, ermäßigten sich um 1,4 Mrd DM, verglichen mit einer Abnahme von 0,7 Mrd DM im Juli und einem Anstieg von noch 3,1 Mrd DM im Juni. Auf die Geldmengenentwicklung im August schlug dieser

Geldabfluß im Ergebnis nicht im dämpfenden Sinne durch, da er – wie schon erwähnt – durch eine höhere Inanspruchnahme kurzfristiger Wirtschaftskredite im Inland aufgewogen wurde.

Die *Geldkapitalbildung*, die sich bereits in den vorangegangenen Monaten etwas belebt hatte, hat die monetäre Entwicklung im August kräftig gebremst. Mit 7,2 Mrd DM kamen auch mehr längerfristige Mittel bei den Banken auf als vor Jahresfrist (5,9 Mrd DM). Im Vordergrund standen weiterhin die – kursrisikolosen – langlaufenden Termingelder (4,2 Mrd DM). Aber auch der Umlauf von Bankschuldverschreibungen bei inländischen Nichtbanken, der in den beiden vorangegangenen Monaten zurückgegangen war, nahm (mit 2,3 Mrd DM) deutlich zu. Die Sparkonten mit vereinbarter Kündigungsfrist wurden um 1 Mrd DM, Kapital und Rücklagen der Banken um 0,2 Mrd DM aufgestockt. Die Bestände an Sparbriefen in Händen der Nichtbanken gingen dagegen um 0,5 Mrd DM zurück.

Die „*Sonstigen Einflüsse*“ haben das Geldmengenwachstum im August, für sich betrachtet, kräftig gefördert. Ihr Passivsaldo bildete sich um 9,1 Mrd DM zurück. Hierbei handelt es sich überwiegend wohl um eine Korrektur der Entwicklung in den beiden vorangegangenen Monaten, als die monetäre Expansion von dieser Seite stark gebremst worden war. Soweit ersichtlich trugen hierzu unter anderem Schwankungen in der Abwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs bei, die insbesondere wohl den Verlauf der Sichteinlagen in den letzten Monaten beeinflussten.

Zentralbankgeldmenge

Die Zentralbankgeldmenge ist im September stark gestiegen. Sie erhöhte sich nach vorläufigen Angaben (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – gerechnet) um 1,9 Mrd DM auf 233,3 Mrd DM. Im Gegensatz zur Entwicklung im August wurde die Ausweitung der Zentralbankgeldmenge im September hauptsächlich vom Wachstum der Mindestreservekomponente getragen. Ihren Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1986 übertraf die Zentralbankgeldmenge im September mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 7,8%. Damit hat sie sich in diesem Monat weiter vom oberen Rand des diesjährigen Zielkorridors von 3% bis 6% entfernt.

Die Emissionstätigkeit am deutschen Rentenmarkt bewegte sich im August auf dem Niveau des Vormonats. Inländische Emittenten begaben *Rentenwerte* im Kurswert von 20,4 Mrd DM gegenüber 20,6 Mrd DM im Vormonat und 17,1 Mrd DM vor einem Jahr. Nach Abzug der Tilgungen und der Übernahmen in die Eigenbestände der Emittenten verblieb ein Netto-Absatz von 9,7 Mrd DM, verglichen mit 7,2 Mrd DM im August 1986. Im Ergebnis wurden ausschließlich Papiere mit Laufzeiten von über 4 Jahren verkauft. Außerdem wurden im August in der Bundesrepublik Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten im Transaktionswert von 1,6 Mrd DM untergebracht, so daß das gesamte Mittelaufkommen am deutschen Rentenmarkt 11,4 Mrd DM erreichte.

Der Netto-Absatz konzentrierte sich im August auf Schuldverschreibungen der *öffentlichen Hand* (6,2 Mrd DM). Der größte Teil hiervon entfiel auf Emissionen des Bundes (4,3 Mrd DM). Dieser plazierte Ende August eine zehnjährige Anleihe; aus dem laufenden Verkauf von Bundesobligationen flossen ihm netto 1,1 Mrd DM zu. Die Bundesbahn bot ebenfalls eine zehnjährige Anleihe zur Zeichnung an; im Ergebnis erhöhte sich ihre Rentenmarktverschuldung um 1,7 Mrd DM. Die Bundesländer nahmen per saldo für 0,2 Mrd DM Mittel am Rentenmarkt auf. Die *Banken* verkauften im August eigene Emissionen in Höhe von 3,4 Mrd DM (netto). Am stärksten ist mit 1,7 Mrd DM der Umlauf von „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen gestiegen. Außerdem entfielen 1,0 Mrd DM auf Pfandbriefe und 0,5 Mrd DM auf Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten. Bei Kommunalobligationen (0,1 Mrd DM) stand einem Absatz längerfristiger Papiere von 0,9 Mrd DM ein Rückgang des Umlaufs von kürzerfristigen Titeln um 0,8 Mrd DM gegenüber. Im August trat ein *Industrieunternehmen* an den deutschen Rentenmarkt und begab eine Optionsanleihe; im Ergebnis erhöhte sich damit erstmals seit längerem wieder der Umlauf von Industrieobligationen.

Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* ließ die Emissionstätigkeit im August stark nach. Ausländische Schuldner begaben DM-Anleihen im Nominalwert von 0,3 Mrd DM, verglichen mit 2,9 Mrd DM im Vormonat und 1,6 Mrd DM vor einem Jahr. Da die gleichzeitigen Tilgungen höher waren als der Neuaufsatz, ist der Umlauf an DM-Anleihen ausländischer Emittenten um 0,8 Mrd DM gesunken.

Absatz und Erwerb von Rentenwerten						
Mrd DM						
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	
		zusammen	Bank-schuld-ver-schrei-bungen	An-leihen der öffent-lichen Hand	zusammen	dar.: DM-Aus-lands-anleihen
1987 Juni	3,1	0,5	-1,6	2,1	2,6	1,0
Juli	11,1	5,9	-0,2	6,1	5,2	0,5
Aug. p)	11,4	9,7	3,4	6,2	1,6	-0,1
Zum Vergl.: 1986 Aug.	6,7	7,2	6,0	1,2	-0,6	-0,8
	Erwerb insgesamt	Inländer 3)			Aus-länder 5)	
		zusammen	Banken 4)	Nichtbanken		
1987 Juni	3,1	2,0	x) 3,6	-1,5	-3,1	1,1
Juli	11,1	9,8	x) 4,0	5,8	0,9	1,3
Aug. p)	11,4	11,1	x) 5,4	5,7	4,0	0,3
Zum Vergl.: 1986 Aug.	6,7	1,8	x) 0,8	1,0	0,2	4,9

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderung der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) von DM-Auslandsanleihen und Fremdwährungsanleihen durch Inländer; Transaktionswerte. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Einschl. Bundesbank. — 5 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

Auf der Käuferseite des Rentenmarktes waren im August die *inländischen Nichtbanken* die stärkste Anlegergruppe. Von ihren Käufen (5,7 Mrd DM) entfielen 4,0 Mrd DM auf inländische Schuldverschreibungen und 1,7 Mrd DM auf ausländische Titel. Auch die *Kreditinstitute* legten erhebliche Beträge am Rentenmarkt an. Sie erwarben inländische Rentenwerte für 5,5 Mrd DM, darunter 3,2 Mrd DM öffentliche Anleihen und 2,3 Mrd DM Bankschuldverschreibungen. Das Interesse *ausländischer Anleger* an deutschen Rentenwerten hielt sich im August mit 0,3 Mrd DM in sehr engen Grenzen. Ihre Käufe betrafen per saldo ausschließlich öffentliche Anleihen; demgegenüber bauten sie ihre Bestände an Bankschuldverschreibungen ab.

Am *Aktienmarkt* wurden im August junge Aktien im Kurswert von 1,1 Mrd DM abgesetzt, gegenüber 0,4 Mrd DM im Juli und 0,9 Mrd DM vor einem Jahr. Der Umlauf ausländischer Dividendenwerte im Inland ging dagegen um 0,8 Mrd DM zurück. Insbesondere die inländischen Nichtbanken haben ihr Engagement in ausländischen Werten abgebaut. Am

Öffentliche Finanzen

8 inländischen Markt übernahmen per saldo vor allem die Kreditinstitute größere Beträge (0,8 Mrd DM). Daneben stockten auch Ausländer ihre Bestände an inländischen Aktien wieder auf (0,5 Mrd DM). Das Mittelaufkommen bei den deutschen *Investmentfonds* (Publikumsfonds) lag im August mit 1,7 Mrd DM ebenso hoch wie im Vorjahr. Der weit überwiegende Teil (1,3 Mrd DM) kam den Rentenfonds zugute; den Aktienfonds und offenen Immobilienfonds flossen jeweils 0,2 Mrd DM zu. Die Spezialfonds setzten Anteile im Gegenwert von 0,8 Mrd DM ab.

Kassenentwicklung des Bundes

In den ersten drei Quartalen dieses Jahres schloß der Bund mit einem Kassendefizit von 18 ½ Mrd DM ab, das um 5 Mrd DM höher war als im gleichen Vorjahrszeitraum. Die Kassenausgaben erhöhten sich um gut 3 %, während die Kasseneinnahmen nur um knapp 1 % zunahmen. Hier wirkte sich der starke Rückgang des an den Bund abgeführten Bundesbankgewinnes aus, der durch höhere Erlöse aus der Veräußerung von Bundesbeteiligungen nur teilweise ausgeglichen wurde.

Im September allein verlief die Kassenentwicklung des Bundes relativ günstig. Der Überschuß in diesem Monat mit großem Steuertermin betrug 2,8 Mrd DM und war um 1,2 Mrd DM größer als vor Jahresfrist. Die Kasseneinnahmen waren um 8 % und die Kassenausgaben um rd. 3 % höher als im gleichen Vorjahrsmonat.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben die Kreditmärkte im *August* 1987 netto mit etwa 5 Mrd DM in Anspruch genommen. Dabei hat der *Bund* seine Verschuldung bei wechselnder Stimmung am Markt um 5,6 Mrd DM ausgeweitet. Der Umlauf an Anleihen stieg um 4,2 Mrd DM; neben der Emission zum Monatsende trugen hierzu auch umfangreiche Erlöse aus Kurspflegeverkäufen bei. Unter den Daueremissionen war der Absatz der Bundesobligationen sehr ergiebig; vor allem unmittelbar vor der Herabsetzung der Rendite in einer freundlichen Marktphase wurden diese Titel lebhaft nachgefragt. Nach Abzug der Tilgungen nahm der Umlauf an Bundesobligationen im August um 1,2 Mrd DM zu. Schließlich sind auch die Verpflichtungen aus unverzinslichen Schatzanweisungen gestiegen (um 0,9 Mrd DM). Bei den übrigen Schuldarten überwogen dagegen die Rückzahlungen, am stärksten bei den Kassenobligationen, deren Umlauf um 0,4 Mrd DM zurückging. Da die gesamte Nettokreditaufnahme des Bundes am Kreditmarkt im August höher war als das Kassendefizit, tilgte der Bund den Ende Juli in Höhe von 1,1 Mrd DM beanspruchten Buchkredit der Bundesbank. Die Bundesverschuldung insgesamt erhöhte sich im August also um 4,5 Mrd DM.

Die *übrigen öffentlichen Haushalte* bauten ihre Kreditmarktverschuldung im August um schätzungsweise ½ Mrd DM ab, wobei vor allem mehr

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mrd DM				
Position	Januar/Sept.		September	
	1986	1987 p)	1986	1987 p)
Kasseneinnahmen	194,69	196,26	23,52	25,41
Kassenausgaben	208,28	214,85	21,94	22,65
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-13,60	-18,60	+ 1,58	+ 2,76
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassen- mittel 1)	- 0,87	+ 2,99	- 0,13	+ 2,11
2) Veränderung der Buch- kredite der Bundesbank	-	- 2,01	-	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 11,11	+ 19,98	- 0,37	- 0,74
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 1,98	- 1,91	- 0,16	-
b) Finanzierungsschätze	- 0,73	- 0,86	- 0,02	- 0,00
c) Kassensobligationen	+ 2,42	+ 12,55	- 0,64	+ 0,53
d) Bundesobligationen	+ 7,15	+ 6,25	+ 0,53	- 0,48
e) Bundesschatzbriefe	+ 1,47	+ 1,35	+ 0,23	+ 0,37
f) Anleihen	+ 18,97	+ 18,80	+ 2,95	+ 0,08
g) Bankkredite	-14,91	-14,56	- 2,94	- 1,22
h) Darlehen von Sozialversicherungen	- 0,27	- 0,16	- 0,00	-
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 0,91	- 1,37	- 0,33	-
j) Sonstige Schulden	- 0,09	- 0,09	-	-
4) Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	- 0,02	- 0,00	- 0,00	...
5) Schwebende Verrechnungen	+ 1,44	+ 3,39	- 1,35	-
6) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,19	0,23	0,02	0,09
7) Summe 1-2-3-4-5-6	-13,60	-18,60	+ 1,58	+ 2,76
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 2,8	+ 0,8	- 3,1	+ 8,1
Kassenausgaben	+ 1,7	+ 3,2	+ 12,9	+ 3,2
* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk				

aufgrund des großen Steuertermins erleichtert wurde. Die Tilgungen übertrafen die Bruttokreditaufnahmen um 0,7 Mrd DM. Dabei stieg der Wertpapierumlauf insgesamt um 0,5 Mrd DM, während sich die Darlehensverpflichtungen um 1,2 Mrd DM verminderten.

Darlehen an Banken zurückgezahlt als neu aufgenommen wurden. Die Wertpapierverschuldung der Länder erhöhte sich leicht durch die Begebung einer Anleihe des Landes Berlin. Außerdem griffen die Länder Ende August um 0,7 Mrd DM stärker auf Buchkredite der Bundesbank zurück als einen Monat zuvor.

Im *September* hat sich der Bund bei labiler Kapitalmarktlage mit Kreditaufnahmen zurückgehalten, was auch durch seine günstige Kassenposition

10 Auftragseingang

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen hat im August kräftig angezogen. Die *Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe* waren in diesem Monat nach Ausschaltung der üblichen saisonalen Einflüsse um rd. 8 % höher als im Juli und übertrafen ihr entsprechendes Vorjahrsergebnis um ebenfalls 8 %. Zwar dürfte der Bestelleingang im August durch das Ende der Sommerferien, die in diesem Jahr teilweise etwas weniger stark in den August gefallen waren als sonst, begünstigt worden sein. Auch könnten Großaufträge eine Rolle gespielt haben; eine deutliche konjunkturelle Belebung ist aber unübersehbar. Faßt man die Monate Juli/August zusammen, um solche unterschiedlichen Einflüsse auszugleichen, so zeigt sich, saisonbereinigt betrachtet, ein Anstieg der gesamten Bestellungen bei der Industrie allein gegenüber dem Durchschnitt der beiden vorangegangenen Monate Mai und Juni um rd. 5 1/2 %. Spürbare Nachfrageanstöße kamen weiterhin aus dem Ausland und noch mehr aus dem Inland. Die *Auftragsvergaben aus dem Inland* nahmen im Juli/August saisonbereinigt um nahezu 7 % gegenüber Mai/Juni zu. Sprunghaft gestiegen sind vor allem die Inlandsorders an das Investitionsgütergewerbe (ohne Straßenfahrzeugbau), und zwar in allen großen Teilbereichen. Auch die Bestellungen inländischer Kunden beim Verbrauchsgütergewerbe sind in den Sommermonaten beträchtlich ausgeweitet worden. Der vermehrte inländische Auftragsfluß im Grundstoff- und Produktionsgütersektor kam zuletzt nicht nur der Chemischen Industrie, sondern auch der – weiter unter Überkapazitäten leidenden – Stahlindustrie zugute.

Die *Exportaufträge* waren im Juli/August nach Ausschaltung der üblichen saisonalen Schwankungen um rd. 4 % höher als im Monatsdurchschnitt Mai/Juni. Auch im Auslandsgeschäft erstreckte sich die Nachfragesteigerung auf alle Bereiche des Verarbeitenden Gewerbes. Sehr kräftig zugenommen haben im Juli/August insbesondere die Exportorders bei den Verbrauchsgüterindustrien. Im Investitionsgüterbereich konzentrierte sich das Kaufinteresse ausländischer Abnehmer stark auf Erzeugnisse des Maschinenbaus. Im Grundstoff- und Produktionsgütersektor hat die Chemische Industrie in den Hochsommermonaten auf den Auslandsmärkten erneut Terrain dazugewinnen können, während die Auslandsnachfrage nach deutschem Stahl zurückging.

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1980 = 100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	darunter: Investitionsgütergewerbe		
1986 4. Vj.	125	117	126	144	106
1987 1. Vj.	124	116	124	141	104
2. Vj.	126	117	126	147	107
Juni	126	116	124	148	106
Juli	128	118	128	148	108
Aug. p)	138	131	146	156	116
Produktion im Produzierenden Gewerbe 3); 1980 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1986 4. Vj.	106,6	97,8	117,3	97,3	91,1
1987 1. Vj.	105,3	95,2	115,4	96,6	74,0
2. Vj.	107,3	98,5	118,0	97,7	83,5
Juni	106,7	97,5	116,8	98,1	83,2
Juli	105,6	99,8	113,8	96,9	82,2
Aug. p)	110,6	103,1	120,1	102,1	85,5
Arbeitsmarkt; Tsd					
Zeit	Arbeitslose 4)	Arbeitslosenquote 5)	Kurzarbeiter 6)	Offene Stellen 4)	Erwerbstätige p)
1987 1. Vj.	2 195	8,8	424	167	25 921
2. Vj.	2 226	8,9	236	165	25 944
3. Vj.	2 250	9,0	215	170	...
Juni	2 241	8,9	184	164	25 951
Juli	2 252	9,0	216	168	25 956
Aug.	2 249	8,9	175	171	7) 25 964
Sept.	2 255	9,0	253	179	...

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe; Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 4 Saisonfaktoren neu berechnet. — 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 6 Nicht saisonbereinigt. — 7 Ursprungswert: Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — p Vorläufig.
BBk

Produktion

Die *Erzeugung des Produzierenden Gewerbes* (ohne Bau) war im August, den vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes nach, saisonbereinigt um über 4 1/2 % höher als im Juli, der allerdings recht stark von der Urlaubszeit beeinträchtigt worden war; das Vorjahrsniveau wurde – schätzungsweise kalenderbereinigt – um fast 3 % übertroffen. Wegen der Ferieneinflüsse, denen die Produktion in stärkerem Maße ausgesetzt ist als der Auftragseingang, empfiehlt sich besonders

die Zusammenfassung der beiden Monate Juli und August. Danach ergibt sich für die Hauptferienmonate des Sommers ein Wachstum der Industrieproduktion von saisonbereinigt gut einem halben Prozent gegenüber dem Durchschnitt der beiden vorangegangenen Monate. Am stärksten ist die Erzeugung des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes gewachsen, wozu neben der Chemischen Industrie auch die Stahlindustrie beigetragen hat. Die Produktion des Verbrauchsgütergewerbes blieb nach der Jahresmitte gleichfalls auf Expansionskurs. Demgegenüber ist der Ausstoß des Investitionsgütergewerbes im Juli/August, saisonbereinigt betrachtet, eingeschränkt worden. Den Ausschlag dafür gab, daß die Herstellung von Maschinenbauerzeugnissen in diesen Monaten spürbar geringer war als davor. Obwohl die Firmen hier, wie berichtet, im Hochsommer beträchtliche Auftragszuwächse verzeichnen konnten, hatten diese bei den z.T. langen Plan- und Vorrichtungszeiten im Maschinenbau noch keine Auswirkung auf die Produktion, die in der Regel am Ausstoß fertiger Produkte gemessen wird. Die *Leistungen des Bauhauptgewerbes* gingen im Juli/August, saisonbereinigt gesehen, um rd. ein halbes Prozent über den Stand von Mai/Juni hinaus, sie waren aber erneut niedriger als ein Jahr zuvor.

Arbeitsmarkt

Die Situation am Arbeitsmarkt war auch in den letzten Monaten von einem konjunkturbedingten Anstieg der Beschäftigung gekennzeichnet, der aber nicht ausreichte, den Nettozugang von Erwerbspersonen zum Arbeitsmarkt voll zu absorbieren, so daß die Arbeitslosigkeit etwas stieg. Im August – neuere Angaben liegen nicht vor – betrug die Zahl der *Erwerbstätigen*, ersten vorläufigen Schätzungen des Statistischen Bundesamtes zufolge, saisonbereinigt rd. 25,96 Mio; das waren gut 20 000 mehr als drei Monate zuvor. Im August 1986 gingen (saisonbereinigt) 25,84 Mio Personen einer Erwerbstätigkeit nach. Wie zuvor dürfte allein der tertiäre Sektor weitere Beschäftigungsgewinne erzielt haben, während im Produzierenden Gewerbe wohl der leichte Personalabbau angehalten hat. Zum Teil nahm hier auch die Zahl der *Kurzarbeiter* wieder zu, insbesondere in einigen Branchen des Investitionsgütergewerbes. Insgesamt arbeiteten im September rd. 250 000 Beschäftigte mit eingeschränkter Arbeitszeit; das waren knapp 75 000 mehr als ein Jahr zuvor. Trotz der in einigen Bereichen gestiegenen innerbetrieb-

lichen Arbeitskräftereserven hat sich der Bestand an *offenen Stellen* bei der Arbeitsverwaltung Ende September auf saisonbereinigt rd. 180 000 erhöht; das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 15 000. Der Anstieg der Arbeitskräftenachfrage reichte aber nicht aus, um die Arbeitslosigkeit zu vermindern. Ende September war die Zahl der registrierten *Erwerbslosen* saisonbereinigt mit 2,26 Mio um 14 000 Personen höher als im Juni d.J., den entsprechenden Vorjahrsstand übertraf sie um rd. 60 000. Soweit die Informationen reichen, erwecken sie den Eindruck, daß die regionalen Differenzen der Arbeitsmarktlage weiter zugenommen haben.

Zahlungsbilanz

12 Im *Leistungsverkehr* mit dem Ausland – dem zusammengefaßten Ergebnis von Außenhandel, Dienstleistungen und Übertragungen – nahm der Überschuß der Bundesrepublik von 4,7 Mrd DM im Juli auf 2,6 Mrd DM im August d.J. ab. Der Rückgang des Leistungsbilanzüberschusses entsprach weitgehend der üblichen Saisonbewegung. Schaltet man die Saisoneinflüsse aus, so war der Aktivsaldo annähernd so hoch wie im vorangegangenen Monat. Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahrsmonat hat sich der Leistungsbilanzüberschuß im August d.J. jedoch um 2 Mrd DM verringert.

Der *Außenhandel* allein wies im Berichtsmonat nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes einen Überschuß von 6,5 Mrd DM auf, verglichen mit 9,9 Mrd DM im Juli und 8,1 Mrd DM vor Jahresfrist. Während die Ausfuhren sich auf dem Niveau des gleichen Vorjahresmonats hielten, stiegen die Einfuhren um knapp 6%. Auch dem Volumen nach expandierten die Importe mit 7½% binnen Jahresfrist erheblich kräftiger als die Exporte, die um 2% zunahmen. Der Außenhandelsüberschuß hat sich daher in realer Rechnung gegenüber dem Vorjahr deutlich vermindert. Nach Ausschaltung der Saisonschwankungen sind die Ausfuhren im August nominal etwas zurückgegangen, die Einfuhren haben sich dagegen leicht erhöht. Der saisonbereinigte Aktivsaldo der Handelsbilanz ist somit im August gegenüber dem Vormonat gesunken, und zwar um gut 1 Mrd DM auf rd. 9 Mrd DM.

In der *Dienstleistungsbilanz* hat sich das Defizit im August etwas verringert; es sank von 2,3 Mrd DM im Juli auf 1,7 Mrd DM im Berichtsmonat. Ausschlaggebend dafür war, daß die Bundesrepublik bei den Kapitalertragszahlungen – bei denen kurzfristig stärkere Schwankungen auftreten – mit 1,4 Mrd DM einen doppelt so hohen Überschuß erzielte wie im Vormonat. Das Defizit im Auslandsreiseverkehr hielt sich dagegen im August mit 4,2 Mrd DM auf dem saisonbedingt hohen Niveau vom Juli. In der *Übertragungsbilanz* fiel der Fehlbetrag mit 2,0 Mrd DM niedriger aus als im Monat zuvor (2,4 Mrd DM), wobei geringere Nettoszahungen der Bundesrepublik an internationale Organisationen den Ausschlag gaben.

Der *langfristige Kapitalverkehr* schloß im August abermals mit einem Netto-Kapitalexport ab; nach Mittelabflüssen von 6,4 Mrd DM im Juli wurden im August per saldo 4,1 Mrd DM exportiert. Durch Wert-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz			
Mio DM	1986		1987
	Aug.	Juli	Aug. p)
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	36 113	45 554	36 119
Einfuhr (cif)	27 985	35 645	29 611
Saldo	+ 8 128	+ 9 909	+ 6 508
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	— 259	— 562	— 336
Dienstleistungen	— 1 548	— 2 297	— 1 650
Übertragungen	— 1 775	— 2 351	— 1 950
Saldo der Leistungsbilanz	+ 4 545	+ 4 699	+ 2 572
B. Kapitalbilanz			
(Netto-Kapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	— 512	— 379	— 280
Deutsche Anlagen im Ausland	— 646	— 407	— 462
Ausländische Anlagen im Inland	+ 134	+ 27	+ 182
Wertpapiere 2) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	+ 7 140	— 4 390	— 2 231
Wertpapiere	+ 7 072	— 2 884	— 1 287
Schuldscheine	+ 68	— 1 506	— 945
Kredite der Banken	+ 1 245	— 1 363	— 1 321
Kredite öffentlicher Stellen	— 318	— 325	— 154
Sonstiges	+ 81	+ 86	— 137
Saldo	+ 7 636	— 6 372	— 4 123
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	— 9 727	+ 1 709	+ 3 452
Wirtschaftsunternehmen 3)	+ 2 099	— 2 500	+ 1 755
Öffentliche Hand	— 251	+ 134	— 92
Saldo	— 7 879	— 656	+ 5 115
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	— 243	— 7 028	+ 992
C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) 4)			
	— 1 922	— 120	— 4 247
D. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 5)			
	— 357	+ 197	— 4
E. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 6)			
(A + B + C + D)	+ 2 023	— 2 252	— 688

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen. — 3 August 1987 vorläufig ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite (siehe Anm. 4). — 4 August 1987 noch einschl. Veränderung der Handelskredite. — 5 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 6 Bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

papiertransaktionen (einschließlich der Schuldscheintransaktionen der öffentlichen Hand) flossen allerdings mit netto 2,2 Mrd DM nur halb so viel Mittel ab wie im Juli. Einerseits erwarben deutsche Anleger deutlich weniger ausländische Wertpa-

piere als im Vormonat (2,0 Mrd DM im August verglichen mit 5,2 Mrd DM im Juli), wobei insbesondere die verringerten Käufe ausländischer Fremdwährungsanleihen ins Gewicht fielen. Andererseits beliefen sich die Anlagen des Auslands in deutschen Wertpapieren im Berichtsmonat lediglich auf netto 0,7 Mrd DM, verglichen mit 2,3 Mrd DM im Vormonat und noch fast 5 Mrd DM im Monatsdurchschnitt des zweiten Quartals 1987. Die Schuldscheintransaktionen der öffentlichen Hand schlossen im Berichtsmonat mit einem Kapitalexport von 0,9 Mrd DM ab. In den sonstigen Bereichen des langfristigen Kapitalverkehrs überwogen ebenfalls die Mittelabflüsse. Insbesondere im langfristigen Kreditgeschäft der Banken wurden umfangreiche Mittel exportiert, und zwar in Höhe von 1,3 Mrd DM. Zu weiteren Kapitalexporten kam es durch Direktinvestitionen (netto 0,3 Mrd DM) und durch die Entwicklungshilfekredite der öffentlichen Hand (0,2 Mrd DM).

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* überwogen im August mit 5,1 Mrd DM die Geldimporte, nachdem im Juli per saldo 0,7 Mrd DM ins Ausland abgeflossen waren. Die Geldbewegungen betrafen vor allem die Kreditinstitute, deren kurzfristige Auslandsforderungen sich um 2,0 Mrd DM verringerten, während ihre kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland um 1,5 Mrd DM zunahmen. Bei den Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen kam es per saldo ebenfalls zu Geldimporten, und zwar in Höhe von 1,8 Mrd DM.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* sind im August – bewertet zu Bilanzkursen – um 0,7 Mrd DM zurückgegangen. Im *September* haben sich die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank um 1,6 Mrd DM erhöht.

14 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Einkommen der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1987

Im Frühjahr 1987 hat die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland die rückläufige Entwicklung überwunden, in die sie aufgrund der beschleunigten außenwirtschaftlichen Anpassung in den Herbst- und Wintermonaten 1986/87, aber auch aufgrund der ungünstigen Witterungsbedingungen zu Beginn des laufenden Jahres geraten war. Unter dem dämpfenden Einfluß dieser Faktoren ist das nominale *Bruttosozialprodukt* in der ersten Jahreshälfte, saisonbereinigt betrachtet, lediglich um 1 % gegenüber dem zweiten Halbjahr 1986 gestiegen, in realer Rechnung sogar um ½ % zurückgegangen. Seinen entsprechenden Vorjahrsstand übertraf es damit um 4 ½ % in jeweiligen bzw. 1 ½ % in konstanten Preisen. Diese Zahlen für die gesamte erste Jahreshälfte verdecken freilich, daß sich der Rückgang auf die ersten Monate d.J. beschränkte, während das Sozialprodukt im Frühjahr saisonbereinigt kräftig zunahm; die Aufwärtsentwicklung dürfte sich nach den bisher vorliegenden Angaben (vgl. S. 21) im Juli und August fortgesetzt haben, ohne daß sich freilich das genaue Ausmaß schon abschätzen ließe.

Aufgrund des langen kalten Winters war es nach dem Jahresbeginn vor allem im Bausektor, aber auch in anderen Bereichen zu erheblichen Nachfrage- und Produktionsausfällen gekommen. Bis zur Jahresmitte waren die Ausfälle in wichtigen Bereichen nur teilweise wettzumachen. Den ungünstigen Witterungsbedingungen nach dem Jahresanfang ist es vor allem zuzuschreiben, daß in der ersten Hälfte des laufenden Jahres die realen Bauinvestitionen saisonbereinigt um 8 ½ % niedriger als in der Vorperiode waren. Auch der Außenwirtschaftsverkehr mit Waren und Dienstleistungen hat in dieser Zeit, aufs ganze gesehen, weiterhin bremsend auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik gewirkt. Der Saldo zwischen den realen Exporten von Waren und Dienstleistungen und den entsprechenden Einfuhren – der sog. Außenbeitrag – ist erneut gesunken. Saisonbereinigt betrachtet, war er um gut 6 Mrd DM niedriger als im zweiten Halbjahr 1986, was 0,7 % des realen Sozialprodukts entsprach. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrszeitraum machte der Rückgang 11 Mrd DM oder knapp 1 ½ % des Sozialprodukts in konstanten Preisen aus. Erstmals zeigte sich der außenwirtschaftliche Anpassungsprozeß, dessen Ergebnis schon seit längerem in realer Betrachtung deutlich zu erkennen ist, auch in der Entwicklung der nominalen Salden des Außenwirtschaftsverkehrs. So

Verwendung des Bruttosozialprodukts^{p)}

Saisonbereinigte Werte

Position	1986			1987		1986		1987	
	Jahr	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	Jahr	2. Hj.	1. Hj.
	Mrd DM				Veränderung gegen Vorzeitraum in % 1)		Veränderung gegen Vorjahr in %		
In jeweiligen Preisen									
Privater Verbrauch	1 081,9	536,3	545,6	550,3	+ 1,5	+ 1	+ 3,8	+ 3,2	+ 2,6
Öffentlicher Verbrauch	381,7	188,9	192,8	196,5	+ 2	+ 2	+ 4,4	+ 4,1	+ 4,0
Bruttoinvestitionen	373,9	181,9	192,0	198,3	+ 5,5	+ 3,5	+ 4,0	+ 5,6	+ 8,7
davon:									
Ausrüstungen	161,4	81,0	80,4	84,0	- 0,5	+ 4,5	+ 4,9	+ 2,2	+ 3,5
Bauten	215,4	103,8	111,5	103,6	+ 7,5	- 7	+ 4,1	+ 5,0	- 0,2
Vorräte	- 2,9	- 2,9	0,0	10,7	×	×	×	×	×
Verbrauch und Investitionen im Inland	1 837,4	907,1	930,4	945,1	+ 2,5	+ 1,5	+ 3,9	+ 3,9	+ 4,1
Ausfuhr	639,8	321,4	318,4	312,2	- 1	- 2	- 1,6	- 2,7	- 2,9
Einfuhr	529,2	270,7	258,5	257,1	- 4,5	- 0,5	- 7,6	- 9,1	- 5,0
Außenbeitrag	110,6	50,7	59,9	55,1	×	×	×	×	×
Bruttosozialprodukt	1 948,0	957,7	990,3	1 000,2	+ 3,5	+ 1	+ 5,6	+ 5,5	+ 4,4
In Preisen von 1980									
Privater Verbrauch	904,5	448,2	456,3	459,2	+ 2	+ 0,5	+ 4,3	+ 3,9	+ 2,4
Öffentlicher Verbrauch	322,4	159,7	162,7	162,6	+ 2	- 0	+ 2,3	+ 2,0	+ 1,8
Bruttoinvestitionen	325,3	158,0	167,3	167,4	+ 6	+ 0	+ 3,7	+ 5,2	+ 6,0
davon:									
Ausrüstungen	135,9	68,5	67,3	70,9	- 1,5	+ 5	+ 4,1	+ 1,4	+ 3,2
Bauten	189,0	91,4	97,6	89,5	+ 7	- 8,5	+ 2,4	+ 3,3	- 2,1
Vorräte	0,4	- 2,0	2,4	7,1	×	×	×	×	×
Verbrauch und Investitionen im Inland	1 552,2	765,9	786,2	789,2	+ 2,5	+ 0,5	+ 3,7	+ 3,8	+ 3,0
Ausfuhr	547,2	273,8	273,4	270,3	- 0	- 1	- 0,2	- 0,6	- 1,3
Einfuhr	481,7	238,7	243,0	246,0	+ 2	+ 1	+ 3,5	+ 3,6	+ 3,1
Außenbeitrag	65,5	35,1	30,4	24,3	×	×	×	×	×
Bruttosozialprodukt	1 617,7	801,1	816,6	813,5	+ 2	- 0,5	+ 2,5	+ 2,3	+ 1,5

1 Auf halbe bzw. ganze Prozentpunkte gerundet. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

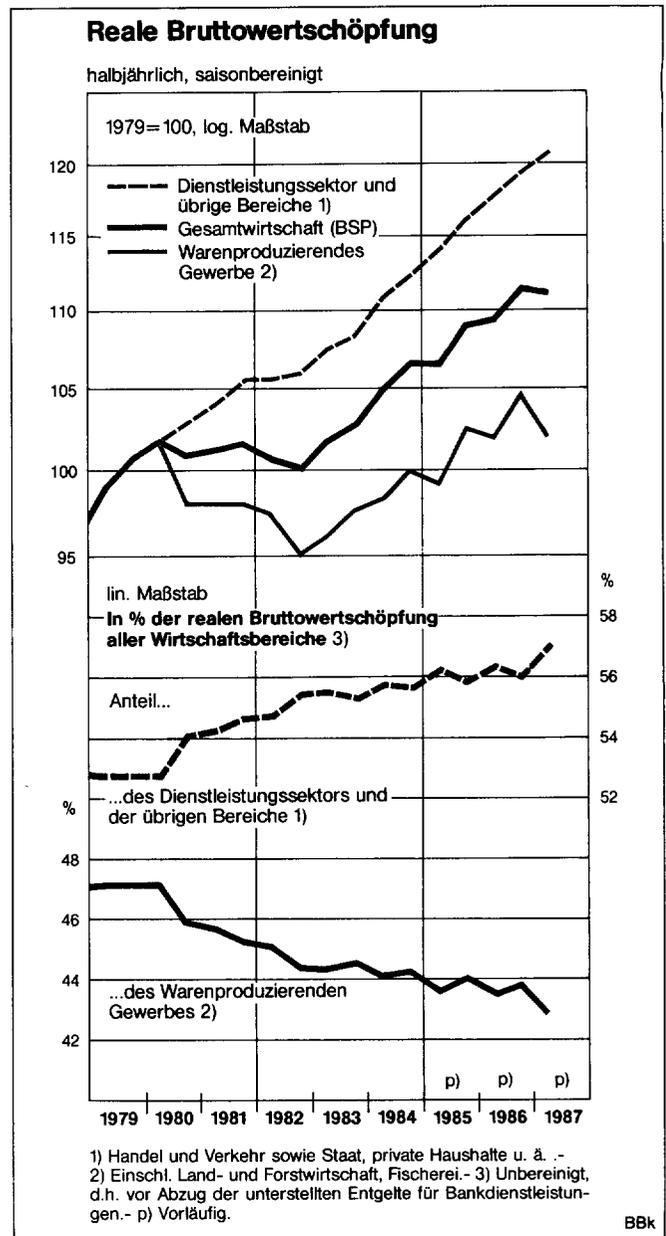
BBk

16 war in der ersten Jahreshälfte der Handelsbilanzüberschuß saisonbereinigt um 3 Mrd DM und der Leistungsbilanzsaldo um 4 1/2 Mrd DM niedriger als im zweiten Halbjahr 1986.

Bereits seit einiger Zeit ist der Private Verbrauch zu einem entscheidenden Gegengewicht zu den retardierenden Einflüssen geworden, die von der außenwirtschaftlichen Seite ausgingen. Damit ist den Konsumausgaben der privaten Haushalte eine wichtige Rolle als Triebfeder der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in der Bundesrepublik zugefallen. Sie haben verstärkt dazu beigetragen, daß sich die längerfristige Tendenz, nach der ein zunehmender Teil des Sozialprodukts in den Dienstleistungsbereichen produziert wird, weiter fortsetzte. Als Pendant hierzu nahm das Gewicht des Produzierenden Gewerbes, d.h. im wesentlichen der Industrie und des Warenproduzierenden Handwerks, weiter ab; im ersten Halbjahr 1987 entfielen hierauf saisonbereinigt nur noch 43 % der realen Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche gegen noch 46 1/2 % 1980 und 51 % 1970. Diese Umschichtungen im Produktionsprozeß spiegeln sich auch in Änderungen der Beschäftigtenstruktur wider. Sie legen es zugleich nahe, den Aussagewert von Zahlen für die Industrie – wie Auftragseingang und Produktion – nicht zu überschätzen. Denn Angaben für das Verarbeitende Gewerbe allein decken nicht nur lediglich ein Drittel der gesamten realen Bruttowertschöpfung ab, sondern sie sind auch für die Entwicklung in den übrigen Bereichen der Wirtschaft nicht repräsentativ, so informativ sie für die Industrie selbst sind. Im folgenden werden die jüngsten Tendenzen bei dem Einkommen, dem Verbrauch und der Ersparnis der privaten Haushalte näher dargestellt.

Einkommenssituation der privaten Haushalte

Die Einkommen der privaten Haushalte sind in der ersten Hälfte d.J. recht kräftig gewachsen. Entscheidend dafür waren in erster Linie die Lohnerhöhungen, die wie üblich in dieser Jahreszeit zwischen den Sozialpartnern vereinbart wurden oder die z.T. auch aus schon früher getroffenen Tarifabkommen resultierten. Die weitere Zunahme der Beschäftigung ließ die privaten Einkommen ebenfalls steigen. Außerdem haben sich die sog. Transfereinkommen, d.h. die Einkommensübertragungen von öffentlichen Haushalten, wiederum beträchtlich erhöht.



Für die in der diesjährigen Lohnrunde zur Erneuerung anstehenden Tarifverträge einigten sich die Sozialpartner auf Abschußsätze, die für 1987 im allgemeinen etwas niedriger ausfielen als 1986 und in wichtigen Wirtschaftsbereichen zugleich Teil einer mittelfristig ausgerichteten Kombination von Einkommenserhöhungen und Arbeitszeitverkürzungen waren. Dies gilt insbesondere für die Metallindustrie und das Druckgewerbe. Die Tariflöhne und -gehälter wurden hier zum 1. April d.J. um 3,7% angehoben; weitere Erhöhungen um 2,0 bzw. 2,5% stehen jeweils zum gleichen Zeitpunkt für die beiden nächsten Jahre an. Außerdem wird die tarifliche Wochenarbeitszeit – bei entsprechendem Lohnausgleich – in zwei Stufen bis April 1989 auf 37 Stunden verringert. Im Bauhaupt-

gewerbe wurden schon im Vorjahr für 1987 Tarifverdienststeigerungen von 3% vereinbart, die in der gleichen Größenordnung lagen wie 1986. Demgegenüber waren die tariflichen Einkommensverbesserungen für die Beschäftigten im Einzelhandel mit durchschnittlich 3,7% deutlich höher als 1986. Allerdings hatten die Sozialpartner zuvor in diesem Bereich mit Rücksicht auf die im letzten Jahr in Kraft getretene Arbeitszeitverkürzung eine relativ geringe Tarifverdienststeigerung vereinbart. Insgesamt betrachtet, übertraf das *gesamtwirtschaftliche Tariflohn- und -gehaltsniveau* in der ersten Hälfte von 1987 – auf Monatsbasis gerechnet – seinen entsprechenden Vorjahrsstand um 3½%. Die *Effektivverdienste* sind zwar im Vergleich dazu weniger gestiegen, nämlich um knapp 3%. Doch hatte das nicht so sehr konjunkturelle Ursachen, sondern war überwiegend auf andere Einflüsse zurückzuführen. Neben witterungsbedingten Verdiensteinbußen für die in der Bauwirtschaft und den vorgelagerten Produktionsbereichen Beschäftigten schlug zu Buch, daß insbesondere der Bergbau und die Stahlindustrie aufgrund struktureller Anpassungsschwierigkeiten vermehrt Kurzarbeit einführen mußten. Von Bedeutung dürften jedoch auch Verschiebungen in der Beschäftigtenstruktur gewesen sein, die die *Lohn drift* negativ beeinflussten. So wurde der Personalbestand im Warenproduzierenden Gewerbe, in dem die Pro-Kopf-Einkommen vergleichsweise hoch sind, insgesamt gesehen nicht mehr aufgestockt, während die übrigen Bereiche weiterhin zusätzliche Arbeitskräfte einstellten. Allein bei privaten Dienstleistungsunternehmen waren im ersten Halbjahr 1987 rd. 2½% oder 80 000 Personen mehr beschäftigt als ein Jahr zuvor. Die Verlagerung des Beschäftigungswachstums hängt wohl damit zusammen, daß insbesondere die Anbieter von Dienstleistungen relativ stark von der lebhaften Inlandsnachfrage profitierten, die Produktions- und Beschäftigungsentwicklung in der in hohem Maße exportabhängigen Industrie hingegen durch das verhaltene bzw. zeitweilig rückläufige Auslandsgeschäft gebremst wurde. Ähnliche Tendenzen in der Beschäftigungsentwicklung waren über längere Zeit hinweg auch in den USA zu beobachten. Dort hat die Beschäftigung im Dienstleistungssektor besonders kräftig zugenommen. Dies hat das Wachstum der Arbeitseinkommen um so mehr gedämpft, als der Lohnabstand zwischen der Industrie und dem Dienstleistungssektor in den USA weit größer ist als in der Bundesrepublik.

Einkommen der privaten Haushalte ^{p)}						
Position	1986			1987		Veränderung gegen Vorjahr in %
	Jahr	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
	Mrd DM					
1. Bruttolöhne und -gehälter 1)	867,2	407,3	459,9	422,8	+ 5,0	+ 3,8
2. Abzüge	272,6	125,1	147,5	133,1	+ 4,2	+ 6,3
Lohnsteuer 2)	149,5	67,5	82,0	73,0	+ 3,0	+ 8,1
Sozialversicherungsbeiträge	123,1	57,6	65,5	60,1	+ 5,7	+ 4,3
3. Nettolöhne und -gehälter	594,5	282,2	312,4	289,8	+ 5,3	+ 2,7
4. Öffentliche Einkommensübertragungen	268,6	133,1	135,5	140,0	+ 4,2	+ 5,2
5. Masseneinkommen	863,1	415,3	447,9	429,8	+ 5,0	+ 3,5
6. Privatentnahmen der Selbständigen und Einkommen der privaten Haushalte aus Vermögen 3)	397,1	192,5	204,6	197,8	+ 3,6	+ 2,7
7. Übertragungen an das Ausland (netto)	11,4	5,4	6,0	5,0	— 7,7	— 6,7
8. Verfügbares Einkommen	1248,8	602,4	646,4	622,5	+ 4,7	+ 3,3
davon verwendet für:						
Privaten Verbrauch	1081,9	521,8	560,1	535,5	+ 3,2	+ 2,6
Private Ersparnis	167,0	80,6	86,4	87,0	+ 15,1	+ 7,9
desgl. in % des Verfügbaren Einkommens	13,4	13,4	13,4	14,0	×	×

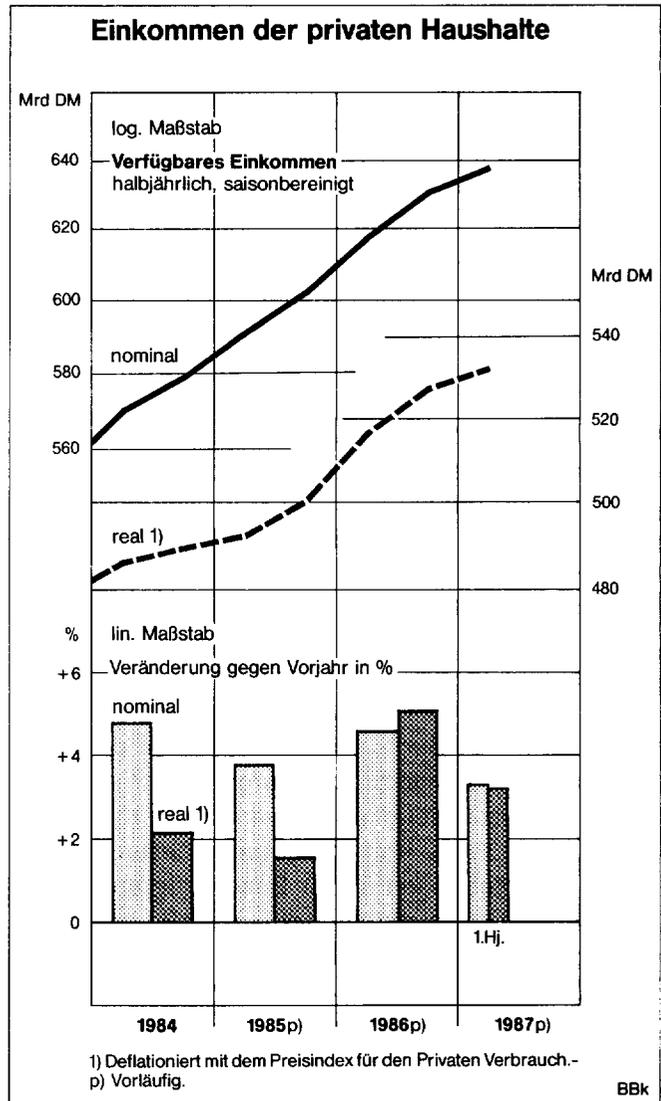
1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Vor Verrechnung mit der Arbeitnehmer-sparzulage. — 3 Nach Abzug sonstiger Übertragungen; als Rest ermittelt. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Die bis zuletzt anhaltende Ausweitung der Beschäftigung in den Dienstleistungsbereichen war ausschlaggebend dafür, daß die Zahl der *abhängig Beschäftigten* in der Gesamtwirtschaft im ersten Halbjahr 1987 saisonbereinigt um 70 000 oder 0,3% und gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit um 200 000 oder fast 1% gestiegen ist. Die *Bruttolohn- und -gehaltssumme* hat in der ersten Hälfte d.J. saisonbereinigt um gut 1½% zugenommen; ihren vergleichbaren Vorjahrsstand übertraf sie um rd. 4%. Im Gegensatz zu 1986, als die Einkommen der privaten Haushalte durch die erste Stufe der Steuerreform entlastet worden waren, sind die Abzüge von den Arbeitseinkommen in der Berichtszeit relativ kräftig gewachsen. Neben der Anhebung der Beitragssätze vieler Krankenkassen schlug hier vor allem die Wirkung des progressiven Steuertarifs zu Buch.

18 Aus öffentlichen Kassen sind den privaten Haushalten im ersten Halbjahr 1987 insgesamt um 5% höhere Zahlungen an *Renten, Pensionen und Unterstützungen* zugeflossen als ein Jahr zuvor (verglichen mit rd. 4% in der zweiten und knapp 2½% in der ersten Hälfte von 1986). Kräftig gestiegen sind insbesondere die Bezüge an Erziehungsgeld, das 1986 eingeführt worden war. Diese familienbezogenen Leistungen beliefen sich in den ersten sechs Monaten d.J. auf reichlich 1½ Mrd DM (gegenüber knapp ½ Mrd DM im ersten Halbjahr 1986). Außerdem wirkte die ebenfalls Anfang v.J. in Kraft getretene Aufstockung des Wohngeldes fort. Merklich höhere Zahlungen erhielten die privaten Haushalte auch aufgrund der von der Bundesanstalt für Arbeit beträchtlich ausgeweiteten Maßnahmen zur beruflichen Förderung. Arbeitslosen-, Kurzarbeiter- und Schlechtwettergeld zusammengenommen überschritten im ersten Halbjahr 1987 das entsprechende Vorjahrsergebnis um rd. 6%.

Wie kräftig die Kaufkraft breiter Schichten der Bevölkerung in der ersten Jahreshälfte 1987 weiter gestiegen ist, zeigt sich, wenn man die Netto-Arbeitseinkommen und die staatlichen Transferzahlungen zusammenfaßt. Die so ermittelte Gesamtsumme, das *Masseneinkommen*, hat im ersten Halbjahr 1987 saisonbereinigt um 1½% und gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit um 3½% zugenommen. Dies mag zwar verglichen mit früheren Jahren nicht sonderlich hoch erscheinen. Der Zuwachs ist aber beachtlich, wenn man bedenkt, daß die Verbraucher trotz der seit einiger Zeit wieder anziehenden Preise für Mineralölzeugnisse in den ersten sechs Monaten d.J. für die von ihnen nachgefragten Waren und Dienstleistungen praktisch die gleichen Preise zu bezahlen hatten wie ein Jahr zuvor. Real betrachtet, ist das Masseneinkommen damit um rd. 3½% und, abgesehen vom Jahr 1986, so stark gestiegen wie seit 1979 nicht mehr.

Die *übrigen Einkommen* der privaten Haushalte sind in der ersten Hälfte von 1987 verhältnismäßig wenig gewachsen (+ 2½% gegenüber dem Vorjahr). Ausschlaggebend dafür dürfte gewesen sein, daß der ohnehin schon seit längerem moderate Anstieg der Zinseinkommen fast zum Stillstand kam. Zwar haben die Geldvermögensbestände weiter zugenommen, dem stand aber eine niedrigere Durchschnittsrendite für private Geldanlagen gegenüber, die im Zusammenhang mit dem allge-

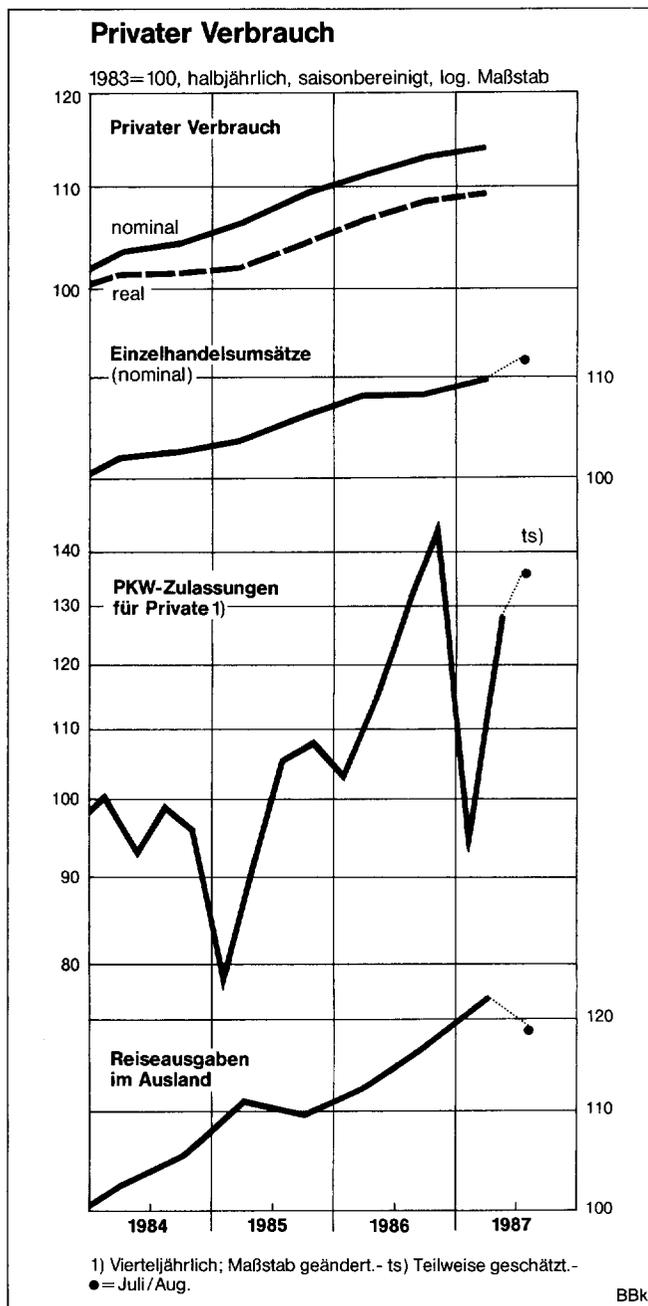


meinen Zinsrückgang und der Bevorzugung liquider und damit besonders niedrig verzinslicher Anlageformen zu sehen ist. Unter Einschluß der Privatentnahmen der Selbständigen, die sich freilich nur als Rest ermitteln lassen, war das *Verfügbare Einkommen* der privaten Haushalte in der ersten Hälfte d.J. saisonbereinigt um reichlich 1% höher als im zweiten Halbjahr 1986; sein vergleichbares Vorjahrsniveau überschritt es um rd. 3½%.

Privater Verbrauch

Von der Einkommenseite her waren damit die Voraussetzungen für eine lebhafte Verbrauchsnachfrage gegeben. Die *Verbrauchsaufwendungen* übertrafen in der ersten Hälfte d.J., saisonbereinigt betrachtet, das recht hohe Niveau des vorangegangenen Halbjahrs um 1%; sie sind gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit nominal und real um 2½% gestiegen. Das Kaufinteresse der priva-

ten Haushalte richtete sich dabei nicht verstärkt auf einzelne Teilbereiche des privaten Konsums, sondern es war breit gefächert, was als Zeichen dafür zu werten ist, daß sich die günstige Verbrauchskonjunktur inzwischen gefestigt hat und von längerer Dauer ist. Die Dynamik der privaten Konsumausgaben wird im Gesamtergebnis für das erste Halbjahr 1987 dadurch unterzeichnet, daß im Zusammenhang mit der steuerlichen Regelung für schadstoffarme Pkw in großem Umfang Autokäufe in die letzten Monate vergangenen Jahres vorgezogen worden waren und demzufolge die Automobilnachfrage nach dem Jahresbeginn zunächst schwach war. In den Frühjahrsmonaten belebte sie sich jedoch immer mehr. So wurden im gesamten ersten Halbjahr 1987 für Private 3% mehr Pkw zugelassen als ein Jahr zuvor. Hinter dieser kräftigen Steigerung der Stückzahlen verbirgt sich eine noch erheblich größere Zunahme der entsprechenden Ausgaben privater Haushalte. Zum einen hat auch in jüngster Zeit der schon seit längerem zu beobachtende Trend zu leistungsstärkeren und damit teureren Fahrzeugen angehalten. Insbesondere verschob sich die Nachfrage immer mehr von Klein- und unteren Mittelklassewagen (mit einem Hubraum bis unter 1,5 l) zur gehobenen Mittelklasse (1,5 bis unter 2,0 l Hubraum). Der Anteil dieser größeren Fahrzeuge an den gesamten Neuzulassungen für Private hat in den letzten zehn Jahren um 5½ Prozentpunkte auf 55½% zugenommen, der Anteil kleinerer Autos entsprechend abgenommen. Auch Wagen mit noch größerem Hubraum (2 l und mehr) wurden in letzter Zeit von privaten Haushalten verstärkt nachgefragt. Zum anderen sind die Autokäufer offenbar in zunehmender Zahl bereit, einen Aufpreis für technische oder auch modebedingte Sonderausstattungen zu zahlen. Überdies schlug sich in höheren Verbrauchsausgaben nieder, daß sich die Käufer in jüngster Zeit verstärkt schadstoffarmen Fahrzeugen zuwenden, deren Anschaffung in der Regel teurer als die konventioneller Autos ist. Im ersten Halbjahr 1987 erfüllten drei Viertel aller neuzugelassenen Pkw die US- bzw. die Europa-Norm oder wurden als bedingt schadstoffarm eingestuft; ein Jahr zuvor hatte dieser Anteil erst knapp die Hälfte betragen. Die finanziellen Anreize – z. B. die Kfz-Steuerermäßigung und steuerbedingt niedrigere Preise für bleifreien Kraftstoff – haben zu diesem stärkeren Vordringen umweltfreundlicher Fahrzeuge sicherlich ebenso beigetragen wie die inzwischen wesentlich breitere Angebotspalette der Automobilhersteller.



Die weitgefächerten Konsumwünsche der privaten Haushalte fanden auch in höheren Ausgaben für Einrichtungsgegenstände ihren Niederschlag. In der ersten Hälfte 1987 lagen diese Aufwendungen um 2½% über dem vergleichbaren Vorjahrsstand. Bei Textilien, Bekleidung und Schuhen verzeichnete der Fachhandel in den ersten sechs Monaten dieses Jahres zwar ein vor allem durch Witterungseinflüsse verursachtes „Auf und Ab“ der Umsätze. Gleichwohl übertrafen die entsprechenden Käufe der privaten Haushalte im gesamten ersten Halbjahr das entsprechende Vorjahrsergebnis um 1½%.

20 Die Mehrausgaben der privaten Haushalte für Verbrauchszwecke kamen in der ersten Hälfte des laufenden Jahres den verfügbaren Informationen nach zu einem großen Teil den Dienstleistungsbereichen zugute, deren Bedeutung für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung – wie bereits dargelegt – mehr und mehr zunimmt. Leider fehlen immer noch fundierte statistische Angaben, die ein umfassendes Bild von der jeweils aktuellen Entwicklung in diesem wichtigen Sektor vermitteln. Vielmehr ist man hier auf Schätzungen aufgrund von Teilinformationen oder auf Einzelergebnisse angewiesen, die erst mit z. T. großer zeitlicher Verzögerung vorliegen. Aus der Zahlungsbilanzstatistik, die die Deutsche Bundesbank erstellt, ist zu ersehen, daß die Reiseausgaben der Bundesbürger im Ausland, die ja zum größten Teil Ferienreisen betreffen, im ersten Halbjahr 1987 um 9 ½ % höher waren als ein Jahr zuvor; nach Ausschaltung der üblichen Saisoneinflüsse betrug der Ausgabenzuwachs gegenüber dem zweiten Halbjahr 1986 4 ½ %. Anscheinend waren auch Inlandsreisen lebhaft gefragt. Darauf deutet zumindest die Zahl der entsprechenden Hotelübernachtungen von Bundesbürgern hin; Angaben hierfür sind freilich noch nicht für das ganze erste Halbjahr verfügbar. Die offenbar beträchtliche Ausweitung ihrer Urlaubsbudgets wurde den privaten Haushalten durch hohe Einsparungen in ihrer Energierechnung erleichtert; diese fiel in der ersten Hälfte dieses Jahres um 5 ½ Mrd DM oder rd. 12 ½ % niedriger aus als vor Jahresfrist.

Private Ersparnis

Während des ersten Halbjahrs 1987 haben die privaten Haushalte, im ganzen gesehen, relativ viel gespart. Dem absoluten Betrag nach legten sie in dieser Periode aus ihren Einkommen 87 Mrd DM an Ersparnissen zurück. Der Anteil der Ersparnisbildung am verfügbaren Einkommen war saisonbereinigt mit fast 14 % um etwa einen halben Prozentpunkt höher als in der zweiten Jahreshälfte 1986 und vor Jahresfrist. Unter Einschluß der hauptsächlich aus öffentlichen Kassen im Rahmen der staatlichen Sparförderung erhaltenen Zulagen und Prämien verfügten die privaten Sparer über *Anlagemittel* in Höhe von fast 90 Mrd DM; das waren 6 ½ Mrd DM oder 7 ½ % mehr als ein Jahr zuvor. Die hohe Spartätigkeit beschränkte sich allerdings auf die Wintermonate. Danach haben die privaten Haushalte ihre Konsumausgaben immer stärker

Anlagemittel privater Haushalte und ihre Verwendung^{p)}

Mrd DM

Position	1985	1986		1987	
	Jahr	Jahr	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.
Verfügbare Anlagemittel					
Ersparnis	151,6	167,0	80,6	86,4	87,0
Empfangene Vermögensübertragungen 1)	4,3	4,1	2,0	2,1	1,9
Insgesamt	155,9	171,1	82,6	88,5	88,9
Geldvermögensbildung					
bei Banken	51,3	73,3	30,1	43,2	30,9
Bargeld und Sichteinlagen	5,1	13,3	5,2	8,1	6,9
Termingelder	3,6	5,3	1,3	4,0	— 0,5
Sparbriefe	8,5	8,6	3,7	4,9	5,8
Spareinlagen	34,1	46,1	19,8	26,3	18,7
mit gesetzlicher Kündigungsfrist	22,0	31,0	10,4	20,6	11,3
mit vereinbarter Kündigungsfrist	12,1	15,1	9,4	5,7	7,4
bei Bausparkassen	— 1,1	— 1,7	— 1,8	0,1	— 3,0
bei Versicherungen 2)	39,3	42,3	22,8	19,5	24,6
in festverzinslichen Wertpapieren	22,3	10,0	8,9	1,2	13,0
in Aktien	3,5	1,6	1,9	— 0,3	— 0,4
bei betrieblichen Pensionsfonds 3)	10,9	11,5	5,8	5,7	5,2
Insgesamt	126,1	137,1	67,7	69,4	70,3
Erwerb von Wohnungseigentum 4)	42,0	43,9	21,3	22,6	23,3
Kreditaufnahme 5)	12,3	9,9	6,5	3,4	4,6

1 Hauptsächlich Wohnungsbau- und Sparprämien, Arbeitnehmersparzulagen etc. — 2 Im wesentlichen Lebensversicherungen und Pensionskassen. — 3 Einschl. sonstiger Forderungen. — 4 Auszahlungen von Bausparguthaben nach Vertragszuteilung und Tilgungen von Bauspardarlehen, die gemäß der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als „Vermögensübertragung an die Wohnungswirtschaft“ gebucht werden; einschl. sonstiger Übertragungen an andere Sektoren. — 5 Für Konsumzwecke. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

dem höheren Einkommen angepaßt, in ihrer Spartätigkeit also nachgelassen.

Innerhalb der privaten Geldvermögensbildung stand in der ersten Jahreshälfte 1987 die Liquiditätshaltung weiter im Vordergrund; der Aufbau liquider Reserven setzte sich verstärkt fort. Neben vergleichsweise hohen Zugängen bei den Beständen an Bargeld und Sichteinlagen flossen private Anlagemittel vermehrt den Sparkonten mit gesetzlicher Kündigungsfrist zu. Die Guthaben auf diesen Konten, die gegenwärtig im Durchschnitt lediglich 2 % p.a. erbringen, wuchsen in der ersten Hälfte d.J. einschließlich periodenanteiliger Zinsen gerechnet um rd. 11 ½ Mrd DM (oder fast ein Zehntel mehr als ein Jahr zuvor) und erreichten damit zur Jahresmitte einen Gesamtbestand von rd. 440 Mrd DM. Insgesamt legten die privaten Haushalte in den ersten sechs Monaten von 1987 mehr als

18 Mrd DM oder rund ein Fünftel ihrer Anlagemittel in hochliquider oder verhältnismäßig rasch mobilisierbarer Form an; das war anteilmäßig mehr als in der jeweiligen Vergleichsperiode der Vorjahre.

Die Anlagen in längerfristiger Form wurden von den privaten Sparern im ersten Halbjahr 1987 wiederum nur vergleichsweise mäßig dotiert. Interesse bestand noch am ehesten für das längerfristige Vertragssparen in Form von Ratensparplänen bei Banken sowie das Versicherungssparen, aber auch für anderweitige relativ zinsgünstige Geldanlagen. So erwarben die privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1987 verstärkt Banksparbriefe und Sparobligationen, während sie die vordem im Rahmen des mittelfristigen Kontensparens präferierten Sondersparprogramme offenbar wegen der hier nun als zu gering empfundenen Verzinsung vernachlässigten. Zugleich wandten sie sich mehr als vordem festverzinslichen Wertpapieren und entsprechenden Rentenfonds-Anteilen zu. In der Publikumsgunst obenan standen hochverzinsliche Fremdwährungsanleihen, die die privaten Haushalte direkt oder mittelbar über Rentenzertifikate erwarben. Inländische Rentenwerte waren hingegen in der ersten Hälfte d.J. deutlich weniger gefragt als vor Jahresfrist. Dies gilt hauptsächlich für Bankschuldverschreibungen, deren Bestände – wie schon seit längerem – wohl weiter abgebaut worden sind; öffentliche Schuldtitel wurden demgegenüber noch zugekauft. Bei den Aktientransaktionen überwogen vermutlich insgesamt die Liquidationen, obwohl die privaten Anleger sich an einer größeren Privatisierungsaktion des Bundes recht lebhaft beteiligten. Auf den Bausparkonten kam es bei relativ schwachem Spargeldeingang insgesamt zu Nettoabflüssen, denn die privaten Haushalte nahmen vermehrt zuteilungsreife Guthaben in Anspruch. Zusammen mit den Tilgungen von Baudarlehen wurden auf diese Weise mehr private Mittel für wohnungswirtschaftliche Zwecke eingesetzt. Der Anteil dieser der Eigenmittelverstärkung dienenden Gelder an der gesamten Verwendung von Ersparnissen hat sich damit wieder etwas erhöht, nachdem er in den letzten Jahren ständig zurückgegangen war.

In der *Verschuldung für Konsumzwecke* hat sich in der ersten Hälfte dieses Jahres die schon seit einiger Zeit zu beobachtende stärkere Differenzierung zwischen den längerfristigen und den kurzfristigen Kreditengagements fortgesetzt. Auf der einen Seite wuchs im Zusammenhang mit der lebhaften

Automobilnachfrage die Neuverschuldung im längerfristigen Bereich kräftiger als zuvor. Auf der anderen Seite haben aber die privaten Haushalte ihre kurzfristigen Konsumverbindlichkeiten weiter abgebaut, wofür wohl ihre reichliche Liquiditätsausstattung und die im Vergleich zu den Guthabenzinsen relativ ungünstigen Kreditkonditionen ausschlaggebend waren. Zusammengenommen blieben die privaten Kreditaufnahmen für Konsumzwecke mit 4½ Mrd DM um ein Viertel hinter dem vergleichbaren Vorjahrsergebnis zurück.

Entwicklung seit der Jahresmitte

Die verfügbaren Informationen für die Zeit nach der Jahresmitte sprechen dafür, daß sich an den oben beschriebenen Tendenzen nichts Grundlegendes geändert hat. Bei weiterer, wenn auch sehr verhaltener Zunahme der Beschäftigung hat sich das Wachstum des verfügbaren Einkommens privater Haushalte über die Jahresmitte hinaus fortgesetzt; dazu trug auch die vergleichsweise kräftige Rentenerhöhung zum 1. Juli bei. Mit der weiteren Einkommenssteigerung ist der Grundstock für eine anhaltend günstige Verbrauchskonjunktur gelegt. Überdies sind die privaten Haushalte – wie erwähnt – schon seit dem Frühjahr dazu übergegangen, einen größeren Teil ihres Einkommens als zuvor für konsumtive Zwecke zu nutzen. Manches deutet darauf hin, daß diese Entwicklung über die Jahresmitte hinaus weitergegangen ist. So blieb die Spartätigkeit – ersten Informationen zufolge – im Juli/August deutlich hinter dem vergleichbaren Vorjahrsergebnis zurück. Die Einzelhandelsumsätze waren in dieser Zeit saisonbereinigt um ½ % höher als im Monatsdurchschnitt des zweiten Quartals und um gut 3½ % höher als ein Jahr zuvor. Die Zulassungen neuer Pkw, die zu zwei Dritteln auf private Haushalte entfallen, übertrafen in diesen beiden Monaten, wiederum saisonbereinigt betrachtet, das durchschnittliche Ergebnis des zweiten Vierteljahrs um 5½ % und den entsprechenden Vorjahrsstand um reichlich 7½ %. All dies spricht dafür, daß auch in den Sommermonaten die lebhafteste Verbrauchskonjunktur angehalten hat. Dies dürfte eine wesentliche Voraussetzung für eine weitere Zunahme der gesamten Binnennachfrage und damit für wirtschaftliches Wachstum sein.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Tabellenanhang zu dem Aufsatz „Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Einkommen der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1987“

22

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1986^{P)}

Mrd DM								
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	insgesamt	Gebietskörper-schaften 1)	Sozial-versicherungen 2)
		1	2	(2a)	(2b)	3	(3a)	(3b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen	—	318,85	215,93	102,92	46,58	45,34	1,24	
2. Abschreibungen	—	221,73	167,40	54,33	13,60	13,03	0,57	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 - 2)	—	97,12	48,53	48,59	32,98	32,31	0,67	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	127,18	55,03	34,10	20,93	9,45	— 1,05	10,50	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	166,98	— 9,09	13,24	— 22,33	35,66	22,23	13,43	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	4,07	67,80	24,54	43,26	a) 5,83	5,94	0,02	
	— 43,87	— 3,68	— 3,68	—	a) — 32,04	— 29,22	— 2,95	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II - I, 3)	127,18	— 42,09	— 14,43	— 27,66	— 23,53	— 33,36	9,83	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	73,29	13,52	12,18	1,34	10,60	3,81	6,80	
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	13,29	11,67	10,33	1,34	— 2,01	— 0,91	— 1,10	
b) Termingelder 6)	13,92	1,51	1,51	—	12,39	4,51	7,88	
c) Spareinlagen	46,08	0,34	0,34	—	0,23	0,21	0,02	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	— 1,68	— 0,13	— 0,13	—	— 0,02	— 0,02	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	42,30	2,73	2,73	—	0,08	0,08	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren	— 0,29	— 0,45	— 0,45	—	0,02	0,02	—	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	10,02	— 5,00	— 5,00	—	— 0,85	— 0,02	— 0,83	
6. Erwerb von Aktien	1,64	0,77	0,77	—	0,16	0,16	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	11,79	35,93	35,93	—	11,79	7,85	3,94	
a) an inländische Sektoren 7)	11,79	0,11	0,11	—	8,51	4,57	3,94	
b) an das Ausland	—	35,82	35,82	—	3,28	3,28	—	
darunter Handelskredite	—	0,52	0,52	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	— 3,31	—	a) —	—	— 0,03	
Summe	137,08	a) 47,38	42,73	1,34	a) 21,78	11,87	9,88	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 6)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren	—	—	—	—	— 1,82	— 1,82	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	6,79	6,79	—	51,19	51,19	—	
6. Emission von Aktien	—	12,45	12,37	0,08	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	— 0,11	— 3,35	— 2,26	— 1,10	3,26	3,24	0,02	
9. Längerfristige Bankkredite	8,90	69,91	36,57	33,33	— 2,67	— 2,69	0,03	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	— 2,01	0,58	— 2,59	— 0,15	— 0,15	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,96	4,12	1,45	2,67	1,43	1,43	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,15	1,57	1,66	— 0,09	— 5,94	— 5,94	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 7)	0,15	19,19	19,28	— 0,09	— 0,06	— 0,06	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	— 17,62	— 17,62	—	— 5,88	— 5,88	—	
darunter Handelskredite	—	— 4,63	— 4,63	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	— 3,31	a) —	— 0,03	—	
Summe	9,90	a) 89,47	57,16	29,00	a) 45,31	45,23	0,05	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I - II)	127,18	— 42,09	— 14,43	— 27,66	— 23,53	— 33,36	9,83	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden

Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 6 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute						Position
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
365,43	—	365,43	5,55	.	.	0,21	2,66	8,42	373,85	A
235,33	—	235,33	2,94	.	.	0,12	1,26	4,32	239,65	I
130,10	—	130,10	2,61	.	.	0,09	1,40	4,10	134,20	1
191,66	— 77,52	114,14	12,49	.	.	1,06	6,51	20,06	134,20	II
193,55	— 80,12	113,43	12,52	.	.	1,06	7,19	20,77	134,20	1
77,70	2,79	80,49	—	.	.	—	—	—	80,49	2
— 79,59	— 0,19	— 79,78	— 0,03	.	.	—	— 0,68	— 0,71	— 80,49	3
61,56	— 77,52	— 15,96	9,89	— 3,65	13,54	0,97	5,11	15,96	—	III
97,41	22,13	119,55	—	—	—	— 0,57	30,71	30,14	149,68	B
22,95	3,56	26,51	—	—	—	— 0,77	0,20	— 0,56	25,95	I
27,82	17,83	45,65	—	—	—	0,19	30,41	30,61	76,25	a
46,65	0,75	47,39	—	—	—	—	0,09	0,09	47,49	b
— 1,82	0,45	— 1,37	— 0,42	—	— 0,42	—	—	— 0,42	— 1,79	c
45,11	0,18	45,29	—	—	—	—	—	—	45,29	2
— 0,72	— 0,12	— 0,84	— 4,40	0,46	— 4,85	0,00	—	— 4,40	— 5,23	3
4,17	58,91	63,08	31,37	1,08	30,30	— 0,09	8,56	39,85	102,93	4
2,57	15,72	18,29	7,96	—	7,96	— 0,05	5,21	13,12	31,41	5
—	5,29	5,29	11,18	11,18	—	—	—	11,18	16,47	6
—	—	—	62,36	2,88	59,48	—	—	62,36	62,36	7
—	—	—	86,13	—	86,13	—	—	86,13	86,13	8
—	—	—	—	—	—	— 1,94	—	— 1,94	— 1,94	9
—	—	—	—	—	—	—	7,01	7,01	7,01	10
59,52	— 23,50	36,01	—	—	—	—	—	—	36,01	11
20,42	— 23,50	— 3,09	—	—	—	—	—	—	— 3,09	12
39,10	—	39,10	—	—	—	—	—	—	39,10	a
0,52	—	0,52	—	—	—	—	—	—	0,52	b
—	—	—	a)	— 8,38	2,43	—	—	—	—	13
206,24	79,07	285,31	a) 194,19	7,21	181,04	— 2,64	51,49	243,04	528,35	II
—	—	—	149,68	7,09	142,59	—	—	149,68	149,68	1
—	—	—	25,95	7,09	18,85	—	—	25,95	25,95	a
—	—	—	76,25	—	76,25	—	—	76,25	76,25	b
—	—	—	47,49	—	47,49	—	—	47,49	47,49	c
—	—	—	—	—	—	— 1,79	—	— 1,79	— 1,79	2
—	—	—	—	—	—	—	45,29	45,29	45,29	3
— 1,82	0,15	— 1,67	— 3,56	— 3,96	0,40	—	—	— 3,56	— 5,23	4
57,98	15,51	73,49	29,05	—	29,05	0,39	—	29,45	102,93	5
12,45	15,02	27,47	3,28	—	3,28	0,09	0,57	3,94	31,41	6
—	11,18	11,18	5,29	5,29	—	—	—	5,29	16,47	7
— 0,20	65,13	64,93	—	—	—	— 2,59	0,03	— 2,57	62,36	8
76,14	9,69	85,83	—	—	—	0,26	0,05	0,30	86,13	9
— 2,17	0,36	— 1,81	— 0,13	—	— 0,13	—	0,01	— 0,13	— 1,94	10
6,52	0,47	6,98	—	—	—	0,03	—	0,03	7,01	11
— 4,22	39,10	34,88	0,69	—	0,69	—	0,44	1,13	36,01	12
19,29	39,10	58,39	0,69	—	0,69	—	0,44	1,13	59,52	a
— 23,50	—	— 23,50	—	—	—	—	—	—	— 23,50	b
— 4,63	—	— 4,63	—	—	—	—	—	—	— 4,63	13
—	—	—	a)	— 2,43	— 8,38	—	—	—	—	
144,68	156,59	301,27	a) 184,31	10,86	167,50	— 3,61	46,38	227,08	528,35	
61,56	— 77,52	— 15,96	9,89	— 3,65	13,54	0,97	5,11	15,96	—	III

rechtlichen Kreditinstituten. — 7 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden

die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1986^{P)}

Mrd DM	Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
			Private Haushalte	insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	insgesamt	Gebietskörper-schaften 1)	Sozial-versicherungen 2)
			1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis									
I. Vermögensbildung									
1. Bruttoinvestitionen	—	157,08	110,30	46,78	19,15	18,57	0,58		
2. Abschreibungen	—	110,04	83,12	26,92	6,76	6,48	0,28		
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 - 2)	—	47,04	27,18	19,86	12,39	12,09	0,30		
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen									
1. Ersparnis	61,25	27,57	15,03	12,54	1,07	1,81	— 0,74		
2. Empfangene Vermögensübertragungen	80,60	— 1,00	7,37	— 8,37	11,26	10,81	0,45		
3. Geleistete Vermögensübertragungen	1,97	30,14	9,23	20,91	a) 2,64	2,69	0,01		
	— 21,32	— 1,57	— 1,57	—	a) — 12,83	— 11,69	— 1,20		
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II - I, 3)	61,25	— 19,47	— 12,15	— 7,32	— 11,32	— 10,28	— 1,04		
B. Finanzierungsrechnung									
I. Geldvermögensbildung									
1. Geldanlage bei Banken	30,10	— 20,64	— 22,48	1,84	3,26	2,74	0,52		
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	5,22	— 9,17	— 11,01	1,84	— 1,63	— 0,20	— 1,43		
b) Termingelder 6)	5,08	— 11,69	— 11,69	—	4,62	2,71	1,91		
c) Spareinlagen	19,80	0,22	0,22	—	0,27	0,24	0,03		
2. Geldanlage bei Bausparkassen	— 1,78	— 0,06	— 0,06	—	0,01	0,01	—		
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	22,84	1,55	1,55	—	0,06	0,06	—		
4. Erwerb von Geldmarktpapieren	— 0,04	— 0,69	— 0,69	—	— 0,06	— 0,06	—		
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	8,85	— 5,87	— 5,87	—	— 0,39	— 0,01	— 0,38		
6. Erwerb von Aktien	1,91	— 5,47	— 5,47	—	— 0,00	— 0,00	—		
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—		
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—		
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—		
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—		
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—		
12. Sonstige Forderungen	5,84	36,80	36,80	—	— 2,31	— 1,35	— 0,96		
a) an inländische Sektoren 7)	5,84	0,19	0,19	—	— 3,87	— 2,91	— 0,96		
b) an das Ausland	—	36,61	36,61	—	1,57	1,57	—		
darunter Handelskredite	—	5,65	5,65	—	—	—	—		
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	— 0,56	—	a) —	—	— 0,08		
Summe	67,72	a) 5,62	3,22	1,84	a) 0,58	1,40	— 0,91		
II. Kreditaufnahme und Aktienemission									
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—		
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	—	—	—	—	—	—	—		
b) Termingelder 6)	—	—	—	—	—	—	—		
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—		
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—		
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—		
4. Absatz von Geldmarktpapieren	—	—	—	—	— 3,23	— 3,23	—		
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	4,28	4,28	—	22,71	22,71	—		
6. Emission von Aktien	—	5,16	5,12	0,04	—	—	—		
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—		
8. Kurzfristige Bankkredite	1,90	— 2,93	— 2,52	— 0,41	— 0,55	— 0,68	0,13		
9. Längerfristige Bankkredite	3,85	20,74	10,71	10,03	— 5,25	— 5,25	0,01		
10. Darlehen der Bausparkassen	—	— 0,86	0,13	— 0,99	— 0,08	— 0,08	—		
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,54	1,97	0,94	1,03	1,03	1,03	—		
12. Sonstige Verpflichtungen	0,19	— 3,28	— 3,29	0,01	— 2,73	— 2,73	—		
a) gegenüber inländischen Sektoren 7)	0,19	1,41	1,40	0,01	— 0,01	— 0,01	—		
b) gegenüber dem Ausland	—	— 4,69	— 4,69	—	— 2,72	— 2,72	—		
darunter Handelskredite	—	— 3,29	— 3,29	—	—	—	—		
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	— 0,56	a) —	— 0,08	—		
Summe	6,47	a) 25,09	15,37	9,16	a) 11,90	11,68	0,13		
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I - II)	61,25	— 19,47	— 12,15	— 7,32	— 11,32	— 10,28	— 1,04		

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden

Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 6 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
176,23	—	176,23	2,25	.	.	0,01	1,22	3,48	179,71	A	1
116,80	—	116,80	1,40	.	.	0,06	0,62	2,08	118,88	I	2
59,43	—	59,43	0,85	.	.	— 0,05	0,60	1,40	60,83		3
89,89	— 32,49	57,40	— 1,01	.	.	0,43	4,01	3,43	60,83	II	1
90,86	— 33,79	57,07	— 1,00	.	.	0,43	4,33	3,76	60,83		2
34,75	1,33	36,08	—	.	.	—	—	—	36,08		3
— 35,72	— 0,03	— 35,75	— 0,01	.	.	—	— 0,32	— 0,33	— 36,08		3
30,46	— 32,49	— 2,03	— 1,86	— 5,64	3,78	0,48	3,41	2,03	—	III	
12,72	4,76	17,48	—	—	—	— 2,51	16,76	14,25	31,73	B	1
— 5,57	3,85	— 1,73	—	—	—	— 1,95	— 0,28	— 2,22	— 3,95	I	a
— 2,00	0,60	— 1,40	—	—	—	— 0,56	16,99	16,42	15,03		b
20,29	0,32	20,61	—	—	—	—	0,05	0,05	20,65		c
— 1,83	0,16	— 1,67	— 0,24	—	— 0,24	—	—	— 0,24	— 1,90		2
24,45	0,15	24,60	—	—	—	—	—	—	24,60		3
— 0,79	0,03	— 0,75	— 5,13	— 0,17	— 4,96	0,00	—	— 5,13	— 5,89		4
2,59	31,21	33,80	17,01	0,87	16,14	0,08	5,51	22,61	56,41		5
— 3,56	9,43	5,87	4,47	—	4,47	0,02	3,21	7,70	13,56		6
—	4,11	4,11	— 1,72	— 1,72	—	—	—	— 1,72	2,38		7
—	—	—	12,56	— 0,66	13,22	—	—	12,56	12,56		8
—	—	—	25,83	—	25,83	—	—	25,83	25,83		9
—	—	—	—	—	—	— 1,02	—	— 1,02	— 1,02		10
—	—	—	—	—	—	—	3,57	3,57	3,57		11
40,33	— 7,41	32,92	—	—	—	—	—	—	32,92		12
2,16	— 7,41	— 5,25	—	—	—	—	—	—	— 5,25		a
38,17	—	38,17	—	—	—	—	—	—	38,17		b
5,65	—	5,65	—	—	—	—	—	—	5,65		13
—	—	—	a) —	8,67	7,78	—	—	—	—		13
73,92	42,44	116,36	a) 52,78	6,98	62,25	— 3,42	29,04	78,40	194,76	II	
—	—	—	31,73	3,11	28,62	—	—	31,73	31,73		1
—	—	—	— 3,95	3,11	— 7,06	—	—	— 3,95	— 3,95		a
—	—	—	15,03	—	15,03	—	—	15,03	15,03		b
—	—	—	20,65	—	20,65	—	—	20,65	20,65		c
—	—	—	—	—	—	— 1,90	—	— 1,90	— 1,90		2
—	—	—	—	—	—	—	24,60	24,60	24,60		3
— 3,23	0,03	— 3,20	— 2,68	— 2,38	— 0,30	—	—	— 2,68	— 5,89		4
26,99	11,04	38,03	18,28	—	18,28	0,10	—	18,38	56,41		5
5,16	5,13	10,30	2,96	—	2,96	0,01	0,29	3,27	13,56		6
—	— 1,72	— 1,72	4,11	4,11	—	—	—	4,11	2,38		7
— 1,57	16,43	14,86	—	—	—	— 2,80	0,50	— 2,30	12,56		8
19,33	5,85	25,18	—	—	—	0,63	0,02	0,65	25,83		9
— 0,93	0,02	— 0,91	— 0,09	—	— 0,09	—	— 0,02	— 0,11	— 1,02		10
3,54	— 0,03	3,51	—	—	—	0,06	—	0,06	3,57		11
— 5,82	38,17	32,35	0,34	—	0,34	—	0,23	0,57	32,92		12
1,59	38,17	39,76	0,34	—	0,34	—	0,23	0,57	40,33		a
— 7,41	—	— 7,41	—	—	—	—	—	—	— 7,41		b
— 3,29	—	— 3,29	—	—	—	—	—	—	— 3,29		13
—	—	—	a) —	7,78	8,67	—	—	—	—		13
43,46	74,93	118,39	a) 54,64	12,62	58,47	— 3,90	25,63	76,37	194,76	III	
30,46	— 32,49	— 2,03	— 1,86	— 5,64	3,78	0,48	3,41	2,03	—		III

rechtlichen Kreditinstituten. — 7 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden

die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1986^{P)}

Position	Mrd DM						
	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte		
		Private Haushalte	insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	insgesamt	Gebietskörper-schaften 1)	Sozial-versicherungen 2)
1	2	(2a)	(2b)	3	(3a)	(3b)	
A. Vermögensbildung und Ersparnis							
I. Vermögensbildung							
1. Bruttoinvestitionen	—	161,78	105,64	56,14	27,43	26,77	0,66
2. Abschreibungen	—	111,69	84,28	27,41	6,84	6,55	0,29
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1./2.)	—	50,09	21,36	28,73	20,59	20,22	0,37
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen							
1. Ersparnis	65,93	27,46	19,07	8,39	8,38	— 2,86	11,24
2. Empfangene Vermögensübertragungen	86,38	— 8,09	5,87	— 13,96	24,40	11,42	12,98
3. Geleistete Vermögensübertragungen	2,10	37,66	15,32	22,35	a) 3,19	3,25	0,01
	— 22,55	— 2,11	— 2,11	—	a) — 19,21	— 17,53	— 1,75
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (I./II., 3)							
	65,93	— 22,63	— 2,29	— 20,34	— 12,21	— 23,08	10,87
B. Finanzierungsrechnung							
I. Geldvermögensbildung							
1. Geldanlage bei Banken	43,19	34,16	34,66	— 0,50	7,34	1,07	6,28
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	8,07	20,84	21,34	— 0,50	— 0,38	— 0,71	0,33
b) Termingelder 6)	8,84	13,20	13,20	—	7,77	1,80	5,97
c) Spareinlagen	26,28	0,12	0,12	—	— 0,05	— 0,03	— 0,02
2. Geldanlage bei Bausparkassen	0,10	— 0,06	— 0,06	—	— 0,03	— 0,03	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	19,46	1,18	1,18	—	0,02	0,02	—
4. Erwerb von Geldmarktpapieren	— 0,25	0,24	0,24	—	0,08	0,08	—
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	1,17	0,87	0,87	—	— 0,46	— 0,01	— 0,45
6. Erwerb von Aktien	— 0,27	6,24	6,24	—	0,16	0,16	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—
12. Sonstige Forderungen	5,96	— 0,87	— 0,87	—	14,10	9,20	4,90
a) an inländische Sektoren 7)	5,96	— 0,08	— 0,08	—	12,38	7,48	4,90
b) an das Ausland	—	— 0,79	— 0,79	—	1,72	1,72	—
darunter Handelskredite	—	— 5,13	— 5,13	—	—	—	—
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	— 2,75	—	a) —	—	0,06
Summe	69,36	a) 41,76	39,51	— 0,50	a) 21,20	10,47	10,78
II. Kreditaufnahme und Aktienemission							
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	—	—	—	—	—	—	—
b) Termingelder 6)	—	—	—	—	—	—	—
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—
4. Absatz von Geldmarktpapieren	—	—	—	—	1,41	1,41	—
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	2,51	2,51	—	28,48	28,48	—
6. Emission von Aktien	—	7,29	7,25	0,04	—	—	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite	— 2,01	— 0,43	0,26	— 0,69	3,81	3,92	— 0,11
9. Längerfristige Bankkredite	5,06	49,17	25,86	23,31	2,58	2,56	0,02
10. Darlehen der Bausparkassen	—	— 1,16	0,45	— 1,61	— 0,08	— 0,08	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,43	2,15	0,51	1,64	0,40	0,40	—
12. Sonstige Verpflichtungen	— 0,04	4,85	4,95	— 0,10	— 3,20	— 3,20	—
a) gegenüber inländischen Sektoren 7)	— 0,04	17,78	17,88	— 0,10	— 0,04	— 0,04	—
b) gegenüber dem Ausland	—	— 12,93	— 12,93	—	— 3,16	— 3,16	—
darunter Handelskredite	—	— 1,34	— 1,34	—	—	—	—
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	— 2,75	a) —	0,06	—
Summe	3,43	a) 64,38	41,79	19,84	a) 33,41	33,55	— 0,09
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I./II.)							
	65,93	— 22,63	— 2,29	— 20,34	— 12,21	— 23,08	10,87

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden

Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 6 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-

Int. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
189,21	—	189,21	3,29	.	.	0,20	1,44	4,94	194,14	A	I
118,53	—	118,53	1,54	.	.	0,06	0,64	2,24	120,77		1
70,68	—	70,68	1,75	.	.	0,14	0,80	2,70	73,37		2
101,77	— 45,03	56,74	13,50	.	.	0,63	2,50	16,63	73,37		3
102,69	— 46,33	56,36	13,52	.	.	0,63	2,86	17,01	73,37	II	1
42,95	1,46	44,41	—	.	.	—	—	—	44,41		2
— 43,87	— 0,16	— 44,03	— 0,02	.	.	—	— 0,36	— 0,38	— 44,41		3
31,10	— 45,03	— 13,94	11,75	1,99	9,76	0,49	1,70	13,94	—	III	
84,69	17,37	102,06	—	—	—	1,94	13,96	15,89	117,96	B	I
28,52	— 0,29	28,23	—	—	—	1,18	0,48	1,66	29,89		1
29,81	17,24	47,05	—	—	—	0,76	13,43	14,18	61,23		a
26,36	0,43	26,78	—	—	—	—	0,05	0,05	26,83		b
0,00	0,29	0,29	— 0,18	—	— 0,18	—	—	— 0,18	0,11		c
20,65	0,03	20,69	—	—	—	—	—	—	20,69		2
0,07	— 0,15	— 0,08	0,74	0,63	0,11	0,00	—	0,74	0,65		3
1,58	27,70	29,28	14,36	0,21	14,16	— 0,17	3,05	17,24	46,53		4
6,13	6,30	12,43	3,49	—	3,49	— 0,06	2,00	5,42	17,85		5
—	1,19	1,19	12,90	12,90	—	—	—	12,90	14,09		6
—	—	—	49,80	3,54	46,26	—	—	49,80	49,80		7
—	—	—	60,30	—	60,30	—	—	60,30	60,30		8
—	—	—	—	—	—	— 0,92	—	— 0,92	— 0,92		9
—	—	—	—	—	—	—	3,45	3,45	3,45		10
19,18	— 16,09	3,09	—	—	—	—	—	—	3,09		11
18,26	— 16,09	2,17	—	—	—	—	—	—	2,17		12
0,93	—	0,93	—	—	—	—	—	—	0,93		a
— 5,13	—	— 5,13	—	—	—	—	—	—	— 5,13		b
—	—	—	a)	— 17,05	— 5,35	—	—	—	—		13
132,32	36,63	168,95	a) 141,41	0,23	118,79	0,78	22,45	164,64	333,59	II	
—	—	—	117,96	3,98	113,97	—	—	117,96	117,96		1
—	—	—	29,89	3,98	25,91	—	—	29,89	29,89		a
—	—	—	61,23	—	61,23	—	—	61,23	61,23		b
—	—	—	26,83	—	26,83	—	—	26,83	26,83		c
—	—	—	—	—	—	0,11	—	0,11	0,11		2
—	—	—	—	—	—	—	20,69	20,69	20,69		3
1,41	0,12	1,53	— 0,88	— 1,58	0,70	—	—	— 0,88	0,65		4
30,99	4,47	35,46	10,78	—	10,78	0,29	—	11,07	46,53		5
7,29	9,88	17,17	0,32	—	0,32	0,08	0,28	0,68	17,85		6
—	12,90	12,90	1,19	1,19	—	—	—	1,19	14,09		7
1,37	48,70	50,07	—	—	—	0,21	— 0,47	— 0,26	49,80		8
56,81	3,84	60,65	—	—	—	— 0,37	0,02	— 0,35	60,30		9
— 1,24	0,34	— 0,90	— 0,04	—	— 0,04	—	0,02	— 0,02	— 0,92		10
2,98	0,49	3,47	—	—	—	— 0,03	—	— 0,03	3,45		11
1,61	0,93	2,53	0,35	—	0,35	—	0,21	0,56	3,09		12
17,70	0,93	18,62	0,35	—	0,35	—	0,21	0,56	19,18		a
— 16,09	—	— 16,09	—	—	—	—	—	—	— 16,09		b
— 1,34	—	— 1,34	—	—	—	—	—	—	— 1,34		13
—	—	—	a)	— 5,35	— 17,05	—	—	—	—		
101,22	81,66	182,88	a) 129,67	— 1,76	109,03	0,30	20,75	150,71	333,59	III	
31,10	— 45,03	— 13,94	11,75	1,99	9,76	0,49	1,70	13,94	—		

rechtlichen Kreditinstituten. — 7 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — a) Bei der Summenbildung wurden

die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1987^{P)}

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	insgesamt	Gebietskörper-schaften 1)	Sozial-versicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen	—	172,27	126,34	45,93	19,17	18,55	0,62	
2. Abschreibungen	—	113,96	85,77	28,19	7,06	6,76	0,30	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 - 2)	—	58,31	40,57	17,74	12,11	11,79	0,32	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	65,67	45,42	30,79	14,63	— 6,62	— 3,87	— 2,75	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	87,00	14,28	22,32	— 8,05	4,15	5,58	— 1,43	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	1,94	32,73	10,05	22,68	a) 2,72	2,77	0,02	
	— 23,27	— 1,59	— 1,59	—	a) — 13,49	— 12,22	— 1,34	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II - I, 3)								
	65,67	— 12,89	— 9,78	— 3,11	— 18,73	— 15,66	— 3,07	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	30,89	— 15,53	— 15,53	0,00	0,30	4,75	— 4,46	
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	6,90	— 12,68	— 12,68	0,00	0,92	1,26	— 0,34	
b) Termingelder 6)	5,28	— 3,03	— 3,03	—	— 0,74	3,35	— 4,09	
c) Spareinlagen	18,71	0,18	0,18	—	0,12	0,15	— 0,03	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	— 3,02	0,06	0,06	—	— 0,02	— 0,02	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	24,62	0,74	0,74	—	0,06	0,06	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren	— 0,67	0,01	0,01	—	— 0,06	— 0,06	—	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	13,02	1,22	1,22	—	— 0,44	0,00	— 0,44	
6. Erwerb von Aktien	— 0,41	4,18	4,18	—	— 2,43	— 2,43	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	5,85	13,26	13,26	—	0,92	— 1,07	1,99	
a) an inländische Sektoren 7)	5,85	0,14	0,14	—	— 1,53	— 3,52	1,99	
b) an das Ausland	—	13,12	13,12	—	2,44	2,44	—	
darunter Handelskredite	—	— 1,42	— 1,42	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	— 0,22	—	a) —	—	— 0,04	
Summe	70,28	a) 3,92	3,71	0,00	a) — 1,68	1,22	— 2,95	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 6)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren	—	— 0,50	— 0,50	—	— 3,87	— 3,87	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	4,40	4,40	—	32,03	32,03	—	
6. Emission von Aktien	—	4,26	4,22	0,04	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	— 0,40	— 18,80	— 16,73	— 2,08	— 3,96	— 4,08	0,12	
9. Längerfristige Bankkredite	4,37	18,24	11,36	6,88	— 2,42	— 2,42	0,00	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	— 1,77	0,56	— 2,32	— 0,10	— 0,10	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,50	5,86	5,09	0,76	1,22	1,22	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,14	5,13	5,09	0,04	— 5,85	— 5,85	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 7)	0,14	3,75	3,71	0,04	— 0,00	— 0,00	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	1,37	1,37	—	— 5,85	— 5,85	—	
darunter Handelskredite	—	0,57	0,57	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	— 0,22	a) —	— 0,04	—	
Summe	4,61	a) 16,82	13,49	3,11	a) 17,05	16,88	0,12	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I - II)								
	65,67	— 12,89	— 9,78	— 3,11	— 18,73	— 15,66	— 3,07	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden

Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 6 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
191,44	—	191,44	2,66	.	.	0,00	1,24	3,90	195,34	A	I
121,02	—	121,02	1,44	.	.	0,06	0,64	2,14	123,16		2
70,42	—	70,42	1,22	.	.	— 0,06	0,60	1,76	72,18		3
104,47	— 36,98	67,49	0,14	.	.	0,45	4,10	4,69	72,18	II	1
105,43	— 38,08	67,35	0,16	.	.	0,45	4,22	4,83	72,18		1
37,39	1,21	38,60	—	.	.	—	—	—	38,60		2
— 38,35	— 0,11	— 38,46	— 0,02	.	.	—	— 0,12	— 0,14	— 38,60		3
34,05	— 36,98	— 2,93	— 1,07	— 3,24	2,17	0,51	3,50	2,93	—	III	
15,66	12,76	28,41	—	—	—	0,04	17,17	17,21	45,62	B	I
— 4,86	5,48	0,62	—	—	—	— 0,96	— 0,61	— 1,57	— 0,95		a
1,51	6,91	8,42	—	—	—	1,00	17,66	18,66	27,08		b
19,01	0,37	19,37	—	—	—	—	0,12	0,12	19,50		c
— 2,98	— 0,13	— 3,11	— 0,11	—	— 0,11	—	—	— 0,11	— 3,23		2
25,41	0,14	25,55	—	—	—	—	—	—	25,55		3
— 0,72	— 0,56	— 1,28	— 4,11	— 1,57	— 2,55	—	—	— 4,11	— 5,39		4
13,80	35,09	48,89	19,50	— 0,42	19,93	— 0,09	4,13	23,55	72,44		5
1,33	3,12	4,45	2,94	—	2,94	0,00	1,00	3,95	8,40		6
—	— 1,60	— 1,60	17,85	17,85	—	—	—	17,85	16,25		7
—	—	—	1,04	— 3,04	4,07	—	—	1,04	1,04		8
—	—	—	26,02	—	26,02	—	—	26,02	26,02		9
—	—	—	—	—	—	— 2,36	—	— 2,36	— 2,36		10
—	—	—	—	—	—	—	7,91	7,91	7,91		11
20,02	— 4,48	15,55	—	—	—	—	—	—	15,55		12
4,46	— 4,48	— 0,02	—	—	—	—	—	—	— 0,02		a
15,57	—	15,57	—	—	—	—	—	—	15,57		b
— 1,42	—	— 1,42	—	—	—	—	—	—	— 1,42		
—	—	—	a)	— 1,42	9,97	—	—	—	—		13
72,52	44,35	116,87	a) 63,13	11,40	60,27	— 2,41	30,21	90,93	207,80	II	
—	—	—	45,62	6,34	39,28	—	—	45,62	45,62		1
—	—	—	— 0,95	6,34	— 7,29	—	—	— 0,95	— 0,95		a
—	—	—	27,08	—	27,08	—	—	27,08	27,08		b
—	—	—	19,50	—	19,50	—	—	19,50	19,50		c
—	—	—	—	—	—	— 3,23	—	— 3,23	— 3,23		2
—	—	—	—	—	—	—	25,55	25,55	25,55		3
— 4,37	0,05	— 4,32	— 1,07	— 0,07	— 1,00	—	—	— 1,07	— 5,39		4
36,43	15,24	51,67	19,08	—	19,08	1,69	—	20,77	72,44		5
4,26	2,13	6,40	1,89	—	1,89	0,05	0,07	2,00	8,40		6
—	17,85	17,85	— 1,60	— 1,60	—	—	—	— 1,60	16,25		7
— 23,16	25,00	1,84	—	—	—	— 1,61	0,80	— 0,80	1,04		8
20,19	5,62	25,81	—	—	—	0,14	0,08	0,22	26,02		9
— 1,87	— 0,41	— 2,28	— 0,06	—	— 0,06	—	— 0,02	— 0,08	— 2,36		10
7,58	0,29	7,86	—	—	—	0,05	—	0,05	7,91		11
— 0,59	15,57	14,98	0,34	—	0,34	—	0,23	0,57	15,55		12
3,89	15,57	19,45	0,34	—	0,34	—	0,23	0,57	20,02		a
— 4,48	—	— 4,48	—	—	—	—	—	—	— 4,48		b
0,57	—	0,57	—	—	—	—	—	—	0,57		
—	—	—	a)	— 9,97	— 1,42	—	—	—	—		13
38,47	81,33	119,80	a) 64,20	14,64	58,11	— 2,91	26,71	88,00	207,80		
34,05	— 36,98	— 2,93	— 1,07	— 3,24	2,17	0,51	3,50	2,93	—	III	

rechtlichen Kreditinstituten. — 7 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — a) Bei der Summenbildung wurden

die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p) Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

30 Die Saisonbereinigung als Hilfsmittel der Wirtschaftsbeobachtung

Die Verwendung von saisonbereinigten Zeitreihen ist in der Konjunkturanalyse seit langem allgemein üblich. Die Bundesbank hat bereits 1963 mit der regelmäßigen Veröffentlichung von Ergebnissen der Saisonbereinigung begonnen. Sie stellt sie seit 1968 in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank (Reihe 4) zur Verfügung. Auch andere Stellen veröffentlichen seit längerem saisonbereinigte Wirtschaftszahlen. Gleichwohl werden vielfach nur Ursprungswerte und deren Veränderung gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit in der Öffentlichkeit kommentiert. Die Zurückhaltung gegenüber den saisonbereinigten Werten läßt sich wohl zum Teil damit erklären, daß sie Ergebnisse von statistischen Schätzverfahren darstellen, während die Ursprungswerte als objektiv ermittelt und damit als verläßlich gelten.

Unterschiedliche Saisonbereinigungsverfahren, wie gründlich auch immer sie erarbeitet sein mögen, führen, angewandt auf die gleiche Zeitreihe, nicht immer zu identischen saisonbereinigten Werten. Aber auch bei Anwendung des gleichen Saisonbereinigungsverfahrens kann es vor allem gegen Ende einer Zeitreihe zu stärkeren Korrekturen kommen, wenn neue Monats- oder Vierteljahreswerte in die Berechnung einbezogen werden und damit möglichen Verschiebungen in der Saisonbewegung Rechnung getragen wird. Länger als Ursprungswerte, die ebenfalls Revisionen unterliegen, behalten deshalb saisonbereinigte Werte einen vorläufigen Charakter.

Die Unvollkommenheiten, die der Saisonbereinigung zwangsläufig anhaften, sollten jedoch nicht überbewertet werden. Erfahrungsgemäß unterliegen die meisten Zeitreihen von Wirtschaftsdaten mehr oder weniger ausgeprägten jahreszeitlichen Schwankungen. Wenn nur die laufenden Veränderungen der Ursprungswerte betrachtet werden, kann es zu einer Fehleinschätzung der Entwicklungsrichtung kommen. Jedes Jahr nimmt beispielsweise die Arbeitslosigkeit während der Wintermonate zu. Veränderungen dieser Art lassen nicht ohne weiteres einen Rückschluß auf die konjunkturellen Tendenzen zu, ebensowenig wie das für die Abnahme der Arbeitslosigkeit im Frühjahr oder im Herbst gilt. Der Versuch, das Problem der Saisonschwankungen dadurch zu lösen, daß die Veränderungen der Ursprungswerte gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit analysiert werden, beruht auf der Vorstellung, daß die saisonalen

Faktoren im laufenden Jahr und im Vorjahr die gleiche Bedeutung haben. Der Vorjahrsvergleich ist aber immer dann wenig aussagefähig, wenn der Vorjahrswert durch Sondereinflüsse entweder besonders hoch oder besonders niedrig ausgefallen ist. Vor allem aber bleibt zu beachten, daß die Veränderung gegenüber dem Vorjahrswert von der Bewegung in den letzten zwölf Monaten abhängt und nicht allein von jener in allerjüngster Zeit, die man in Wirklichkeit beurteilen möchte. So wäre es beispielsweise falsch gewesen, aus der Tatsache, daß der Preisindex für die Lebenshaltung in den ersten Monaten dieses Jahres unter dem Niveau des Vorjahres lag – die Veränderungsrate gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat ein Minus aufwies –, zu schließen, daß die Preistendenz auf der Verbraucherstufe noch abwärts gerichtet war. Die saisonbereinigten Monatswerte lassen vielmehr erkennen, daß die Verbraucherpreise bereits im November vorigen Jahres zu steigen begonnen haben, nur war der vorherige Rückgang noch nicht voll eingeholt.

Verlässliche Aussagen über die aktuellen Entwicklungstendenzen und über die konjunkturellen Wendepunkte lassen sich nur dann mit relativ geringer Verzögerung machen, wenn man die letzten Monate einer Zeitreihe betrachtet, und zwar so, wie sie sich ohne den Einfluß jahreszeitlicher Schwankungen ergeben hätte. Diese entscheidende Information für die kurzfristige Wirtschaftsanalyse ist, immer wenn es Saisoneinflüsse gibt, nur durch die Saisonbereinigung zu erhalten. Von einer „saisonbereinigten“ Reihe kann freilich nicht erwartet werden, daß sie völlig „glatt“ verläuft. Auch diese Reihen weisen meist noch kurzfristige Schwankungen auf, die häufig auf einmalige, mehr zufällige Einflüsse zurückzuführen sind, im Einzelfall aber auch Unvollkommenheiten der Saisonbereinigung enthalten können. Das Saisonbereinigungsverfahren kann aus den Bewegungen der Zeitreihe nur den üblichen, d. h. den unter normalen Umständen zu erwartenden Saisonausschlag herausfiltern. Die Auswirkung von irregulären Einflüssen bleibt dagegen in den saisonbereinigten Werten enthalten. Je größer die Bedeutung solcher Einflüsse ist, desto weniger glatt kann die saisonbereinigte Reihe verlaufen. Es handelt sich dabei nicht nur um zufällige Störungen des Konjunkturverlaufs, sondern vielfach auch um ökonomisch erklärbare Sonderbewegungen, wie Reaktionen auf wirt-

schaftspolitische Maßnahmen, Erteilung von Großaufträgen, Auswirkungen von Streiks oder von außergewöhnlichen Witterungsverhältnissen. Der plötzliche Ausschlag der saisonbereinigten Werte nach oben oder nach unten liefert Anhaltspunkte für solche Einflüsse.

Im folgenden wird das von der Bundesbank seit langem praktizierte Verfahren der Saisonbereinigung vor dem Hintergrund der Erfahrungen in den letzten Jahren erneut dargestellt. Dabei soll gezeigt werden, welche Unsicherheitsspielräume bestehen und wie das Verfahren angewandt wird, um zu möglichst aussagefähigen Ergebnissen zu gelangen.

Grundgedanken des Census-Verfahrens

Die Bundesbank verwendet seit 1970 das vom U.S. Bureau of the Census entwickelte und inzwischen in vielen Ländern angewandte Census-Verfahren. Die zunächst benutzte Original-Version X-11 dieses Verfahrens wurde im Laufe der Zeit von der Bank in einigen Punkten um zusätzliche Wahlmöglichkeiten für den Benutzer erweitert; damit wurde eine Verbesserung der Ergebnisse ermöglicht, ohne daß sich die methodische Grundstruktur geändert hätte. (Einzelheiten hierzu sind im Anhang dargestellt.) Das Verfahren hat sich insgesamt so gut bewährt, daß bis jetzt kein Anlaß besteht, auf einen der zahlreichen neueren Ansätze, die in der Zwischenzeit entwickelt worden sind, überzugehen.

Das Census-Verfahren wurde in diesen Berichten bereits im März 1970 kurz dargestellt¹⁾, so daß hier nur die Grundgedanken und diejenigen Verfahrensschritte wiedergegeben zu werden brauchen, die bei der praktischen Durchführung der Saisonbereinigung von besonderer Bedeutung sind. Es geht von der Vorstellung aus, daß sich wirtschaftsstatistische Zeitreihen im Prinzip in drei Komponenten zerlegen lassen: den *Trend*, der nicht nur die langfristige Tendenz, sondern auch konjunkturbedingte Schwankungen des Reihenniveaus einschließt, die *Saisonkomponente*, d. h. die jährlich mit annähernd gleicher Stärke wiederkehrenden Schwankungen, und die *irreguläre Komponente*, die alle durch Trend und Saisonkomponente nicht erklärbaren Einflüsse enthält²⁾. Das Verfahren läßt einmal die Annahme zu, daß sich die Ursprungsreihe jeweils als Summe der drei Komponenten ergibt.

¹ Vgl.: Saisonbereinigung mit dem Census-Verfahren, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 22. Jg., Nr. 3, März 1970, S. 38 ff.. Eine detaillierte Beschreibung des Verfahrens findet sich in: Technical Paper No. 15, The X-11 Variant of the Census Method II Seasonal Adjustment Program, U.S. Department of Commerce, Bureau of the Census, U.S. Government Printing Office, Washington D.C. 1965.

² Ein großer Teil der irregulären Komponente ist oft durch Kalenderunregelmäßigkeiten zu erklären. So werden z. B. Produktion oder Umsatz im Oktober größer sein, wenn dieser Monat vier Wochenenden (und damit

23 Arbeitstage) hat, als wenn er fünf Wochenenden (und damit nur 21 Arbeitstage) aufweist. Man kann diesen Zusammenhang mit Hilfe der Regressionsrechnung quantifizieren und für jeden Monat eine gesonderte Kalenderkomponente schätzen. Die eigentliche Saisonbereinigung wird dann für eine Zeitreihe durchgeführt, aus der diese Komponenten schon eliminiert sind. Bei Reihen mit starken Kalendereinflüssen hängt die Qualität der Saisonbereinigung erheblich von einer zutreffenden Schätzung dieser Einflüsse ab. Der Ansatz, nach dem die Bundesbank dabei vorgeht, ist im Anhang beschrieben.

32 Saisonausschläge und irreguläre Schwankungen werden bei dieser *additiven* Variante in ihrer absoluten Höhe als unabhängig vom Trendniveau angesehen. (So ist der witterungsbedingte Anstieg der Zahl der Arbeitslosen im Winter weitgehend unabhängig vom Niveau dieser Reihe.) Als Alternative ist eine *multiplikative* Verknüpfung vorgesehen. Bei dieser Variante wird angenommen, daß die saisonalen und irregulären Einflüsse in den einzelnen Perioden (Monaten oder Vierteljahren) vom Trendniveau abhängig sind. (Die Umsätze im Einzelhandel steigen im Dezember saisonbedingt umso mehr, je höher das Trendniveau ist.) Es hat sich gezeigt, daß in der weit überwiegenden Zahl der Fälle die multiplikative Version den tatsächlichen Zusammenhang treffender erfaßt. Im folgenden wird daher stets von einer solchen Verknüpfung der Komponenten ausgegangen.

Im Idealfall einer konstanten multiplikativen Saisonbewegung entsprechen die Saisonausschläge in jedem Monat bzw. Vierteljahr einem bestimmten, im Laufe der Jahre unveränderlichen Prozentsatz des Trends. Freilich ist dieser Idealfall kaum jemals gegeben; in der Regel ist bei empirischen Reihen eher die Annahme gerechtfertigt, daß sich die prozentualen Saisonausschläge von Jahr zu Jahr allmählich ändern. In der Ermittlung dieser spezifischen Prozentsätze, der *Saisonkomponenten* der einzelnen Monate (Vierteljahre), liegt das Kernproblem der Saisonbereinigung. Sind die Saisonkomponenten erst einmal bestimmt, lassen sich mit ihrer Hilfe die saisonbereinigten Werte unmittelbar aus den beobachteten Ursprungswerten errechnen.

Das Problem der Saisonbereinigung stellt sich für Vierteljahreswerte grundsätzlich in gleicher Weise dar wie für Monatswerte. Vom Census-Verfahren liegen Versionen für beide Arten von Reihen vor.

Als entscheidender Vorteil des Census-Verfahrens hat sich erwiesen, daß es auf einem einfachen Modell basiert, das den skizzierten Grundgedanken in konkrete Rechenschritte umsetzt. Obwohl das Verfahren aus einer langen Rechenprozedur besteht, bestimmen am Ende nur einige wenige, leicht verständliche Schritte das Ergebnis. Die gute Durchschaubarkeit dieser Schritte erweist sich in zweifacher Hinsicht als nützlich: einerseits kann der Anwender des Verfahrens erkennen, inwieweit die gewählten formal-arithmetischen Operationen im konkreten Fall angemessen sind, und andererseits wird die Interpretation der Ergebnisse erleichtert.

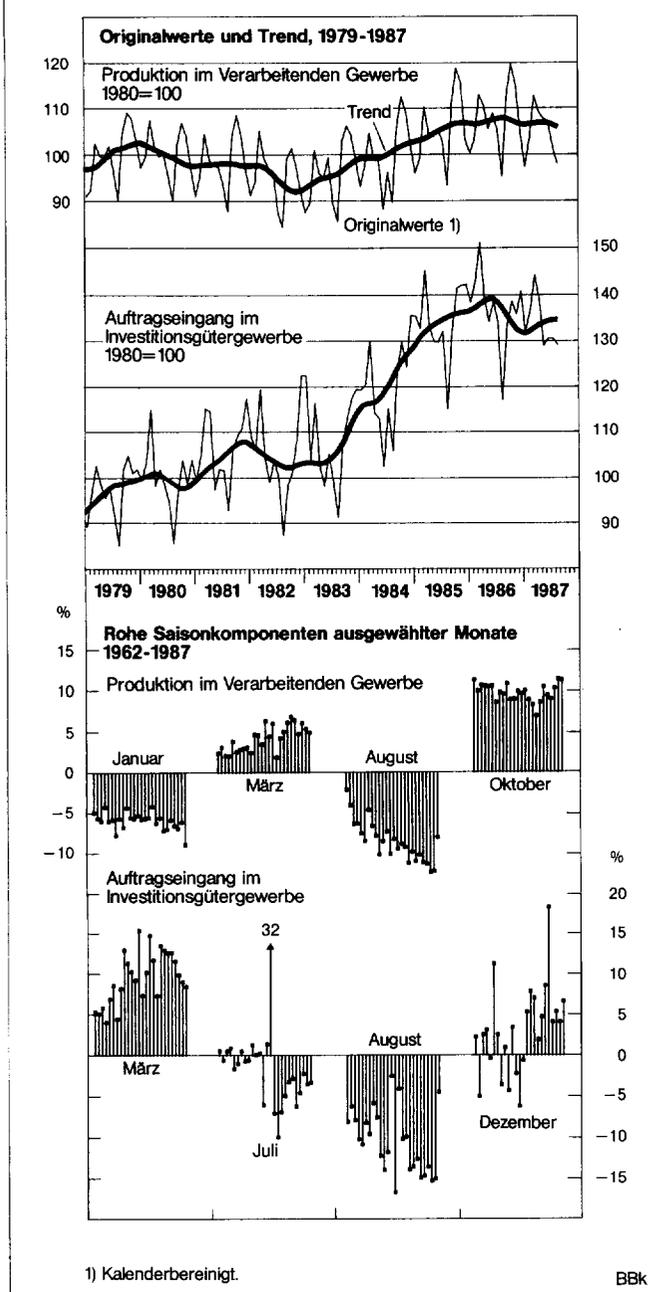
Nach dem Grundmodell des Census-Verfahrens wird die saisonbereinigte Reihe in folgenden Schritten ermittelt:

1. Bestimmung einer *Trendlinie* als Basis für die Messung der Saisonausschläge in den einzelnen Monaten.
2. Berechnung der prozentualen Abweichungen der Ursprungswerte vom Trend. Diese Abweichungen enthalten die gesuchte Saisonkomponente, aber auch irreguläre Einflüsse, die Trend und Saisonkomponente überlagern, sowie die Fehler, mit denen bei der Schätzung des Trends gerechnet werden muß. Die Abweichungen der Ursprungswerte vom Trend stellen also die durch Störungen verzerrten Saisonkomponenten dar; sie werden deshalb als „*rohe*“ *Saisonkomponenten* bezeichnet (vgl. nebenstehendes Schaubild).
3. Näherungsweise Ausschaltung der irregulären Einflüsse in den rohen Saisonkomponenten durch Berechnung gewogener gleitender Mittelwerte für gleichnamige Monate. Als Ergebnis erhält man die „*endgültigen*“ *Saisonkomponenten*.
4. Berechnung der *saisonbereinigten Reihe*.

Steuerung des Verfahrens

Der ganz überwiegende Teil der Rechenprozedur dient dazu, mit Hilfe gleitender Durchschnitte einen möglichst unverzerrten Trend zur Berechnung der rohen Saisonkomponenten zu ermitteln. Gleichwohl hat die Praxis gezeigt, daß die Ergebnisse weniger von der Trendberechnung abhängen als davon, wie aus den rohen die endgültigen Saisonkomponenten abgeleitet werden. Die wirtschaftsstatistischen Reihen sind so verschiedenartig, daß die gleitende Mittelung nicht nach einer einheitlichen Formel vorgenommen werden kann. Es muß vielmehr zu den besonderen Verhältnissen jeder Reihe eine passende Lösung gefunden werden. Am einfachsten ist die Entscheidung, wenn die Entwicklung der rohen Saisonkomponenten die Annahme einer starren Saison rechtfertigt, die lediglich von zufälligen Störungen überlagert ist. In diesem Fall genügt es im Prinzip, einen Durchschnitt aus allen rohen Saisonkomponenten für den betreffenden Monat zu berechnen.

Zur Ermittlung der rohen Saisonkomponenten im Census-Verfahren



Wenn sich das Ausmaß des normalen Saisonausschlags verschiebt, lassen sich die irregulären Einflüsse viel schwerer ausschalten. Hier kann für jede Zeitreihe und dabei auch für verschiedene Monate eine andere Art der Durchschnittsbildung angemessen sein. Ob sich die gleitenden Mittelwerte für einen bestimmten Monat auf wenige oder auf mehr rohe Saisonkomponenten stützen sollen, darf nicht nur danach entschieden werden, wie schnell sich die Saison ändert, sondern muß sich auch nach der Größe der beobachteten Stö-

rungen richten. Je stärker die rohen Saisonkomponenten von einem Jahr zum anderen schwanken, desto längere Stützbereiche sind zu wählen, d.h. desto mehr rohe Saisonkomponenten sind zur Erreichung eines angemessenen Ausgleichs der irregulären Einflüsse zusammenzufassen. Das ist unproblematisch, wenn sich die rohen Saisonkomponenten nur allmählich verschieben. Ändert sich aber das saisonale Verhalten relativ schnell, dann wäre ein kürzerer Stützbereich erforderlich, um die wirklichen Saisoneinflüsse auch am Reihenende treffend zu erfassen. Deshalb muß unter Umständen ein Kompromiß zwischen ausreichender Glättung und rascher Anpassung gefunden werden.

In der für den Normalfall vorgesehenen „Standardsteuerung“ benutzt das Saisonbereinigungsprogramm gleitende Durchschnitte über jeweils sieben Jahreswerte; für die letzten Jahre des Berechnungszeitraums werden Mittelwerte mit kürzeren Stützbereichen verwendet, wobei den Randwerten ein größeres Gewicht zukommt. Die endgültigen Saisonkomponenten am Ende der Reihe werden deshalb bei Einbeziehung neuer Werte in die Berechnung in der Regel noch etwas korrigiert, während sich für weiter zurückliegende Perioden kaum Änderungen ergeben. Die nachträglichen Änderungen der Saisonschätzung werden kleiner, wenn man insgesamt längere Stützbereiche (z.B. 11 Jahre) benutzt.

Wenn größere Störungen durch die gleitende Mittelwertbildung nicht hinreichend ausgeglichen werden können, müssen diese als „Extremwerte“ in geeigneter Weise ersetzt werden. Im Census-Verfahren geschieht das nach einer Methode, die zunächst an formalen Kriterien anknüpft. Da dem Analytiker vor allem bei stärker aus dem Rahmen fallenden Werten vielfach die Ursachen bekannt sind, kann er überprüfen, ob gerade die Werte ausgeschaltet werden, in denen sich außergewöhnliche Einflüsse (z.B. ein Streik) niedergeschlagen haben. Wenn das bei der Standardsteuerung nicht der Fall ist, hat er die Möglichkeit, den Maßstab für die Extremwertausschaltung zu variieren.

Die Steuerung der Extremwertausschaltung und die Vorgabe des Anpassungsgrades für die endgültigen Saisonkomponenten sind die beiden wichtigsten Entscheidungen, die bei der Anwendung des Census-Verfahrens zu treffen sind. Insbesondere am aktuellen Reihenende, auf das sich die lau-

34 fende Wirtschaftsbeobachtung konzentriert, kann die Saisonschätzung durch eine unzweckmäßige Steuerung beeinträchtigt werden. Es ist deshalb stets zu prüfen, ob die ermittelten Saisonkomponenten tatsächlich adäquate Schätzwerte für die „normalen“ Saisonausschläge sind, die nach der Zielsetzung des Verfahrens aus den Ursprungswerten herausgerechnet werden sollen.

Diese Prüfung ist zunächst einmal durch einen Vergleich der endgültigen mit den rohen Saisonkomponenten sowie anhand der Ergebnisse der Extremwertersetzung möglich. Auf diesem Wege erhält man Anhaltspunkte dafür, ob der Anpassungsgrad der Saisonkomponenten und die Extremwertausschaltung modifiziert werden müssen. So ist in dem Schaubild auf Seite 33 zu erkennen, daß bei der Industrieproduktion im Oktober eine relativ starre Saison unterstellt werden kann, während im August eine schnellere Anpassung angemessen ist. Die Anwendung einer flexibleren Formel – also z.B. die Berechnung eines gleitenden Durchschnitts über nur drei Werte – würde aber voraussetzen, daß die von ihren Nachbarwerten stärker abweichenden rohen Saisonkomponenten durch geeignete Werte ersetzt werden. An dem Beispiel für den Auftragseingang im Investitionsgütergewerbe wird besonders deutlich, wie mögliche Verzerrungen der Saisonkomponente durch Ausschaltung der Extremwerte vermieden werden können.

Zur Gewinnung einer möglichst guten Saisonschätzung müssen *Ermessensspielräume* bewußt genutzt werden. Das bedeutet freilich nicht, daß die Ergebnisse im freien Ermessen liegen; bei sachgerechter Anwendung des Verfahrens werden die zunächst bestehenden Spielräume vielmehr systematisch eingeengt. Man wird dabei nicht allein die Zwischenergebnisse betrachten, sondern sie auch mit Informationen in Verbindung bringen, die nicht aus den Zahlenwerten der Reihe zu gewinnen sind. Dies können z.B. Kenntnisse darüber sein, ob der letzte Reihenwert voraussichtlich noch geändert wird und gegebenenfalls in welcher Richtung, ob in bestimmten Monaten Sonderinflüsse wirksam waren oder ob Fakten bekannt sind, wie neue Urlaubsvereinbarungen oder veränderte gesetzliche Regelungen, die eine nachhaltige Änderung des Saisonverlaufs erwarten lassen.

Neben solchen Informationen über die betrachtete Reihe selbst sind auch Vergleiche mit anderen

Reihen nützlich, die mit ihr in einem sachlichen Zusammenhang stehen. So liefert der Vergleich eines Aggregats (z. B. Auftragseingang in der Industrie) mit seinen Komponenten oft wertvolle Aufschlüsse. Führt man die Saisonbereinigung gesondert durch, so sind deutliche Abweichungen zwischen dem saisonbereinigten Aggregat und der Summe seiner saisonbereinigten Komponenten Hinweise darauf, daß bei einer oder mehreren Reihen die Saisonschätzung verbesserungsbedürftig ist. Größere Differenzen in einzelnen Monaten können gezielt untersucht und durch Änderung der Steuerung reduziert werden. Bei getrennter Saisonbereinigung des Auftragseingangsindex und der Teilindizes für Inlands- und Auslandsaufträge kann die Entscheidung, ob eine bestimmte Zahl im Gesamtindex als Extremwert anzusehen ist, erleichtert werden, wenn in einer Teilreihe eine Sonderbewegung festzustellen ist. Außerdem kann man die Plausibilität der Saisonschätzung auch an anderen Indikatoren messen, für die Industrieproduktion z. B. daran, ob sich die Angaben zur Kapazitätsauslastung ähnlich bewegen, oder man kann prüfen, inwieweit die saisonbereinigte Bauproduktion zu den Informationen paßt, die über Witterungsverhältnisse, Zementversand oder Kurzarbeit im Baugewerbe vorliegen.

Auch wenn sich eine bestimmte Bewegung der rohen Saisonkomponenten sachlich erklären läßt, gibt es einzelne Fälle, in denen das Verfahren nicht so gesteuert werden kann, daß den Zusammenhängen voll Rechnung getragen wird. Dieses Problem tritt dann auf, wenn eine Reihe zu stark von der Modellvorstellung abweicht, nach der ein glatter Trend überlagert wird von Saisonschwankungen, die sich von Jahr zu Jahr nicht oder allenfalls allmählich ändern, und von irregulären Bewegungen, die nach Richtung und Stärke ständig wechseln. Wird ein Monat in aufeinanderfolgenden Jahren stets in gleicher Weise von Störungen beeinflusst oder ändert sich der normale Saisonausschlag nicht langsam, sondern schlagartig von einem Jahr zum anderen, dann wird es schwierig, saisonale und irreguläre Einflüsse zu trennen. Die Bauproduktion kann z. B. in drei aufeinanderfolgenden Jahren durch besonders kalte Witterung im gleichen Monat beeinträchtigt sein. Die betreffenden rohen Saisonkomponenten lassen sich außer im Sonderfall einer starren Saison durch das Verfahren kaum als Extremwerte identifizieren; sie gehen deshalb zumindest teilweise in die Schätzung der endgültigen Saisonkomponenten ein und

drücken sie am Reihenende nach unten, obwohl die niedrigere Bauproduktion in diesem Monat nicht einem geänderten normalen Saisonverlauf, sondern einer mehrmals nacheinander aufgetretenen außergewöhnlichen Wettersituation zuzuschreiben ist. Die saisonbereinigte Produktion würde damit zu hoch ausgewiesen. Durch die Wahl einer möglichst niedrigen Schwelle für die Extremwertausschaltung und eines möglichst langen Stützbereichs muß hier versucht werden, die Fehlschätzung der Saisonkomponente zu begrenzen; sie wird sich aber nicht immer ganz vermeiden lassen.

Abschätzung des Unsicherheitsspielraums

Die Betrachtung der Zwischenergebnisse und die Heranziehung zusätzlicher Informationen erleichtern es nicht nur, geeignete Steuerungen zu wählen, d.h. die wesentlichen Verfahrensschritte möglichst gut auf jede Reihe abzustimmen. Der Benutzer gewinnt dabei zugleich eine Vorstellung davon, wie regelmäßig die monatlichen Bewegungen in der Vergangenheit gewesen sind und wie genau deshalb die Saisonschätzung überhaupt sein kann. Er kann ungefähr abschätzen, in welchen Grenzen der „richtige“ saisonbereinigte Wert liegen dürfte. Dieser Unsicherheitsspielraum ist wesentlich kleiner als die Spanne der Ergebnisse, die das Verfahren bei Ausnutzung aller Steuerungsmöglichkeiten produzieren kann. Viele Optionen können nämlich zweifelsfrei als nicht sachgerecht ausgeklammert werden.

Der tatsächliche Unsicherheitsspielraum am Reihenende läßt sich ungefähr danach abschätzen, wie stark die Saisonausschläge in den letzten Jahren geschwankt haben. Unter Berücksichtigung der Kenntnisse darüber, warum die letzten rohen Saisonkomponenten über oder unter denen der vorausgegangenen Jahre gelegen haben, kann man sich ein Bild davon machen, in welchen Grenzen der normale Saisonausschlag anzusetzen ist. Solche Grenzen sind freilich nicht als Intervall zu verstehen, in dem der „richtige“ Wert mit einem bestimmten, quantifizierbaren Sicherheitsgrad zu vermuten wäre. Sie können auch innerhalb der gleichen Reihe von Monat zu Monat und selbst für gleichnamige Monate in aufeinanderfolgenden Jahren sehr unterschiedlich sein, etwa dann, wenn ein neues saisonales Muster zwar zu erwarten ist, sich aber noch nicht voll eingespielt hat.

Die Tatsache, daß der Benutzer des Census-Verfahrens über die Optionen das Ergebnis beeinflussen kann, wird von manchen als nachteilig angesehen, da die saisonbereinigten Zahlen damit ein subjektives Element enthielten, während andere, nicht in dieser Weise steuerbare Verfahren „objektive“ Ergebnisse lieferten. Dabei wird verkannt, daß die Bestimmung saisonbereinigter Zahlen notwendigerweise eine Prozedur darstellt, in die bestimmte Annahmen, z. B. über die Stabilität der Saisonfigur, eingehen müssen. Bei Verfahren ohne Steuerungsmöglichkeiten stecken diese Annahmen vollständig in den Rechenanweisungen, beim Census-Verfahren kann sie der Benutzer den besonderen Gegebenheiten einer Reihe anpassen. So ist z.B. die Funktion, nach der die rohen Saisonkomponenten ausgeglichen werden, bei nicht steuerbaren Verfahren fest vorgegeben oder wird verfahrenintern in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien variiert; beim Census-Verfahren kann der Benutzer unter verschiedenen Möglichkeiten wählen. Das schließt nicht aus, daß er die vom Verfahren angebotene Standardversion akzeptiert oder seine Entscheidung aufgrund von Maßzahlen trifft, die das Verfahren berechnet. Er kann aber zusätzlich seinen ökonomischen Sachverstand in die Überlegungen einbringen und seine Entscheidung gezielt darauf ausrichten, daß vor allem am Reihenende eine möglichst treffende Saisonschätzung erfolgt. Er hat damit die Chance, gegenüber „automatisch“ arbeitenden Verfahren tendenziell eine Verbesserung zu erzielen. Ein Verlust an Aussagefähigkeit wäre nur zu befürchten, wenn die Steuerungsmöglichkeiten bewußt mißbraucht würden, um wider besseres Wissen durch falsche Setzung der Optionen die Ergebnisse zu manipulieren; es braucht nicht unterstrichen zu werden, daß für ein Verfahren, das nachkontrollierbar und begründbar bleiben muß, dergleichen nicht in Frage kommt.

Die Spanne zwischen den Ergebnissen verschiedener Steuerungen zeigt an, zu welchen Unterschieden in der saisonbereinigten Reihe unterschiedliche Annahmen führen, zwischen denen der Benutzer wählen kann. Bei automatisch arbeitenden Verfahren wird eine solche Spanne nur deshalb nicht sichtbar, weil von vornherein ein bestimmter Satz von Annahmen festgelegt ist. Der bestehende Spielraum beim Census-Verfahren macht damit lediglich die bei der Saisonbereinigung grundsätzlich gegebenen Unsicherheiten offenkundig, er ist aber kein Indiz dafür, daß diese Methode unsicherer wäre als andere.

Das Census-Verfahren berechnet die endgültigen Saisonkomponenten nicht nur bis zum Ende der Zeitreihe, sondern schätzt auch den Saisonverlauf (nicht den Trend) für ein Jahr voraus. Bereinigt man hinzukommende Ursprungswerte um diese fortgeschriebenen Komponenten, dann erhält man saisonbereinigte Werte, ohne den umfangreichen Rechenprozeß neu durchführen zu müssen. In Anbetracht der Bedeutung, die den Werten am Reihenende für die Analyse zukommt, wird aber in der Bundesbank bei allen wichtigen Reihen zur Kontrolle eine neue Saisonschätzung vorgenommen, wenn ein weiterer Reihenwert bekannt wird. Damit steht für den jeweils letzten Monat eine zusätzliche rohe Saisonkomponente zur Verfügung. Diese neue Information ist vor allem wertvoll, wenn in der letzten Zeit stärkere Änderungen in der Saisonfigur eingetreten sind oder wenn die rohen Saisonkomponenten des betrachteten Monats in den vorausgegangenen Jahren mehrfach durch Sondereinflüsse gestört waren und deshalb kein klares Bild vom aktuellen Saisonniveau liefern. Sofern der hinzukommende Wert nicht seinerseits atypisch ist, kann die vorausgeschätzte Saisonkomponente durch die Neuberechnung bestätigt oder, falls nötig, korrigiert werden. Im letzteren Falle können sich auch die Komponentenschätzungen für andere Monate ändern. Der Tendenz nach sind die Auswirkungen einer Neuschätzung umso größer, je kürzer der Stützbereich bei der Glättung der rohen Saisonkomponenten ist.

Die Praxis hat gezeigt, daß es meist nicht angebracht ist, die bisherige Saisonschätzung durch das Ergebnis der Kontrollrechnung zu ersetzen. Die Abweichungen gegenüber der alten Berechnung sind oft nur gering. Eine Aktualisierung der saisonbereinigten Reihen erfolgt deshalb nur, wenn seit der letzten Schätzung der Komponenten zwölf Monate vergangen sind, es sei denn, die laufenden Kontrollrechnungen lassen z.B. wegen einer stärkeren Änderung der Saisonfigur eine vorzeitige Neuberechnung angezeigt erscheinen.

Beispiel zur Bestimmung der Steuerungsoptionen

Um zu verdeutlichen, wie der Benutzer im konkreten Fall zu einem Urteil darüber gelangen kann, welche Steuerungsoptionen adäquat sind, sind in dem nebenstehenden Schaubild die rohen und die endgültigen Saisonkomponenten für den Index des

Auftragseingangs im Investitionsgütergewerbe für einige Monate wiedergegeben. Diese Reihe bietet für die Saisonbereinigung weit ungünstigere Voraussetzungen als viele andere Wirtschaftsindikatoren, die durch eine stabile Saisonbewegung und vergleichsweise geringe Störeinflüsse gekennzeichnet sind. Die dargestellte Reihe wurde als Beispiel gewählt, weil sie sowohl eine verhältnismäßig starke irreguläre Komponente mit zahlreichen Extremwerten als auch zum Teil deutliche Veränderungen des Saisonausschlags aufweist, so daß sich das Problem eines sachgerechten Ausgleichs der rohen Saisonfaktoren besonders nachdrücklich stellt. Es zeigt sich in den einzelnen Monaten weder bei der Streuung der Werte noch hinsichtlich ihrer Veränderung im Zeitablauf ein einheitliches Bild. Während z.B. im Januar und Februar die rohen Saisonkomponenten von Jahr zu Jahr recht stark streuen, bewegen sie sich – von einzelnen Ausreißern abgesehen – im Mai relativ eng um eine mittlere Linie. In manchen Monaten, wie im April und Juni, scheint sich das Saisonniveau im Laufe der Zeit nur wenig geändert zu haben, in anderen, etwa im März und August, sind dagegen deutliche Verschiebungen zu erkennen.

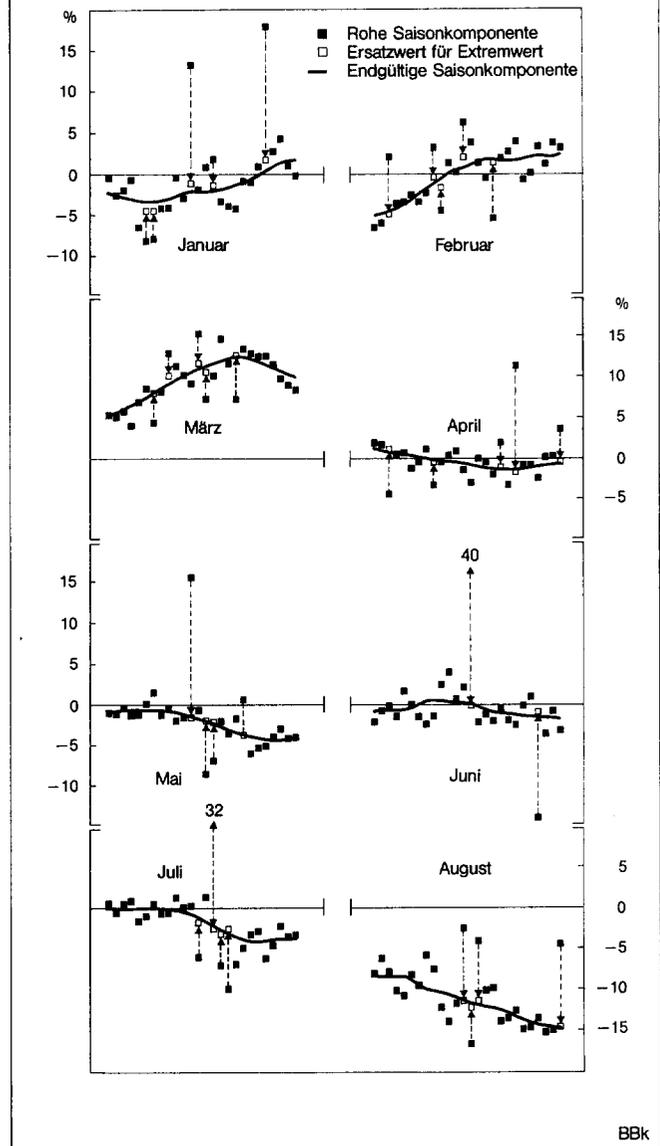
Angesichts der ausgeprägten irregulären Schwankungen wurde für alle Monate eine relativ starke Glättung der Saisonkomponenten vorgenommen. Das Saisonmuster scheint sich nur allmählich zu ändern; auch insoweit dürfte eine relativ langsame Anpassung zu vertreten sein. Gleichwohl könnten Zweifel aufkommen, ob z.B. die für März und April berechneten Saisonkomponenten am Reihenende noch angemessen sind. Die Tatsache, daß sich schon in den vorausgegangenen Jahren eine gewisse Verlagerung der Bestelltätigkeit zwischen diesen beiden Monaten feststellen ließ, spricht zunächst dafür, eine schnellere Anpassung zu wählen. Andererseits legen aber auch einige Gesichtspunkte eine vorsichtiger Änderung des geschätzten Saisonniveaus nahe. So könnte die außergewöhnliche Kälte im März 1987, die die Aktivität in verschiedenen Wirtschaftsbereichen beeinträchtigt hat, auch zu einer reduzierten Bestelltätigkeit im Investitionsgütergewerbe geführt haben. Besonders niedrige Auftragseingänge im Straßenfahrzeugbau lassen außerdem vermuten, daß das März-Ergebnis 1987 wesentlich stärker als das für April dadurch beeinträchtigt war, daß im Zusammenhang mit der Steuervergünstigung für Katalysator-Fahrzeuge einige für Anfang d.J. geplante Bestellungen auf Ende 1986 vorgezogen worden

sind. Auch im März 1986 könnten einmalige Sonderfaktoren wirksam gewesen sein. Für das relativ niedrige Ergebnis war nämlich damals eine besonders schwache Auslandsnachfrage ausschlaggebend, bei der die Verlagerung von Bestellungen im Zusammenhang mit einer ursprünglich für diesen Monat erwarteten Leitkursänderung im EWS eine Rolle gespielt haben dürfte. Da die rohen Saisonkomponenten für März früher recht stark geschwankt haben, kann man auch nicht ausschließen, daß die relativ gleichmäßige Abwärtsentwicklung der vorausgehenden Jahre zufällig zustande gekommen ist. Insgesamt erscheint also die verhältnismäßig langsame Anpassung gerechtfertigt. Der Aprilwert für 1987 dürfte durch das Nachholen von Bestellungen, die im ersten Vierteljahr ausgefallen sind, überhöht sein. Er wird insofern zu Recht als Extremwert ausgeschaltet. Läßt man ihn aus der Betrachtung heraus, dann erscheint auch für April die endgültige Saisonkomponente am Reihenende angemessen.

Die Ausschaltung der Extremwerte, die in dem dargestellten Beispiel mit der Standardversion durchgeführt wurde, erscheint zufriedenstellend. Zwar lassen sich nicht alle ersetzten Extremwerte so eindeutig mit Sonderfaktoren erklären wie z. B. der besonders hohe Januar-Wert für 1983, der mit der damaligen Investitionszulagenregelung zusammenhing. Aber auch bei den übrigen rohen Saisonkomponenten, die das Verfahren als extrem eliminiert hat, dürften die ermittelten Ersatzwerte die Bildung eines adäquaten Mittelwerts begünstigen. Insbesondere am Reihenende ist kein Fall zu erkennen, wo störende Extremwerte zusätzlich ausgeschaltet werden müßten oder die ermittelten Ersatzwerte unangemessen erschienen.

Trotz der in manchen Monaten recht großen Unregelmäßigkeit der rohen Saisonkomponenten macht das nebenstehende Schaubild deutlich, daß der Spielraum, innerhalb dessen der normale Saisoneinfluß zu suchen ist, am Ende der Reihe im allgemeinen kaum mehr als einen Prozentpunkt um die geschätzte Saisonkomponente ausmacht. In diesen Grenzen werden sich auch die Änderungen der endgültigen Saisonkomponenten bei späteren Neuberechnungen bewegen. Im Einzelfall sind freilich etwas größere Abweichungen möglich. So ist z. B. für den März weder auszuschließen, daß sich die in den letzten Jahren beobachtete Verringerung der Saisonkomponente fortsetzt, noch, daß der Saisonausschlag in Zukunft wieder auf das Niveau

Zur Bestimmung der endgültigen Saisonkomponenten für den Auftragseingang im Investitionsgütergewerbe 1962-1987



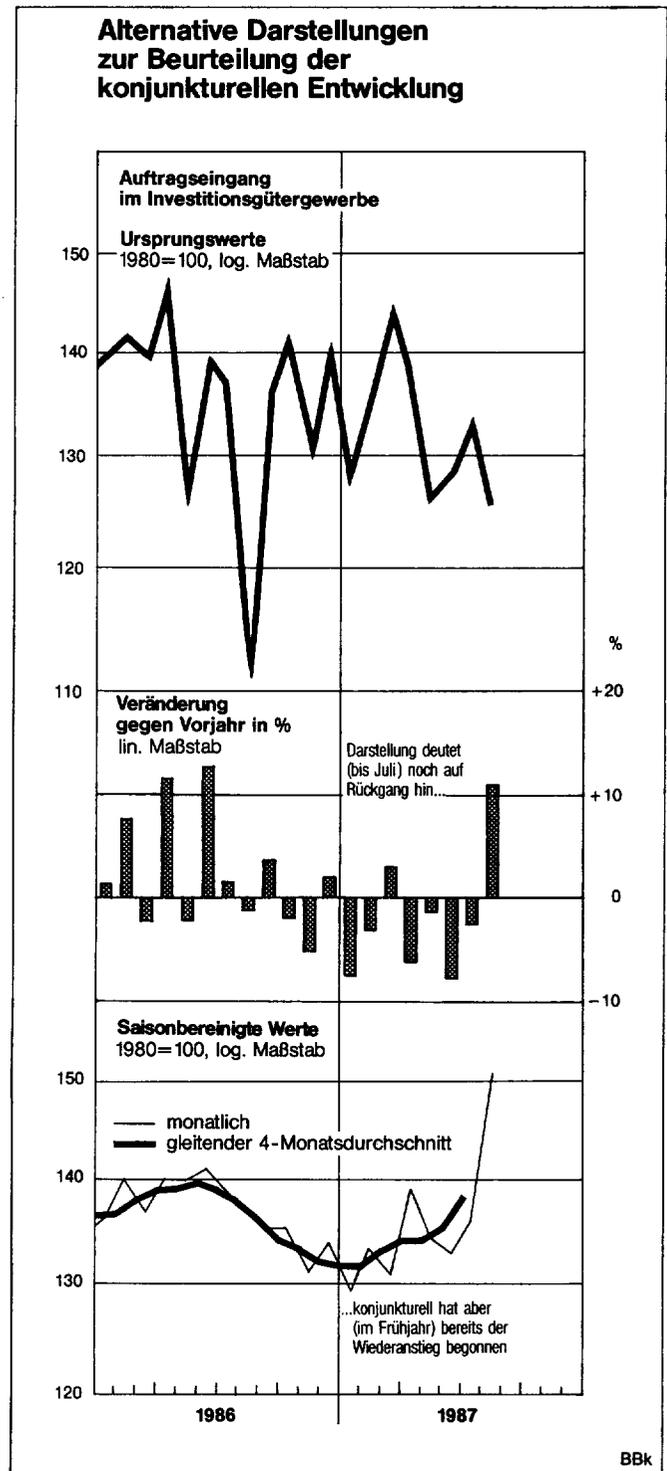
der frühen achtziger Jahre zurückkehrt und die letzten drei besonders niedrigen Werte sich als zufällige Abweichungen von diesem Niveau erweisen. Im ersten Fall müßte die endgültige Saisonkomponente um etwa zwei Punkte niedriger, im zweiten um ebensoviel höher angesetzt werden.

Interpretation der Ergebnisse

Bei der Interpretation saisonbereinigter Zahlen ist solchen unvermeidbaren Unsicherheiten der Saisonschätzung Rechnung zu tragen. Ein Anstieg oder Rückgang eines saisonbereinigten Werts um

38 einige Zehntelpunkte gegenüber dem Vormonatswert muß nicht unbedingt das Ergebnis konjunktureller Ursachen oder einmaliger Sondereinflüsse sein. Sowohl der letzte Wert als auch der Vormonatswert kann bei einer anderen – möglicherweise ebenso vertretbaren – Steuerung oder bei einer späteren Neuberechnung der Saison etwas variieren. Dadurch könnte leicht ein Gleichstand oder sogar eine Veränderung mit umgekehrtem Vorzeichen zwischen den beiden Monaten erscheinen. Es ist deshalb angezeigt, kleine Veränderungen saisonbereinigter Werte gegenüber dem Vormonat mit entsprechender Vorsicht zu betrachten und sie nicht auf Jahresrate umgerechnet als aktuelle konjunkturelle Tendenz zu kommentieren, wie es insbesondere in den USA geschieht (was bei dem größeren Wirtschaftsraum mit einem stärkeren Ausgleich von Zufallsbewegungen eher vertretbar sein dürfte). Aus diesem Grund werden z. B. die vierteljährlichen Veränderungen der saisonbereinigten Sozialproduktszahlen in der Reihe 4 der Statistischen Beihefte zu diesen Monatsberichten auf halbe Prozentpunkte gerundet veröffentlicht. Andererseits erlauben stetiger verlaufende Reihen – etwa der Preisindex für die Lebenshaltung – eher eine Umrechnung von kürzerfristigen Veränderungen (in 3 oder 6 Monaten) auf Jahresrate.

Über mehrere Monate betrachtet gleichen sich die Unsicherheiten der Saisonschätzung meist weitgehend aus. Dies wirkt sich bei der Saisonbereinigung vierteljährlicher Werte vorteilhaft aus. Schon die Zusammenfassung von jeweils zwei Monatswerten bringt für die Konjunkturbeobachtung einen erheblichen Gewinn an Sicherheit, weil es viele jahreszeitliche Bewegungen gibt, die sich über zwei benachbarte Monate erstrecken. So fällt der Winterschlußverkauf zwar stets in die Monate Januar und Februar, die Aufteilung zwischen diesen beiden Monaten schwankt aber kalenderbedingt von Jahr zu Jahr; das Osterfest liegt in einigen Jahren im März, in anderen im April; die Sommerferien konzentrieren sich in manchen Jahren stärker im Juli, in anderen im August; und der Teil des Weihnachtsgeschäfts, der auf den November vorgezogen wird, kann – jeweils zu Lasten oder zugunsten des Dezember-Ergebnisses – von Jahr zu Jahr variieren. Durch die Zusammenfassung der beiden benachbarten Werte wird nicht nur die irreguläre Komponente zu einem guten Teil beseitigt, sondern es gleichen sich auch die Unsicherheiten in der Bestimmung der aktuellen Saisonkomponente tendenziell aus.



Bei Zeitreihen mit starken erratischen Bewegungen müssen nach der Saisonbereinigung nicht nur zur Glättung der Zufallsschwankungen, sondern auch zum Ausgleich von Unsicherheiten in der Saisonschätzung mehr Monatswerte zusammengefaßt werden als bei einer vergleichsweise schwachen Störkomponente. In den Statistischen Beiheften (Reihe 4) werden deshalb neben den monatlichen saisonbereinigten Werten in der Regel auch

gleitende Mittelwerte in den Schaubildern dargestellt, bei denen sich die Länge des Stützbereichs danach richtet, wie stark die irreguläre Komponente in der betreffenden Reihe ist.

Solche gleitenden Mittelwerte ergeben eine Art Hilfslinie, die die konjunkturelle Entwicklung etwas deutlicher wiedergibt als die einzelnen saisonbereinigten Werte. Dafür muß allerdings am Reihennende ein gewisser Aktualitätsverlust hingenommen werden. Er ist umso größer, je länger der Stützbereich der gleitenden Durchschnitte ist. Schon deswegen empfiehlt es sich, am Reihennende nicht nur die gleitenden Mittelwerte, sondern auch die einzelnen Monatswerte wiederzugeben, aus denen sie gebildet sind.

Daß saisonbereinigte Werte trotz der erwähnten Unsicherheiten zu einer viel besseren Beurteilung der Wirtschaftslage führen als die Ursprungswerte oder deren Vorjahrsveränderungen, zeigt das nebenstehende Schaubild. Danach lagen die Ursprungswerte des Auftragseingangs im Investitionsgütergewerbe – eine für Wirtschaftsanalysen besonders wichtige Reihe – in den Sommermonaten 1987 deutlich niedriger als im Frühjahr dieses Jahres und auch unter dem Niveau des zweiten Halbjahres 1986; auch die Veränderungen gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat waren (bis Juli 1987) negativ. Die saisonbereinigte Reihe läßt aber erkennen, daß die konjunkturelle Tendenz seit dem Frühjahr aufwärts gerichtet ist; die rückläufige Bewegung der Ursprungsreihe war also ausschließlich saisonbedingt, und der negative Wert im Vorjahrsvergleich hing allein mit der Abschwächung in weiter zurückliegenden Monaten zusammen.

Manchmal wird vorgeschlagen, statt der saisonbereinigten Werte den Trend zu betrachten. Im Hintergrund steht dabei wohl der Gedanke, die Saisonbereinigung verfolge ohnehin nur den Zweck, durch Ausschaltung der saisonbedingten Schwankungen möglichst klar den aktuellen Grundzug der Entwicklung erkennen zu lassen. Dabei wird aber nicht bedacht, daß die monatlichen Schwankungen der saisonbereinigten Werte – wie erwähnt – nicht allein Zufallsbewegungen, sondern vielfach auch ökonomisch interpretierbare Detailinformationen enthalten, die in der Trendlinie nicht mehr erkennbar sind. Vor allem aber wird übersehen, daß der Trend am Reihennende nur unsicher geschätzt werden kann und deshalb nicht immer ein zuverlässiges

Abbild der aktuellen Entwicklungstendenz liefert. Insbesondere kommt es an konjunkturellen Wendepunkten zu deutlichen nachträglichen Richtungsänderungen. Die saisonbereinigten Werte sind dagegen in viel geringerem Maße korrekturanfällig, weil sich das saisonale Verhalten vergleichsweise wenig ändert.

Anhang

Die Bundesbank arbeitet mit einer eigenen Variante des Census-Verfahrens, die bei der Erkennung und Ersetzung von Extremwerten und bei der Schätzung der Kalenderkomponenten Abweichungen von der X-11-Variante zuläßt. Die Unterschiede werden im folgenden kurz beschrieben.

In ihrer Originalversion identifiziert die X-11-Variante des Census-Programms *Extremwerte* aufgrund der Standardabweichung der irregulären Komponente, wobei jeweils alle Monate eines gleitenden Fünfjahreszeitraums berücksichtigt werden. In der Praxis ist aber oft zu beobachten, daß die Variabilität der irregulären Komponente in verschiedenen Monaten recht unterschiedlich ist. Bestimmte Ursachen, die zu Abweichungen von der normalen Saisonbewegung führen, sind nur in einzelnen Monaten wirksam oder betreffen bestimmte Monate stärker als andere.

So führt z. B. die wechselnde Lage der Sommerferien dazu, daß die Monate Juli und August in manchen Jahren stärker, in anderen schwächer von urlaubsbedingten Einschränkungen der Industrieproduktion betroffen sind, und im Bauhauptgewerbe bewirken außergewöhnliche Witterungsverhältnisse nur im Winter erhebliche Schwankungen der Produktion. Wird nun, wie in der X-11-Variante des Census-Verfahrens, für alle Monate ein einheitlicher Maßstab angelegt, dann werden in den Monaten mit größerer Variabilität des Saisoneinflusses besonders viele Werte als extrem eingestuft und ersetzt. Einige davon mögen aber für den betreffenden Monat durchaus im Rahmen der üblichen Schwankungsbreite liegen. Andererseits werden in den Monaten mit geringeren Störeinflüssen deutliche Abweichungen vom normalen Saisonniveau nur deswegen nicht als Extremwerte behandelt, weil diese Abweichungen gegenüber jenen in den „unsicheren“ Monaten relativ klein erscheinen.

Die Bundesbank hat deshalb eine Option entwickelt, die es erlaubt, die Extremwernerkenntnis in Abhängigkeit von monatspezifischen Standardabweichungen durchzuführen. Dadurch wird vermieden, daß sich in bestimmten Monaten Extremwerte häufen und die Saisonschätzung zu stark auf Ersatzwerten basiert. Besonders am Reihennende wird dadurch die Bestimmung der Saisonkomponenten zuverlässiger.

Die Schätzung der *Kalenderkomponente* erfolgt in der Originalversion der X-11-Variante über einen multiplen Regressionsansatz, in dem die irreguläre Komponente teilweise durch die Wochentagsstruktur, d. h. durch die Zahl der Montage, Dienstage usw., erklärt wird. Dieser Ansatz hat zwei Nachteile: sie ergeben sich einmal daraus, daß die Auswirkung von Feiertagen nicht berücksichtigt wird. Fällt z. B. der 1. Mai auf einen Mittwoch, so

40 zählt dieser Tag in der Berechnung der Regressionskoeffizienten genauso wie ein „normaler“ Mittwoch, und der Oster- oder Pfingstmontag wird nicht anders behandelt als ein anderer Montag. Der zweite Nachteil des multiplen Ansatzes liegt darin, daß die Gewichte der einzelnen Wochentage aus methodischen Gründen nicht mit der erforderlichen Sicherheit geschätzt werden können. Die Gewichte nehmen deshalb nicht immer plausible Werte an. So kann etwa der Dienstag ein deutlich höheres Gewicht erhalten als der Donnerstag, ohne daß hierfür ein sachlicher Grund zu erkennen wäre. Das kann dazu führen, daß die saisonbereinigte Reihe im Vorjahrsvergleich unplausible Veränderungen anzeigt. Wenn z. B. der Ursprungswert für den September mit dem des Vorjahres identisch ist und die beiden Monate sich nur dadurch unterscheiden, daß der aktuelle September einen Donnerstag mehr und einen Dienstag weniger als der Vorjahrsmonat hat, dann würde man auch in der saison- und kalenderbereinigten Reihe einen Gleichstand mit dem Vorjahr erwarten. Gleichwohl würde sich in dem genannten Beispiel aufgrund der Kalenderbereinigung ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr ergeben, der angesichts der gleichen Zahl von Arbeitstagen nicht verständlich wäre.

Die Bundesbank hat zur Vermeidung dieser Schwächen einen modifizierten Ansatz entwickelt, der als erklärende Variable für die zunächst ermittelte irreguläre Komponente in der Regel nur die Zahl der Arbeitstage in der Fünftagewoche benutzt (gemessen als Abweichung vom langjährigen Durchschnitt des jeweiligen Monats). Fällt z. B. Ostern in den März, dann ist die Zahl der Arbeitstage in diesem Monat entsprechend geringer, und es errechnet sich – anders als in der X-11-Variante – eine entsprechend niedrigere Kalenderkomponente, die diesen kalenderbedingten Rückgang des Reihenniveaus ausgleicht. Die Verwendung einer zweiten und dritten erklärenden Variablen, mit der weitere Einflüsse, z. B. die Zahl der Verkaufstage im Winter- oder Sommerschlußverkauf, erfaßt werden können, ist in dieser Programmvariante ebenfalls möglich.

Die Evidenzzentrale für Millionenkredite bei der Deutschen Bundesbank

Seit der Veröffentlichung eines Aufsatzes über die Evidenzzentrale im Monatsbericht der Deutschen Bundesbank vom Januar 1978 ist das Volumen der angezeigten Millionenkredite nach Anzahl und Betrag in neue Dimensionen gewachsen. Außerdem wurde durch das Dritte Gesetz zur Änderung des Gesetzes über das Kreditwesen vom 20. Dezember 1984 (3. KWG-Novelle) die Millionenkreditkontrolle in wesentlichen Punkten verändert und ergänzt. Es ist deshalb angezeigt, den damaligen Artikel zu aktualisieren.

Entwicklung der Evidenzzentrale

Schon Anfang dieses Jahrhunderts suchten die Kreditinstitute wegen der Unzulänglichkeit von Selbstauskünften ihrer Kreditnehmer nach Möglichkeiten, sich objektiv über deren Gesamtverschuldung zu informieren. Die Überlegungen, entsprechende Informationseinrichtungen zu schaffen, scheiterten jedoch damals an den Bedenken, daß damit das Bankgeheimnis verletzt würde. Erst die Erfahrungen aus der Weltwirtschaftskrise, als zahlreiche Kreditinstitute durch den Zusammenbruch großer Unternehmen in Schwierigkeiten gerieten, führten zu einem Umdenken; denn es wurde evident, daß die Banken über die Verschuldung ihrer Kreditnehmer z.T. nicht ausreichend informiert waren. Aufgrund dieser Erfahrung sah das Gesetz über das Kreditwesen von 1934 die Einrichtung einer Evidenzzentrale für Kredite ab 1 Mio Reichsmark beim Reichskommissar für das Kreditwesen vor. Der Reichskommissar war außerdem ermächtigt, die zusammengefaßte Verschuldung der einzelnen Kreditnehmer an die beteiligten Kreditinstitute weiterzugeben; er machte jedoch hiervon keinen Gebrauch.

Ab 1948 waren die Millionenkredite den Bankaufsichtsbehörden der Länder zu melden. Im Jahre 1949 übernahmen dann die Bank deutscher Länder zusammen mit den Landeszentralbanken und ab 1957 die Deutsche Bundesbank diese Aufgabe. Ab 1949 wurden auch erstmals die beteiligten Kreditinstitute durch Rückmeldungen über Mehrfachverschuldungen ihrer Kreditnehmer informiert.

Geltende Regelung

Das Gesetz über das Kreditwesen in der Fassung vom 11. Juli 1985 (KWG) weist der Deutschen Bundesbank die Aufgabe einer Evidenzzentrale zu. Grundlage für die Durchführung der Millionen-

42 kreditevidenz ist § 14 KWG in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Satz 2 KWG sowie § 5 der Anzeigenverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 20. August 1985¹⁾).

Anzeigeverfahren

Die Kreditinstitute haben der Deutschen Bundesbank bis zum Fünfzehnten der Monate Januar, April, Juli und Oktober diejenigen Kreditnehmer anzuzeigen, deren Verschuldung bei ihnen zu irgendeinem Zeitpunkt während der dem Meldetermin vorhergehenden drei Kalendermonate 1 Mio DM oder mehr betragen hat. In den Anzeigen sind die am Ende des Berichtszeitraums in Anspruch genommenen Beträge einzusetzen. Sie sind aufzugliedern in langfristige und mittel-/kurzfristige Kredite, in Wechselkredite und Avalkredite. Außerdem ist anzugeben, ob es sich um Realkredite bzw. öffentlich verbürgte Kredite handelt.

Grundsätzlich sind alle Kreditinstitute zur Anzeige von Millionenkrediten verpflichtet, ebenso die Sozialversicherungsträger, die Bundesanstalt für Arbeit und die Versicherungsunternehmen. Durch die 3. KWG-Novelle ist auch die Kreditanstalt für Wiederaufbau in die Meldepflicht mit einbezogen worden. Ferner haben die Kreditinstitute für ihnen nachgeordnete Kreditinstitute mit Sitz in einem anderen Staat deren Millionenkreditnehmer anzuzeigen. Durch diese Erweiterung der Meldepflicht hat sich der Erkenntniswert der Millionenkreditanzeigen weiter erhöht. Die Bankenaufsicht erhält ein genaueres Bild über die Engagements einer Kreditinstitutsgruppe bei einzelnen Kreditnehmern. Dies ist insbesondere dann von Bedeutung, wenn finanzielle Schwierigkeiten eines Kreditnehmers bekannt werden.

Bei den Anzeigen wird zwischen Einzel- und sog. Sammelanzeigen unterschieden. Einzelanzeigen sind zu erstatten, wenn ein Kreditnehmer zum ersten Mal nach § 14 KWG zu melden ist oder wenn sich seine Stammdaten wie Firma, Sitz oder Konzernzugehörigkeit geändert haben. Bei den Sammelanzeigen (den sog. vorbereiteten Anzeigen) handelt es sich um von der Evidenzzentrale beim Direktorium der Deutschen Bundesbank erstellte Listen, die alle Kreditnehmer enthalten, denen der Kreditgeber in der Vorperiode Millionenkredite gewährt hat. Die Kreditinstitute ergänzen die vorbereiteten Anzeigen um die Inanspruchnahmen am Meldestichtag und reichen sie als Sammelanzei-

gen für die aktuelle Meldeperiode zusammen mit den Einzelanzeigen bei der für sie zuständigen Landeszentralbank ein.

Von den Ende 1986 angezeigten 370 000 Millionenkrediten wurden etwa zwei Drittel konventionell, d.h. in Papierform erstattet und von den Landeszentralbanken manuell betragsmäßig erfaßt; ein Drittel wurde von Kreditgebern, die am Datenträgeraustausch für Millionenkreditanzeigen teilnehmen, auf Magnetband direkt bei der Evidenzzentrale eingereicht. Von den konventionell eingereichten Anzeigen, deren Anteil durch die Einbeziehung neuer Datenaustauschpartner tendenziell rückläufig ist, entfallen 90% auf Sammelanzeigen und der Rest auf Einzelanzeigen. Ohne den Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung wäre das Evidenzverfahren nicht mehr zu bewältigen. Um das ständig steigende Anzeigenvolumen zeitgerecht verarbeiten zu können, wird die Einbeziehung von weiteren Kreditgebern in den Datenträgeraustausch angestrebt. Nach den bisherigen Erfahrungen empfiehlt sich dieses Verfahren für Kreditgeber mit mehr als 300 Millionenkreditnehmern.

Das Anzeigenaufkommen hat sich in den Jahren von 1974 bis 1986 vervierfacht auf – wie erwähnt – nunmehr 370 000 Millionenkredite pro Meldetermin. Um den mit der Erstellung der Anzeigen verbundenen Aufwand in Grenzen zu halten, wurden durch die 3. KWG-Novelle die Meldetermine pro Jahr durch Verlängerung des Meldezeitraums von zwei auf drei Monate von sechs auf vier verringert. Aktualität und Nutzen der Meldungen leiden unter dieser Verlängerung nicht über Gebühr. Gegen eine Erhöhung der Meldegrenze sprach, daß erst eine Anhebung auf 10 Mio DM zu einer spürbaren Entlastung geführt hätte, zugleich wäre aber auch eine große Zahl kleinerer Kreditinstitute von dem Verfahren ausgeschlossen worden. Gleichwohl ist auf längere Sicht wegen der ständig steigenden Zahl der Anzeigen eine Anhebung der Meldegrenze unumgänglich.

Ausnahmen von der Anzeigepflicht

§ 20 KWG sieht eine Reihe von Ausnahmen von den Meldepflichten vor, u.a. auch für die Anzeige von Millionenkrediten. Er regelt, daß Millionenkreditanzeigen nicht für Kredite an die öffentliche Hand, für bestimmte Interbankkredite mit Laufzeiten bis zu drei Monaten und abgeschriebene Kredite zu erstatten sind.

¹ Daneben gibt ein Merkblatt der Deutschen Bundesbank praktische Hinweise für die ordnungsgemäße Abgabe der Millionenkreditanzeigen.

Der Katalog der Ausnahmen wurde durch die 3. KWG-Novelle erweitert für Kredite, die einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts, das heißt unter anderem auch Girozentralen und öffentlich-rechtlichen Sparkassen, sowie der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, der Europäischen Atomgemeinschaft oder der Europäischen Investitionsbank gewährt werden. Diese Ausnahmen werden mit der unzweifelhaften Bonität dieser Kreditnehmer begründet.

Benachrichtigungsverfahren

Gehen bei der Evidenzzentrale von mehreren Kreditinstituten Millionenkreditanzeigen für einen Kreditnehmer ein, so hat sie die beteiligten Kreditgeber zu benachrichtigen. Als beteiligte Kreditgeber gelten meldende Kreditinstitute, die entweder selbst oder deren ausländische Töchter dem Kreditnehmer einen Millionenkredit gewährt haben. Die Meldungen für Auslandstöchter gehen bei der Rückmeldung an die beteiligten Kreditinstitute in die Zahlen der Mutter mit ein. In der Benachrichtigung wird keine Aussage über die Bonität von Krediten und Kreditnehmern oder über die Art des Kredits gemacht, z. B. ob es sich um Wertpapier-, Anlage- oder Betriebsmittelkredite handelt und ob der Kredit im Inland oder Ausland aufgenommen wurde. Die Benachrichtigung darf nur Angaben über die Gesamtverschuldung des Kreditnehmers und über die Anzahl der Kreditgeber enthalten. Zur besseren Beurteilung des Schuldenstandes eines Kreditnehmers ist aufgrund der 3. KWG-Novelle die Gesamtverschuldung in der Rückmeldung weiter aufgegliedert und dem Meldesystem angeglichen worden; sie enthält jetzt eine Aufgliederung der Verschuldung in langfristige und mittel-/kurzfristige Fälligkeiten und nach der Art der Verschuldung wie Wechselkredite, Avalkredite, Realkredite, öffentlich verbürgte Kredite sowie durchlaufende Kredite. Diese Angaben dienen der besseren Beurteilung der Kreditwürdigkeit eines Schuldners.

Bei der Benachrichtigung über Schuldner, die einer Kreditnehmereinheit angehören, teilt die Deutsche Bundesbank den Kreditgebern die Gesamtverschuldung der Kreditnehmereinheit und die Verschuldung der einzelnen Schuldner mit, an die das anzeigende Kreditinstitut selbst und/oder dessen Auslandstöchter Kredit gewährt haben. Bei der Mitteilung der Verschuldung der einzelnen Kreditnehmer einer Kreditnehmereinheit wird den Kredit

gebern die externe und interne Verschuldung angegeben. Als Konzernverschuldung wird die Außenverschuldung ausgewiesen, also ohne die von eigenen Konzernbanken erhaltenen Kredite.

Neben der Benachrichtigung erhalten Kreditinstitute, die Millionenkredite an ausländische Kreditnehmer angezeigt haben, von der Deutschen Bundesbank eine Zusammenstellung, die angibt, wieviele Kreditinstitute Kredite an Schuldner des jeweiligen Landes angezeigt haben und in welcher Höhe Darlehen gewährt worden sind (Länderverschuldung). Durch die Zusammenrechnung der Verschuldung einzelner Kreditnehmer in einem Land ergibt sich die Gesamtverschuldung dieses Landes gegenüber deutschen Banken und ihren Auslandstöchtern. Damit wird das sog. Länderisiko transparenter gemacht.

Begriff des Kredits und des Kreditnehmers

Der Millionenkreditkontrolle liegt der Kreditbegriff des § 19 Abs. 1 KWG zugrunde. Er umfaßt außer Gelddarlehen aller Art auch eine Anzahl anderer Bankgeschäfte, z. B. die Diskontierung von Wechseln und die Übernahme von Avalen sowie Forderungen aus Factoring- und unechten Pensionsgeschäften. Durch die 3. KWG-Novelle wurden die meldepflichtigen Kredite um die Leasinggeschäfte und Realkredite erweitert. Die zunehmende Bedeutung des Leasinggeschäfts, das bei wirtschaftlicher Betrachtung ein Kreditgeschäft darstellt, machte seine Einbeziehung erforderlich. Die Anzeigepflicht für Realkredite soll der Bankenaufsicht einen genaueren Einblick in diesen Geschäftsbereich geben, da der Realkredit durch die zunehmende Ausdehnung auf den gewerblichen und industriellen Bereich risikobehafteter geworden ist. Außerdem trägt die Einbeziehung der Realkredite der Zielsetzung des § 14 KWG Rechnung, möglichst die gesamte Verschuldung eines Kreditnehmers ohne Rücksicht auf die Besicherung zu erfassen.

Das KWG bezeichnet bestimmte typische Risikoeinheiten als Kreditnehmereinheiten. Nach § 19 Abs. 2 KWG gelten daher als ein Kreditnehmer alle Unternehmen, die demselben Konzern angehören oder durch Gewinnabführungsverträge miteinander verbunden sind, ferner Personenhandelsgesellschaften und ihre persönlich haftenden Gesellschafter sowie Personen und Unternehmen, für deren Rechnung Kredit aufgenommen wird, mit

44 demjenigen, der den Kredit im eigenen Namen aufnimmt.

§ 19 Abs. 2 KWG wurde durch die 3. KWG-Novelle dahin erweitert, daß in Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen mit den an ihnen mit Mehrheit beteiligten Unternehmen oder Personen als ein Kreditnehmer gelten. Die neue Regelung vermeidet Auseinandersetzungen darüber, ob die durch Mehrheitsbesitz miteinander verbundenen Unternehmen unter einheitlicher Leitung zu einem Konzern zusammengefaßt sind. Ferner wird durch die Einbeziehung des Begriffs Personen in den Gesetzestext erreicht, daß natürliche Personen mit Unternehmen, an denen sie mehrheitlich beteiligt sind, als ein Kreditnehmer gelten. Bisher war für eine Zusammenfassung erforderlich, daß die natürliche Person selbst Unternehmenseigenschaft hat.

Erkenntnisse aus der Millionenkreditevidenz

Die Millionenkreditevidenz hat sich nach übereinstimmender Ansicht aller Beteiligten als eine wichtige Informationsquelle bewährt. Sie dient sowohl den Belangen der Bankenaufsicht im Hinblick auf zeitnahe Informationen über die Millionenkreditgewährung einzelner Kreditinstitute und Kreditinstitutgruppen und die Verteilung solcher Kredite auf die Wirtschaftssektoren als auch den Bedürfnissen der Kreditgeber, die durch die Rückmeldung über die Höhe und Struktur der Gesamtverschuldung ihrer Kreditnehmer im Rahmen von Millionenkrediten unterrichtet werden.

Ende 1986 wurde nahezu die Hälfte aller Bankkredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen von der Millionenkreditkontrolle erfaßt. Wie der Tabelle zu entnehmen ist, hatten zum 31. Dezember 1986 rund 3 800 Kreditgeber 370 000 Millionenkredite im Gesamtbetrag von 1 339 Mrd DM an über 310 000 Kreditnehmer gemeldet. Die ungewöhnlich starke Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 423 Mrd DM bzw. um 91 060 Kreditnehmer beruht insbesondere auf der Einbeziehung der Auslandstöchter deutscher Banken und der Real-kredite in die Meldepflicht.

Die beträchtliche Größenordnung und die erweiterte Aufschlüsselung der Kredite in den Anzeigen und in der Benachrichtigung ermöglichen verschiedene Auswertungen, die auf aktuellem Datenmaterial basieren. Von besonderem Interesse sind dabei die Vergleiche im Zeitablauf, die u. U. Rückschlüsse

Entwicklung der Millionenkredite *)						
Jahr	Mil-lionen-kredit-volumen in Mrd DM	Zahl der angezeigten			Zahl der anzeigenden	
		Mil-lionen-kredite	Kredit-nehmer	Kredit-nehmer-einheiten gemäß § 19 Abs. 2 KWG	Kredit-institute	Ver-sicherungen
1976	462	115 481	61 987	13 212	2 120	357
1977	516	127 751	71 463	15 464	2 197	407
1978	566	142 656	84 860	18 092	2 330	435
1979	609	164 215	104 039	21 344	2 507	442
1980	684	184 891	122 827	24 843	2 660	468
1981	746	206 667	142 202	28 368	2 821	498
1982	786	222 784	159 837	31 362	2 887	500
1983	829	239 098	178 372	34 425	2 944	536
1984	889	256 623	199 607	38 172	3 051	547
1985	916	277 281	219 127	42 681	3 095	550
1986	1 339	370 293	310 187	53 153	3 280	501

* Die Angaben beziehen sich auf den jeweils letzten Meldestichtag eines Kalenderjahres. BBK

auf eine veränderte Geschäftspolitik eines Kreditinstituts zeigen, z. B. in der Kreditgewährung gegenüber ausländischen Kreditnehmern oder hinsichtlich der Kreditstreuung nach Wirtschaftssektoren.

Ein Vergleich der Millionenkredite per Ende 1976 mit den aktuellen Zahlen zeigt, daß der Anteil der Versicherungen als Millionenkreditgeber am gesamten Millionenkreditvolumen von 6,5% auf 4,2% zurückgegangen ist. Während die Versicherungen ihren Prozentanteil bei den Krediten an Kreditinstitute knapp behaupten konnten, fiel er bei den Krediten an inländische Unternehmen und Privatpersonen von 7,1% auf 3,6% zurück. Die Anteile der einzelnen Bankengruppen an der Millionenkreditvergabe an inländische Unternehmen und Privatpersonen – auf diesen Sektor entfallen unverändert gut zwei Drittel des Millionenkreditvolumens – haben sich in den letzten zehn Jahren zum Teil deutlich verschoben. Die kräftigsten Zuwächse bei den Anteilen sind bei den Sparkassen (von 11,6% auf 18,5%) und den Kreditgenossenschaften (von 5,2% auf 10,4%) zu verzeichnen. Dagegen ging der Anteil der Großbanken von 23,1% auf 17,8% und der der Girozentralen von 17,4% auf 14,2% zurück. Relativ konstant blieb der Anteil der Regional- und sonstigen Kreditbanken mit rd. 16,5% sowie der der Zweigstellen ausländischer Banken mit 3,6%.

Die Anteile einzelner Schuldnergruppen haben sich ebenfalls verschoben. Die Kredite an Schuldner im Ausland betragen jetzt rund 28 % nach 20 % im Jahre 1976, wobei der Anteil von Krediten an öffentliche Haushalte im Ausland von 6,2 % auf 14,8 % gestiegen ist. Die Interbankforderungen an Kreditinstitute im Inland fielen von 15,3 % auf 12,5 % zurück, dagegen stiegen sie gegenüber Auslandsbanken um einen Prozentpunkt auf 14,0 %. Der Anteil aller Interbankforderungen am gesamten Millionenkreditvolumen ging von 29,5 % auf 28,3 % zurück.

Internationalisierung des Evidenzsystems

Die 3. KWG-Novelle hat der zunehmenden Internationalisierung des Kreditgeschäfts auch bei der Millionenkreditkontrolle Rechnung getragen, indem zum einen die Kreditinstitute die Kreditnehmer ihrer Auslandstöchter anzuzeigen haben; zum anderen wurden die Voraussetzungen für die Beteiligung der Deutschen Bundesbank an internationalen Kreditmeldesystemen geschaffen. Nach dem Abschluß von zwischenstaatlichen Vereinbarungen oder nach dem Inkrafttreten einer Richtlinie der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über Kreditmeldungen ist die Deutsche Bundesbank befugt, Informationen aufgrund der Millionenkreditanzeigen an die vorgesehenen ausländischen Stellen zur Benachrichtigung der beteiligten ausländischen Kreditgeber zu übermitteln. Gleichzeitig kann sie die inländischen Kreditgeber über die Verschuldung ihrer Kreditnehmer bei Kreditgebern im Ausland benachrichtigen. Die Ermächtigung erfolgt unter dem Vorbehalt, daß nur solche Kreditgeber Meldungen über die Verschuldung eines inländischen Kreditnehmers erhalten, die diesem ebenfalls einen Kredit gewährt haben.

Ein Austausch mit den bereits bestehenden Evidenzzentralen in anderen EG-Ländern erfolgt derzeit nicht, da die Systeme zu stark voneinander abweichen. Bemühungen um eine Harmonisierung sind über Anfänge noch nicht hinausgekommen.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems ...	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21 *
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	21 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28 *
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen .	30 *
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	30 *
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute	31 *
13. Aktiva der Bankengruppen	32 *
14. Passiva der Bankengruppen	34 *
15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken .	36 *
16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
17. Wertpapierbestände	38 *
18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute .	38 *
19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	39 *
20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	40 *
21. Spareinlagen	42 *
22. Bausparkassen	43 *
23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
24. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	44 *
26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung	47 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufvereinbarung über Wertpapiere	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren	50 *
5. Privatkontosätze	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten	51 *
7. Soll- und Habenzinsen	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland ..	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland	53 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren ..	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren .	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren ..	56 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	59 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte ...	63 *
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung .	64 *
9. Verschuldung des Bundes	65 *
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	65 *
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	66 *
12. Ausgleichsforderungen	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten ...	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	74 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	75 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	79 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	81 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	82 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)						III. Geldkapitalbilanz aus inländischen		
	ins-gesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				ins-gesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute				ins-gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte			zu-sammen	darunter: mittel- und langfristig	zu-sammen	darunter: Wert-papiere			
				zu-sammen	darunter: Wert-papiere	zu-sammen									darunter: Wert-papiere
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	- 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	- 12 683	- 1 884	+ 54 802	+ 17 011		
1979	+ 138 953	- 1 952	+ 140 905	+ 112 375	- 625	+ 28 530	- 1 414	- 21 836	- 4 853	- 16 983	- 12 140	+ 75 766	+ 18 676		
1980	+ 126 317	+ 3 885	+ 122 432	+ 100 783	+ 936	+ 21 649	- 2 179	- 10 581	- 27 928	+ 17 347	+ 7 349	+ 61 683	+ 14 566		
1981	+ 132 044	+ 2 122	+ 129 922	+ 82 414	- 716	+ 47 508	- 1 277	+ 11 874	- 3 217	+ 15 091	+ 3 481	+ 86 009	+ 13 769		
1982	+ 104 439	- 1 677	+ 106 116	+ 66 158	+ 1 421	+ 39 958	+ 11 271	+ 4 478	+ 3 069	+ 1 409	+ 10 226	+ 46 485	+ 7 216		
1983	+ 113 186	+ 1 894	+ 111 292	+ 92 015	+ 1 137	+ 19 277	+ 10 124	+ 1 205	+ 4 072	+ 5 277	+ 8 075	+ 67 144	+ 27 236		
1984	+ 108 055	- 1 934	+ 109 989	+ 90 934	+ 2 036	+ 19 055	+ 11 368	+ 818	- 3 156	+ 3 974	+ 3 060	+ 69 734	+ 26 268		
1985	+ 98 137	- 2 468	+ 100 605	+ 81 687	+ 4 191	+ 18 918	+ 10 445	+ 29 967	+ 1 260	+ 28 707	+ 346	+ 74 988	+ 34 464		
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 3 510	+ 4 191	+ 3 301	+ 55 936	+ 5 965	+ 49 971	- 9 555	+ 69 833	+ 37 629		
1985 1. Hj.	+ 41 228	- 2 306	+ 43 534	+ 36 400	+ 1 803	+ 7 134	+ 5 533	+ 9 128	- 6 685	+ 15 813	+ 5 364	+ 46 828	+ 15 795		
2. Hj.	+ 56 909	- 162	+ 57 071	+ 45 287	+ 2 588	+ 11 784	+ 4 912	+ 20 839	+ 7 945	+ 12 894	- 5 018	+ 28 160	+ 18 689		
1986 1. Hj.	+ 29 364	+ 1 853	+ 27 511	+ 33 632	+ 3 833	+ 6 121	+ 234	+ 10 958	- 5 892	+ 16 850	- 5 192	+ 36 868	+ 18 708		
2. Hj.	+ 52 299	+ 1 987	+ 50 312	+ 40 000	- 323	+ 10 312	+ 3 067	+ 44 978	+ 11 857	+ 33 121	- 4 363	+ 32 965	+ 18 921		
1987 1. Hj.	+ 7 882	- 2 675	+ 10 557	+ 11 831	+ 3 296	- 1 274	+ 2 630	+ 36 372	+ 20 005	+ 16 367	- 6 960	+ 36 325	+ 19 767		
1985 1. Vj.	+ 20 480	+ 3 860	+ 16 620	+ 13 082	+ 823	+ 3 538	+ 2 280	- 865	- 12 658	+ 11 793	+ 6 104	+ 33 770	+ 9 314		
2. Vj.	+ 20 748	- 6 166	+ 26 914	+ 23 318	+ 780	+ 3 596	+ 3 253	+ 9 993	+ 5 973	+ 4 020	- 740	+ 13 058	+ 6 481		
3. Vj.	+ 11 698	- 963	+ 12 661	+ 9 695	+ 1 029	+ 2 966	+ 2 941	+ 4 227	+ 5 694	- 1 467	- 1 355	+ 5 503	+ 9 156		
4. Vj.	+ 45 211	+ 801	+ 44 410	+ 35 592	+ 1 559	+ 8 818	+ 1 971	+ 16 612	+ 2 251	+ 14 361	+ 3 663	+ 22 657	+ 9 513		
1986 1. Vj.	+ 5 809	+ 3 814	+ 1 995	+ 8 048	+ 489	- 6 053	- 1 057	+ 5 554	+ 2 149	+ 3 405	- 4 476	+ 25 674	+ 9 927		
2. Vj.	+ 23 555	- 1 961	+ 25 516	+ 25 584	+ 3 344	- 68	+ 1 291	+ 5 404	- 8 041	+ 13 445	- 716	+ 11 194	+ 8 781		
3. Vj.	+ 14 306	- 339	+ 14 645	+ 12 649	- 507	+ 1 996	+ 2 383	+ 17 283	+ 8 853	+ 8 430	- 3 426	+ 11 743	+ 9 016		
4. Vj.	+ 37 993	+ 2 326	+ 35 667	+ 27 351	+ 184	+ 8 316	+ 684	+ 27 695	+ 3 004	+ 24 691	- 937	+ 21 222	+ 9 905		
1987 1. Vj.	- 8 632	- 2 260	- 6 372	- 2 605	+ 1 858	- 3 767	+ 3 453	+ 21 379	+ 14 216	+ 7 163	- 4 444	+ 23 948	+ 10 634		
2. Vj.	+ 16 514	- 415	+ 16 929	+ 14 436	+ 1 438	+ 2 493	- 823	+ 14 993	+ 5 789	+ 9 204	- 2 516	+ 12 377	+ 9 133		
1984 Juli	+ 7 478	+ 2 331	+ 5 147	+ 3 625	- 144	+ 1 522	+ 895	- 4 879	- 1 388	- 3 491	- 358	- 268	+ 1 962		
Aug.	+ 9 566	+ 322	+ 9 244	+ 6 461	- 324	+ 2 783	+ 1 916	+ 1 022	+ 195	+ 827	- 150	+ 5 354	+ 2 158		
Sept.	+ 16 088	- 3 503	+ 19 591	+ 14 844	+ 360	+ 4 747	+ 2 047	- 5 747	- 6 049	+ 302	+ 1 607	+ 1 770	+ 611		
Okt.	+ 7 915	- 277	+ 8 192	+ 4 772	+ 61	+ 3 420	+ 1 626	+ 1 523	- 827	+ 2 350	- 1 484	+ 4 801	+ 3 895		
Nov.	+ 18 738	+ 5 671	+ 13 067	+ 6 857	- 72	+ 6 210	+ 1 923	+ 3 594	- 213	+ 3 807	+ 450	+ 3 100	+ 3 055		
Dez.	+ 20 976	+ 4 571	+ 25 547	+ 21 895	+ 844	+ 3 652	+ 1 322	- 17	- 978	+ 961	+ 560	+ 10 061	+ 1 986		
1985 Jan.	- 2 764	+ 4 391	- 7 155	- 7 233	+ 879	+ 78	+ 970	- 1 904	- 2 484	+ 580	+ 1 350	+ 12 087	+ 3 652		
Febr.	+ 11 060	- 1 020	+ 12 080	+ 8 678	+ 190	+ 3 402	+ 2 229	+ 5 780	- 2 335	+ 8 115	+ 2 475	+ 10 015	+ 3 347		
März	+ 12 184	+ 489	+ 11 695	+ 11 637	- 246	+ 58	- 919	- 4 741	- 7 839	+ 3 098	+ 2 279	+ 11 668	+ 2 315		
April	+ 1 445	- 493	+ 1 938	+ 470	- 237	+ 1 468	+ 621	+ 1 562	+ 2 029	- 467	+ 1 414	+ 2 347	+ 2 536		
Mai	+ 7 633	- 612	+ 8 245	+ 6 828	+ 675	+ 1 417	+ 1 733	+ 2 539	+ 2 560	- 21	- 1 741	+ 6 561	+ 2 365		
Juni	+ 11 670	- 5 061	+ 16 731	+ 16 020	+ 342	+ 711	+ 899	+ 5 892	+ 1 384	+ 4 508	- 413	+ 4 150	+ 1 580		
Juli	- 388	- 107	- 281	- 2 373	+ 171	+ 2 092	+ 2 261	+ 3 452	+ 2 832	+ 620	- 1 278	+ 967	+ 3 074		
Aug.	+ 2 482	- 154	+ 2 636	+ 2 816	- 574	- 180	- 196	+ 2 159	+ 2 198	- 39	+ 99	+ 3 001	+ 4 219		
Sept.	+ 9 604	- 702	+ 10 306	+ 9 252	+ 1 432	+ 1 054	+ 876	- 1 384	+ 664	- 2 048	- 176	+ 1 535	+ 1 863		
Okt.	+ 11 320	+ 2 145	+ 9 175	+ 7 798	+ 441	+ 1 377	- 1 301	+ 2 122	- 2 022	+ 4 144	+ 435	+ 6 831	+ 4 458		
Nov.	+ 14 911	- 20	+ 14 931	+ 10 149	- 122	+ 4 782	+ 2 289	+ 5 187	+ 6 987	- 1 800	- 791	+ 4 935	+ 3 516		
Dez.	+ 18 980	- 1 324	+ 20 304	+ 17 645	+ 1 240	+ 2 659	+ 983	+ 9 303	- 2 714	+ 12 017	- 3 307	+ 10 891	+ 1 539		
1986 Jan.	- 4 190	+ 5 179	- 9 369	- 7 500	+ 646	- 1 869	+ 381	+ 2 494	+ 4 092	- 1 598	- 894	+ 11 314	+ 3 663		
Febr.	- 427	- 2 100	+ 1 673	+ 4 448	- 741	- 2 775	- 335	+ 7 326	+ 378	+ 6 948	- 2 425	+ 6 597	+ 4 078		
März	+ 10 426	+ 735	+ 9 691	+ 11 100	+ 584	- 1 409	- 1 103	- 4 266	- 2 321	- 1 945	- 1 157	+ 7 763	+ 2 186		
April	+ 2 751	- 2 798	+ 5 549	+ 3 504	+ 1 220	+ 2 045	+ 2 139	- 3 973	- 4 208	+ 235	- 2 351	+ 4 303	+ 4 604		
Mai	+ 8 219	+ 2 327	+ 5 892	+ 6 231	+ 466	- 339	+ 514	+ 4 715	- 5 054	+ 9 769	+ 1 838	+ 5 755	+ 2 995		
Juni	+ 12 585	- 1 490	+ 14 075	+ 15 849	+ 1 658	- 1 774	- 1 362	+ 4 662	+ 1 221	+ 3 441	- 203	+ 1 136	+ 1 182		
Juli	+ 5 207	- 222	+ 5 429	+ 2 351	+ 679	+ 3 078	+ 2 249	+ 3 802	+ 2 204	+ 1 598	- 863	+ 2 492	+ 3 961		
Aug.	+ 2 910	- 268	+ 3 176	+ 3 776	- 1 018	- 600	- 2 029	+ 9 274	+ 2 380	+ 6 894	- 2 929	+ 5 919	+ 3 490		
Sept.	+ 6 189	+ 149	+ 6 040	+ 6 522	- 168	- 482	- 2 163	+ 4 207	+ 4 269	- 62	+ 366	+ 3 332	+ 1 565		
Okt.	+ 11 615	+ 4 289	+ 7 326	+ 5 059	+ 513	+ 2 267	+ 1 216	+ 5 274	+ 8 208	- 2 934	+ 1 259	+ 4 589	+ 4 016		
Nov.	+ 11 251	+ 430	+ 10 821	+ 7 802	+ 929	+ 3 019	+ 529	+ 14 301	- 3 764	+ 18 065	- 2 989	+ 3 790	+ 2 893		
Dez.	+ 15 127	- 2 393	+ 17 520	+ 14 490	- 1 258	+ 3 030	- 1 061	+ 8 120	- 1 440	+ 9 560	+ 793	+ 12 843	+ 2 996		
1987 Jan.	- 8 508	+ 929	- 9 437	- 5 696	+ 10	- 3 741	- 1 144	+ 9 226	+ 18 287	- 9 061	- 4 925	+ 8 084	+ 3 680		
Febr.	- 2 569	- 2 317	- 252	- 638	+ 1 241	+ 386	+ 3 416	+ 9 051	+ 392	+ 8 659	+ 410	+ 7 645	+ 4 292		
März	+ 2 445	- 872	+ 3 317	+ 3 729	+ 607	- 412	+ 1 181	+ 3 102	- 4 463	+ 7 565	+ 71	+ 8 219	+ 2 662		
April	+ 1	+ 52	- 51	- 98	- 849	+ 47	- 2 114	+ 62	+ 3 422	- 3 360	- 1 622	+ 1 023	+ 3 980		
Mai	+ 5 842	+ 382	+ 5 460	+ 2 047	+ 103	+ 3 413	+ 1 667	+ 11 881	+ 3 670	+ 8 211	- 1 083	+ 9 337	+ 3 600		
Juni	+ 10 671	- 849	+ 11 520	+ 12 487	+ 2 184	- 967	- 376	+ 3 050	- 1 303	+ 4 353	+ 189	+ 2 017	+ 1 553		
Juli	+ 9 809	+ 527	+ 9 282	+ 3 120	+ 885	+ 6 162	+ 1 732	- 666	- 2 454	+ 1 788	+ 3 519	+ 1 162	+ 4 439		
Aug. p)	+ 11 391	- 424	+ 11 815	+ 8 426	+ 1 594	+ 3 389	+ 2 564	- 1 359	- 678	- 681	+ 3 011	+ 7 193	+ 4 217		

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel-

und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren

und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten Quellen 3)						VI. Geldvolumen M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)							
Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 6)	Geldvolumen M 2						Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit
						ins- gesamt	zu- sammen	Geldvolumen M 1			Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren		
								zu- sammen	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken			
+ 7 702	+ 10 282	+ 14 161	+ 5 646	+ 2 511	+ 10 356	+ 64 782	+ 43 496	+ 29 743	+ 8 698	+ 21 045	+ 13 753	+ 21 286	1978
+ 3 293	+ 14 818	+ 33 557	+ 5 422	- 1 692	+ 3 795	+ 39 248	+ 30 954	+ 9 860	+ 3 674	+ 6 186	+ 21 094	+ 8 294	1979
- 1 893	+ 17 779	+ 26 740	+ 4 491	- 1 924	+ 13 199	+ 42 778	+ 33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+ 24 618	+ 8 814	1980
- 2 100	+ 14 038	+ 53 622	+ 6 680	- 248	+ 22 025	+ 36 132	+ 37 386	- 2 158	+ 232	- 2 390	+ 39 544	- 1 254	1981
+ 4 292	+ 11 916	+ 14 089	+ 8 972	+ 491	+ 7 167	+ 54 774	+ 24 018	+ 17 740	+ 4 447	+ 13 293	+ 6 278	+ 30 756	1982
- 1 987	+ 13 015	+ 22 631	+ 6 249	+ 902	+ 999	+ 45 346	+ 13 144	+ 22 728	+ 7 787	+ 14 941	- 9 584	+ 32 202	1983
+ 5 999	+ 16 327	+ 13 194	+ 7 946	- 1 178	- 956	+ 41 273	+ 26 938	+ 18 420	+ 3 376	+ 15 044	+ 8 518	+ 14 335	1984
+ 11 215	+ 10 378	+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569	1985
+ 15 330	+ 9 933	- 4 721	+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	1986
+ 632	+ 5 948	+ 18 450	+ 6 003	+ 4 687	+ 11 297	- 12 456	- 14 111	- 19 824	- 44	- 19 780	+ 5 713	+ 1 655	1985 1. Hj.
+ 10 583	+ 4 430	- 9 183	+ 3 661	- 3 420	- 4 838	+ 57 846	+ 37 932	+ 35 326	+ 4 480	+ 30 846	+ 2 606	+ 19 914	2. Hj.
+ 4 426	+ 4 980	+ 127	+ 8 627	+ 4 034	+ 8 306	- 8 886	- 14 166	- 4 777	+ 1 535	- 6 312	- 9 389	+ 5 280	1986 1. Hj.
+ 10 904	+ 4 953	- 4 848	+ 3 035	- 5 139	- 5 156	+ 74 607	+ 48 478	+ 29 427	+ 6 749	+ 22 678	+ 19 051	+ 26 129	2. Hj.
+ 2 875	+ 7 156	- 813	+ 7 340	+ 3 205	+ 7 741	- 3 017	- 9 198	- 2 016	+ 3 270	- 5 286	- 7 182	+ 6 181	1987 1. Hj.
- 1 351	+ 2 416	+ 20 496	+ 2 895	+ 2 050	+ 10 037	- 26 242	- 30 909	- 29 012	- 1 152	- 27 860	- 1 897	+ 4 667	1985 1. Vj.
+ 1 983	+ 3 532	- 2 046	+ 3 108	+ 2 637	+ 1 260	+ 13 786	+ 16 798	+ 9 188	+ 1 108	+ 8 080	+ 7 610	- 3 012	2. Vj.
- 1 258	+ 1 540	- 5 720	+ 1 785	+ 864	+ 8 033	+ 1 525	- 1 158	+ 3 389	+ 281	+ 3 108	- 4 547	+ 2 683	3. Vj.
+ 11 841	+ 2 890	- 3 463	+ 1 876	- 4 284	- 12 871	+ 56 321	+ 39 090	+ 31 937	+ 4 199	+ 27 738	+ 7 153	+ 17 231	4. Vj.
+ 893	+ 4 761	+ 6 254	+ 3 839	+ 2 142	+ 8 837	- 25 290	- 29 114	- 20 661	+ 317	- 20 978	- 8 453	+ 3 824	1986 1. Vj.
+ 3 533	+ 219	- 6 127	+ 4 788	+ 1 892	- 531	+ 16 404	+ 14 948	+ 15 884	+ 1 218	+ 14 666	- 936	+ 1 456	2. Vj.
- 637	+ 1 321	+ 618	+ 1 425	- 2 383	+ 10 028	+ 12 201	+ 7 775	- 2 384	+ 1 644	- 4 028	+ 10 159	+ 4 426	3. Vj.
+ 11 541	+ 3 632	- 5 466	+ 1 610	- 2 756	- 15 184	+ 62 406	+ 40 703	+ 31 811	+ 5 105	+ 26 706	+ 8 892	+ 21 703	4. Vj.
+ 852	+ 5 130	+ 4 424	+ 2 908	+ 6 431	+ 2 181	- 19 813	- 25 891	- 21 940	- 789	- 21 151	- 3 951	+ 6 078	1987 1. Vj.
+ 2 023	+ 2 026	- 5 237	+ 4 432	- 3 226	+ 5 560	+ 16 796	+ 16 693	+ 19 924	+ 4 059	+ 15 865	- 3 231	+ 103	2. Vj.
- 5 289	+ 823	+ 1 690	+ 546	- 2 865	+ 1 136	+ 4 596	+ 3 512	- 733	+ 334	- 1 067	+ 4 245	+ 1 084	1984 Juli
+ 844	+ 981	+ 1 143	+ 228	- 202	+ 1 985	+ 3 451	+ 4 450	- 2 921	+ 859	- 3 780	+ 7 371	- 999	Aug.
+ 844	+ 1 532	- 1 384	+ 167	+ 5 409	+ 3 590	- 428	+ 62	+ 2 291	- 1 139	+ 3 430	- 2 229	- 490	Sept.
+ 1 072	+ 1 377	- 1 651	+ 108	- 4 016	+ 5 526	+ 3 127	+ 2 015	- 238	- 1 115	+ 877	+ 2 253	+ 1 112	Okt.
+ 1 334	+ 960	- 2 341	+ 92	- 2 295	+ 2 088	+ 19 439	+ 17 967	+ 21 331	+ 4 802	+ 16 529	- 3 364	+ 1 472	Nov.
+ 9 981	+ 1 319	- 3 907	+ 682	+ 224	- 17 671	+ 28 345	+ 12 553	+ 11 687	- 1 249	+ 12 936	+ 866	+ 15 792	Dez.
- 3 618	+ 711	+ 10 998	+ 344	+ 252	+ 4 307	- 21 314	- 26 175	- 27 298	- 2 671	- 24 627	+ 1 123	+ 4 861	1985 Jan.
+ 1 314	+ 600	+ 3 771	+ 983	+ 663	+ 2 139	+ 4 023	+ 2 876	- 1 856	+ 237	- 2 093	+ 4 732	+ 1 147	Febr.
+ 953	+ 1 105	+ 5 727	+ 1 568	+ 1 135	+ 3 591	- 8 951	+ 7 610	+ 142	+ 1 282	- 1 140	- 7 752	- 1 341	März
+ 371	+ 1 544	- 2 906	+ 802	- 1 255	- 1 109	+ 3 024	+ 4 132	- 276	- 439	+ 163	+ 4 408	- 1 108	April
+ 734	+ 1 317	+ 878	+ 1 267	- 400	- 3 119	+ 7 130	+ 8 772	+ 3 385	+ 1 407	+ 1 978	+ 5 387	- 1 642	Mai
+ 878	+ 671	- 18	+ 1 039	+ 4 292	+ 5 488	+ 3 632	+ 3 894	+ 6 079	+ 140	+ 5 939	- 2 185	- 262	Juni
- 3 661	+ 800	- 425	+ 1 179	- 1 469	+ 2 426	+ 1 140	- 435	- 2 681	+ 629	- 3 310	+ 2 246	+ 1 575	Juli
+ 1 304	+ 874	- 3 557	+ 161	- 390	- 194	+ 2 224	+ 2 073	- 550	+ 818	- 1 368	+ 2 623	+ 151	Aug.
+ 1 099	- 134	- 1 738	+ 445	+ 2 723	+ 5 801	- 1 839	- 2 796	+ 6 620	- 1 166	+ 7 786	- 9 416	+ 957	Sept.
+ 1 312	+ 414	- 672	+ 1 319	- 4 361	+ 7 700	+ 3 272	+ 2 731	+ 1 342	+ 636	+ 706	+ 1 389	+ 541	Okt.
+ 1 135	+ 383	- 225	+ 126	- 1 655	- 2 633	+ 19 451	+ 18 830	+ 20 622	+ 3 606	+ 17 016	- 1 792	+ 621	Nov.
+ 9 394	+ 2 093	- 2 566	+ 431	+ 1 732	- 17 938	+ 33 598	+ 17 529	+ 9 973	- 43	+ 10 016	+ 7 556	+ 16 069	Dez.
- 3 326	+ 2 474	+ 6 892	+ 1 611	- 255	+ 5 838	- 18 593	- 21 558	- 27 263	- 1 299	- 25 964	+ 5 705	+ 2 965	1986 Jan.
+ 2 103	+ 1 477	- 1 742	+ 681	+ 138	- 851	+ 1 015	+ 103	+ 444	+ 275	+ 169	- 341	+ 912	Febr.
+ 2 116	+ 810	+ 1 104	+ 1 547	+ 2 259	+ 3 850	- 7 712	- 7 659	+ 6 158	+ 1 341	+ 4 817	- 13 817	- 53	März
+ 1 340	+ 331	- 4 263	+ 2 291	- 1 455	- 3 753	- 317	- 1 310	+ 1 714	+ 364	+ 1 350	- 3 024	+ 993	April
+ 997	- 338	+ 612	+ 1 489	- 1 360	+ 541	+ 7 998	+ 7 854	+ 3 386	+ 939	+ 2 447	+ 4 468	+ 144	Mai
+ 1 196	+ 226	- 2 476	+ 1 008	+ 4 707	+ 2 681	+ 8 723	+ 8 404	+ 10 784	- 85	+ 10 869	- 2 380	+ 319	Juni
- 3 381	+ 609	+ 381	+ 922	- 2 674	+ 5 407	+ 3 784	+ 1 256	- 5 229	+ 2 735	- 7 964	+ 6 485	+ 2 528	Juli
+ 1 467	+ 572	+ 189	+ 201	- 657	- 2 221	+ 9 143	+ 7 676	+ 680	+ 189	+ 491	+ 6 996	+ 1 467	Aug.
+ 1 277	+ 140	+ 48	+ 302	+ 948	+ 6 842	- 726	- 1 157	+ 2 165	- 1 280	+ 3 445	- 3 322	+ 431	Sept.
+ 1 375	+ 365	- 1 743	+ 576	- 2 274	+ 5 480	+ 9 094	+ 6 582	+ 1 616	+ 1 669	- 53	+ 4 966	+ 2 512	Okt.
+ 1 083	+ 778	- 1 258	+ 294	- 864	- 7 751	+ 30 377	+ 27 623	+ 28 009	+ 3 264	+ 24 745	- 386	+ 2 754	Nov.
+ 9 083	+ 2 489	- 2 465	+ 740	+ 382	- 12 913	+ 22 935	+ 6 498	+ 2 186	+ 172	+ 2 014	+ 4 312	+ 16 437	Dez.
- 3 042	+ 2 423	+ 4 327	+ 696	+ 589	+ 4 259	- 12 214	- 17 273	- 23 415	- 1 578	- 21 837	+ 6 142	+ 5 059	1987 Jan.
+ 2 220	+ 2 014	- 1 249	+ 368	- 115	- 2 374	+ 1 326	+ 340	+ 369	+ 708	- 339	- 29	+ 986	Febr.
+ 1 674	+ 693	+ 1 346	+ 1 844	+ 5 957	+ 296	- 8 925	- 8 958	+ 1 106	+ 81	+ 1 025	- 10 064	+ 33	März
+ 266	+ 834	- 5 232	+ 1 175	- 4 881	- 42	+ 3 963	+ 3 910	+ 4 441	+ 3 197	+ 1 244	- 531	+ 53	April
+ 766	+ 716	+ 2 095	+ 2 160	- 28	- 4 214	+ 12 628	+ 12 920	+ 7 786	+ 389	+ 7 397	+ 5 134	- 292	Mai
+ 991	+ 476	- 2 100	+ 1 097	+ 1 683	+ 9 816	+ 205	- 137	+ 7 697	+ 473	+ 7 224	- 7 834	+ 342	Juni
- 3 862	- 208	- 126	+ 919	- 2 558	+ 8 164	+ 2 375	- 602	- 3 031	+ 4 142	- 7 173	+ 2 429	+ 2 977	Juli
+ 960	- 458	+ 2 272	+ 202	+ 1 860	- 9 124	+ 10 103	+ 9 194	+ 6 097	- 1 780	+ 7 877	+ 3 097	+ 909	Aug. p)

Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich haupt-

sächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne

Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt 1)	Kredite an inländische Nichtbanken										inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehm. zusammen
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute			
			insgesamt	Öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost			insgesamt	zusammen		
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichs-forderungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze					Wertpapiere
1980	1 818 553	1 476 980	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 461 992	1 140 434	
1981	1 965 610	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 044	1 223 248	
1982	2 089 743	1 713 483	15 433	13 892	1 396	3 813	8 683	1 541	—	1 541	1 698 050	1 289 346	
1983	2 218 148	1 825 799	17 327	15 391	902	5 806	8 683	1 936	—	1 936	1 808 472	1 380 531	
1984	2 365 464	1 930 994	15 393	14 061	2 441	2 937	8 683	1 332	—	1 332	1 915 601	1 468 765	
1985 16)	2 511 917	2 026 843	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 013 918	1 548 164	
1985 16)	2 540 699	2 052 711	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 039 786	1 572 712	
1986	2 702 202	2 131 334	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 569	1 642 954	
1986 Sept.	2 637 760	2 094 981	14 439	12 994	175	4 136	8 683	1 445	—	1 445	2 080 542	1 617 203	
Okt.	2 648 621	2 104 996	18 728	17 042	4 131	4 228	8 683	1 686	235	1 451	2 086 268	1 620 662	
Nov.	2 681 830	2 116 247	19 158	17 599	5 048	3 868	8 683	1 559	110	1 449	2 097 089	1 628 464	
Dez.	2 702 202	2 131 334	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 569	1 642 954	
1987 Jan.	2 702 254	2 123 006	17 694	16 269	4 340	3 246	8 683	1 425	—	1 425	2 105 312	1 637 208	
Febr.	2 706 704	2 118 397	15 377	13 968	2 072	3 213	8 683	1 409	—	1 409	2 103 020	1 634 530	
März	2 720 193	2 120 842	14 505	13 122	935	3 504	8 683	1 383	—	1 383	2 106 337	1 638 259	
April	2 714 384	2 120 843	14 557	13 185	1 187	3 315	8 683	1 372	—	1 372	2 106 286	1 638 161	
Mai	2 740 293	2 126 685	14 939	13 604	1 783	3 138	8 683	1 335	—	1 335	2 111 746	1 640 208	
Juni	2 760 407	2 137 356	14 090	12 775	706	3 386	8 683	1 315	—	1 315	2 123 266	1 652 695	
Juli	2 753 680	2 147 165	14 617	13 291	1 199	3 409	8 683	1 326	—	1 326	2 132 548	1 655 815	
Aug. p)	2 776 224	2 158 556	14 193	12 867	824	3 360	8 683	1 326	—	1 326	2 144 363	1 664 241	

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt 1)	Geldvolumen M3										Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. ver-lagerter Gelder) 10)	
		insgesamt	Geldvolumen M2							Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren				
			zu-sammen	Geldvolumen M1			Sichteinlagen inländischer Nichtbanken			zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 2)			öffent-liche Haus-halte 9)
				zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassen-bestände der Kredit-institute) 8)	Unter-nehmen und Privat-personen 2)	öffentl. Haus-halte 9)	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 2)						öffent-liche Haus-halte 9)
1980	1 818 553	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015	
1981	1 965 610	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767	
1982	2 089 743	830 957	502 200	273 047	88 641	184 406	171 841	12 565	229 153	198 423	30 730	328 757	1 258	
1983	2 218 148	874 843	515 364	295 795	96 428	199 367	185 067	14 300	219 569	190 509	29 060	359 479	2 160	
1984	2 365 464	916 166	542 322	314 235	99 804	214 431	198 469	15 962	228 087	199 680	28 407	373 844	982	
1985 16)	2 511 917	961 556	566 143	329 737	104 240	225 497	208 583	16 914	236 406	204 027	32 379	395 413	2 249	
1985 16)	2 540 699	985 456	577 103	334 097	103 870	230 227	213 163	17 064	243 006	210 287	32 719	408 353	2 249	
1986	2 702 202	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 144	
1986 Sept.	2 637 760	988 281	570 222	326 936	107 049	219 887	207 584	12 303	243 286	205 768	37 518	418 059	3 900	
Okt.	2 648 621	997 375	576 804	328 552	108 718	219 834	207 971	11 863	248 252	213 722	34 530	420 571	1 626	
Nov.	2 681 830	1 027 752	604 427	356 561	111 982	244 579	231 409	13 170	247 866	213 381	34 485	423 325	762	
Dez.	2 702 202	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 144	
1987 Jan.	2 702 254	1 038 263	593 442	335 332	110 576	224 756	213 291	11 465	258 110	219 851	38 259	444 821	1 733	
Febr.	2 706 704	1 039 589	593 782	335 701	111 284	224 417	211 841	12 576	258 081	219 897	38 184	445 807	1 618	
März	2 720 193	1 030 664	584 824	336 807	111 365	225 442	213 445	11 997	248 017	211 640	36 377	445 840	7 575	
April	2 714 384	1 034 627	588 734	341 248	114 562	226 686	214 956	11 730	247 486	214 054	33 432	445 893	2 694	
Mai	2 740 293	1 047 255	601 654	349 034	114 951	234 083	221 254	12 829	252 620	214 584	38 036	445 601	2 666	
Juni	2 760 407	1 047 460	601 517	356 731	115 424	241 307	227 493	13 814	244 786	208 155	36 631	445 943	4 349	
Juli	2 753 680	1 049 835	600 915	353 700	119 566	234 134	223 083	11 051	247 215	212 089	35 126	448 920	1 791	
Aug. p)	2 776 224	1 059 938	610 109	359 797	117 786	242 011	229 709	12 302	250 312	212 609	37 703	449 829	3 651	

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Ab 7. September 1983 werden im Wochenausweis der Bundesbank die Währungsreserven um den bis dahin auf der Passivseite geführten Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven gekürzt

ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern sind die Auslandsaktiva/passiva der Bundesbank mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost, vgl. Anm. 15. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes

und der Länder, ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 7). — 7 Einschl. Gegenposten zum Münz-umlauf. Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 6). — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva 1)				
men und Privatpersonen 2)			öffentliche Haushalte									
kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 4)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 1)	Kredit- institute 5) 6)	Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende
268 159	854 166	18 109	321 558	8 371	281 620	27 624	3 943	254 159	83 026	171 133	87 414	1980
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	275 733	80 355	195 378	80 723	1981
303 652	966 990	18 704	408 704	19 752	348 264	37 198	3 490	285 994	86 991	199 003	90 266	1982
317 994	1 042 696	19 841	427 941	17 628	359 765	47 282	3 266	294 765	84 062	210 703	97 584	1983
340 189	1 106 699	21 877	446 836	11 706	373 585	58 490	3 055	328 442	84 147	244 295	106 028	1984
344 780	1 177 324	26 060	465 754	11 291	382 686	68 935	2 842	372 207	86 072	286 135	112 867	1985 16)
350 140	1 197 534	25 038	467 074	11 361	383 356	69 465	2 892	372 267	86 072	286 195	115 721	1985 16)
342 061	1 272 295	28 598	471 615	10 717	384 956	73 316	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	1986
343 909	1 244 880	28 414	463 339	7 582	380 413	72 672	2 672	422 638	92 405	330 233	120 141	1986 Sept.
339 974	1 251 761	28 927	465 606	8 941	380 105	73 888	2 672	429 783	100 126	329 657	113 842	Okt.
339 421	1 259 187	29 856	468 625	9 580	381 956	74 417	2 672	440 369	96 285	344 084	125 214	Nov.
342 061	1 272 295	28 598	471 615	10 717	384 956	73 316	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	Dez.
336 651	1 271 999	28 558	468 104	11 405	382 043	72 042	2 614	459 510	111 354	348 156	119 738	1987 Jan.
332 327	1 274 444	27 759	468 490	8 619	381 799	75 458	2 614	466 388	112 008	354 380	121 919	Febr.
333 409	1 276 484	28 366	468 078	8 149	380 676	76 639	2 614	472 376	107 477	364 899	126 975	März
327 944	1 282 700	27 517	468 125	9 641	381 346	74 525	2 613	476 718	110 104	366 614	116 823	April
324 883	1 287 705	27 620	471 538	8 719	384 013	76 192	2 614	489 724	113 268	376 456	123 884	Mai
330 048	1 292 843	29 804	470 571	9 593	382 625	75 816	2 537	497 597	111 610	385 987	125 454	Juni
322 654	1 302 472	30 689	476 733	11 349	385 353	77 548	2 483	495 199	109 344	385 855	111 316	Juli
321 627	1 310 331	32 283	480 122	8 492	389 038	80 112	2 480	494 149	109 980	384 169	123 519	Aug. p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva 1)					
ins- gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 11)	Kapital und Rück- lagen 12)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 1) 13)	Kredit- institute 14)	Überschuß der Inter- bank- verbind- lichkeiten 15)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 2)	öffent- liche Haus- halte										
809 468	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 762	71 862	159 230	17 999	141 231	22 545	86 864	1980
897 269	230 939	103 569	127 370	185 086	110 756	291 946	78 542	165 187	14 574	150 613	22 049	104 305	1981
945 485	238 365	109 719	128 646	189 428	122 672	307 506	87 514	172 284	18 546	153 738	27 432	112 327	1982
1 015 858	265 601	130 207	135 394	188 951	135 717	334 956	90 633	175 310	17 538	157 772	23 415	126 562	1983
1 093 007	291 869	149 380	142 489	194 970	152 084	355 505	98 579	202 151	18 866	183 285	16 126	137 032	1984
1 175 842	326 333	176 136	150 197	206 185	162 372	372 713	108 239	208 013	21 586	186 427	18 797	145 460	1985 16)
1 184 146	327 363	177 166	150 197	215 225	165 502	366 083	109 973	208 083	21 586	186 497	14 275	146 490	1985 16)
1 265 962	362 392	207 228	155 164	230 555	178 525	372 685	121 805	222 988	26 413	196 575	11 834	149 587	1986
1 244 086	352 577	199 820	152 757	219 014	174 803	377 497	120 195	221 461	25 895	195 566	18 918	161 114	1986 Sept.
1 249 281	356 503	202 430	154 073	220 389	175 258	376 360	120 771	223 823	26 535	197 288	16 996	159 520	Okt.
1 253 284	359 396	204 518	154 878	221 472	176 036	375 315	121 065	219 596	26 099	193 497	15 248	165 188	Nov.
1 265 962	362 392	207 228	155 164	230 555	178 525	372 685	121 805	222 988	26 413	196 575	11 834	149 587	Dez.
1 277 884	366 802	210 765	156 037	227 513	180 948	380 240	122 381	220 587	25 470	195 117	14 106	149 681	1987 Jan.
1 286 338	371 094	214 470	156 624	229 733	182 962	379 800	122 749	217 708	25 715	191 993	13 521	147 930	Febr.
1 295 303	373 756	217 443	156 313	231 407	183 655	381 892	124 593	219 909	25 638	194 271	14 952	151 790	März
1 297 399	377 736	220 273	157 463	231 673	184 489	377 733	125 768	223 341	24 998	198 343	15 910	140 413	April
1 308 488	381 336	223 662	157 674	232 439	185 205	381 580	127 928	222 821	24 729	198 092	13 868	145 195	Mai
1 310 147	382 889	225 470	157 419	233 430	185 681	379 122	129 025	227 863	24 265	203 598	16 409	154 179	Juni
1 309 688	387 328	229 617	157 711	229 568	185 473	377 375	129 944	227 445	24 256	203 189	13 329	151 592	Juli
1 315 732	391 545	232 799	158 746	230 528	185 015	378 498	130 146	229 138	25 575	203 563	12 350	155 415	Aug. p)

-Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bank-

schuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten; bis Juni 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 14). — 13 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeleitete Sonderziehungsrechte. — 14 Ab Juli 1983 ein-

schl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 12). — 15 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Post giro- und Postsparkassenämter darstellen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.* — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken*) und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen			
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:—)			II. laufende Transaktionen							Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:—)			
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)	Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Insgesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten 8)	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderung der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung: —)
						Bund 6) Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken							
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	+ 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	- 14 112	12) - 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	+ 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	- 5 573
1984 1. Vj.	+ 4 248	+ 4 083	+ 165	143 856	+ 5 053	- 4 149	+ 57	- 227	- 2 963	+ 2 019	+ 38	-	+ 38	- 306
2. Vj.	- 2 548	- 2 102	- 446	146 404	+ 1 320	+ 1 459	- 10	+ 228	+ 4 232	+ 4 681	- 88	-	- 88	+ 90
3. Vj.	- 1 815	- 1 372	- 443	148 219	- 4 627	- 2 081	+ 82	+ 224	+ 1 052	- 7 165	- 92	-	- 92	+ 8 042
4. Vj.	- 7 005	- 5 168	- 1 837	155 224	- 5 684	+ 6 027	- 243	- 123	- 2 983	- 10 011	- 213	-	- 213	- 65
1985 1. Vj.	+ 4 271	+ 4 577	- 306	150 953	- 12 183	+ 511	+ 133	+ 1 094	- 4 620	- 10 794	+ 146	-	+ 146	+ 213
2. Vj.	- 1 263	- 1 078	- 185	152 216	+ 4 817	- 4 154	- 30	- 706	+ 4 213	+ 2 877	- 8	-	- 8	- 136
3. Vj.	- 1 921	- 1 352	- 569	154 137	+ 6 289	- 4 627	+ 144	- 1 055	+ 1 892	+ 722	+ 100	-	+ 100	+ 3 054
4. Vj.	- 7 710	- 6 040	- 1 670	161 847	+ 407	+ 4 097	- 185	+ 1 040	- 2 882	- 5 233	- 153	-	- 153	+ 182
1986 1. Vj.	+ 2 246	+ 2 990	- 744	159 601	+ 5 830	- 969	- 70	+ 400	- 2 929	+ 4 508	- 137	-	- 137	- 212
2. Vj.	- 1 814	- 1 869	+ 55	154 223	- 9 819	+ 816	+ 68	- 994	+ 8 181	- 3 562	+ 7 488	+ 7 192	+ 296	- 4 946
3. Vj.	- 3 623	- 2 644	- 979	157 846	+ 7 045	- 5 660	+ 2	- 600	+ 1 118	- 1 718	+ 152	-	+ 152	- 13
4. Vj.	- 9 875	- 7 062	- 2 813	167 721	+ 5 599	+ 5 591	- 280	+ 1 576	- 1 874	+ 737	- 107	-	- 107	- 402
1987 1. Vj.	+ 3 901	+ 3 552	+ 349	169 236	+ 15 791	- 3 703	- 31	- 607	- 2 819	+ 12 532	- 5 600	- 5 416	- 184	- 7 157
2. Vj.	- 5 089	- 4 333	- 756	174 325	+ 4 794	+ 2 592	- 152	+ 1 286	+ 5 186	+ 8 617	- 198	-	- 198	- 329
3. Vj. ts)	- 3 240	- 2 425	- 815	177 565	- 2 636	- 2 247	+ 42	- 2 460	- 1 116	- 11 657	- 34	-	- 34	+ 6
1986 Jan.	+ 1 834	+ 3 905	- 2 071	160 013	+ 3 799	+ 710	- 134	- 942	- 864	+ 4 403	- 249	-	- 249	- 358
Febr.	+ 2 270	+ 959	+ 1 311	157 743	+ 1 237	+ 3 288	+ 67	- 207	- 910	+ 5 745	+ 188	-	+ 188	+ 178
März	- 1 858	- 1 874	+ 16	159 601	+ 794	- 4 967	- 3	+ 1 549	- 1 155	- 5 640	- 76	-	- 76	- 32
April	+ 308	- 75	+ 383	159 293	- 8 347	- 1 994	+ 41	- 1 484	+ 5 354	- 6 122	- 149	-	- 149	0
Mai	- 1 562	- 1 405	- 157	153 663	- 2 329	+ 5 629	+ 134	+ 1 107	+ 1 353	+ 4 332	14) + 7 605	14) + 7 192	14) + 413	- 4 857
Juni	- 560	- 389	- 171	154 223	+ 857	- 2 819	- 107	- 617	+ 1 474	+ 1 772	+ 32	-	+ 32	- 89
Juli	- 2 813	- 2 155	- 658	157 036	+ 1 742	- 4 451	- 120	- 507	+ 2 126	- 4 023	- 35	-	- 35	+ 79
Aug.	- 1 001	- 1 010	+ 9	158 037	+ 2 430	+ 3 990	+ 91	+ 737	- 563	+ 5 684	+ 176	-	+ 176	- 50
Sept.	+ 191	+ 521	- 330	157 846	+ 2 873	- 5 199	+ 31	- 830	- 445	- 3 379	+ 11	-	+ 11	- 42
Okt.	- 133	+ 8	- 141	157 979	+ 5 843	+ 4 524	+ 43	+ 476	- 1 045	+ 9 708	- 98	-	- 98	+ 33
Nov.	- 1 906	- 1 072	- 834	159 885	+ 1 326	+ 6 189	- 30	+ 371	+ 62	+ 6 012	+ 29	-	+ 29	- 219
Dez.	- 7 836	- 5 998	- 1 838	167 721	- 1 570	- 5 122	- 293	+ 729	- 891	- 14 983	- 38	-	- 38	- 216
1987 Jan.	+ 2 883	+ 4 005	- 1 122	164 838	+ 12 196	+ 3 034	+ 84	- 625	- 1 213	+ 16 359	- 101	-	- 101	- 63
Febr.	+ 2 103	+ 686	+ 1 417	168 151	+ 6 051	- 197	- 139	+ 157	- 1 656	+ 6 319	- 5 678	- 5 416	- 262	- 6 804
März	- 1 085	- 1 139	+ 54	169 236	- 2 456	- 6 540	+ 24	- 139	+ 50	- 10 146	+ 179	-	+ 179	- 290
April	- 1 683	- 1 802	+ 119	170 919	- 192	+ 5 391	+ 2	- 105	+ 3 107	+ 6 520	- 95	-	- 95	+ 81
Mai	- 974	- 820	- 154	171 893	+ 3 762	- 637	- 34	+ 1 092	+ 2 351	+ 5 560	- 109	-	- 109	- 413
Juni	- 2 432	- 1 711	- 721	174 325	+ 1 224	- 2 162	- 120	+ 299	- 272	- 3 463	+ 6	-	+ 6	+ 3
Juli	- 2 655	- 2 192	- 463	176 980	- 2 349	- 17	+ 41	- 1 369	- 863	- 7 212	- 145	-	- 145	- 16
Aug.	- 352	- 547	+ 195	177 332	- 1 405	+ 4 400	+ 76	- 473	- 867	+ 1 379	+ 149	-	+ 149	+ 34
Sept. ts)	- 233	+ 314	- 547	177 565	+ 1 118	+ 6 630	- 75	- 618	+ 614	- 5 824	- 38	-	- 38	- 12

* Ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in

Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17

BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (—) durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt) 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)			Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)			C. Gesamtsumme A + B (Fehlbetrag: —)			Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 10) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 11)		
in langfristigen Titeln („Outright-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere)	in N-Papieren mit Banken	sonstige Offenmarktoperationen mit Nichtbanken	Devisen- und -pensionsgeschäfte	Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	insgesamt (B)	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbetrag: —)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 10) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 11)	Zeit		
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	—	—	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	—	100,6	1974		
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	—	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	13) 110,6	1975		
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	—	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	—	120,0	1976		
- 664	± 0	+ 522	- 544	—	—	+ 14 022	+ 12 821	+ 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	—	132,0	1977		
+ 3 774	± 0	- 7 173	- 221	—	± 0	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	—	143,2	1978		
- 1 947	± 0	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,2	1979		
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,5	1980		
+ 1	+ 4 449	± 0	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,7	1981		
+ 1 771	- 1 438	—	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	13) 174,6	1982		
+ 2 381	+ 6 627	—	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	13) 186,5	1983		
- 3 456	+ 7 743	—	- 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,2	1984		
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,8	1985		
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,7	1986		
- 404	- 1 518	—	+ 40	—	+ 387	- 1 763	+ 256	+ 647	- 1 015	+ 112	2 609	4 091	14 530	13) 188,2	1984 1. Vj.		
- 940	- 4 308	—	- 245	± 0	- 387	- 5 878	- 1 197	- 5	+ 1 223	- 21	2 614	5 314	9 835	13) 190,8	2. Vj.		
- 1 117	- 1 658	—	+ 310	—	± 0	+ 5 485	- 1 680	- 1 511	+ 3 192	- 1	4 125	8 506	8 177	193,4	3. Vj.		
- 995	+ 15 227	—	- 526	—	± 0	+ 13 428	+ 3 417	- 159	- 3 088	- 170	4 284	5 418	23 404	195,2	4. Vj.		
- 167	+ 12 139	- 1 439	+ 690	± 0	—	+ 11 582	+ 788	+ 1 186	- 1 683	- 291	3 098	3 735	34 104	197,8	1985 1. Vj.		
- 453	+ 87	+ 1 332	- 645	—	± 0	+ 177	+ 3 054	- 254	- 3 171	+ 371	3 352	564	35 523	199,0	2. Vj.		
- 413	+ 763	- 73	+ 227	—	+ 533	+ 4 191	+ 4 913	- 4 880	- 210	+ 177	8 232	354	36 746	13) 201,6	3. Vj.		
+ 761	+ 3 489	- 553	+ 104	+ 161	+ 677	+ 4 668	- 565	+ 854	+ 67	- 356	7 378	421	40 520	203,8	4. Vj.		
+ 144	- 4 643	+ 349	- 412	+ 499	- 355	- 4 767	- 259	- 694	+ 932	+ 21	8 072	1 353	36 370	13) 207,9	1986 1. Vj.		
+ 503	- 3 021	+ 5	+ 162	- 660	- 855	- 1 324	+ 4 886	+ 5 104	- 444	+ 226	2 968	909	31 839	210,9	2. Vj.		
+ 703	- 1 451	+ 50	+ 214	—	+ 766	+ 3 323	+ 1 605	- 818	- 833	+ 46	3 786	76	34 106	13) 215,7	3. Vj.		
- 209	- 3 335	+ 329	+ 313	+ 474	+ 876	- 2 061	- 1 324	+ 591	+ 950	- 217	3 195	1 026	32 450	220,7	4. Vj.		
- 410	+ 1 783	- 822	- 414	- 474	+ 12	- 13 082	- 550	+ 884	- 607	+ 273	2 311	419	32 949	224,4	1987 1. Vj.		
- 132	- 5 444	+ 288	- 209	± 0	- 1 654	- 7 678	+ 939	- 757	- 118	- 64	3 068	301	26 139	13) 229,2	2. Vj.		
- 55	+ 8 234	+ 534	+ 523	± 0	+ 1 875	+ 11 083	- 574	+ 722	- 180	+ 32	2 346	121	36 782	233,3	3. Vj. ts)		
+ 4	- 2 235	+ 396	- 292	+ 64	- 1 162	- 3 832	+ 571	- 707	- 192	+ 328	8 085	229	37 583	13) 206,3	1986 Jan.		
- 42	- 6 938	- 572	+ 108	- 12	+ 140	- 6 950	- 1 205	+ 480	+ 674	+ 51	7 605	903	30 201	207,1	Febr.		
+ 182	+ 4 530	+ 525	- 228	+ 447	+ 667	+ 6 015	+ 375	- 467	+ 450	- 358	8 072	1 353	36 370	13) 207,9	März		
+ 193	+ 1 631	+ 384	- 299	+ 204	+ 2 141	+ 4 105	- 2 017	+ 2 543	- 891	+ 365	5 529	462	40 730	13) 209,9	April		
+ 211	- 4 434	- 1 952	+ 109	- 671	- 2 996	- 6 985	- 2 653	+ 2 963	- 110	- 200	2 566	352	30 677	13) 210,1	Mai		
+ 99	- 218	+ 1 573	+ 352	- 193	—	+ 1 556	- 216	- 402	+ 557	+ 61	2 968	909	31 839	210,9	Juni		
+ 309	+ 2 644	+ 373	- 462	—	+ 2 217	+ 5 125	+ 1 102	- 555	- 682	+ 135	3 523	227	37 073	212,1	Juli		
- 70	- 4 180	- 36	+ 213	—	- 1 690	- 5 637	+ 47	+ 182	- 112	- 117	3 341	115	31 167	13) 214,2	Aug.		
+ 464	+ 2 987	- 287	+ 463	—	+ 239	+ 3 835	+ 456	- 445	- 39	+ 28	3 786	76	34 106	13) 215,7	Sept.		
+ 295	- 11 244	+ 19	- 313	+ 869	+ 524	- 9 915	- 207	+ 77	+ 176	+ 108	3 863	252	24 274	217,5	Okt.		
- 193	- 4 523	+ 305	+ 91	- 669	- 1 290	- 6 469	- 457	+ 616	+ 74	- 233	3 247	326	18 097	13) 219,4	Nov.		
- 311	+ 12 432	+ 5	+ 535	+ 274	+ 1 642	+ 14 323	- 660	+ 52	+ 700	- 92	3 195	1 026	32 450	220,7	Dez.		
- 258	- 10 363	- 1 868	- 499	- 281	- 1 229	- 14 662	+ 1 697	- 1 002	- 797	+ 102	4 197	229	18 709	13) 221,8	1987 Jan.		
- 283	+ 2 163	+ 1 101	+ 82	- 193	- 413	- 10 025	- 3 706	+ 3 395	+ 173	+ 138	802	402	21 367	13) 223,1	Febr.		
+ 131	+ 9 983	- 55	+ 3	—	+ 1 654	+ 11 605	+ 1 459	- 1 509	+ 17	+ 33	2 311	419	32 949	224,4	März		
- 17	- 3 912	+ 313	- 607	—	- 1 654	- 5 891	+ 629	- 290	- 284	- 55	2 601	135	27 696	13) 226,1	April		
- 174	- 5 525	+ 192	- 43	+ 162	+ 302	- 5 608	- 48	- 169	+ 278	- 61	2 770	413	22 827	227,7	Mai		
+ 59	+ 3 993	- 217	+ 441	- 162	- 302	+ 3 821	+ 358	- 298	- 112	+ 52	3 068	301	26 139	13) 229,2	Juni		
+ 31	+ 5 684	+ 534	- 245	+ 193	+ 1 861	+ 7 897	+ 685	- 351	- 182	- 152	3 419	119	34 411	229,9	Juli		
+ 36	- 728	—	+ 190	- 193	- 1 861	- 2 373	- 994	+ 680	+ 67	+ 247	2 739	186	31 629	13) 231,4	Aug.		
- 122	+ 3 278	—	+ 578	—	+ 1 875	+ 5 559	- 265	+ 393	- 65	- 63	2 346	121	36 782	233,3	Sept. ts)		

1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont-Kontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufvereinbarung, Devisen- und -pensionsgeschäfte, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln

sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 11 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und ohne reservepflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 12 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 13 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17

BBankG). — 14 Einschl. Auswirkungen der ab Mai 1986 erweiterten Kompensationsmöglichkeiten für Fremdwährungsverbindlichkeiten und der Einbeziehung von kürzerfristigen Bankschuldverschreibungen in die Reservepflicht. — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt 1)	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2) 3)										Kredite an in-	
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFZW im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1) 13)	nachrichtlich: Forderungen an den EFZW im Rahmen des EWS (brutto) 13)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	Inlandswechsel
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1980	174 333	83 007	15) 78 973	13 688	2 916	1 572	3 612	14 561	37 072	42 624	4 034	57 554	39 257
1981	172 884	80 305	16) 76 717	13 688	3 120	2 437	3 629	16 571	39 940	17) 37 272	3 588	68 056	44 828
1982	186 328	86 939	84 483	13 688	4 178	3 159	4 882	19 595	19) 40 617	38 981	2 456	74 874	46 689
1983	197 148	84 010	81 554	13 688	7 705	2 504	4 394	15 444	42 375	37 819	2 456	85 498	46 587
1984	208 267	84 079	20) 81 623	13 688	9 174	2 632	4 288	14 341	42 008	37 500	2 456	96 286	47 768
1985	216 896	86 004	21) 83 555	13 688	7 418	1 955	3 807	17 185	39 822	39 502	2 449	105 325	44 082
1986	220 851	94 036	23) 91 592	13 688	6 462	1 006	3 920	16 321	32 618	50 195	2 444	96 418	40 496
1987													
März	238 778	107 391	104 947	13 688	6 607	928	4 310	23 391	39 320	56 023	2 444	97 727	36 019
April	212 895	110 018	107 574	13 688	6 620	803	3 583	24 879	40 135	58 001	2 444	79 445	35 598
Mai	225 407	113 182	110 738	13 688	6 630	655	3 871	21 696	36 952	64 198	2 444	79 394	35 297
Juni	229 731	111 524	109 080	13 688	6 718	655	3 717	21 722	36 978	62 580	2 444	85 347	34 882
Juli	221 366	109 258	106 814	13 688	6 708	581	3 720	23 403	39 253	58 714	2 444	90 419	34 640
7. Aug.	219 703	109 187	106 743	13 688	6 662	581	3 596	23 428	39 278	58 788	2 444	83 280	34 656
15. Aug.	216 871	108 692	106 248	13 688	6 662	581	3 683	23 428	39 278	58 206	2 444	82 394	35 032
23. Aug.	215 625	109 739	107 295	13 688	6 704	581	3 376	23 428	39 278	59 518	2 444	84 108	34 731
31. Aug.	235 548	109 894	107 450	13 688	6 664	551	3 366	23 453	39 303	59 728	2 444	94 366	34 982
7. Sept.	226 670	110 934	108 490	13 688	6 656	551	3 366	23 453	39 303	60 776	2 444	92 208	34 771
15. Sept.	225 504	111 163	108 722	13 688	6 621	551	3 353	23 453	39 303	61 056	2 441	89 372	34 514
23. Sept.	222 774	111 700	109 259	13 688	6 627	551	3 348	27 134	42 984	57 911	2 441	90 635	34 517
30. Sept.	237 391	113 562	111 121	13 688	6 652	551	3 347	27 160	43 010	59 723	2 441	92 435	34 719

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt 1)	Banknoten-umlauf	Einlagen								inländische Unternehmen und Privatpersonen	
			inländische Kreditinstitute 10)	zusammen	inländische öffentliche Haushalte				Sondereinlagen 12)		zusammen	Bundespost
					laufende Einlagen	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder	andere öffentliche Einleger 11)	darunter: Konjunkturausgleichsrücklagen			
1980	174 333	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141
1981	172 884	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	—	2 147	1 512
1982	186 328	88 575	51 875	1 258	724	162	330	42	—	—	3 515	2 866
1983	197 148	96 073	52 702	2 160	1 517	19	592	32	—	—	3 172	2 562
1984	208 267	100 636	54 254	982	414	8	511	49	—	—	2 812	2 083
1985	216 896	105 416	55 824	2 249	1 153	6	1 052	38	—	—	1 568	700
1986	220 851	113 983	55 869	1 144	404	5	689	46	—	—	3 277	2 388
1987												
März	238 778	112 520	58 508	7 575	5 120	9	2 403	43	—	—	12 434	11 848
April	212 895	114 902	51 451	2 694	821	4	1 839	30	—	—	4 214	3 604
Mai	225 407	115 745	55 297	2 161	886	6	1 221	48	—	—	11 747	11 134
Juni	229 731	116 952	53 974	4 349	1 309	9	2 988	43	—	—	15 086	14 330
Juli	221 366	119 945	54 918	1 791	176	7	1 586	22	—	—	4 382	3 774
7. Aug.	219 703	120 398	53 825	1 536	105	1	1 409	21	—	—	2 667	2 093
15. Aug.	216 871	119 315	50 680	2 484	230	2	2 178	74	—	—	1 845	1 293
23. Aug.	215 625	117 676	45 585	7 976	3 612	3	4 330	31	—	—	1 056	487
31. Aug.	235 548	119 103	56 820	3 651	1 278	5	2 345	23	—	—	12 312	11 734
7. Sept.	226 670	119 881	59 129	1 994	92	15	1 859	28	—	—	2 277	1 677
15. Sept.	225 504	118 312	56 393	5 239	973	5	4 236	25	—	—	2 398	1 786
23. Sept.	222 774	116 391	48 448	10 602	4 019	12	6 552	19	—	—	3 835	3 284
30. Sept.	237 391	118 631	52 597	5 063	1 695	12	3 330	26	—	—	15 521	14 876

1 Ab 7. September 1983 wird im Wochenanweis der Bundesbank der bis dahin auf der Passivseite geführte „Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven“ direkt von der zugehörigen Aktivposition „Forderungen an den EFWZ“ abgesetzt; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern ist die Darstellung der Forderungen an den EFWZ und der Währungsreserven mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. —

2 Die auf \$, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 3 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 4 Privatdis-konten. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in

Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Einschl. ausländischer Wertpapiere (bis 7. März 1987: 77 Mio DM, ab 15. März 1987: 86 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiro Guthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. —

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 4)	insgesamt	Bund 5)		Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	zusammen	darunter: Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)	
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 6)							
6 164	4 425	7 708	54 627	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980
11 876	5 367	18) 5 985	65 203	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	1981
9 103	7 051	12 031	71 639	10 079	—	8 683	1 396	—	3 813	1 593	9 030	—	1982
16 168	9 448	13 295	81 738	9 585	—	8 683	902	—	5 806	1 988	10 261	—	1983
25 736	14 815	7 967	92 614	11 124	1 774	8 683	667	—	2 937	1 400	12 441	—	1984
41 627	17 301	2 315	101 870	8 862	—	8 683	179	—	2 766	1 365	12 574	—	1985
33 191	20 363	2 368	92 907	11 634	2 015	8 683	936	—	3 668	1 540	13 555	—	1986
36 525	19 844	5 339	94 309	9 618	—	8 683	935	—	3 504	1 469	19 069	—	1987 März
24 572	19 180	95	76 797	9 870	—	8 683	1 187	—	3 315	1 458	8 789	—	April
22 078	19 055	2 964	76 624	10 466	—	8 683	1 783	—	3 138	1 421	17 806	—	Mai
27 429	19 306	3 730	82 386	9 389	—	8 683	706	—	3 386	1 401	18 684	—	Juni
36 258	19 405	116	87 871	9 882	1 083	8 683	116	—	3 409	1 412	6 986	—	Juli
29 263	19 327	34	80 656	15 482	5 365	8 683	1 434	120	3 375	1 412	6 847	—	7. Aug.
27 699	19 660	3	79 293	13 624	3 914	8 683	1 027	100	3 375	1 412	7 274	—	15. Aug.
29 239	20 087	51	81 004	9 396	—	8 683	713	—	3 363	1 412	7 607	—	23. Aug.
37 329	20 219	1 836	91 169	9 507	—	8 683	824	—	3 360	1 412	17 009	—	31. Aug.
36 893	20 538	6	88 869	12 480	2 649	8 683	1 148	—	3 326	1 339	6 383	—	7. Sept.
33 800	21 035	23	86 028	8 716	—	8 683	33	—	3 319	1 339	11 595	—	15. Sept.
34 806	21 268	44	87 271	8 700	—	8 683	17	—	3 309	1 339	7 091	—	23. Sept.
34 806	22 017	893	89 097	9 284	—	8 683	601	—	3 301	1 339	17 470	—	30. Sept.

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 2)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 2) 13)	Ausgleichsposten für zugewiesene Sonderziehungsrechte 2)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag	
									Bargeldumlauf			
									insgesamt	darunter: Scheidemünzen	Festgesetzte Rediskontkontingente 14)	
590	7 666	—	4 192	5 364	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980
635	8 887	—	4 905	—	3 178	2 206	2 164	14 231	91 607	7 817	46 391	1981
649	12 020	—	4 652	—	3 174	3 866	4 769	12 624	96 695	8 120	51 694	1982
610	9 764	—	6 296	—	3 453	4 306	5 009	14 213	104 692	8 619	51 628	1983
729	11 432	—	6 514	—	3 736	6 192	5 384	16 325	109 592	8 956	59 838	1984
868	14 595	—	8 768	—	22) 3 273	8 739	5 612	10 852	114 719	9 303	63 831	1985
889	19 898	—	4 808	—	24) 2 874	5 792	5 851	7 355	123 733	9 750	59 444	1986
586	19 622	—	5 579	—	2 874	5 792	5 851	8 023	122 320	9 800	52 382	1987 März
610	19 062	—	5 529	—	2 874	4 743	6 279	1 147	124 782	9 880	52 434	April
613	18 852	—	5 720	—	2 874	4 743	6 279	1 989	125 656	9 911	52 471	Mai
756	18 305	—	4 736	—	2 874	4 743	6 279	2 433	126 926	9 974	52 554	Juni
608	18 386	—	4 703	—	2 874	4 743	6 279	3 345	129 931	9 986	52 596	Juli
574	18 473	—	5 195	—	2 874	4 743	6 279	3 713	130 379	9 981	.	7. Aug.
552	19 603	—	5 207	—	2 874	4 743	6 279	3 841	129 292	9 977	.	15. Aug.
569	19 611	—	5 188	—	2 874	4 743	6 279	4 637	127 655	9 979	.	23. Aug.
578	19 694	—	5 264	—	2 874	4 743	6 279	4 808	129 089	9 986	52 634	31. Aug.
600	19 704	—	4 969	—	2 874	4 743	6 279	4 820	129 870	9 989	.	7. Sept.
612	19 836	—	4 703	—	2 874	4 743	6 279	4 727	128 391	10 079	.	15. Sept.
551	19 892	—	4 743	—	2 874	4 743	6 279	4 967	126 485	10 094	.	23. Sept.
645	21 736	—	4 971	—	2 874	4 743	6 279	4 976	128 733	10 102	...	30. Sept.

11 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 12 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4 in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank bis einschl. November 1982. — 13 Verbindlichkeiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFZW saldiert wurden, werden ab 7. September 1983 im Wochenausweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren. — 14 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-

Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 15 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 1,8 Mrd DM. — 16 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 4,1 Mrd DM (s. auch Sonderaufsatz: Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 34. Jg., Nr. 1, Januar 1982, S. 15 ff.). — 17 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 7,3 Mrd DM, von denen 3,4 Mrd DM dem

EFWZ bei Einbringung der Dollarreserven übertragen worden waren. — 18 Sonderlombard. — 19 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 2,5 Mrd DM. — 20 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 1,2 Mrd DM. — 21 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,9 Mrd DM. — 22 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,5 Mrd DM. — 23 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,7 Mrd DM. — 24 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,4 Mrd DM.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	Bestände an Wertpapieren (ohne Wertpapiere von Banken)
	ins-gesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)				langfristige Kredite 2) 4)				
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte			
				darunter: Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 1)										
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	- 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	- 312	+ 3 472	
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	- 1 306	- 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	- 277	- 2 039	
1980	+ 122 432	+ 31 431	+ 31 776	- 345	- 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	- 260	- 1 243	
1981	+ 129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	- 192	- 1 993	
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	+ 12 692	
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261	
1984	+ 109 989	+ 17 693	+ 23 615	- 5 922	- 3 753	- 5 995	- 920	- 5 075	+ 85 098	+ 66 203	+ 18 895	- 211	+ 13 404	
1985	+ 100 605	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	- 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 636	
1986	+ 77 823	- 7 393	- 6 949	- 444	- 493	- 15 745	- 5 913	- 9 832	+ 94 416	+ 82 984	+ 11 432	- 266	+ 6 811	
1985 1. Hj.	+ 43 534	+ 10 706	+ 9 979	+ 727	+ 581	- 6 411	- 4 612	- 1 799	+ 32 189	+ 29 430	+ 2 759	- 86	+ 7 136	
2. Hj.	+ 57 071	- 5 150	- 4 008	- 1 142	- 1 152	- 2 345	+ 206	- 2 551	+ 57 193	+ 46 501	+ 10 692	- 127	+ 7 500	
1986 1. Hj.	+ 27 511	+ 3 224	+ 4 330	- 1 106	- 1 378	- 10 031	- 3 967	- 6 064	+ 30 382	+ 29 436	+ 946	- 131	+ 4 067	
2. Hj.	+ 50 312	- 10 617	- 11 279	+ 662	+ 885	- 5 714	- 1 946	- 3 768	+ 64 034	+ 53 548	+ 10 486	- 135	+ 2 744	
1987 1. Hj.	+ 10 557	- 13 137	- 12 013	- 1 124	- 1 786	- 8 458	- 3 653	- 4 805	+ 26 315	+ 24 201	+ 2 114	- 89	+ 5 926	
1985 1. Vj.	+ 16 620	+ 4 782	+ 2 779	+ 2 003	+ 1 679	- 6 765	- 4 823	- 1 942	+ 15 512	+ 14 303	+ 1 209	- 12	+ 3 103	
2. Vj.	+ 26 914	+ 5 924	+ 7 200	- 1 276	- 1 098	+ 354	+ 211	+ 143	+ 16 677	+ 15 127	+ 1 550	- 74	+ 4 033	
3. Vj.	+ 12 661	- 11 699	- 8 248	- 3 451	- 835	- 2 746	- 786	- 1 960	+ 23 218	+ 17 700	+ 5 518	- 82	+ 3 970	
4. Vj.	+ 44 410	+ 6 549	+ 4 240	+ 2 309	- 317	+ 401	+ 992	- 591	+ 33 975	+ 28 801	+ 5 174	- 45	+ 3 530	
1986 1. Vj.	+ 1 995	- 497	+ 1 805	- 2 302	- 716	- 7 385	- 3 349	- 4 036	+ 10 458	+ 9 103	+ 1 355	- 13	- 568	
2. Vj.	+ 25 516	+ 3 721	+ 2 525	+ 1 196	- 662	- 2 646	- 618	- 2 028	+ 19 924	+ 20 333	- 409	- 118	+ 4 635	
3. Vj.	+ 14 645	- 11 944	- 9 471	- 2 473	- 136	- 3 554	- 794	- 2 760	+ 28 356	+ 23 421	+ 4 935	- 89	+ 1 876	
4. Vj.	+ 35 667	+ 1 327	- 1 808	+ 3 135	+ 1 021	- 2 160	- 1 152	- 1 008	+ 35 678	+ 30 127	+ 5 551	- 46	+ 868	
1987 1. Vj.	- 6 372	- 11 220	- 8 652	- 2 568	- 1 730	- 7 155	- 3 856	- 3 299	+ 6 704	+ 8 045	- 1 341	- 12	+ 5 311	
2. Vj.	+ 16 929	- 1 917	- 3 361	+ 1 444	- 56	- 1 303	+ 203	- 1 506	+ 19 611	+ 16 156	+ 3 455	- 77	+ 615	
1984 Juli	+ 5 147	- 4 005	- 3 409	- 596	- 786	+ 763	+ 872	- 109	+ 7 731	+ 6 306	+ 1 425	- 93	+ 751	
Aug.	+ 9 244	- 3 456	- 1 808	- 1 648	- 360	+ 739	+ 1 058	- 319	+ 10 371	+ 7 535	+ 2 836	- 2	+ 1 592	
Sept.	+ 19 591	+ 11 745	+ 11 583	+ 162	- 29	- 2 218	- 1 252	- 966	+ 7 658	+ 4 153	+ 3 505	- 1	+ 2 407	
Okt.	+ 8 192	- 2 528	- 2 474	- 54	- 10	- 747	- 138	- 609	+ 9 781	+ 7 323	+ 2 458	- 1	+ 1 687	
Nov.	+ 13 067	+ 188	+ 676	- 488	- 895	+ 290	+ 245	+ 45	+ 10 738	+ 6 008	+ 4 730	-	+ 1 851	
Dez.	+ 25 547	+ 7 539	+ 6 975	+ 564	+ 218	- 265	- 345	+ 80	+ 16 151	+ 14 421	+ 1 730	- 44	+ 2 166	
1985 Jan.	- 7 155	- 6 430	- 8 447	+ 2 017	- 161	- 5 258	- 3 134	- 2 124	+ 2 696	+ 3 469	- 773	- 12	+ 1 849	
Febr.	+ 12 080	+ 4 072	+ 3 745	+ 327	+ 928	- 1 752	- 1 465	- 287	+ 7 340	+ 6 208	+ 1 132	+ 1	+ 2 419	
März	+ 11 695	+ 7 140	+ 7 481	- 341	+ 912	+ 245	- 224	+ 469	+ 5 476	+ 4 626	+ 850	- 1	- 1 165	
April	+ 1 938	- 4 420	- 4 482	+ 62	- 115	- 210	- 331	+ 121	+ 6 184	+ 5 520	+ 664	-	+ 384	
Mai	+ 8 245	- 2 339	+ 152	- 2 491	- 787	+ 696	+ 61	+ 635	+ 7 480	+ 5 940	+ 1 540	-	+ 2 408	
Juni	+ 16 731	+ 12 683	+ 11 530	+ 1 153	- 196	- 132	+ 481	+ 613	+ 3 013	+ 3 667	- 654	- 74	+ 1 241	
Juli	- 281	- 10 237	- 9 273	- 964	- 327	- 1 358	- 338	- 1 020	+ 8 964	+ 7 067	+ 1 897	- 82	+ 2 432	
Aug.	+ 2 636	- 4 546	- 2 849	- 1 697	- 506	- 171	- 3	- 168	+ 8 123	+ 6 242	+ 1 881	-	- 770	
Sept.	+ 10 306	+ 3 084	+ 3 874	- 790	- 2	- 1 217	- 445	- 772	+ 6 131	+ 4 391	+ 1 740	-	+ 2 308	
Okt.	+ 9 175	- 595	- 2 357	+ 1 762	- 9	- 328	+ 599	- 927	+ 10 958	+ 9 115	+ 1 843	-	- 860	
Nov.	+ 14 931	+ 2 703	+ 2 772	- 69	- 96	- 314	- 600	+ 286	+ 10 374	+ 8 099	+ 2 275	+ 1	+ 2 167	
Dez.	+ 20 304	+ 4 441	+ 3 825	+ 616	- 212	+ 1 043	+ 993	+ 50	+ 12 643	+ 11 587	+ 1 056	- 46	+ 2 223	
1986 Jan.	- 9 369	- 6 613	- 6 686	+ 73	+ 14	- 4 671	- 2 882	- 1 789	+ 900	+ 1 422	- 522	- 12	+ 1 027	
Febr.	+ 1 673	- 2 521	- 96	- 2 425	- 600	- 1 862	- 694	- 1 168	+ 7 134	+ 5 979	+ 1 155	- 2	- 1 076	
März	+ 9 691	+ 8 637	+ 8 587	+ 50	- 130	- 852	+ 227	- 1 079	+ 2 424	+ 1 702	+ 722	+ 1	- 519	
April	+ 5 549	+ 3 271	- 4 078	+ 807	- 326	- 823	- 416	- 407	+ 6 284	+ 6 778	- 494	-	+ 3 359	
Mai	+ 5 892	- 1 869	- 281	- 1 588	- 142	- 1 102	- 490	- 612	+ 7 883	+ 6 536	+ 1 347	-	+ 980	
Juni	+ 14 075	+ 8 861	+ 6 884	+ 1 977	- 194	- 721	+ 288	- 1 009	+ 5 757	+ 7 019	- 1 262	- 118	+ 296	
Juli	+ 5 429	- 9 507	- 7 795	- 1 712	+ 4	- 776	+ 132	- 908	+ 12 854	+ 9 335	+ 3 519	- 70	+ 2 928	
Aug.	+ 3 176	- 3 464	- 2 424	- 1 040	+ 5	- 955	- 327	- 628	+ 10 661	+ 7 545	+ 3 116	- 19	- 3 047	
Sept.	+ 6 040	+ 1 027	+ 748	+ 279	- 145	- 1 823	- 599	- 1 224	+ 4 841	+ 6 541	- 1 700	-	+ 1 995	
Okt.	+ 7 326	- 2 536	- 3 895	+ 1 359	+ 5	- 897	- 719	- 178	+ 9 030	+ 9 160	- 130	-	+ 1 729	
Nov.	+ 10 821	+ 86	- 553	+ 639	+ 1 016	- 300	- 447	+ 147	+ 9 577	+ 7 873	+ 1 704	-	+ 1 458	
Dez.	+ 17 520	+ 3 777	+ 2 640	+ 1 137	+ 0	- 963	+ 14	- 977	+ 17 071	+ 13 094	+ 3 977	- 46	- 2 319	
1987 Jan.	- 9 437	- 4 722	- 5 410	+ 688	+ 27	- 4 406	- 1 910	- 2 496	+ 837	+ 1 614	- 777	- 12	- 1 134	
Febr.	- 252	- 7 110	- 4 324	- 2 786	- 1 693	- 1 765	- 1 309	- 456	+ 3 966	+ 3 754	+ 212	-	+ 4 657	
März	+ 3 317	+ 612	+ 1 082	- 470	- 64	- 984	- 637	- 347	+ 1 901	+ 2 677	- 776	-	+ 1 788	
April	- 51	- 3 973	- 5 465	+ 1 492	- 2	- 1 061	- 75	- 986	+ 7 947	+ 6 291	+ 1 656	- 1	- 2 963	
Mai	+ 5 460	- 3 983	- 3 061	- 922	- 4	- 646	- 162	- 484	+ 8 318	+ 5 167	+ 3 151	+ 1	+ 1 770	
Juni	+ 11 520	+ 6 039	+ 5 165	+ 874	+ 50	+ 404	+ 440	- 36	+ 3 346	+ 4 698	- 1 352	- 77	+ 1 808	
Juli	+ 9 282	- 5 638	- 7 394	+ 1 756	+ 1	+ 264	+ 757	- 493	+ 12 093	+ 8 872	+ 3 221	- 54	+ 2 617	
Aug. p)	+ 11 815	- 3 884	- 1 027	- 2 857	+ 784	+ 867	- 163	+ 1 030	+ 10 677	+ 8 022	+ 2 655	- 3	+ 4 158	

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar 1981 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

III. Kreditinstitute

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken													Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sam- men 6)	darunter: ohne Bestände der Kredit- institute			
zu- sam- men	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zu- sam- men	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sam- men	darunter: Privat- personen	Spar- briefe					
				bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)								
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978		
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+ 39 770	+ 18 237	+ 21 533	+ 37 571	+ 2 199	+ 11 587	+ 12 926	+ 14 818	+ 36 826	+ 33 557	1979		
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980		
- 2 435	- 2 198	- 237	+ 53 313	+ 23 507	+ 29 806	+ 42 717	+ 10 596	- 3 354	- 1 406	+ 14 038	+ 71 650	+ 53 622	1981		
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982		
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983		
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984		
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 25 888	+ 9 267	1985		
+ 16 345	+ 17 289	- 944	+ 47 291	+ 9 033	+ 38 258	+ 35 321	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 9 933	+ 19 362	- 4 721	1986		
- 19 699	- 16 052	- 3 647	+ 21 508	+ 1 668	+ 19 840	+ 12 182	+ 9 326	+ 2 287	+ 2 519	+ 5 948	+ 17 953	+ 18 450	1985 1. Hj.		
+ 30 626	+ 26 027	+ 4 599	+ 21 275	+ 5 531	+ 15 744	+ 18 921	+ 2 354	+ 30 497	+ 29 326	+ 4 430	+ 7 935	- 9 183	2. Hj.		
- 6 204	- 2 591	- 3 613	+ 9 319	- 7 768	+ 17 087	+ 4 862	+ 4 457	+ 9 706	+ 8 965	+ 4 980	+ 11 681	+ 127	1986 1. Hj.		
+ 22 549	+ 19 880	+ 2 669	+ 37 972	+ 16 801	+ 21 171	+ 30 459	+ 7 513	+ 37 033	+ 36 027	+ 4 953	+ 7 681	- 4 848	2. Hj.		
- 5 153	- 2 847	- 2 306	+ 12 585	- 10 257	+ 22 842	+ 13 941	- 1 356	+ 9 056	+ 7 987	+ 7 156	+ 12 612	- 813	1987 1. Hj.		
- 27 681	- 22 239	- 5 442	+ 7 417	+ 793	+ 6 624	+ 3 991	+ 3 426	+ 3 316	+ 3 344	+ 2 416	+ 17 236	+ 20 496	1985 1. Vj.		
+ 7 982	+ 6 187	+ 1 795	+ 14 091	+ 875	+ 13 216	+ 8 191	+ 5 900	- 1 029	- 825	+ 3 532	+ 717	- 2 046	2. Vj.		
+ 3 117	+ 3 733	- 616	+ 4 609	- 4 754	+ 9 363	+ 4 796	- 187	+ 1 425	+ 1 250	+ 1 540	+ 6 688	- 5 720	3. Vj.		
+ 27 509	+ 22 294	+ 5 215	+ 16 666	+ 10 285	+ 6 381	+ 14 125	+ 2 541	+ 29 072	+ 28 076	+ 2 890	+ 1 247	- 3 463	4. Vj.		
- 20 681	- 15 251	- 5 430	+ 1 474	- 8 077	+ 9 551	+ 261	+ 1 213	+ 4 717	+ 4 418	+ 4 761	+ 14 805	+ 6 254	1986 1. Vj.		
+ 14 477	+ 12 660	+ 1 817	+ 7 845	+ 309	+ 7 536	+ 4 601	+ 3 244	+ 4 989	+ 4 547	+ 219	- 3 124	- 6 127	2. Vj.		
- 3 863	- 2 715	- 1 148	+ 19 175	+ 4 151	+ 15 024	+ 16 273	+ 2 902	+ 3 789	+ 3 527	+ 1 321	+ 8 915	+ 618	3. Vj.		
+ 26 412	+ 22 595	+ 3 817	+ 18 797	+ 12 650	+ 6 147	+ 14 186	+ 4 611	+ 33 244	+ 32 500	+ 3 632	- 1 234	- 5 466	4. Vj.		
- 20 848	- 16 725	- 4 123	+ 6 683	- 6 702	+ 13 385	+ 9 399	- 2 716	+ 6 930	+ 6 326	+ 5 130	+ 10 484	+ 4 424	1987 1. Vj.		
+ 15 695	+ 13 878	+ 1 817	+ 5 902	- 3 555	+ 9 457	+ 4 542	+ 1 360	+ 2 126	+ 1 661	+ 2 026	+ 2 128	- 5 237	2. Vj.		
- 871	- 711	- 160	+ 6 207	+ 4 695	+ 1 512	+ 8 577	- 2 370	- 4 205	- 3 992	+ 823	+ 2 247	+ 1 690	1984 Juli		
- 3 727	- 2 969	- 758	+ 9 529	+ 5 074	+ 4 455	+ 5 818	+ 3 711	- 155	- 87	+ 981	+ 4 478	+ 1 143	Aug.		
+ 3 420	+ 3 394	+ 26	- 1 618	- 6 608	+ 4 990	- 2 601	+ 983	+ 354	+ 480	+ 1 532	+ 3 785	- 1 384	Sept.		
+ 854	+ 539	+ 315	+ 6 148	- 1 169	+ 7 317	+ 8 986	- 2 838	+ 2 184	+ 2 153	+ 1 377	+ 1 133	- 1 651	Okt.		
+ 16 510	+ 15 731	+ 779	- 309	- 1 306	+ 997	+ 614	- 923	+ 2 806	+ 3 070	+ 960	+ 3 979	- 2 341	Nov.		
+ 12 744	+ 9 079	+ 3 665	+ 2 852	+ 1 742	+ 1 110	- 212	+ 3 064	+ 25 773	+ 24 901	+ 1 319	- 3 680	- 3 907	Dez.		
- 24 418	- 19 170	- 5 248	+ 4 775	+ 6 557	- 1 782	+ 3 735	+ 1 040	+ 1 243	+ 1 399	+ 711	+ 8 903	+ 10 998	1985 Jan.		
- 2 088	- 2 724	+ 636	+ 8 079	+ 2 489	+ 5 590	+ 4 908	+ 3 171	+ 2 461	+ 2 384	+ 600	+ 3 380	+ 3 771	Febr.		
- 1 175	- 345	- 830	- 5 437	- 8 253	+ 2 816	- 4 652	- 785	- 388	- 439	+ 1 105	+ 4 953	+ 5 727	März		
+ 139	+ 91	+ 48	+ 6 944	+ 3 952	+ 2 992	+ 6 964	- 20	- 737	- 701	+ 1 544	- 3 203	- 2 906	April		
+ 2 007	+ 482	+ 1 525	+ 7 752	+ 1 592	+ 6 160	+ 2 707	+ 5 045	- 908	- 880	+ 1 317	+ 2 704	+ 878	Mai		
+ 5 836	+ 5 614	+ 222	- 605	- 4 669	+ 4 064	- 1 480	+ 875	+ 616	+ 756	+ 671	+ 1 216	- 18	Juni		
- 3 190	- 1 621	- 1 569	+ 5 320	+ 1 499	+ 3 821	+ 7 558	- 2 238	- 2 086	- 2 038	+ 800	+ 4 459	- 425	Juli		
- 1 376	- 2 292	+ 916	+ 6 842	+ 2 470	+ 4 372	+ 3 159	+ 3 683	+ 1 455	+ 1 268	+ 874	+ 1 911	- 3 557	Aug.		
+ 7 683	+ 7 646	+ 37	- 7 553	- 8 723	+ 1 170	- 5 921	- 1 632	+ 2 056	+ 2 020	- 134	+ 318	- 1 738	Sept.		
+ 792	+ 168	+ 624	+ 5 847	+ 3 207	+ 2 640	+ 9 841	- 3 994	+ 1 853	+ 1 872	+ 414	- 903	- 672	Okt.		
+ 16 943	+ 15 778	+ 1 165	+ 1 724	+ 1 057	+ 667	+ 1 013	+ 711	+ 1 756	+ 1 876	+ 383	+ 4 554	- 225	Nov.		
+ 9 774	+ 6 348	+ 3 426	+ 9 095	+ 6 021	+ 3 074	+ 3 271	+ 5 824	+ 25 463	+ 24 328	+ 2 093	- 2 404	- 2 566	Dez.		
- 25 684	- 19 766	- 5 918	+ 9 368	+ 6 099	+ 3 269	+ 8 607	+ 761	- 361	- 156	+ 2 474	+ 9 301	+ 6 892	1986 Jan.		
+ 152	- 889	+ 1 041	+ 3 737	- 1 156	+ 4 893	+ 2 147	+ 1 590	+ 3 015	+ 2 706	+ 1 477	+ 3 284	- 1 742	Febr.		
+ 4 851	+ 5 404	- 553	- 11 631	- 13 020	+ 1 389	- 10 493	- 1 138	+ 2 063	+ 1 868	+ 810	+ 2 220	+ 1 104	März		
+ 1 365	+ 1 409	- 44	+ 1 580	- 939	+ 2 519	+ 2 910	- 1 330	+ 2 333	+ 2 200	+ 331	- 3 227	- 4 263	April		
+ 2 425	+ 979	+ 1 446	+ 7 463	+ 5 099	+ 2 364	+ 2 295	+ 5 168	+ 1 141	+ 855	- 338	+ 1 585	+ 612	Mai		
+ 10 687	+ 10 272	+ 415	- 1 198	- 3 851	+ 2 653	- 604	- 594	+ 1 515	+ 1 492	+ 226	- 1 482	- 2 476	Juni		
- 7 796	- 5 943	- 1 853	+ 10 446	+ 5 758	+ 4 688	+ 11 882	- 1 436	- 853	- 901	+ 609	+ 3 998	+ 381	Juli		
+ 470	+ 138	+ 332	+ 10 486	+ 3 478	+ 7 008	+ 5 690	+ 4 796	+ 2 934	+ 2 688	+ 572	+ 4 569	+ 189	Aug.		
+ 3 463	+ 3 090	+ 373	- 1 757	- 5 085	+ 3 328	- 1 299	- 458	+ 1 708	+ 1 740	+ 140	+ 348	+ 48	Sept.		
- 63	+ 377	- 440	+ 8 982	+ 5 365	+ 3 617	+ 10 654	- 1 672	+ 3 887	+ 3 852	+ 365	- 2 003	- 1 743	Okt.		
+ 24 718	+ 23 411	+ 1 307	+ 2 507	+ 2 225	+ 282	+ 1 747	+ 760	+ 3 837	+ 3 965	+ 778	+ 2 404	- 1 258	Nov.		
+ 1 757	- 1 193	+ 2 950	+ 7 308	+ 5 060	+ 2 248	+ 1 785	+ 5 523	+ 25 520	+ 24 683	+ 2 489	- 1 635	- 2 465	Dez.		
- 21 536	- 16 881	- 4 655	+ 9 822	+ 7 476	+ 2 346	+ 10 932	- 1 110	+ 2 017	+ 2 091	+ 2 423	+ 7 874	+ 4 327	1987 Jan.		
- 300	- 1 411	+ 1 111	+ 4 263	- 3 447	+ 7 710	+ 3 751	+ 512	+ 3 206	+ 2 846	+ 2 014	+ 1 003	- 1 249	Febr.		
+ 988	+ 1 567	- 579	- 7 402	- 10 731	+ 3 329	- 5 284	- 2 118	+ 1 707	+ 1 389	+ 693	+ 1 607	+ 1 346	März		
+ 1 220	+ 1 487	- 267	+ 3 449	- 566	+ 4 015	+ 5 244	- 1 795	+ 319	+ 53	+ 834	- 3 538	- 5 232	April		
+ 7 394	+ 6 295	+ 1 099	+ 8 734	+ 4 889	+ 3 845	+ 3 919	+ 4 815	+ 474	+ 372	+ 716	+ 6 638	+ 2 095	Mai		
+ 7 081	+ 6 096	+ 985	- 6 281	- 7 878	+ 1 597	- 4 621	- 1 660	+ 1 333	+ 1 236	+ 476	- 972	- 2 100	Juni		
- 7 025	- 4 262	- 2 763	+ 6 868	+ 5 367	+ 1 501	+ 8 081	- 1 213	- 885	- 817	- 208	+ 1 194	- 126	Juli		
+ 7 907	+ 6 656	+ 1 251	+ 7 314	+ 4 323	+ 2 991	+ 3 702	+ 3 612	+ 1 869	+ 1 773	- 458	+ 4 546	+ 2 272	Aug. p)		

darlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder

(§ 17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissions-

institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Inlands- und Auslandsaktiva													
1978	3 415	1 988 174	5 464	67 082	5 031	577 577	406 450	7 026	8 200	155 901	1 260 378	1 091 437	173 046
1979	3 366	17) 2 176 041	6 883	72 333	4 806	17) 608 313	18) 432 193	10 638	7 522	19) 157 960	1 410 666	20) 1 238 689	202 186
1980	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 266	22) 465 861	14 758	6 171	23) 171 476	21) 1 542 852	24) 1 365 791	231 010
1981	3 314	27) 2 538 412	7 836	59 084	4 657	27) 706 447	28) 495 600	17 186	5 997	29) 187 664	1 680 768	30) 1 493 155	254 356
1982	3 301	30) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	33) 759 139	32) 516 453	19 470	5 722	35) 217 494	1 789 048	1 587 536	267 276
1983	3 266	37) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	38) 804 178	39) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	21) 1 690 830	33) 278 527
1984	3 250	32) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	41) 884 344	42) 596 426	25 798	5 251	18) 256 869	35) 2 017 469	43) 1 790 831	44) 297 170
1985 16)	3 224	46) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	47) 959 812	48) 659 168	21 711	5 697	273 236	49) 2 125 403	50) 1 876 479	51) 301 377
1985 16)	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	52) 974 976	666 503	21 763	5 698	52) 281 012	19) 2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	53) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	54) 1 117 970	55) 778 212	22 434	6 511	56) 310 813	55) 2 227 127	57) 1 970 929	58) 297 836
1986 Juli	4 619	3 375 123	11 432	55 740	4 444	1 007 292	677 635	21 079	6 498	302 080	2 182 226	1 925 490	297 635
Aug.	4 616	25) 3 406 138	10 796	52 436	4 696	18) 1 039 067	18) 705 997	21 062	6 528	305 480	2 184 455	1 931 280	293 697
Sept.	4 609	18) 3 432 534	11 390	54 871	5 141	33) 1 044 136	21) 710 647	20 575	6 444	306 470	2 196 829	1 943 826	302 697
Okt.	4 606	61) 3 445 658	10 845	55 127	4 016	62) 1 061 462	63) 726 695	21 545	6 467	306 755	45) 2 198 460	44) 1 939 686	292 168
Nov.	4 601	27) 3 520 758	10 731	57 496	5 672	36) 1 118 245	23) 779 486	22 244	6 509	310 006	2 209 601	1 947 948	291 238
Dez.	4 595	45) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	28) 1 117 970	25) 778 212	22 434	6 511	310 813	2 227 127	1 970 929	297 836
1987 Jan.	4 586	65) 3 515 511	10 906	50 945	4 780	54) 1 109 822	60) 766 806	22 316	6 668	21) 314 032	33) 2 216 946	66) 1 959 215	293 793
Febr.	4 584	3 525 447	10 846	59 963	5 363	1 106 906	763 254	20 237	6 608	316 807	27) 2 214 387	1 957 559	289 741
März	4 582	33) 3 554 835	11 775	66 501	5 980	21) 1 130 481	21) 787 595	18 703	6 611	317 572	2 220 026	1 961 930	292 555
April	4 573	21) 3 535 859	11 123	57 791	3 548	1 124 382	780 531	17 960	6 571	319 320	2 219 639	1 965 804	289 979
Mai	4 567	70) 3 580 461	11 665	66 093	5 023	71) 1 152 418	71) 802 395	18 634	6 489	324 900	2 225 481	1 969 970	286 016
Juni	4 548	3 605 349	12 625	64 734	5 562	1 164 916	814 039	18 626	6 440	325 811	2 237 938	1 983 077	295 428
Juli	4 530	3 600 182	11 404	60 910	3 847	87) 1 154 780	87) 801 908	19 331	6 506	327 035	2 248 354	1 987 701	287 057
Aug. p)	4 524	44) 3 641 643	12 142	67 215	5 359	19) 1 173 044	31) 818 423	19 075	6 397	329 149	2 261 015	1 994 406	282 151
Inlandsaktiva													
1978	.	.	5 174	67 082	5 031	505 449	338 017	6 608	4 923	155 901	1 198 975	1 050 534	168 890
1979	.	.	6 497	72 333	4 806	28) 536 372	363 623	10 042	4 747	19) 157 960	1 340 050	20) 1 190 011	197 781
1980	.	.	7 229	63 200	4 029	29) 572 738	382 867	13 825	4 570	23) 171 476	21) 1 461 992	20) 1 307 915	226 400
1981	.	.	7 413	59 084	4 657	74) 604 990	75) 396 855	15 916	4 555	29) 187 664	1 592 044	28) 1 428 669	248 823
1982	.	.	8 054	60 963	5 022	51) 656 324	416 746	17 637	4 447	35) 217 494	1 698 050	1 515 830	261 515
1983	.	.	8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	25) 1 808 472	30) 1 613 272	18) 272 432
1984	.	.	9 788	65 843	6 152	18) 749 988	467 850	21 392	3 877	18) 256 869	69) 1 915 601	43) 1 707 638	44) 290 157
1985 16)	.	.	10 481	67 184	6 476	794 023	496 508	20 576	3 703	273 236	36) 2 013 935	36) 1 788 269	44) 292 487
1985 16)	.	.	10 849	67 398	6 558	52) 809 166	503 822	20 628	3 704	52) 281 012	19) 2 039 786	1 813 989	297 761
1986	.	.	11 579	68 646	6 243	77) 884 777	73) 554 948	21 274	3 560	28) 304 995	26) 2 114 569	49) 1 879 528	36) 287 965
1986 Juli	.	.	10 444	55 740	4 444	817 306	497 753	20 027	3 594	295 932	2 071 326	1 835 674	287 991
Aug.	.	.	10 044	52 436	4 696	838 774	515 048	19 999	3 634	300 093	2 074 502	1 841 833	284 776
Sept.	.	.	10 678	54 871	5 141	833 326	509 818	19 495	3 595	300 418	2 080 542	1 848 045	287 912
Okt.	.	.	10 203	55 127	4 016	78) 846 122	78) 521 604	20 444	3 589	300 485	72) 2 086 268	72) 1 849 467	283 248
Nov.	.	.	10 092	57 496	5 672	888 678	559 950	20 970	3 572	304 186	2 097 089	1 857 090	281 712
Dez.	.	.	11 579	68 646	6 243	884 777	554 948	21 274	3 560	304 995	2 114 569	1 879 528	287 965
1987 Jan.	.	.	10 264	50 945	4 780	79) 878 482	73) 545 435	20 935	3 838	308 274	2 105 312	77) 1 868 140	283 949
Febr.	.	.	10 188	59 963	5 363	870 385	537 125	18 980	3 773	310 570	35) 2 103 020	1 866 529	280 371
März	.	.	10 955	66 501	5 980	885 244	553 173	17 554	3 725	310 792	2 106 337	1 869 300	282 008
April	.	.	10 220	57 791	3 548	877 217	544 111	16 864	3 679	312 563	2 106 286	1 873 168	279 250
Mai	.	.	10 705	66 093	5 023	895 849	556 883	17 452	3 572	317 942	2 111 746	1 877 136	275 452
Juni	.	.	11 502	64 734	5 562	899 067	559 574	17 492	3 525	318 476	2 123 266	1 890 210	284 682
Juli	.	.	10 365	60 910	3 847	894 439	552 957	18 065	3 596	319 821	2 132 548	1 894 710	276 996
Aug. p)	.	.	11 303	67 215	5 359	912 339	568 955	17 800	3 509	322 075	2 144 363	1 900 777	271 781

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung; erfaßt wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30.11.1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 23. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bilanz-

summe zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 4 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; Bankschuldverschreibungen ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Einschl. im

Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 10 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 14). — 12 Einschl.

III. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emissi- onen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 15)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13) 14)		
918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 895	19 098	211 205	1978
1 036 503	48 157	58 590	5 650	21) 55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	17) 213 337	1979
1 134 781	53 394	59 981	3 273	25) 56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	26) 227 946	1980
31) 1 238 799	57 790	32) 65 536	5 851	33) 54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	34) 242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	36) 283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	40) 25 923	35) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
45) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	21) 346 803	1984
45) 1 575 102	63 704	21) 68 774	5 463	18) 108 142	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	28) 381 378	1985 16)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	19) 107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 16)
50) 1 673 093	59) 64 586	70 000	4 841	60) 114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	31) 424 958	1986
1 627 855	66 807	68 906	4 068	114 264	2 691	2 600	10 078	31 020	70 291	16 189	7 005	416 344	1986 Juli
1 637 583	66 479	69 414	4 064	110 546	2 672	2 438	9 952	31 107	71 191	15 576	6 841	416 026	Aug.
1 641 129	64 445	69 253	3 853	112 780	2 672	6 559	10 379	31 131	72 098	15 449	6 293	419 250	Sept.
64) 1 647 518	66 512	69 813	3 862	115 915	2 672	1 650	10 504	31 427	72 167	16 727	6 978	422 670	Okt.
1 656 710	67 112	70 079	4 866	116 924	2 672	2 395	10 915	31 442	74 261	17 202	7 897	426 930	Nov.
1 673 093	64 586	70 000	4 841	114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	424 958	Dez.
67) 1 665 422	63 753	68) 74 224	4 842	33) 112 298	2 614	4 510	8 343	32 782	76 477	14 888	6 676	31) 426 330	1987 Jan.
1 667 818	61 774	74 736	3 152	27) 114 552	2 614	6 790	8 708	35 513	76 971	19 122	10 531	69) 431 359	Febr.
1 669 375	60 728	74 915	3 042	116 797	2 614	2 350	8 726	35 801	73 195	16 718	8 414	434 369	März
1 675 825	59 567	75 091	3 058	113 506	2 613	2 350	8 764	35 768	72 494	15 704	7 594	432 826	April
1 683 954	59 454	74 805	3 137	115 501	2 614	2 600	9 253	35 679	72 249	15 384	7 357	440 401	Mai
1 687 649	56 352	74 809	3 073	118 090	2 537	1 650	10 682	35 312	71 930	14 150	5 936	443 901	Juni
1 700 644	58 531	75 310	3 093	121 236	2 483	1 700	11 432	35 680	72 075	14 954	6 337	448 271	Juli
1 712 255	59 009	75 433	4 194	125 493	2 480	2 250	11 873	35 720	73 025	14 899	6 111	454 642	Aug. p)
881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 344	25 406	19 098	205 986	1978
992 230	46 112	46 378	5 650	47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	72) 205 656	1979
1 081 515	51 368	49 760	3 273	18) 45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	73) 217 209	1980
31) 1 179 846	55 780	32) 54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	23) 231 104	1981
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	76) 273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	35) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
45) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	30) 337 236	1984
25) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	94 991	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 16)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	19) 94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 16)
36) 1 591 563	59) 62 583	63 907	4 011	24) 101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
1 547 683	65 125	62 568	3 130	102 138	2 691	2 600	10 078	22 513	70 291	12 436	7 005	398 070	1986 Juli
1 557 057	64 835	62 936	3 135	99 091	2 672	2 438	9 952	22 621	71 191	12 179	6 841	399 184	Aug.
1 560 133	62 829	62 920	2 990	101 086	2 672	6 559	10 379	22 642	72 098	11 949	6 293	401 504	Sept.
72) 1 566 219	64 865	63 454	2 995	102 815	2 672	1 650	10 504	22 878	72 167	12 897	6 978	403 300	Okt.
1 575 378	65 290	63 753	4 011	104 273	2 672	2 395	10 915	22 832	74 261	13 159	7 897	408 459	Nov.
1 591 563	62 583	63 907	4 011	101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	Dez.
77) 1 584 191	61 811	80) 68 109	4 038	100 600	2 614	4 510	8 343	22 972	76 477	11 136	6 676	33) 408 874	1987 Jan.
1 586 158	59 934	68 381	2 345	35) 103 217	2 614	6 790	8 708	40) 25 054	76 971	14 382	10 531	76) 413 724	Febr.
1 587 292	58 948	68 189	2 281	105 005	2 614	2 350	8 726	25 319	73 195	12 663	8 414	415 797	März
1 593 918	57 710	68 474	2 279	102 042	2 613	2 350	8 764	25 389	72 494	11 898	7 594	414 605	April
1 601 684	57 532	68 377	2 275	103 812	2 614	2 600	9 253	25 300	72 249	11 841	7 357	421 754	Mai
1 605 528	54 372	68 302	2 225	105 620	2 537	1 650	10 682	24 939	71 930	10 939	5 936	424 096	Juni
1 617 714	56 449	68 443	2 226	108 237	2 483	1 700	11 432	25 263	72 075	11 324	6 337	428 058	Juli
1 628 996	56 983	68 718	3 010	112 395	2 480	2 250	11 873	25 287	73 025	11 438	6 111	434 470	Aug. p)

Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft, sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1986 4 267 Mio DM). — 13 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 11). — 15 Ohne eigene Emissionen;

ohne Namensschuldverschreibungen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. *. — 17 — rd. 1,7 Mrd DM. — 18 — rd. 700 Mio DM. — 19 — rd. 1,2 Mrd DM. — 20 + rd. 500 Mio DM. — 21 — rd. 500 Mio DM. — 22 + rd. 2,3 Mrd DM. — 23 — rd. 2,1 Mrd DM. — 24 + rd. 600 Mio DM. — 25 — rd. 900 Mio DM. — 26 — rd. 3,1 Mrd DM. — 27 — rd. 2,6 Mrd DM. — 28 — rd. 1,0 Mrd DM. — 29 — rd. 1,8 Mrd DM. — 30 — rd. 800 Mio DM. —

31 — rd. 1,1 Mrd DM. — 32 + rd. 1,4 Mrd DM. — 33 — rd. 600 Mio DM. — 34 — rd. 2,4 Mrd DM. — 35 — rd. 2,0 Mrd DM. — 36 — rd. 2,3 Mrd DM. — 37 + rd. 2,4 Mrd DM. — 38 + rd. 2,7 Mrd DM. — 39 + rd. 3,1 Mrd DM. — 40 + rd. 2,0 Mrd DM. — 41 + rd. 3,3 Mrd DM. — 42 + rd. 4,0 Mrd DM. — 43 — rd. 2,7 Mrd DM. — 44 — rd. 1,4 Mrd DM. — 45 — rd. 1,3 Mrd DM. — 46 — rd. 12,5 Mrd DM. — 47 — rd. 8,0 Mrd DM. — 48 — rd. 7,5 Mrd DM. — 49 — rd. 4,6 Mrd DM. — 50 — rd. 3,2 Mrd DM. — Anm. 51 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)		durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	darunter:		zusammen	darunter:		zusammen	Sichteinlagen	Termin-	1 Monat bis unter 3 Monate	
													Sicht-gelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate	eigene Akzepte im Umlauf 12)	Indossamentsverbindlichkeiten 7)
Inlands- und Auslandspassiva													
1978	1 988 174	481 137	443 867	85 563	47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	1 040 310	987 777	165 879	77 045
1979	51)2 176 041	545 920	489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	172 215	96 686
1980	2 351 260	81) 601 521	81) 528 322	95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	82)1 185 331	82)1 135 402	178 938	129 970
1981	27)2 538 412	64) 629 103	72) 543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	70)1 254 217	1 202 284	176 191	157 934
1982	30)2 709 658	61) 664 792	62) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	82)1 328 586	82)1 279 024	190 084	170 622
1983	37)2 881 292	85) 684 118	86) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	59)1 408 326	71)1 357 236	206 304	159 013
1984	32)3 087 499	56) 743 500	88) 641 698	87)128 491	59) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	89)1 505 905	90)1 454 911	223 654	82)165 058
1985 14)	92)3 283 828	93) 788 285	93) 687 499	19)123 090	17)104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	94)1 601 234	26)1 548 767	233 324	19)170 837
1985 14)	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764
1986	53)3 551 121	95) 840 012	46) 735 438	45)134 509	64)101 638	24 515	59) 80 059	10 055	71) 69 444	27)1 762 550	34)1 710 554	254 511	25)179 683
1986 Juli	3 375 123	771 999	666 832	118 988	76 435	24 066	81 101	9 404	71 239	1 657 007	1 605 669	223 929	167 495
Aug.	25)3 406 138	33) 780 205	33) 674 660	123 562	64 246	24 188	81 357	9 392	71 314	1 672 761	1 621 007	224 180	171 456
Sept.	18)3 432 534	791 421	688 263	124 522	76 397	24 285	78 873	9 302	68 888	1 677 243	1 625 831	228 141	166 169
Okt.	81)3 445 658	59) 791 712	71) 686 398	135 093	57 715	24 645	80 669	9 339	70 845	1 691 919	1 640 284	228 984	171 702
Nov.	27)3 520 758	35) 827 898	51) 721 244	154 763	64 389	24 705	81 949	9 795	71 463	21)1 723 322	21)1 671 439	252 041	173 770
Dez.	45)3 551 121	30) 840 012	18) 735 438	134 509	101 638	24 515	80 059	10 055	69 444	1 762 550	1 710 554	254 511	179 683
1987 Jan.	65)3 515 511	91) 799 744	91) 694 367	44)135 478	18) 56 942	24 461	80 916	9 735	70 684	1 756 246	49)1 699 815	233 096	185 669
Febr.	3 525 447	799 694	703 165	138 209	51 281	24 538	71 991	9 102	62 240	1 765 883	1 709 077	231 782	182 237
März	33)3 554 835	823 636	727 689	132 678	77 459	24 489	71 458	8 745	62 061	1 763 452	1 706 415	233 200	171 135
April	21)3 535 859	802 921	708 640	146 151	43 725	24 417	69 864	8 041	61 234	1 770 231	1 712 986	234 734	170 980
Mai	70)3 580 461	87) 813 321	87) 718 540	138 588	54 587	24 407	70 374	7 670	62 061	1 789 475	1 732 588	243 414	176 152
Juni	3 605 349	825 293	20) 733 006	160 119	46 324	24 377	67 910	7 082	60 254	1 792 577	1 735 705	250 119	168 573
Juli	71)3 600 182	24) 823 710	20) 729 137	126 616	75 337	24 457	70 116	7 208	62 398	1 791 243	1 733 884	241 878	173 828
Aug. p)	44)3 641 643	25) 841 619	30) 746 326	140 500	69 991	24 522	70 771	7 586	62 649	1 808 350	1 751 042	250 191	178 259
Inlandspassiva													
1978		402 460	365 547	72 286	38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	1 013 096	960 990	161 135	71 814
1979		444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	20)1 085 888	20)1 033 892	167 342	90 051
1980		489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	24)1 155 723	24)1 106 536	172 783	123 209
1981		514 722	431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	87)1 217 985	30)1 168 173	170 448	146 716
1982		547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799
1983		569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458
1984		615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601
1985 14)		655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807
1985 14)		659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720
1986		83) 700 623	98) 599 510	104 798	84 692	21 088	59) 80 025	10 055	71) 69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573
1986 Juli		644 196	542 530	92 993	64 329	20 601	81 065	9 404	71 203	1 609 015	1 558 506	215 359	159 530
Aug.		652 608	550 530	99 501	50 303	20 757	81 321	9 392	71 278	1 623 477	1 572 724	215 829	163 008
Sept.		649 981	550 246	87 901	63 232	20 894	78 841	9 302	68 856	1 627 031	1 576 460	219 292	157 923
Okt.		650 034	548 195	103 622	40 882	21 196	80 643	9 339	70 819	1 640 202	1 589 403	219 229	163 288
Nov.		689 574	586 364	125 226	48 205	21 293	81 917	9 795	71 431	1 672 042	1 620 960	243 947	165 513
Dez.		700 623	599 510	104 798	84 692	21 088	80 025	10 055	69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573
1987 Jan.		43) 662 139	43) 560 091	25)105 279	41 547	21 174	80 874	9 735	70 642	20)1 702 362	99)1 646 789	224 168	178 049
Febr.		665 667	572 428	109 237	39 179	21 278	71 961	9 102	62 210	1 711 545	1 655 844	223 868	174 602
März		688 925	596 255	102 541	65 520	21 247	71 423	8 745	62 026	1 707 531	1 652 039	224 856	163 871
April		665 205	574 181	112 693	31 818	21 187	69 837	8 041	61 207	1 713 353	1 657 591	226 076	163 305
Mai		677 265	585 663	108 577	42 218	21 258	70 344	7 670	62 031	1 731 176	1 675 700	233 975	168 194
Juni		684 714	595 634	127 113	34 066	21 201	67 879	7 082	60 223	1 733 280	1 677 845	240 551	160 316
Juli		683 456	592 145	94 339	62 714	21 223	70 088	7 208	62 370	1 732 030	1 676 457	233 526	165 683
Aug. p)		701 466	609 432	109 859	56 921	21 300	70 734	7 586	62 612	1 748 662	1 692 903	241 433	170 006

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Spar-

schuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u.ä. (Ende 1986 277 Mio DM gegenüber ausländischen Kreditinstituten, 2 510 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener

Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977: ohne alle) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Be-

III. Kreditinstitute

von Nichtbanken 3) 8)					Nachrichtlich:										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme 2)			Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber									Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)			
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	1 966 169	106 644	7 093	1978		
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	23) 47 826	51) 2 138 805	114 044	6 707	1979		
65 475	172 890	97 591	20) 490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	83) 51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980		
81 849	44) 186 477	111 782	20) 488 051	84) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	76) 63 539	27) 2 482 043	144 564	9 218	1981		
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	27) 69 690	30) 2 648 942	147 396	9 199	1982		
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	23) 78 140	37) 2 818 818	87) 159 307	7 864	1983		
84 907	20) 250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	91) 81 468	32) 3 016 685	161 294	1 995	1984		
33) 83 442	30) 287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	46) 3 214 719	158 044	1 308	1985 14)		
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985 14)		
28) 85 830	75) 330 395	39) 181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	83) 95 186	96) 3 481 117	146 475	20) 1 236	1986		
84 630	312 531	176 917	640 167	51 338	680 310	33 239	8 009	126 070	98 489	3 303 426	151 977	659	1986 Juli		
88 107	316 613	177 525	643 126	51 754	685 545	33 038	7 995	126 278	100 316	25) 3 324 173	151 343	447	Aug.		
90 016	318 963	177 688	644 854	51 412	686 796	32 587	7 990	126 527	109 970	18) 3 362 963	151 399	718	Sept.		
89 819	322 799	178 174	648 806	51 635	685 491	32 399	7 987	127 128	109 022	61) 3 374 328	147 752	897	Okt.		
86 753	327 181	179 013	652 681	51 883	688 552	32 146	7 991	127 423	113 426	27) 3 448 604	146 993	1 021	Nov.		
85 830	330 395	181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	95 186	45) 3 481 117	146 475	1 236	Dez.		
84 676	67) 331 705	184 026	680 643	97) 56 431	694 855	35 827	8 149	128 446	19) 92 244	65) 3 444 330	144 294	571	1987 Jan.		
88 524	336 543	186 082	683 909	56 806	696 884	38 015	8 298	128 794	87 879	3 462 558	144 776	544	Febr.		
89 424	340 128	186 892	685 636	57 037	699 284	38 261	8 306	130 575	91 321	33) 3 492 122	144 919	473	März		
89 027	344 500	187 760	685 985	57 245	696 850	38 115	8 309	131 451	87 982	21) 3 474 036	143 874	399	April		
89 303	348 683	188 551	686 485	56 887	705 708	37 465	8 286	133 611	92 595	70) 3 517 757	145 294	414	Mai		
89 167	350 747	189 215	687 884	56 872	705 789	37 250	8 285	134 687	101 468	24) 3 544 521	145 359	447	Juni		
86 416	355 649	189 050	687 063	57 359	706 108	37 079	8 270	135 624	98 148	71) 3 537 274	145 580	472	Juli		
85 400	359 568	188 669	688 955	57 308	709 986	36 772	8 274	135 831	100 811	44) 3 578 458	147 284	411	Aug. p)		
65 685	131 792	64 121	466 443	52 106	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	.	.	7 029	1978		
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	23) 47 826	.	.	5 820	1979		
60 072	167 953	96 718	485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	83) 51 894	.	.	8 994	1980		
76 139	44) 181 127	110 756	20) 482 987	84) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	76) 63 539	.	.	8 420	1981		
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	27) 69 690	.	.	8 294	1982		
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	23) 78 140	.	.	7 235	1983		
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	91) 81 468	.	.	1 960	1984		
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	88 882	.	.	1 066	1985 14)		
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606	.	.	1 068	1985 14)		
21) 81 605	27) 311 188	39) 178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	83) 95 186	.	.	1 187	1986		
80 082	297 013	174 091	632 431	50 509	680 310	33 239	8 009	122 086	98 489	.	.	639	1986 Juli		
83 600	300 259	174 663	635 365	50 753	685 545	33 038	7 995	122 286	100 316	.	.	427	Aug.		
85 363	302 006	174 803	637 073	50 571	686 796	32 587	7 990	122 613	109 970	.	.	698	Sept.		
84 964	305 704	175 258	640 960	50 799	685 491	32 399	7 987	123 235	109 022	.	.	877	Okt.		
82 353	308 314	176 036	644 797	51 082	688 552	32 146	7 991	123 530	113 426	.	.	1 020	Nov.		
81 605	311 188	178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	95 186	.	.	1 187	Dez.		
80 061	100) 311 229	180 948	672 334	97) 55 573	694 855	35 827	8 149	124 818	19) 92 244	.	.	522	1987 Jan.		
83 479	315 393	182 962	675 540	55 701	696 884	38 015	8 298	125 166	87 879	.	.	495	Febr.		
84 146	318 264	183 655	677 247	55 492	699 284	38 261	8 306	126 936	91 321	.	.	424	März		
84 181	321 974	184 489	677 566	55 762	696 850	38 115	8 309	127 702	87 982	.	.	350	April		
84 426	325 860	185 205	678 040	55 476	705 708	37 465	8 286	129 874	92 595	.	.	365	Mai		
84 470	327 454	185 681	679 373	55 435	705 789	37 250	8 285	130 965	101 468	.	.	398	Juni		
81 532	331 755	185 473	678 488	55 573	706 108	37 079	8 270	131 902	98 148	.	.	421	Juli		
80 306	335 786	185 015	680 357	55 759	709 986	36 772	8 274	132 109	100 811	.	.	362	Aug. p)		

trägen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein; in der Position „Kapital“ umfassen die Inlandspassiva bis Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1986 2 331 Mio DM). — 14 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. * — Anm. 17-50 s. S. 13. — 51 — rd. 1,9 Mrd DM. — 52 + rd. 1,2 Mrd DM. — 53 — rd. 18,5 Mrd DM. — 54 — rd. 6,5 Mrd DM. — 55 — rd. 11,5 Mrd DM. — 56 + rd. 5,0 Mrd DM. —

57 — rd. 5,5 Mrd DM. — 58 — rd. 2,5 Mrd DM. — 59 + rd. 1,0 Mrd DM. — 60 — rd. 6,0 Mrd DM. — 61 + rd. 1,3 Mrd DM. — 62 + rd. 2,6 Mrd DM. — 63 + rd. 2,5 Mrd DM. — 64 — rd. 1,5 Mrd DM. — 65 — rd. 7,0 Mrd DM. — 66 — rd. 4,1 Mrd DM. — 67 — rd. 4,0 Mrd DM. — 68 + rd. 4,1 Mrd DM. — 69 — rd. 2,8 Mrd DM. — 70 + rd. 1,1 Mrd DM. — 71 + rd. 900 Mio DM. — 72 — rd. 1,6 Mrd DM. — 73 — rd. 2,9 Mrd DM. — 74 — rd. 5,0 Mrd DM. — 75 — rd. 3,4 Mrd DM. — 76 — rd. 2,2 Mrd DM. — 77 — rd. 3,8 Mrd DM. — 78 + rd. 1,6 Mrd DM. — 79 — rd. 3,0 Mrd DM. — 80 + rd. 4,2 Mrd DM. —

81 + rd. 2,8 Mrd DM. — 82 + rd. 800 Mio DM. — 83 — rd. 3,7 Mrd DM. — 84 + rd. 1,5 Mrd DM. — 85 + rd. 3,5 Mrd DM. — 86 + rd. 3,4 Mrd DM. — 87 + rd. 700 Mio DM. — 88 + rd. 5,5 Mrd DM. — 89 + rd. 2,1 Mrd DM. — 90 + rd. 1,9 Mrd DM. — 91 — rd. 5,5 Mrd DM. — 92 — rd. 13,0 Mrd DM. — 93 — rd. 9,0 Mrd DM. — 94 — rd. 3,3 Mrd DM. — 95 — rd. 12,0 Mrd DM. — 96 — rd. 19,5 Mrd DM. — 97 + rd. 4,4 Mrd DM. — 98 — rd. 4,7 Mrd DM. — 99 + rd. 3,9 Mrd DM. — 100 — rd. 3,6 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)n, Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)n	ohne Schatzwechselkredit(e)n	Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig 2)		
										zusammen mit	ohne	
										Wertpapierbestände(n)	Wertpapierbestände(n)	
Nichtbanken insgesamt												
1978	1 260 378	1 193 517	221 817	214 740	173 046	41 694	7 077	1 038 561	978 777	150 304	133 124	
1979	1 410 666	1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 342	150 180	
1980	9) 1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	1 259 827	1 199 414	11) 173 948	11) 159 318	
1981	1 680 768	1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203	
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633	
1983	1 905 154	1 816 292	10) 343 622	10) 334 449	10) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1984	18) 2 017 469	19) 1 918 973	20) 361 138	21) 355 631	21) 297 170	58 461	5 507	22) 1 656 331	16) 1 563 342	206 819	191 867	
1985 7)	23) 2 125 403	24) 2 008 957	25) 367 557	26) 362 094	26) 301 377	60 717	5 463	27) 1 757 846	28) 1 646 863	196 281	183 694	
1985 7)	11) 2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	11) 1 778 324	1 667 732	200 198	187 564	
1986	30) 2 227 127	31) 2 105 515	28) 365 371	32) 360 530	27) 297 836	33) 62 694	4 841	34) 1 861 756	35) 1 744 985	182 972	172 823	
1986 Juli	2 182 226	2 061 203	366 062	361 994	297 635	64 359	4 068	1 816 164	1 699 209	187 900	177 062	
Aug.	2 184 455	2 067 173	361 828	357 764	293 697	64 067	4 064	1 822 627	1 709 409	186 603	176 322	
Sept.	2 196 829	2 077 524	368 626	364 773	302 697	62 076	3 853	1 828 203	1 712 751	184 556	174 660	
Okt.	20) 2 198 460	21) 2 076 011	360 222	356 360	292 168	64 192	3 862	21) 1 838 238	32) 1 719 651	184 871	173 910	
Nov.	2 209 601	2 085 139	361 080	356 214	291 238	64 976	4 866	1 848 521	1 728 925	184 433	173 731	
Dez.	2 227 127	2 105 515	365 371	360 530	297 836	62 694	4 841	1 861 756	1 744 985	182 972	172 823	
1987 Jan.	10) 2 216 946	2 097 192	360 538	355 696	293 793	61 903	4 842	9) 1 856 408	1 741 496	9) 177 850	9) 167 908	
Febr.	41) 2 214 387	2 094 069	352 859	349 707	289 741	59 966	3 152	41) 1 861 528	1 744 362	9) 175 451	166 614	
März	2 220 026	2 097 573	354 545	351 503	292 555	58 948	3 042	1 865 481	1 746 070	174 404	165 825	
April	2 219 639	2 100 462	350 851	347 793	289 979	57 814	3 058	1 868 788	1 752 669	173 345	164 651	
Mai	2 225 481	2 104 229	346 859	343 722	286 016	57 706	3 137	1 878 622	1 760 507	172 612	164 110	
Juni	2 237 938	2 114 238	353 132	350 059	295 428	54 631	3 073	1 884 806	1 764 179	172 774	164 538	
Juli	2 248 354	2 121 542	346 933	343 840	287 057	56 783	3 093	1 901 421	1 777 702	174 682	165 012	
Aug. p)	2 261 015	2 128 848	343 620	339 426	282 151	57 275	4 194	1 917 395	1 789 422	175 225	165 913	
Inländische Nichtbanken												
1978	1 198 975	1 137 365	215 625	208 580	168 890	39 690	7 045	983 350	928 785	144 090	126 955	
1979	1 340 050	8) 1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 094 831	1 042 932	156 907	142 339	
1980	9) 1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	16) 163 555	16) 151 913	
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942	
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414	
1983	16) 1 808 472	22) 1 729 032	29) 335 622	29) 326 571	29) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909	
1984	37) 1 915 601	42) 1 827 104	21) 351 895	21) 346 820	21) 290 157	56 663	5 075	21) 1 563 706	20) 1 480 284	202 093	187 484	
1985 7)	19) 2 013 935	19) 1 911 600	21) 356 065	21) 351 562	21) 292 487	59 075	4 503	16) 1 657 870	16) 1 560 038	190 894	178 422	
1985 7)	11) 2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	11) 1 678 285	1 580 890	194 806	182 288	
1986	43) 2 114 569	35) 2 006 018	20) 352 778	20) 348 767	19) 287 965	33) 60 802	4 011	44) 1 761 791	19) 1 657 251	176 341	166 313	
1986 Juli	2 071 326	1 963 367	353 928	350 798	287 991	62 807	3 130	1 717 398	1 612 569	181 915	171 211	
Aug.	2 074 502	1 969 604	350 464	347 329	284 776	62 553	3 135	1 724 038	1 622 275	180 406	170 256	
Sept.	2 080 542	1 973 794	351 491	348 501	287 912	60 589	2 990	1 729 051	1 625 293	178 190	168 433	
Okt.	45) 2 086 268	45) 1 977 786	348 915	345 920	283 248	62 672	2 995	45) 1 737 353	45) 1 631 866	178 405	167 576	
Nov.	2 097 089	1 986 133	349 001	344 990	281 712	63 278	4 011	1 748 088	1 641 143	177 851	167 276	
Dez.	2 114 569	2 006 018	352 778	348 767	287 965	60 802	4 011	1 761 791	1 657 251	176 341	166 313	
1987 Jan.	2 105 312	1 998 060	348 056	344 018	283 949	60 069	4 038	1 757 256	1 654 042	171 318	161 467	
Febr.	18) 2 103 020	1 994 844	340 946	338 601	280 371	58 230	2 345	18) 1 762 074	1 656 243	9) 168 426	159 702	
März	2 106 337	1 996 437	341 558	339 277	282 008	57 269	2 281	1 764 779	1 657 160	167 109	158 718	
April	2 106 286	1 999 352	337 585	335 306	279 250	56 056	2 279	1 768 701	1 664 046	165 955	157 657	
Mai	2 111 746	2 003 045	333 602	331 327	275 452	55 875	2 275	1 778 144	1 671 718	164 937	157 011	
Juni	2 123 266	2 012 884	339 641	337 416	284 682	52 734	2 225	1 783 625	1 675 468	164 946	157 415	
Juli	2 132 548	2 019 602	334 003	331 777	276 996	54 781	2 226	1 798 545	1 687 825	166 617	157 679	
Aug. p)	2 144 363	2 026 478	330 119	327 109	271 781	55 328	3 010	1 814 244	1 699 369	167 117	158 546	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 8 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zu-

nahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4 und 5). — 3 Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungs-

streckungsdarlehen. — 5 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 6 Ab Ende Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 7 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 8 + rd. 500 Mio DM. —

III. Kreditinstitute

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 4) 5)										
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont kredite	durch- laufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durch- laufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6)	Ausgleichs- und Deckungs- forderungen	
127 859	4 180	1 085	17 180	888 257	845 653	790 532	55 121	38 124	4 480	1978
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	949 364	892 027	57 337	39 215	4 203	1979
154 666	4 652	12)	14 630	1 085 879	1 040 096	980 115	59 981	41 840	3 943	1980
178 844	5 359	.	11 811	1 172 116	1 125 491	1 059 955	65 536	42 874	3 751	1981
182 226	5 407	.	13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982
192 168	4 575	.	14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983
188 027	3 840	.	14 952	1 449 512	9) 1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984
180 707	2 987	.	12 587	25) 1 561 565	21) 1 463 169	1 394 395	9) 68 774	29) 95 555	2 841	1985 7)
184 576	2 988	.	12 634	11) 1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	11) 95 066	2 892	1985 7)
170 931	1 892	.	8) 10 149	34) 1 678 784	36) 1 572 162	37) 1 502 162	70 000	38) 103 996	2 626	1986
174 614	2 448	.	10 838	1 628 264	1 522 147	1 453 241	68 906	103 426	2 691	1986 Juli
173 910	2 412	.	10 281	1 636 024	1 533 087	1 463 673	69 414	100 265	2 672	Aug.
172 291	2 369	.	9 896	1 643 647	1 538 091	1 468 838	69 253	102 884	2 672	Sept.
171 590	2 320	.	10 961	32) 1 653 367	32) 1 545 741	32) 1 475 928	69 813	104 954	2 672	Okt.
171 595	2 136	.	10 702	1 664 088	1 555 194	1 485 115	70 079	106 222	2 672	Nov.
170 931	1 892	.	10 149	1 678 784	1 572 162	1 502 162	70 000	103 996	2 626	Dez.
9) 166 058	1 850	.	9 942	1 678 558	13) 1 573 588	39) 1 499 364	40) 74 224	10) 102 356	2 614	1987 Jan.
164 806	1 808	.	9) 8 837	25) 1 686 077	1 577 748	1 503 012	74 736	25) 105 715	2 614	Febr.
164 045	1 780	.	8 579	1 691 077	1 580 245	1 505 330	74 915	108 218	2 614	März
162 898	1 753	.	8 694	1 695 443	1 588 018	1 512 927	75 091	104 812	2 613	April
162 362	1 748	.	8 502	1 706 010	1 596 397	1 521 592	74 805	106 999	2 614	Mai
162 817	1 721	.	8 236	1 712 032	1 599 641	1 524 832	74 809	109 854	2 537	Juni
163 264	1 748	.	9 670	1 726 739	1 612 690	1 537 380	75 310	111 566	2 483	Juli
164 179	1 734	.	9 312	1 742 170	1 623 509	1 548 076	75 433	116 181	2 480	Aug. p)
122 021	4 024	910	17 135	839 260	801 830	759 623	42 207	32 950	4 480	1978
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	8) 900 593	8) 855 221	45 372	33 128	4 203	1979
147 402	4 511	22)	11 642	1 021 907	15) 983 873	8) 934 113	41) 49 760	29) 34 091	3 943	1980
173 716	5 226	.	8 642	1 099 232	1 060 683	1 006 130	54 553	34 798	3 751	1981
180 106	5 308	.	11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982
189 420	4 489	.	14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983
183 724	3 760	.	14 609	43) 1 361 613	16) 1 292 800	16) 1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984
175 572	2 850	.	12 472	10) 1 466 976	10) 1 381 616	10) 1 320 210	61 406	82 519	2 841	1985 7)
179 437	2 851	.	12 518	11) 1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	11) 81 985	2 892	1985 7)
164 532	1 781	.	8) 10 028	18) 1 585 450	25) 1 490 938	25) 1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986
168 893	2 318	.	10 704	1 535 483	1 441 358	1 378 790	62 568	91 434	2 691	1986 Juli
167 974	2 282	.	10 150	1 543 632	1 452 019	1 389 083	62 936	88 941	2 672	Aug.
166 193	2 240	.	9 757	1 550 861	1 456 860	1 393 940	62 920	91 329	2 672	Sept.
165 383	2 193	.	10 829	45) 1 558 948	45) 1 464 290	45) 1 400 836	63 454	91 986	2 672	Okt.
165 264	2 012	.	10 575	1 570 237	1 473 867	1 410 114	63 753	93 698	2 672	Nov.
164 532	1 781	.	10 028	1 585 450	1 490 938	1 427 031	63 907	91 886	2 626	Dez.
159 725	1 742	.	9 851	13) 1 585 938	46) 1 492 575	47) 1 424 466	48) 68 109	90 749	2 614	1987 Jan.
157 998	1 704	.	9) 8 724	32) 1 593 648	1 496 541	1 428 160	68 381	32) 94 493	2 614	Febr.
157 039	1 679	.	8 391	1 597 670	1 498 442	1 430 253	68 189	96 614	2 614	März
156 003	1 654	.	8 298	1 602 746	1 506 389	1 437 915	68 474	93 744	2 613	April
155 354	1 657	.	7 926	1 613 207	1 514 707	1 446 330	68 377	95 886	2 614	Mai
155 777	1 638	.	7 531	1 618 679	1 518 053	1 449 751	68 302	98 089	2 537	Juni
156 011	1 668	.	8 938	1 631 928	1 530 146	1 461 703	68 443	99 299	2 483	Juli
156 891	1 655	.	8 571	1 647 127	1 540 823	1 472 105	68 718	103 824	2 480	Aug. p)

9 — rd. 500 Mio DM. — 10 — rd. 600 Mio DM. — 23 — rd. 4,6 Mrd DM. — 24 — rd. 3,7 Mrd DM. — 37 — rd. 2,9 Mrd DM. — 38 — rd. 6,5 Mrd DM. —
11 — rd. 1,2 Mrd DM. — 12 — rd. 1,1 Mrd DM. — 25 — rd. 2,1 Mrd DM. — 26 — rd. 1,9 Mrd DM. — 39 — rd. 3,5 Mrd DM. — 40 + rd. 4,1 Mrd DM. —
13 + rd. 600 Mio DM. — 14 + rd. 1,5 Mrd DM. — 27 — rd. 2,5 Mrd DM. — 28 — rd. 1,8 Mrd DM. — 41 — rd. 2,6 Mrd DM. — 42 — rd. 2,7 Mrd DM. —
15 + rd. 1,1 Mrd DM. — 16 — rd. 900 Mio DM. — 29 — rd. 700 Mio DM. — 30 — rd. 11,5 Mrd DM. — 43 — rd. 3,0 Mrd DM. — 44 — rd. 1,7 Mrd DM. —
17 + rd. 1,4 Mrd DM. — 18 — rd. 2,0 Mrd DM. — 31 — rd. 5,0 Mrd DM. — 32 — rd. 1,5 Mrd DM. — 45 — rd. 1,6 Mrd DM. — 46 + rd. 800 Mio DM. —
19 — rd. 2,3 Mrd DM. — 20 — rd. 1,3 Mrd DM. — 33 + rd. 1,0 Mrd DM. — 34 — rd. 10,0 Mrd DM. — 47 — rd. 3,4 Mrd DM. — 48 + rd. 4,2 Mrd DM. —
21 — rd. 1,4 Mrd DM. — 22 — rd. 800 Mio DM. — 35 — rd. 3,6 Mrd DM. — 36 — rd. 3,3 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	lohne	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	lohne	mittelfristig 2)		
										zusammen mit Wertpapierbestände(n)	lohne	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen												
1978	926 686	908 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125	100 557	99 727	
1979	8) 1 039 511	8) 1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	9) 111 098	9) 110 650	
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	118 520	117 485	
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077	
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569	
1983	10) 1 380 531	10) 1 360 336	10) 317 994	10) 317 640	10) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619	
1984	16) 1 468 765	16) 1 446 757	17) 340 189	17) 340 058	17) 283 443	56 615	131	18) 1 128 576	18) 1 106 699	146 793	144 269	
1985 7)	19) 1 548 171	19) 1 521 983	17) 344 766	17) 344 635	17) 285 591	59 044	131	9) 1 203 405	9) 1 177 348	141 897	139 557	
1985 7)	21) 1 572 712	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 222 572	1 197 534	145 736	143 393	
1986	22) 1 642 954	22) 1 614 225	14) 342 061	14) 341 930	23) 281 173	24) 60 757	131	19) 1 300 893	19) 1 272 295	138 857	137 250	
1986 Juli	1 608 905	1 577 174	345 585	345 454	282 677	62 777	131	1 261 320	1 231 720	141 283	139 288	
Aug.	1 610 681	1 581 968	343 161	343 030	280 505	62 525	131	1 267 520	1 238 938	140 803	138 961	
Sept.	1 617 203	1 588 658	343 909	343 778	283 221	60 557	131	1 273 294	1 244 880	140 140	138 362	
Okt.	25) 1 620 662	25) 1 591 604	339 974	339 843	277 205	62 638	131	25) 1 280 688	25) 1 251 761	139 350	137 683	
Nov.	1 628 464	1 598 477	339 421	339 290	276 045	63 245	131	1 289 043	1 259 187	138 857	137 236	
Dez.	1 642 954	1 614 225	342 061	341 930	281 173	60 757	131	1 300 893	1 272 295	138 857	137 250	
1987 Jan.	1 637 208	1 608 519	336 651	336 520	276 492	60 028	131	1 300 557	1 271 999	136 876	135 340	
Febr.	28) 1 634 530	1 606 640	332 327	332 196	274 008	58 188	131	28) 1 302 203	1 274 444	135 609	134 031	
März	1 638 259	1 609 762	333 409	333 278	276 047	57 231	131	1 304 850	1 276 484	135 026	133 394	
April	1 638 161	1 610 513	327 944	327 813	271 783	56 030	131	1 310 217	1 282 700	134 658	133 319	
Mai	1 640 208	1 612 457	324 883	324 752	268 904	55 848	131	1 315 325	1 287 705	134 348	133 157	
Juni	1 652 695	1 622 760	330 048	329 917	277 220	52 697	131	1 322 647	1 292 843	134 744	133 597	
Juli	1 655 815	1 624 995	322 654	322 523	267 780	54 743	131	1 333 161	1 302 472	135 474	134 354	
Aug. p)	1 664 241	1 631 827	321 627	321 496	266 207	55 289	131	1 342 614	1 310 331	135 287	134 191	
Inländische öffentliche Haushalte												
1978	272 289	229 037	10 022	3 377	3 337	40	6 645	262 267	225 660	43 533	27 228	
1979	300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 823	257 187	45 809	31 689	
1980	20) 321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	20) 313 187	281 620	45 035	34 428	
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865	
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845	
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290	
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215	
1985 7)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865	
1985 7)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895	
1986	471 615	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	29) 460 898	384 956	8) 37 484	29 063	
1986 Juli	464 421	386 193	8 343	5 344	5 314	30	2 999	456 078	380 849	40 632	31 923	
Aug.	463 821	387 636	7 303	4 299	4 271	28	3 004	456 518	383 337	39 603	31 295	
Sept.	463 339	385 136	7 582	4 723	4 691	32	2 859	455 757	380 413	38 050	30 071	
Okt.	465 606	386 182	8 941	6 077	6 043	34	2 864	456 665	380 105	39 055	29 893	
Nov.	468 625	387 656	9 580	5 700	5 667	33	3 880	459 045	381 956	38 994	30 040	
Dez.	471 615	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	460 898	384 956	37 484	29 063	
1987 Jan.	468 104	389 541	11 405	7 498	7 457	41	3 907	456 699	382 043	34 442	26 127	
Febr.	468 490	388 204	8 619	6 405	6 363	42	2 214	459 871	381 799	31) 32 817	25 671	
März	468 078	386 675	8 149	5 999	5 961	38	2 150	459 929	380 676	32 083	25 324	
April	468 125	388 839	9 641	7 493	7 467	26	2 148	458 484	381 346	31 297	24 338	
Mai	471 538	390 588	8 719	6 575	6 548	27	2 144	462 819	384 013	30 589	23 854	
Juni	470 571	390 124	9 593	7 499	7 462	37	2 094	460 978	382 625	30 202	23 818	
Juli	476 733	394 607	11 349	9 254	9 216	38	2 095	465 384	385 353	31 143	23 325	
Aug. p)	480 122	394 651	8 492	5 613	5 574	39	2 879	471 630	389 038	31 830	24 355	

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte:

Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 bis 7 s. S. 16*/17*. — 8 + rd. 500 Mio DM. — 9 — rd. 900 Mio DM. —

10 — rd. 800 Mio DM. — 11 + rd. 1,1 Mrd DM. — 12 + rd. 1,2 Mrd DM. — 13 + rd. 800 Mio DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 15 + rd. 1,4 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 4) 5)										
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite 3)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Deckungsforderungen	Buch- kredite und Darlehen 4)	durch- laufende Kredite 5)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	1978
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979
112 974	4 511	10)	1 035	753 755	736 681	692 455	44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226		1 243	801 655	785 535	736 985	48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308		1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
141 130	4 489		2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983
140 509	3 760		2 524	981 783	962 430	910 818	51 612	19 353	—	1984
136 707	2 850		2 340	1 061 508	1 037 791	984 557	53 234	23 717	—	1985 7)
140 542	2 851		2 343	1 076 836	1 054 141	1 000 505	53 636	22 695	—	1985 7)
135 469	1 781		1 607	1 162 036	1 135 045	1 080 342	54 703	26 991	—	1986
136 970	2 318		1 995	1 120 037	1 092 432	1 038 624	53 808	27 605	—	1986 Juli
136 679	2 282		1 842	1 126 717	1 099 977	1 045 913	54 064	26 740	—	Aug.
136 122	2 240		1 778	1 133 154	1 106 518	1 052 518	54 000	26 636	—	Sept.
135 490	2 193		1 667	1 141 338	1 114 078	1 059 623	54 455	27 260	—	Okt.
135 224	2 012		1 621	1 150 186	1 121 951	1 067 310	54 641	28 235	—	Nov.
135 469	1 781		1 607	1 162 036	1 135 045	1 080 342	54 703	26 991	—	Dez.
133 598	1 742		1 536	1 163 681	1 136 659	1 078 521	58 138	27 022	—	1987 Jan.
132 327	1 704		1 578	1 166 594	1 140 413	1 082 119	58 294	26 181	—	Febr.
131 715	1 679		1 632	1 169 824	1 143 090	1 085 027	58 063	26 734	—	März
131 665	1 654		1 339	1 175 559	1 149 381	1 091 046	58 335	26 178	—	April
131 500	1 657		1 191	1 180 977	1 154 548	1 096 373	58 175	26 429	—	Mai
131 959	1 638		1 147	1 187 903	1 159 246	1 101 099	58 147	28 657	—	Juni
132 686	1 668		1 120	1 197 687	1 168 118	1 109 951	58 167	29 569	—	Juli
132 536	1 655		1 096	1 207 327	1 176 140	1 117 784	58 356	31 187	—	Aug. p)
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	1978
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979
34 428	—		10 607	268 152	247 192	241 658	5 534	17 017	3 943	1980
49 865	—		7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—		9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—		12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
43 215	—		12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984
38 865	—		10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 7)
38 895	—		10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 7)
29 063	—		8) 8 421	423 414	355 893	346 689	9 204	64 895	2 626	1986
31 923	—		8 709	415 446	348 926	340 166	8 760	63 829	2 691	1986 Juli
31 295	—		8 308	416 915	352 042	343 170	8 872	62 201	2 672	Aug.
30 071	—		7 979	417 707	350 342	341 422	8 920	64 693	2 672	Sept.
29 893	—		9 162	417 610	350 212	341 213	8 999	64 726	2 672	Okt.
30 040	—		8 954	420 051	351 916	342 804	9 112	65 463	2 672	Nov.
29 063	—		8 421	423 414	355 893	346 689	9 204	64 895	2 626	Dez.
26 127	—		8 315	422 257	355 916	345 945	9) 9 971	63 727	2 614	1987 Jan.
25 671	—		7) 7 146	427 054	356 128	346 041	10 087	68 312	2 614	Febr.
25 324	—		6 759	427 846	355 352	345 226	10 126	69 880	2 614	März
24 338	—		6 959	427 187	357 008	346 869	10 139	67 566	2 613	April
23 854	—		6 735	432 230	360 159	349 957	10 202	69 457	2 614	Mai
23 818	—		6 384	430 776	358 807	348 652	10 155	69 432	2 537	Juni
23 325	—		7 818	434 241	362 028	351 752	10 276	69 730	2 483	Juli
24 355	—		7 475	439 800	364 683	354 321	10 362	72 637	2 480	Aug. p)

16 — rd. 2,7 Mrd DM. — 17 — rd. 1,4 Mrd DM. —
 18 — rd. 1,3 Mrd DM. — 19 — rd. 2,3 Mrd DM. —
 20 — rd. 600 Mio DM. — 21 — rd. 1,2 Mrd DM. —

22 — rd. 3,4 Mrd DM. — 23 — rd. 2,1 Mrd DM. —
 24 + rd. 1,0 Mrd DM. — 25 — rd. 1,6 Mrd DM. —
 26 — rd. 3,5 Mrd DM. — 27 + rd. 3,5 Mrd DM. —

28 — rd. 2,0 Mrd DM. — 29 + rd. 600 Mio DM. —
 30 + rd. 700 Mio DM. — 31 — rd. 500 Mio DM. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)
Inländische Unternehmen und Selbständige											
1985	968 394	286 422	227 479	58 943	681 972	76 793	73 944	2 849	605 179	578 068	27 111
1986	3) 1 001 363	4) 279 173	5) 218 618	6) 60 555	7) 722 190	73 055	71 275	1 780	649 135	622 134	27 001
1986 Juli	981 743	281 706	219 203	62 503	700 037	73 459	71 143	2 316	626 578	599 791	26 787
Aug.	984 716	280 363	218 086	62 277	704 353	73 393	71 113	2 280	630 960	604 034	26 926
Sept.	986 231	279 538	219 218	60 320	706 693	73 059	70 821	2 238	633 634	606 801	26 833
Okt.	987 155	275 853	213 439	62 414	711 302	72 850	70 659	2 191	638 452	611 535	26 917
Nov.	995 025	279 731	216 701	63 030	715 294	72 703	70 693	2 010	642 591	615 591	27 000
Dez.	1 001 363	279 173	218 618	60 555	722 190	73 055	71 275	1 780	649 135	622 134	27 001
1987 Jan.	997 617	275 351	215 526	59 825	722 266	72 123	70 383	1 740	650 143	8) 621 375	9) 28 768
Febr.	996 558	272 921	214 951	57 970	723 637	71 248	69 545	1 703	652 389	623 568	28 821
März	996 382	272 715	215 693	57 022	723 667	70 847	69 169	1 678	652 820	624 206	28 614
April	994 230	266 936	211 134	55 802	727 294	70 808	69 154	1 654	656 486	627 874	28 612
Mai	994 681	264 899	209 273	55 626	729 782	70 760	69 103	1 657	659 022	630 652	28 370
Juni	1 000 120	268 534	216 057	52 477	731 586	70 865	69 227	1 638	660 721	632 352	28 369
Juli	1 000 458	262 033	207 519	54 514	738 425	71 416	69 748	1 668	667 009	638 611	28 398
Aug. p)	1 003 397	260 963	205 910	55 053	742 434	71 314	69 659	1 655	671 120	642 611	28 509
darunter Selbständige											
1985	344 876	76 056	73 823	2 233	268 820	24 415	24 363	52	244 405	235 029	9 376
1986	358 814	72 725	70 671	2 054	286 089	22 999	22 961	38	263 090	253 579	9 511
1986 Juli	349 886	72 863	70 615	2 248	277 023	23 671	23 628	43	253 352	243 804	9 548
Aug.	350 344	71 606	69 385	2 221	278 738	23 463	23 421	42	255 275	245 714	9 561
Sept.	352 381	72 555	70 434	2 121	279 826	23 354	23 315	39	256 472	246 926	9 546
Okt.	352 580	71 254	69 102	2 152	281 326	23 205	23 167	38	258 121	248 568	9 553
Nov.	353 891	70 778	68 648	2 130	283 113	23 195	23 157	38	259 918	250 391	9 527
Dez.	358 814	72 725	70 671	2 054	286 089	22 999	22 961	38	263 090	253 579	9 511
1987 Jan.	356 592	70 359	68 356	2 003	286 233	22 662	22 625	37	263 571	253 974	9 597
Febr.	356 274	69 478	67 434	2 044	286 796	22 349	22 312	37	264 447	254 877	9 570
März	358 103	70 892	68 838	2 054	287 211	22 326	22 290	36	264 885	255 350	9 535
April	357 927	69 488	67 493	1 995	288 439	22 301	22 263	38	266 138	256 621	9 517
Mai	358 619	69 000	67 005	1 995	289 619	22 264	22 229	35	267 355	257 866	9 489
Juni	361 456	71 011	69 084	1 927	290 445	22 152	22 117	35	268 293	258 799	9 494
Juli	361 939	68 674	66 739	1 935	293 265	22 248	22 213	35	271 017	261 536	9 481
Aug. p)	362 110	67 774	65 849	1 925	294 336	22 101	22 068	33	272 235	262 739	9 496
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)											
1985	579 149	63 587	63 325	262	515 562	66 600	66 598	2	448 962	422 437	26 525
1986	5) 612 862	62 757	62 555	202	10) 550 105	64 195	64 194	1	8) 485 910	8) 458 208	27 702
1986 Juli	595 431	63 748	63 474	274	531 683	65 829	65 827	2	465 854	438 833	27 021
Aug.	597 252	62 667	62 419	248	534 585	65 568	65 566	2	469 017	441 879	27 138
Sept.	602 427	64 240	64 003	237	538 187	65 303	65 301	2	472 884	445 717	27 167
Okt.	11) 604 449	63 990	63 766	224	12) 540 459	64 833	64 831	2	11) 475 626	11) 448 088	27 538
Nov.	603 452	59 559	59 344	215	543 893	64 533	64 531	2	479 360	451 719	27 641
Dez.	612 862	62 757	62 555	202	550 105	64 195	64 194	1	485 910	458 208	27 702
1987 Jan.	610 902	61 169	60 966	203	549 733	63 217	63 215	2	486 516	11) 457 146	13) 29 370
Febr.	610 082	59 275	59 057	218	550 807	62 783	62 782	1	488 024	458 551	29 473
März	613 380	60 563	60 354	209	552 817	62 547	62 546	1	490 270	460 821	29 449
April	616 283	60 877	60 649	228	555 406	62 511	62 511	—	492 895	463 172	29 723
Mai	617 776	59 853	59 631	222	557 923	62 397	62 397	—	495 526	465 721	29 805
Juni	622 640	61 383	61 163	220	561 257	62 732	62 732	—	498 525	468 747	29 778
Juli	624 537	60 490	60 261	229	564 047	62 938	62 938	—	501 109	471 340	29 769
Aug. p)	628 430	60 533	60 297	236	567 897	62 877	62 877	—	505 020	475 173	29 847

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Einschl. mittel-
fristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl.
mittelfristiger durchlaufender Kredite. —

3 — rd. 1,4 Mrd DM. — 4 — rd. 1,0 Mrd DM. —
5 — rd. 2,0 Mrd DM. — 6 + rd. 1,0 Mrd DM. —
7 — rd. 500 Mio DM. — 8 — rd. 1,8 Mrd DM. —

9 + rd. 1,8 Mrd DM. — 10 — rd. 1,9 Mrd DM. —
11 — rd. 1,7 Mrd DM. — 12 — rd. 1,6 Mrd DM. —
13 + rd. 1,7 Mrd DM. — p Vorläufig.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme							Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit			
	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen		
	insgesamt				darunter kurzfristig				insgesamt	mittelfristig 2)	langfristig
	Mio DM				%				Mio DM		
1983	476 471	221 554	254 917	46,5	431 091	4) 200 413	5) 230 678	46,5	91 859	21 593	70 266
1984	6) 488 737	7) 231 167	8) 257 570	47,3	9) 445 281	10) 211 182	11) 234 099	47,4	82 534	17 471	65 063
1985 3)	12) 501 198	13) 232 753	14) 268 445	46,4	15) 457 526	4) 212 848	14) 244 678	46,5	78 905	15 871	63 034
1985 3)	507 280	235 770	271 510	46,5	463 554	215 833	247 721	46,6	80 017	16 163	63 854
1986	11) 518 792	16) 228 240	16) 290 552	44,0	17) 479 243	15) 210 424	4) 268 819	43,9	76 950	14 971	61 979
1986 Aug.	519 032	232 838	286 194	44,9	476 352	214 296	262 056	45,0	83 495	16 231	67 264
Sept.	517 156	232 510	284 646	45,0	474 434	214 077	260 357	45,1	83 956	16 266	67 690
Okt.	10) 515 588	228 705	16) 286 883	44,4	474 028	210 574	263 454	44,4	82 269	15 766	66 503
Nov.	518 017	230 215	287 802	44,4	476 980	212 226	264 754	44,5	80 794	15 149	65 645
Dez.	7) 518 792	7) 228 240	290 552	44,0	479 243	210 424	268 819	43,9	76 950	14 971	61 979
1987 Jan.	516 742	224 656	292 086	43,5	477 097	207 589	269 508	43,5	73 602	14 430	59 172
Febr.	517 882	223 737	294 145	43,2	478 366	206 693	271 673	43,2	72 990	14 366	58 624
März	516 889	223 037	293 852	43,1	477 765	206 132	271 633	43,1	74 300	14 158	60 142
April	515 457	220 470	294 987	42,8	475 851	203 358	272 493	42,7	74 830	14 208	60 622
Mai	515 806	219 208	296 598	42,5	476 480	202 264	274 216	42,4	77 647	14 996	62 651
Juni	515 554	220 109	295 445	42,7	476 173	202 929	273 244	42,6	80 806	15 051	65 755
Juli	515 565	215 095	300 470	41,7	476 341	198 098	278 243	41,6	82 563	15 032	67 531
Aug. p)	514 934	214 522	300 412	41,7	475 496	197 546	277 950	41,5	84 011	14 918	69 093

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. in % des Standes der Kreditzusagen. — 2 Einschl. 9 — rd. 2,6 Mrd DM. — 10 — rd. 1,0 Mrd DM. —
 Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM eventueller kurzfristiger Kredite. — 3 s. Tab. III, 2 11 — rd. 1,6 Mrd DM. — 12 + rd. 1,4 Mrd DM. —
 und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. Anm. 16 und *. — 4 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 900 Mio DM. — 14 + rd. 500 Mio DM. —
 gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 5 — rd. 600 Mio DM. — 6 — rd. 2,9 Mrd DM. — 15 + rd. 1,1 Mrd DM. — 16 — rd. 800 Mio DM. —
 1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite 7 — rd. 900 Mio DM. — 8 — rd. 1,9 Mrd DM. — 17 + rd. 1,7 Mrd DM. — p Vorläufig.

6. Bilanzunwirksame Geschäfte *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Mio DM									
	Plazierungsverpflichtungen / Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich:		Zins- und Währungsswaps				Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit fest- verzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt	darunter: in Anspruch genommene Verpflich- tungen 2)	Forderungen an ausländische Nichtbanken aus Euronotes und Commer- cial Papers 3)	Kreditinstitute aus Einlagen- zertifikaten und Commer- cial Papers	insgesamt	Zinsswaps	Währungs- swaps	Zins-/ Währungs- swaps	Abnahme- verpflich- tungen	Liefer- verpflich- tungen
Inländische Kreditinstitute										
1986	380	—	119	—	31 981	16 664	4 245	11 072	1 678	4 701
1987 März	357	.	77	18	r) 44 528	25 710	r) 4 621	r) 14 197	1 620	4 161
April	356	.	71	19	r) 47 371	27 818	4) r) 5 712	5) r) 13 841	1 018	3 005
Mai	361	.	45	10	r) 51 629	31 298	r) 5 887	r) 14 444	1 131	3 160
Juni	361	.	80	10	r) 56 251	r) 34 115	r) 5 779	r) 16 357	1 562	2 807
Juli	365	6	68	58	61 336	38 210	5 958	17 168	1 278	2 684
Aug. p)	355	.	200	162	66 264	42 636	7 062	16 566	1 334	2 737
Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute										
1986	3 528	137	1 147	2 287	21 308	17 117	492	3 699	.	.
1987 März	3 372	98	1 073	1 958	26 440	19 996	818	5 626	.	.
April	3 491	13	1 068	2 215	28 810	21 807	746	6 257	.	.
Mai	3 628	22	1 080	2 448	30 452	22 490	1 096	6 866	.	.
Juni	3 715	71	1 154	2 360	32 302	24 300	1 098	6 904	.	.
Juli	4 111	100	1 106	2 875	33 914	25 947	1 149	6 818	.	.
Aug. p)	4 160	96	1 070	2 634	34 716	26 221	1 138	7 357	.	.
Auslandstöchter deutscher Kreditinstitute										
1986	1 459	52	776	609	15 424	8 581	946	5 897	.	.
1987 März	1 155	54	887	634	16 663	9 818	808	6 037	.	.
April	1 297	54	920	691	17 032	10 058	798	6 176	.	.
Mai	1 382	55	973	717	18 030	10 544	1 059	6 427	.	.
Juni	1 431	46	1 084	712	18 338	10 984	1 071	6 283	.	.
Juli p)	1 316	45	1 070	718	18 861	11 339	1 085	6 437	.	.

* In den Anmerkungen 4 ff. werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Kon-

sorzialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Papers, Euronotes, CDs. — 3 Außerdem Forderungen aus

Commercial Papers inländischer Unternehmen: Ende 1986 43 Mio DM. — 4 + rd. 1,3 Mrd DM. — 5 — rd. 1,3 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1978	1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	4) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	6) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	7) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	8) 186 477
1982	4) 1 328 586	190 084	178 622	11 462	5) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	10) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	11) 458 904	12) 236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	16) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	17) 500 947	6) 249 965	4) 165 058	80 661	4 246	5) 250 982
1985 3)	18) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	19) 541 420	20) 254 279	21) 170 837	22) 79 805	3 637	23) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	19) 1 762 550	254 511	241 441	13 070	24) 595 908	25) 265 513	26) 179 683	27) 81 669	4 161	28) 330 395
1986 Juli	1 657 007	223 929	217 119	6 810	564 656	252 125	167 495	80 600	4 030	312 531
Aug.	1 672 761	224 180	216 138	8 042	576 176	259 563	171 456	84 139	3 968	316 613
Sept.	1 677 243	228 141	220 856	7 285	575 148	256 185	166 169	85 929	4 087	318 963
Okt.	1 691 919	228 984	220 160	8 824	584 320	261 521	171 702	85 783	4 036	322 799
Nov.	31) 1 723 322	252 041	242 729	9 312	31) 587 704	260 523	173 770	82 654	4 099	327 181
Dez.	1 762 550	254 511	241 441	13 070	595 908	265 513	179 683	81 669	4 161	330 395
1987 Jan.	1 756 246	233 096	224 563	8 533	32) 602 050	22) 270 345	185 669	80 766	3 910	33) 331 705
Febr.	1 765 883	231 782	225 348	6 434	607 304	270 761	182 237	84 361	4 163	336 543
März	1 763 452	233 200	225 287	7 913	600 687	260 559	171 135	85 179	4 245	340 128
April	1 770 231	234 734	227 715	7 019	604 507	260 007	170 980	84 500	4 527	344 500
Mai	1 789 475	243 414	235 383	8 031	614 138	265 455	176 152	84 447	4 856	348 683
Juni	1 792 577	250 119	243 029	7 090	608 487	257 740	168 573	84 319	4 848	350 747
Juli	1 791 243	241 878	235 907	5 971	615 893	260 244	173 828	81 334	5 082	355 649
Aug. p)	1 808 350	250 191	243 029	7 162	623 227	263 659	178 259	80 134	5 266	359 568
Inländische Nichtbanken										
1978	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979	5) 1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	12) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	11) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	8) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	8) 181 127
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	35) 563 366	31) 252 178	170 573	77 821	3 784	19) 311 188
1986 Juli	1 609 015	215 359	209 445	5 914	536 625	239 612	159 530	76 246	3 836	297 013
Aug.	1 623 477	215 829	208 736	7 093	546 867	246 608	163 008	79 818	3 782	300 259
Sept.	1 627 031	219 292	213 571	5 721	545 292	243 286	157 923	81 550	3 813	302 006
Okt.	1 640 202	219 229	212 349	6 880	553 956	248 252	163 288	81 208	3 756	305 704
Nov.	1 672 042	243 947	235 439	8 508	556 180	247 866	165 513	78 521	3 832	308 314
Dez.	1 709 116	245 704	234 514	11 190	563 366	252 178	170 573	77 821	3 784	311 188
1987 Jan.	5) 1 702 362	224 168	216 754	7 414	36) 569 339	258 110	178 049	76 455	3 606	37) 311 229
Febr.	1 711 545	223 868	217 860	6 008	573 474	258 081	174 602	79 689	3 790	315 393
März	1 707 531	224 856	217 758	7 098	566 281	248 017	163 871	80 304	3 842	318 264
April	1 713 353	226 076	220 275	5 801	569 460	247 486	163 305	80 160	4 021	321 974
Mai	1 731 176	233 975	226 945	7 030	578 480	252 620	168 194	80 074	4 352	325 860
Juni	1 733 280	240 551	234 988	5 563	572 240	244 786	160 316	80 115	4 355	327 454
Juli	1 732 030	233 526	228 388	5 138	578 970	247 215	165 683	77 004	4 528	331 755
Aug. p)	1 748 662	241 433	235 109	6 324	586 098	250 312	170 006	75 773	4 533	335 786

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 1) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen

zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August

1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 + rd. 800 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Sparprämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige									
64 550	412	64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533	1978	
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	1979	
97 591	2 928	94 663	490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929	1980	
111 782	8 573	103 209	488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	9) 51 933	1981	
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562	1982	
137 301	13) 18 190	14) 119 111	554 727	15) 363 680	9) 191 047	9) 101 647	41 661	47 739	51 090	1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984	
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467	1985 3)	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	1985 3)	
29) 181 552	12) 22 701	30) 158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	1986	
176 917	23 001	153 916	640 167	421 361	218 806	130 127	27 608	61 071	51 338	1986 Juli	
177 525	22 837	154 688	643 126	422 834	220 292	130 630	28 123	61 539	51 754	Aug.	
177 688	22 681	155 007	644 854	423 260	221 594	130 959	28 743	61 892	51 412	Sept.	
178 174	22 729	155 445	648 806	425 815	222 991	131 284	29 297	62 410	51 635	Okt.	
179 013	22 655	156 358	652 681	428 603	224 078	131 429	29 831	62 818	51 883	Nov.	
181 552	22 701	158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	Dez.	
184 026	22 816	161 210	680 643	450 415	230 228	137 601	26 821	65 806	34) 56 431	1987 Jan.	
186 082	22 987	163 095	683 909	451 441	232 468	138 946	27 263	66 259	56 806	Febr.	
186 892	22 997	163 895	685 636	451 476	234 160	139 653	27 776	66 731	57 037	März	
187 760	22 835	164 925	685 985	451 567	234 418	138 845	28 249	67 324	57 245	April	
188 551	22 735	165 816	686 485	451 281	235 204	138 583	28 706	67 915	56 887	Mai	
189 215	22 673	166 542	687 884	451 674	236 210	138 545	29 154	68 511	56 872	Juni	
189 050	22 488	166 562	687 063	454 681	232 382	138 837	24 270	69 275	57 359	Juli	
188 669	22 331	166 338	688 955	455 590	233 365	138 800	24 821	69 744	57 308	Aug. p)	

64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
96 718	2 914	93 804	5) 485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206	1980
110 756	8 535	102 221	5) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	9) 49 812	4 272	1981
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	13) 18 054	14) 117 663	548 430	15) 359 479	9) 188 951	9) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)
29) 178 525	12) 22 505	30) 156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
174 091	22 807	151 284	632 431	416 161	216 270	128 338	27 608	60 324	50 509	87	1986 Juli
174 663	22 643	152 020	635 365	417 628	217 737	128 826	28 123	60 788	50 753	90	Aug.
174 803	22 486	152 317	637 073	418 059	219 014	129 134	28 743	61 137	50 571	90	Sept.
175 258	22 531	152 727	640 960	420 571	220 389	129 445	29 297	61 647	50 799	95	Okt.
176 036	22 459	153 577	644 797	423 325	221 472	129 591	29 831	62 050	51 082	230	Nov.
178 525	22 505	156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	Dez.
180 948	22 616	158 332	672 334	444 821	227 513	135 684	26 821	65 008	34) 55 573	209	1987 Jan.
182 962	22 786	160 176	675 540	445 807	229 733	137 018	27 263	65 452	55 701	106	Febr.
183 655	22 795	160 860	677 247	445 840	231 407	137 717	27 776	65 914	55 492	35	März
184 489	22 633	161 856	677 566	445 893	231 673	136 920	28 249	66 504	55 762	25	April
185 205	22 534	162 671	678 040	445 601	232 439	136 642	28 706	67 091	55 476	20	Mai
185 681	22 474	163 207	679 373	445 943	233 430	136 599	29 154	67 677	55 435	109	Juni
185 473	22 288	163 185	678 488	448 920	229 568	136 866	24 270	68 432	55 573	79	Juli
185 015	22 128	162 887	680 357	449 829	230 528	136 813	24 821	68 894	55 759	19	Aug. p)

6 + rd. 1,1 Mrd DM. — 7 — rd. 1,1 Mrd DM. — 18 — rd. 3,3 Mrd DM. — 19 — rd. 2,6 Mrd DM. — 30 + rd. 2,5 Mrd DM. — 31 — rd. 500 Mio DM. —
8 — rd. 1,4 Mrd DM. — 9 + rd. 1,5 Mrd DM. — 20 — rd. 1,8 Mrd DM. — 21 — rd. 1,2 Mrd DM. — 32 — rd. 4,5 Mrd DM. — 33 — rd. 4,0 Mrd DM. —
10 + rd. 1,0 Mrd DM. — 11 + rd. 700 Mio DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 34 + rd. 4,4 Mrd DM. — 35 — rd. 3,1 Mrd DM. —
12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 1,3 Mrd DM. — 24 — rd. 5,5 Mrd DM. — 25 — rd. 1,9 Mrd DM. — 36 — rd. 3,9 Mrd DM. — 37 — rd. 3,6 Mrd DM. —
14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 15 — rd. 1,5 Mrd DM. — 26 — rd. 900 Mio DM. — 27 — rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.
16 + rd. 2,1 Mrd DM. — 17 + rd. 1,6 Mrd DM. — 28 — rd. 3,5 Mrd DM. — 29 + rd. 3,1 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)						
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber	
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1978	860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925	
1979	4) 929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349	
1980	5) 991 393	160 705	153 575	7 130	6) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	6) 95 282	
1981	1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517	
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553	
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986	
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893	
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577	
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556	
1986	1 489 942	229 584	220 201	9 383	11) 416 882	12) 212 456	142 668	66 899	2 889	13) 204 426	
1986 Juli	1 403 569	203 761	199 204	4 557	398 649	205 615	135 903	66 741	2 971	193 034	
Aug.	1 412 799	203 899	198 395	5 504	404 305	208 848	137 012	68 918	2 918	195 457	
Sept.	1 416 522	206 989	202 421	4 568	403 005	205 768	133 452	69 387	2 929	197 237	
Okt.	1 431 870	207 366	201 864	5 502	413 553	213 722	141 559	69 280	2 883	199 831	
Nov.	1 461 566	230 777	223 475	7 302	415 208	213 381	143 226	67 219	2 936	201 827	
Dez.	1 489 942	229 584	220 201	9 383	416 882	212 456	142 668	66 899	2 889	204 426	
1987 Jan.	1 488 564	212 703	206 424	6 279	427 862	219 851	148 748	68 239	2 864	208 011	
Febr.	1 496 014	211 292	206 356	4 936	431 595	219 897	145 143	71 781	2 973	211 698	
März	1 494 642	212 859	207 123	5 736	426 298	211 640	137 309	71 263	3 068	214 658	
April	1 502 499	214 346	209 598	4 748	431 564	214 054	139 438	71 488	3 128	217 510	
Mai	1 513 836	220 641	214 662	5 979	435 444	214 584	140 783	70 400	3 401	220 860	
Juni	1 517 122	226 737	222 721	4 016	430 802	208 155	135 291	69 432	3 432	222 647	
Juli	1 519 841	222 475	218 383	4 092	438 991	212 089	141 111	67 424	3 554	226 902	
Aug. p)	1 531 596	229 131	223 784	5 347	442 693	212 609	142 806	66 241	3 562	230 084	
Inländische öffentliche Haushalte											
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867	
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229	
1980	16) 164 330	12 078	11 102	976	16) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	16) 72 671	
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	9) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	9) 79 610	
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391	
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995	
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302	
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856	
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859	
1986	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762	
1986 Juli	205 446	11 598	10 241	1 357	137 976	33 997	23 627	9 505	865	103 979	
Aug.	210 678	11 930	10 341	1 589	142 562	37 760	25 996	10 900	864	104 802	
Sept.	210 509	12 303	11 150	1 153	142 287	37 518	24 471	12 163	884	104 769	
Okt.	208 332	11 863	10 485	1 378	140 403	34 530	21 729	11 928	873	105 873	
Nov.	210 476	13 170	11 964	1 206	140 972	34 485	22 287	11 302	896	106 487	
Dez.	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762	
1987 Jan.	4) 213 798	11 465	10 330	1 135	17) 141 477	38 259	29 301	8 216	742	18) 103 218	
Febr.	215 531	12 576	11 504	1 072	141 879	38 184	29 459	7 908	817	103 695	
März	212 889	11 997	10 635	1 362	139 983	36 377	26 562	9 041	774	103 606	
April	210 854	11 730	10 677	1 053	137 896	33 432	23 867	8 672	893	104 464	
Mai	217 340	13 334	12 283	1 051	143 036	38 036	27 411	9 674	951	105 000	
Juni	216 158	13 814	12 267	1 547	141 438	36 631	25 025	10 683	923	104 807	
Juli	212 189	11 051	10 005	1 046	139 979	35 126	24 572	9 580	974	104 853	
Aug. p)	217 066	12 302	11 325	977	143 405	37 703	27 200	9 532	971	105 702	

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. —
4 + rd. 500 Mio DM. — 5 — rd. 1,4 Mrd DM. —

6 — rd. 2,0 Mrd DM. — 7 + rd. 1,3 Mrd DM. —
8 — rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,5 Mrd DM. —

10 + rd. 1,5 Mrd DM. — 11 — rd. 3,1 Mrd DM. —
12 — rd. 500 Mio DM. — 13 — rd. 2,6 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige									
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	1978	
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	1979	
95 717	2 900	92 817	4) 480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	1980	
109 708	8 498	101 210	4) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	1981	
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	7) 17 815	8) 116 483	543 081	9) 356 055	10) 187 026	10) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
14) 176 163	15) 22 093	16) 154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986	
171 930	22 363	149 567	626 681	412 242	214 439	127 132	27 608	59 699	2 548	1986 Juli	
172 471	22 216	150 255	629 542	413 625	215 917	127 627	28 123	60 167	2 582	Aug.	
172 604	22 062	150 542	631 341	414 163	217 178	127 922	28 743	60 513	2 583	Sept.	
173 016	22 102	150 914	635 336	416 782	218 554	128 240	29 297	61 017	2 599	Okt.	
173 740	22 026	151 714	639 150	419 548	219 602	128 350	29 831	61 421	2 691	Nov.	
176 163	22 093	154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	Dez.	
178 599	22 240	156 359	666 646	441 027	225 619	134 425	26 821	64 373	2 754	1987 Jan.	
180 557	22 424	158 133	669 798	441 946	227 852	135 773	27 263	64 816	2 772	Febr.	
181 244	22 431	158 813	671 456	441 947	229 509	136 453	27 776	65 280	2 785	März	
182 058	22 290	159 768	671 768	442 018	229 750	135 630	28 249	65 871	2 763	April	
182 766	22 192	160 574	672 183	441 711	230 472	135 309	28 706	66 457	2 802	Mai	
183 222	22 139	161 083	673 538	442 073	231 465	135 263	29 154	67 048	2 823	Juni	
182 973	21 942	161 031	672 687	445 094	227 593	135 524	24 270	67 799	2 715	Juli	
182 512	21 790	160 722	674 545	445 982	228 563	135 475	24 821	68 267	2 715	Aug. p)	
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	1978	
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	1979	
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	1980	
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	10) 47 760	1981	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986	
2 161	444	1 717	5 750	3 919	1 831	1 206	—	625	47 961	1986 Juli	
2 192	427	1 765	5 823	4 003	1 820	1 199	—	621	48 171	Aug.	
2 199	424	1 775	5 732	3 896	1 836	1 212	—	624	47 988	Sept.	
2 242	429	1 813	5 624	3 789	1 835	1 205	—	630	48 200	Okt.	
2 296	433	1 863	5 647	3 777	1 870	1 241	—	629	48 391	Nov.	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	Dez.	
2 349	376	1 973	5 688	3 794	1 894	1 259	—	635	19) 52 819	1987 Jan.	
2 405	362	2 043	5 742	3 861	1 881	1 245	—	636	52 929	Febr.	
2 411	364	2 047	5 791	3 893	1 898	1 264	—	634	52 707	März	
2 431	343	2 088	5 798	3 875	1 923	1 290	—	633	52 999	April	
2 439	342	2 097	5 857	3 890	1 967	1 333	—	634	52 674	Mai	
2 459	335	2 124	5 835	3 870	1 965	1 336	—	629	52 612	Juni	
2 500	346	2 154	5 801	3 826	1 975	1 342	—	633	52 858	Juli	
2 503	338	2 165	5 812	3 847	1 965	1 338	—	627	53 044	Aug. p)	

14 + rd. 3,1 Mrd DM. — 15 + rd. 600 Mio DM. — 18 — rd. 3,6 Mrd DM. — 19 + rd. 4,4 Mrd DM. —
 16 + rd. 2,5 Mrd DM. — 17 — rd. 3,9 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt (1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	Ober 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen										
1978	.	.	.	4 034	139 709	73 123	34 769	35 714	2 640	66 586
1979	.	.	.	5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	4) 217 950	60 832	54 524	6 308	5) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	5) 81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1986 Juli	327 774	69 502	65 707	3 795	241 479	68 256	44 221	23 133	902	173 223
Aug.	331 034	68 146	63 392	4 754	245 775	70 087	44 608	24 621	858	175 688
Sept.	335 314	72 666	68 978	3 688	245 399	68 018	42 548	24 583	887	177 381
Okt.	346 529	74 766	70 200	4 566	254 366	74 347	48 939	24 601	807	180 019
Nov.	351 559	77 948	71 613	6 335	255 881	74 209	50 043	23 301	865	181 672
Dez.	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1987 Jan.	356 439	74 914	69 607	5 307	263 066	76 112	51 809	23 523	780	186 954
Febr.	357 597	72 409	68 406	4 003	266 377	75 918	49 379	25 702	837	190 459
März	356 945	74 374	69 569	4 805	263 550	70 210	44 276	25 059	875	193 340
April	363 070	74 478	70 570	3 908	269 307	73 187	46 087	26 220	880	196 120
Mai	368 781	76 236	71 157	5 079	272 990	73 726	47 062	25 516	1 148	199 264
Juni	368 862	78 987	75 853	3 134	270 114	69 079	42 828	25 083	1 168	201 035
Juli	372 066	76 062	72 788	3 274	276 199	71 097	45 997	23 815	1 285	205 102
Aug. p)	379 299	80 080	75 543	4 537	279 276	71 130	46 574	23 268	1 288	208 146
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)										
1978	.	.	.	477	47 376	38 037	21 181	16 228	628	9 339
1979	.	.	.	495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	6) 773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	6) 820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986	1 128 381	141 783	140 503	1 280	13) 161 325	14) 140 382	94 472	43 845	2 065	15) 20 943
1986 Juli	1 075 795	134 259	133 497	762	157 170	137 359	91 682	43 608	2 069	19 811
Aug.	1 081 765	135 753	135 003	750	158 530	138 761	92 404	44 297	2 060	19 769
Sept.	1 081 208	134 323	133 443	880	157 606	137 750	90 904	44 804	2 042	19 856
Okt.	1 085 341	132 600	131 664	936	159 187	139 375	92 620	44 679	2 076	19 812
Nov.	1 110 007	152 829	151 862	967	159 327	139 172	93 183	43 918	2 071	20 155
Dez.	1 128 381	141 783	140 503	1 280	161 325	140 382	94 472	43 845	2 065	20 943
1987 Jan.	1 132 125	137 789	136 817	972	164 796	143 739	96 939	44 716	2 084	21 057
Febr.	1 138 417	138 883	137 950	933	165 218	143 979	95 764	46 079	2 136	21 239
März	1 137 697	138 485	137 554	931	162 748	141 430	93 033	46 204	2 193	21 318
April	1 139 429	139 868	139 028	840	162 257	140 867	93 351	45 268	2 248	21 390
Mai	1 145 055	144 405	143 505	900	162 454	140 858	93 721	44 884	2 253	21 596
Juni	1 148 260	147 750	146 868	882	160 688	139 076	92 463	44 349	2 264	21 612
Juli	1 147 775	146 413	145 595	818	162 792	140 992	95 114	43 609	2 269	21 800
Aug. p)	1 152 297	149 051	148 241	810	163 417	141 479	96 232	42 973	2 274	21 938

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. —
4 — rd. 2,2 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. —

6 + rd. 700 Mio DM. — 7 + rd. 500 Mio DM. —
8 + rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,3 Mrd DM. —

10 — rd. 1,5 Mrd DM. — 11 + rd. 1,5 Mrd DM. —
12 — rd. 2,8 Mrd DM. — 13 — rd. 3,0 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist							
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
							nach Sparprämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige				
3 009	53	2 956	6 335	.	.	.	.	—	.	1 517	.	1978
3 424	35	3 389	5 999	.	.	.	.	—	.	1 757	.	1979
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	—	1 868	1 621	1 830	.	1980
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	1 830	.	1981
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	1 865	.	1982
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	1 877	.	1983
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	2 073	.	1984
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	2 135	.	1985 3)
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	2 135	.	1985 3)
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	2 146	2 146	.	1986
8 265	664	7 601	6 455	3 800	2 655	1 232	—	1 423	2 073	2 073	.	1986 Juli
8 491	654	7 837	6 553	3 883	2 670	1 230	—	1 440	2 069	2 069	.	Aug.
8 576	655	7 921	6 608	3 937	2 671	1 224	—	1 447	2 065	2 065	.	Sept.
8 708	675	8 033	6 611	3 925	2 686	1 228	—	1 458	2 078	2 078	.	Okt.
9 032	672	8 360	6 574	3 911	2 663	1 224	—	1 439	2 124	2 124	.	Nov.
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	2 146	2 146	.	Dez.
9 601	701	8 900	6 761	3 984	2 777	1 259	—	1 518	2 097	2 097	.	1987 Jan.
9 795	694	9 101	6 900	4 055	2 845	1 290	—	1 555	2 116	2 116	.	Febr.
10 023	687	9 336	6 873	3 968	2 905	1 326	—	1 579	2 125	2 125	.	März
10 234	665	9 569	6 947	4 036	2 911	1 304	—	1 607	2 104	2 104	.	April
10 492	659	9 833	6 922	3 990	2 932	1 313	—	1 619	2 141	2 141	.	Mai
10 666	674	9 992	6 936	4 005	2 931	1 312	—	1 619	2 159	2 159	.	Juni
10 811	663	10 148	6 955	4 029	2 926	1 294	—	1 632	2 039	2 039	.	Juli
10 926	665	10 261	6 968	4 027	2 941	1 300	—	1 641	2 049	2 049	.	Aug. p)
60 419	336	60 083	452 524	.	.	.	38 188	.	.	.	.	1978
74 723	747	73 976	465 581	.	.	.	42 775	.	.	.	.	1979
91 988	2 873	89 115	474 404	293 508	180 896	88 478	47 980	44 438	204	204	.	1980
106 187	8 432	97 755	7) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	222	.	1981
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	301	.	1982
130 292	8) 17 496	9) 112 796	537 338	10) 353 050	11) 184 288	12) 97 917	41 661	44 710	344	344	.	1983
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	414	.	1984
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	469	.	1985 3)
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	475	.	1985 3)
16) 166 839	17) 21 414	18) 145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	656	.	1986
163 665	21 699	141 966	620 226	408 442	211 784	125 900	27 608	58 276	475	475	.	1986 Juli
163 980	21 562	142 418	622 989	409 742	213 247	126 397	28 123	58 727	513	513	.	Aug.
164 028	21 407	142 621	624 733	410 226	214 507	126 698	28 743	59 066	518	518	.	Sept.
164 308	21 427	142 881	628 725	412 857	215 868	127 012	29 297	59 559	521	521	.	Okt.
164 708	21 354	143 354	632 576	415 637	216 939	127 126	29 831	59 982	567	567	.	Nov.
166 839	21 414	145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	656	.	Dez.
168 998	21 539	147 459	659 885	437 043	222 842	133 166	26 821	62 855	657	657	.	1987 Jan.
170 762	21 730	149 032	662 898	437 891	225 007	134 483	27 263	63 261	656	656	.	Febr.
171 221	21 744	149 477	664 583	437 979	226 604	135 127	27 776	63 701	660	660	.	März
171 824	21 625	150 199	664 821	437 982	226 839	134 326	28 249	64 264	659	659	.	April
172 274	21 533	150 741	665 261	437 721	227 540	133 996	28 706	64 838	661	661	.	Mai
172 556	21 465	151 091	666 602	438 068	228 534	133 951	29 154	65 429	664	664	.	Juni
172 162	21 279	150 883	665 732	441 065	224 667	134 230	24 270	66 167	676	676	.	Juli
171 586	21 125	150 461	667 577	441 955	225 622	134 175	24 821	66 626	666	666	.	Aug. p)

14 — rd. 500 Mio DM. — 15 — rd. 2,6 Mrd DM. —
16 + rd. 3,0 Mrd DM. — 17 + rd. 600 Mio DM. —

18 + rd. 2,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)
1983	368 696	8 931	48 290	311 475	103 665	752	18 865	84 048	143 647	2 557	22 398	118 692
1984	380 347	6 762	43 215	330 370	99 314	454	15 443	83 417	156 043	1 884	19 409	134 750
1985 3)	389 617	6 927	38 865	343 825	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1985 3)	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1986	391 793	6 837	29 063	355 893	83 515	509	8 784	74 222	173 577	2 868	14 965	155 744
1986 Jan.	388 092	7 047	37 106	343 939	91 675	165	12 795	78 715	166 233	2 396	17 275	146 562
Febr.	386 254	5 222	35 938	345 094	91 248	184	12 030	79 034	164 533	1 035	16 967	146 531
März	386 077	5 402	34 859	345 816	90 443	255	11 482	78 706	164 430	851	16 588	146 991
April	386 309	6 535	34 452	345 322	87 605	152	11 507	75 946	166 826	2 467	16 428	147 931
Mai	385 398	4 889	33 840	346 669	87 680	166	11 281	76 233	166 035	1 622	16 190	148 223
Juni	385 298	7 060	32 831	345 407	87 415	368	10 814	76 233	165 949	2 616	15 786	147 547
Juli	386 193	5 344	31 923	348 926	86 208	130	10 258	75 820	167 314	1 385	15 626	150 303
Aug.	387 636	4 299	31 295	352 042	87 253	188	9 975	77 090	167 877	949	15 345	151 583
Sept.	385 136	4 723	30 071	350 342	86 097	316	9 531	76 250	165 971	861	14 640	150 470
Okt.	386 182	6 077	29 893	350 212	83 956	140	9 266	74 550	168 602	2 418	14 896	151 288
Nov.	387 656	5 700	30 040	351 916	83 771	287	9 349	74 135	169 646	2 031	15 071	152 544
Dez.	391 793	6 837	29 063	355 893	83 515	509	8 784	74 222	173 577	2 868	14 965	155 744
1987 Jan.	389 541	7 498	26 127	355 916	80 648	681	7 235	72 732	173 602	3 112	14 103	156 387
Febr.	388 204	6 405	25 671	356 128	79 344	575	7 222	71 547	173 161	2 522	13 738	156 901
März	386 675	5 999	25 324	355 352	77 220	426	7 152	69 642	173 416	2 183	13 581	157 652
April	388 839	7 493	24 338	357 008	76 132	534	6 986	68 612	175 658	3 306	12 929	159 423
Mai	390 588	6 575	23 854	360 159	76 878	535	6 845	69 498	177 009	3 096	12 650	161 263
Juni	390 124	7 499	23 818	358 807	76 178	701	6 595	68 882	176 772	2 944	12 915	160 913
Juli	394 607	9 254	23 325	362 028	75 471	399	6 214	68 858	181 344	5 232	13 010	163 102
Aug. p)	394 651	5 613	24 355	364 683	76 916	393	7 220	69 303	180 357	2 390	13 189	164 778

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz:

Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1983	185 522	57 769	429	2 281	55 052	7	77 005	2 540	1 603	72 796	66	15 245	4 909
1984	194 167	61 549	648	2 659	58 237	5	80 927	2 645	2 237	75 972	73	18 146	5 919
1985 3)	206 964	63 943	917	2 620	60 401	5	84 482	2 449	2 264	79 703	66	19 821	6 193
1985 3)	207 576	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320
1986	219 174	65 336	851	2 665	61 815	5	87 274	2 575	2 198	82 431	70	20 901	6 462
1986 Jan.	202 336	62 290	218	1 713	60 353	6	84 628	1 791	2 696	80 073	68	17 551	4 116
Febr.	205 221	62 623	222	1 808	60 587	6	85 267	1 729	2 794	80 676	68	19 675	4 977
März	203 560	63 035	336	2 273	60 420	6	85 879	1 864	3 599	80 342	74	18 899	4 663
April	202 187	62 710	119	1 689	60 897	5	85 797	1 868	3 260	80 592	77	18 917	5 259
Mai	208 898	63 006	106	1 777	61 118	5	85 687	2 058	2 681	80 872	76	22 143	6 054
Juni	208 711	64 303	893	2 829	60 576	5	85 759	2 007	2 889	80 783	80	19 607	4 978
Juli	205 446	62 172	115	1 702	60 350	5	85 631	1 738	2 866	80 957	70	19 416	5 320
Aug.	210 678	62 680	104	1 686	60 884	6	86 244	1 879	2 876	81 419	70	22 383	5 755
Sept.	210 509	63 379	336	2 255	60 783	5	86 796	2 299	3 184	81 243	70	20 996	5 152
Okt.	208 332	63 164	115	1 621	61 423	5	86 608	1 696	2 980	81 866	66	19 766	5 674
Nov.	210 476	63 614	124	1 670	61 815	5	86 276	1 621	2 365	82 221	69	21 613	6 418
Dez.	219 174	65 336	851	2 665	61 815	5	87 274	2 575	2 198	82 431	70	20 901	6 462
1987 Jan.	4) 213 798	63 492	97	1 667	61 723	5	4) 87 524	1 678	2 436	5) 83 337	73	18 215	4 386
Febr.	215 531	64 062	293	1 767	61 997	5	87 805	1 797	2 292	83 640	76	20 454	5 291
März	212 889	64 997	405	2 828	61 759	5	88 525	2 077	2 953	83 416	79	19 860	4 823
April	210 854	64 638	144	2 076	62 413	5	88 467	1 614	2 886	83 884	83	19 795	5 562
Mai	217 340	64 845	650	1 923	62 267	5	88 592	1 779	2 479	84 249	85	22 820	6 078
Juni	216 158	65 450	495	2 870	62 081	4	89 559	2 535	2 727	84 213	84	20 250	5 229
Juli	212 189	64 209	140	2 005	62 060	4	88 705	1 536	2 719	84 370	80	19 361	5 163
Aug. p)	217 066	64 729	173	2 089	62 462	5	89 365	1 852	2 626	84 807	80	22 350	5 928

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
112 749	5 094	6 505	101 150	8 424	387	510	7 527	211	141	12	58	1983
116 172	3 960	7 556	104 656	8 542	285	793	7 464	276	179	14	83	1984
119 445	3 733	6 424	109 288	8 808	195	608	8 005	353	198	38	117	1985 3)
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	1985 3)
125 495	3 063	4 869	117 563	8 807	178	405	8 224	399	219	40	140	1986
121 312	4 131	6 464	110 717	8 561	192	534	7 835	311	163	38	110	1986 Jan.
121 551	3 628	6 371	111 552	8 573	180	531	7 862	349	195	39	115	Febr.
122 232	3 874	6 224	112 134	8 617	220	525	7 872	355	202	40	113	März
122 778	3 396	5 998	113 384	8 608	185	477	7 946	492	335	42	115	April
122 647	2 658	5 859	114 130	8 640	208	468	7 964	396	235	42	119	Mai
122 862	3 540	5 702	113 620	8 585	209	487	7 889	487	327	42	118	Juni
123 613	3 388	5 529	114 696	8 645	189	467	7 989	413	252	43	118	Juli
123 459	2 722	5 462	115 275	8 628	181	469	7 978	419	259	44	116	Aug.
124 064	3 128	5 382	115 554	8 597	165	477	7 955	407	253	41	113	Sept.
124 577	3 065	5 235	116 277	8 580	161	452	7 967	467	293	44	130	Okt.
124 939	2 928	5 159	116 852	8 811	160	422	8 229	489	294	39	156	Nov.
125 495	3 063	4 869	117 563	8 807	178	405	8 224	399	219	40	140	Dez.
126 194	3 318	4 329	118 547	8 697	173	419	8 105	400	214	41	145	1987 Jan.
126 557	2 902	4 252	119 403	8 710	148	431	8 131	432	258	28	146	Febr.
126 875	2 900	4 128	119 847	8 634	155	427	8 052	530	335	36	159	März
127 672	3 010	3 972	120 690	8 699	166	413	8 120	678	477	38	163	April
127 481	2 495	3 921	121 065	8 755	164	421	8 170	465	285	17	163	Mai
128 109	3 314	3 875	120 920	8 544	201	413	7 930	521	339	20	162	Juni
128 669	3 048	3 707	121 914	8 626	247	376	8 003	497	328	18	151	Juli
128 283	2 292	3 567	122 424	8 604	216	361	8 027	491	322	18	151	Aug. p)

1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 + rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre		4 Jahre und dar- über 2)	
6 626	450	3 260	1 208	431	537	34	206	34 295	5 991	18 013	7 062	3 229	1983
8 106	550	3 571	1 436	494	697	23	222	32 109	6 256	14 708	7 707	3 438	1984
9 120	554	3 954	1 657	538	859	40	220	37 061	6 811	17 528	9 489	3 233	1985 3)
9 389	556	4 054	1 720	558	887	40	235	37 100	6 818	17 559	9 489	3 234	1985 3)
9 521	584	4 334	1 767	511	915	41	300	43 896	5 721	24 423	10 293	3 459	1986
8 871	559	4 005	1 539	407	859	39	234	36 328	4 614	18 921	9 593	3 200	1986 Jan.
9 993	562	4 143	1 620	455	884	39	242	36 036	4 804	18 294	9 630	3 308	Febr.
9 496	559	4 181	1 667	440	944	36	247	34 080	4 331	16 730	9 730	3 289	März
8 944	532	4 182	1 667	440	942	40	245	33 096	3 904	16 059	9 844	3 289	April
11 262	531	4 296	1 739	488	967	42	242	36 323	4 330	18 840	9 877	3 276	Mai
9 842	535	4 252	1 713	470	959	40	244	37 329	5 103	18 998	9 922	3 306	Juni
9 312	571	4 213	1 766	465	1 020	42	239	36 461	3 960	19 097	10 020	3 384	Juli
11 748	575	4 305	1 849	530	1 036	42	241	37 522	3 662	20 414	10 053	3 393	Aug.
11 009	596	4 239	1 736	496	954	44	242	37 602	4 020	20 116	10 091	3 375	Sept.
9 319	588	4 185	1 678	490	903	42	243	37 116	3 888	19 707	10 154	3 367	Okt.
10 369	597	4 229	1 742	555	857	41	289	37 231	4 452	19 224	10 204	3 351	Nov.
9 521	584	4 334	1 767	511	915	41	300	43 896	5 721	24 423	10 293	3 459	Dez.
8 993	595	4 241	1 622	442	839	41	300	42 945	4 862	24 324	10 341	3 418	1987 Jan.
10 246	599	4 318	1 683	460	881	39	303	41 527	4 735	22 998	10 349	3 445	Febr.
10 058	624	4 355	1 767	474	935	40	318	37 740	4 218	19 603	10 474	3 445	März
9 279	628	4 326	1 850	482	1 000	40	328	36 104	3 928	18 191	10 498	3 487	April
11 706	631	4 405	1 886	534	962	40	350	39 197	4 293	20 966	10 487	3 451	Mai
10 040	622	4 359	1 810	527	905	40	338	39 089	5 028	20 089	10 463	3 509	Juni
9 253	621	4 324	1 846	497	972	41	336	38 068	3 715	20 177	10 619	3 557	Juli
11 456	616	4 350	1 973	574	1 015	43	341	38 649	3 775	20 517	10 818	3 539	Aug. p)

und Fristigkeiten s. Tab. III, 7. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck												
	Sichteinlagen						Termingelder 1)						
	inländische Privatpersonen						inländische Privatpersonen					inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	
	insgesamt	zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre
								Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen			
1983	253 419	106 508	26 968	66 549	12 991	8 081	119 899	105 168	39 582	59 557	20 760	18 931	14 431
1984	265 273	111 188	26 998	70 185	14 005	8 739	125 158	110 043	40 700	62 842	21 616	20 188	15 300
1985 2)	274 930	115 966	27 893	74 168	3) 13 905	9 074	128 884	112 530	41 424	65 554	21 906	21 006	15 709
1985 2)	285 697	119 997	29 029	76 712	14 256	9 195	135 359	118 285	42 981	69 337	23 041	21 146	15 838
1986	4) 303 764	132 171	32 195	84 667	15 309	9 612	4) 138 860	5) 122 875	45 632	6) 70 646	7) 22 582	23 121	17 507
1986 Juli	291 904	125 531	30 738	80 221	14 572	8 728	134 933	120 001	43 154	69 279	22 500	22 712	17 358
Aug.	294 796	126 956	31 072	81 099	14 785	8 797	135 893	121 010	43 760	69 683	22 450	23 150	17 751
Sept.	292 447	124 740	30 766	79 279	14 695	9 583	134 914	119 989	43 276	69 316	22 322	23 210	17 761
Okt.	292 308	123 427	32 124	76 785	14 518	9 173	136 651	121 862	44 252	69 746	22 653	23 057	17 513
Nov.	312 723	143 182	32 814	94 320	16 048	9 647	137 542	122 404	44 894	70 074	22 574	22 352	16 768
Dez.	303 764	132 171	32 195	84 667	15 309	9 612	138 860	122 875	45 632	70 646	22 582	23 121	17 507
1987 Jan.	303 242	128 890	32 364	82 015	14 511	8 899	141 845	125 763	46 627	72 226	22 992	23 608	17 976
Febr.	304 757	130 048	31 774	83 608	14 666	8 835	141 934	125 721	46 746	72 334	22 854	23 940	18 258
März	301 893	128 874	30 947	83 234	14 693	9 611	139 482	123 263	45 607	71 268	22 607	23 926	18 167
April	302 784	130 754	32 663	83 405	14 686	9 114	139 035	122 756	45 551	70 908	22 576	23 881	18 111
Mai	307 520	135 205	32 983	87 069	15 153	9 200	138 910	122 563	46 111	70 460	22 339	24 205	18 295
Juni	309 102	137 764	32 724	89 384	15 656	9 986	137 385	121 027	45 386	69 783	22 216	23 967	18 049
Juli	309 881	137 096	34 179	87 485	15 432	9 317	139 202	122 737	46 172	70 390	22 640	24 266	18 255
Aug. p)	313 134	139 709	34 977	88 815	15 917	9 342	139 312	122 865	46 195	70 660	22 457	24 771	18 614

* Für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3ff. gesondert vermerkt (Zunah-

men +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt, s.a.

Tab. III, 2, Anm.*. — 3 — rd. 800 Mio DM. — 4 — rd. 3,0 Mrd DM. — 5 — rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 1,8 Mrd DM. — 7 — rd. 900 Mio DM. — p Vorläufig.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Commercial Papers	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
			ausländische	deutsche 1)	ausländische	deutsche		ausländische 2)	deutsche 1)	ausländische 3)	deutsche			
1980	16 / 74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	.	2 293	770
1981	17 / 87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	.	3 268	1 482
1982	19 / 91	137 431	75 150	1 428	39 993	14 299	3 280	85 451	2 794	35 047	3 708	.	3 638	1 766
1983	21 / 95	155 492	82 720	1) 171	44 048	16 124	4 757	90 697	1) 1 561	44 020	3 982	.	4 850	2 177
1984	22 / 96	188 845	99 155	1 152	51 692	18 456	7 465	101 426	2 175	53 864	7 121	.	6 319	2 289
1985	23 / 99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	.	8 338	2 629
1986	24 / 101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	12 351	10 533	2 608
1986 Juli	23 / 99	197 207	108 426	1 395	47 777	22 789	9 886	83 274	5 588	45 745	25 295	9 671	9 088	2 574
Aug.	23 / 99	197 348	108 644	1 417	47 215	22 749	9 986	82 230	7 083	43 428	26 183	10 084	9 396	2 566
Sept.	23 / 99	204 222	115 717	1 469	47 959	22 384	10 434	85 457	7 680	49 506	25 163	10 827	9 452	2 583
Okt.	24 / 100	204 335	113 436	1 394	49 187	22 836	11 017	85 389	7 152	45 880	28 791	11 452	10 009	2 608
Nov.	24 / 100	201 399	109 837	1 425	49 922	23 190	10 725	77 151	9 434	44 295	29 503	11 106	10 833	2 598
Dez.	24 / 101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	12 351	10 533	2 608
1987 Jan.	24 / 101	206 138	114 864	1 484	51 294	22 182	10 126	82 174	13 773	45 850	28 949	10 974	10 012	2 592
Febr.	24 / 102	206 499	114 737	1 480	51 274	22 473	10 276	82 626	12 902	44 004	28 456	11 150	10 262	2 613
März	24 / 102	213 478	120 862	1 423	52 800	21 565	10 748	85 451	12 803	46 108	30 247	11 450	9 849	2 603
April	24 / 102	210 347	119 811	1 459	52 252	20 917	10 592	84 628	13 450	44 512	32 317	10 759	8 968	2 601
Mai	24 / 102	215 038	122 965	1 489	54 046	20 611	10 686	85 904	12 969	46 144	32 225	11 150	8 815	2 598
Juni	24 / 102	217 757	125 402	1 507	55 124	19 998	10 561	85 314	12 880	47 918	31 704	11 945	8 806	2 598
Juli	24 / 102	223 064	128 737	1 415	57 356	19 545	11 086	87 813	14 670	48 921	34 385	12 783	9 585	2 617
Aug. p)	24 / 103	222 608	127 877	1 461	57 205	20 194	11 137	86 096	14 098	48 755	34 486	12 299	9 777	2 611

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Be-

ziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. Bis November 1983 waren von einigen Instituten diese Beziehungen ihrer

Auslandsfilialen irrtümlich hier ausgewiesen worden. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute *)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
Alle Auslandstöchter														
1984	63	190 477	85 981	41 966	88 759	36 150	11 694	156 128	146 003	17 133	14 459	1 376	5 804	4 771
1985	67	186 354	93 192	51 060	75 473	33 636	14 236	9) 142 469	134 829	10) 22 149	16 282	902	6 028	5 201
1986	75	190 378	104 703	61 312	62 744	28 645	16 961	123 712	114 223	39 209	33 303	1 337	9 319	5 915
1987 Jan.	75	190 836	106 650	63 195	61 544	28 296	17 102	123 769	114 092	39 627	33 925	1 106	9 703	5 882
Febr.	75	191 415	106 821	63 150	61 705	28 268	17 586	123 633	113 770	40 073	34 202	994	10 262	5 911
März	78	195 629	109 081	64 647	62 095	29 030	18 665	125 734	115 572	40 698	34 537	1 056	11 111	6 187
April	78	196 650	110 577	65 358	61 274	28 177	18 925	124 066	113 181	42 781	36 668	1 091	11 575	6 269
Mai	77	199 564	113 004	67 091	61 465	27 647	19 154	127 247	116 154	42 483	36 181	839	11 810	6 256
Juni	77	200 322	114 442	67 571	61 120	27 000	18 872	126 605	114 945	43 210	37 014	1 013	12 083	6 260
Juli p)	77	202 583	116 452	69 335	61 516	27 652	18 879	126 285	114 115	45 195	38 769	981	12 232	6 271
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1984	26	157 647	69 666	34 733	75 036	32 578	9 856	133 737	124 743	13 273	11 272	850	2 013	3 395
1985	26	152 220	76 138	43 382	61 732	29 383	11 782	9) 120 094	113 812	10) 17 984	12 988	328	1 721	3 620
1986	27	145 074	80 803	49 725	48 334	22 169	13 150	102 408	95 514	28 491	23 362	454	1 598	3 765
1987 Jan.	27	146 509	83 415	52 607	47 283	21 887	13 340	103 175	96 126	29 259	24 326	424	1 544	3 759
Febr.	27	146 489	82 954	52 436	47 337	21 825	13 754	103 019	95 830	29 460	24 458	428	1 567	3 764
März	27	145 975	82 267	51 971	47 013	22 108	14 175	102 540	95 146	29 217	24 107	424	1 576	3 828
April	27	146 679	83 563	52 833	45 884	21 329	14 748	101 105	92 826	31 314	26 228	419	1 589	3 896
Mai	26	148 614	85 502	54 281	45 746	20 869	14 838	103 423	95 001	31 041	25 799	245	1 613	3 883
Juni	26	148 367	85 925	54 495	45 216	20 169	14 674	102 817	93 977	31 350	26 279	246	1 495	3 882
Juli p)	26	150 305	87 952	56 843	45 039	20 016	14 755	103 207	94 056	32 787	27 499	249	1 532	3 884

b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)				Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken			
	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik		insgesamt	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik		außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik		außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik		außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik	
		zusammen	darunter Mutterinstitut			darunter Unternehmen und Privatpersonen	darunter Unternehmen und Privatpersonen		zusammen	darunter Mutterinstitut		darunter Unternehmen und Privatpersonen	darunter Unternehmen und Privatpersonen			
Alle Auslandstöchter																
1984	73 367	22 289	9 859	49 746	41 032	37 828	31 863	144 419	12 435	6 615	12 822	4 961	11 856	4 959		
1985	81 848	23 687	9 298	39 263	38 103	30 096	29 253	9) 123 674	19 378	5 762	10) 15 403	7 065	10) 14 645	7 065		
1986	88 766	25 182	11 859	40 673	29 787	30 263	21 062	92 738	31 474	8 308	20 647	19 399	19 910	19 261		
1987 Jan.	90 103	25 951	12 060	38 393	30 849	28 316	21 797	94 329	29 883	9 396	19 713	20 577	18 991	20 444		
Febr.	90 416	25 896	12 351	38 947	30 853	28 831	22 150	93 163	30 743	10 469	20 355	20 439	19 600	20 318		
März	92 050	26 606	13 002	40 164	31 021	29 598	22 023	93 754	32 338	11 032	20 308	21 088	19 661	20 805		
April	93 839	26 809	13 296	39 724	30 404	29 538	21 679	91 888	32 570	10 784	20 449	23 031	19 811	22 625		
Mai	95 724	27 260	13 623	40 436	30 203	29 882	21 027	93 870	33 692	11 598	20 022	22 985	19 280	22 570		
Juni	97 309	27 083	13 905	40 136	29 906	29 816	20 646	92 267	34 763	11 540	21 321	22 477	20 673	22 151		
Juli p)	99 108	27 172	14 080	40 649	29 918	30 231	20 491	91 739	34 964	11 008	21 691	24 067	21 073	23 606		
darunter Luxemburger Auslandstöchter																
1984	57 527	20 358	9 368	38 906	37 767	28 438	29 759	123 482	10 633	5 106	9 191	4 554	8 589	4 552		
1985	65 102	21 290	8 454	29 495	33 765	21 556	26 346	9) 101 888	18 288	5 095	10) 11 750	6 480	10) 11 061	6 480		
1986	69 016	20 007	7 794	27 630	25 634	19 214	18 564	73 374	29 100	6 454	10 522	18 357	9 827	18 219		
1987 Jan.	71 494	20 226	7 635	25 889	26 429	17 715	19 319	76 274	26 963	6 954	10 257	19 364	9 567	19 231		
Febr.	71 553	19 735	7 426	26 153	26 604	18 003	19 649	75 322	27 760	7 938	10 552	19 273	9 857	19 152		
März	70 948	19 742	7 447	26 595	26 170	18 295	19 323	73 809	28 794	8 100	10 007	19 571	9 402	19 288		
April	72 939	19 479	7 345	26 002	25 775	17 986	18 951	72 124	29 043	7 913	10 451	21 220	9 875	20 814		
Mai	74 485	19 714	7 585	26 261	25 626	17 947	18 488	73 495	29 991	8 502	9 979	21 244	9 294	20 829		
Juni	75 345	19 169	7 510	26 062	25 239	17 925	17 976	71 686	31 194	8 525	10 720	20 813	10 119	20 487		
Juli p)	77 530	18 929	7 556	25 989	25 298	17 698	17 936	72 203	31 067	7 586	10 982	21 991	10 421	21 530		

* In den Anmerkungen 9ff. werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Postgiroguthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und

Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Anleihen und Schuldverschreibungen von Emittenten außerhalb der Bundesrepublik sind bis Mai 1986 global den

Kreditinstituten zugeordnet, ab Juni 1986 nach Kreditinstituten bzw. Nichtbanken/Unternehmen aufgliedert. — 8 Einschl. Certificates of Deposit; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä. — 9 — rd. 3 Mrd DM. — 10 + rd. 3 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Alle Bankengruppen													
1987 Juli	4 530	3 600 182	11 404	60 910	3 847	1 154 780	801 908	19 331	6 506	327 035	2 248 354	1 987 701	287 057
Aug. p)	4 524	20) 3 641 643	12 142	67 215	5 359	21) 1 173 044	22) 818 423	19 075	6 397	329 149	23) 2 261 015	24) 1 994 406	282 151
Kreditbanken													
1987 Juli	316	833 250	2 788	16 181	1 048	249 145	207 453	3 334	1 527	36 831	525 692	430 494	131 926
Aug. p)	316	25) 847 333	3 007	19 958	1 481	26) 248 681	26) 206 467	3 433	1 491	37 290	27) 535 207	24) 436 162	132 277
Großbanken 16)													
1987 Juli	6	311 243	1 511	7 131	304	82 816	72 715	950	27	9 124	199 475	161 731	52 242
Aug. p)	6	28) 316 393	1 659	10 462	447	29) 77 973	29) 68 051	1 011	27	8 884	24) 205 638	165 908	53 858
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 17)													
1987 Juli	153	403 106	1 167	7 111	513	106 064	83 033	1 563	1 500	19 968	272 512	232 862	57 074
Aug. p)	153	29) 410 598	1 236	7 604	787	30) 108 612	30) 84 838	1 584	1 464	20 726	276 311	234 770	56 283
Zweigstellen ausländischer Banken													
1987 Juli	60	65 331	10	493	120	40 400	36 863	191	—	3 346	23 296	14 153	9 425
Aug. p)	60	30) 66 380	10	454	100	23) 42 179	23) 38 710	179	—	3 290	22 604	13 630	8 984
Privatbankiers 18)													
1987 Juli	97	53 570	100	1 446	111	19 865	14 842	630	—	4 393	30 409	21 748	13 185
Aug. p)	97	53 962	102	1 438	147	19 917	14 868	659	—	4 390	30 654	21 854	13 152
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1987 Juli	12	569 722	211	2 779	717	213 401	178 479	1 092	1 162	32 668	336 868	288 254	17 701
Aug. p)	12	31) 575 656	215	2 994	1 052	29) 218 212	29) 183 688	993	1 169	32 362	337 197	287 440	15 322
Sparkassen													
1987 Juli	588	782 669	5 534	21 482	535	215 069	60 102	4 207	13	150 747	513 028	471 376	70 431
Aug. p)	588	788 824	5 871	21 206	601	219 652	61 975	4 181	13	153 483	514 241	472 682	69 017
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1987 Juli	7	157 472	117	4 039	445	108 054	86 559	2 354	542	18 599	38 808	24 123	5 638
Aug. p)	7	161 080	129	4 073	755	111 015	91 332	2 362	542	16 779	39 117	24 097	5 431
Kreditgenossenschaften													
1987 Juli	3 538	449 426	2 696	9 499	553	140 325	69 950	3 530	—	66 845	278 271	259 453	57 763
Aug. p)	3 532	452 947	2 872	9 746	618	143 595	72 291	3 609	—	67 695	277 888	258 962	56 590
Realkreditinstitute													
1987 Juli	38	508 404	8	196	12	96 211	93 608	7	431	2 165	402 835	385 764	1 002
Aug. p)	38	510 857	7	219	260	97 466	94 752	7	420	2 287	403 565	386 362	1 036
Private Hypothekenbanken													
1987 Juli	26	326 692	7	172	8	49 137	48 515	7	—	615	271 778	268 005	775
Aug. p)	26	328 755	6	190	96	49 884	49 103	7	—	774	272 811	268 813	810
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1987 Juli	12	181 712	1	24	4	47 074	45 093	—	431	1 550	131 057	117 759	227
Aug. p)	12	182 102	1	29	164	47 582	45 649	—	420	1 513	130 754	117 549	226
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1987 Juli	16	245 956	50	615	537	113 718	99 293	4 807	2 831	6 787	126 245	105 209	2 232
Aug. p)	16	248 513	41	275	592	115 567	101 431	4 490	2 762	6 884	127 217	105 687	2 128
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1987 Juli	15	53 283	—	6 119	—	18 857	6 464	—	—	12 393	26 607	23 028	364
Aug. p)	15	56 433	—	8 744	—	18 856	6 487	—	—	12 369	26 583	23 014	350
Nachrichtlich: Auslandsbanken 19)													
1987 Juli	110	148 215	109	1 346	219	77 133	65 058	605	1 139	10 331	66 199	43 912	21 756
Aug. p)	110	31) 152 839	108	2 162	242	29) 80 707	29) 68 499	598	1 126	10 484	66 215	43 702	21 382

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kredit-

genossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 20 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — Anmerkungen 1 bis 13 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 14 Bis Juni 1983 einschl. den

Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 11). — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 16 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 17 Einschl. Privatbankiers,

III. Kreditinstitute

Darlehen über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 10)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:				Stand am Monatsende
										Wechselbestand			Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 15)	
										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13)			
Alle Bankengruppen														
1 700 644	58 531	75 310	3 093	121 236	2 483	1 700	11 432	35 680	72 075	14 954	6 337	448 271	1987 Juli	
1 712 255	59 009	75 433	4 194	125 493	2 480	2 250	11 873	35 720	73 025	14 899	6 111	454 642	Aug. p)	
Kreditbanken														
298 568	31 794	10 614	1 662	50 558	570	—	698	19 860	17 838	7 254	3 788	87 389	1987 Juli	
303 885	32 236	10 486	2 385	53 368	570	—	744	19 851	18 404	7 522	3 997	90 658	Aug. p)	
Großbanken 16)														
109 489	13 596	365	1 248	22 183	352	—	297	13 990	5 719	3 609	2 117	31 307	1987 Juli	
112 050	13 659	388	1 871	23 460	352	—	301	13 990	5 923	3 663	2 138	32 344	Aug. p)	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 17)														
175 788	10 967	8 229	400	19 846	208	—	399	5 288	10 052	2 650	1 204	39 814	1987 Juli	
178 487	11 108	8 256	500	21 469	208	—	441	5 276	10 331	2 734	1 266	42 195	Aug. p)	
Zweigstellen ausländischer Banken														
4 728	3 156	1 479	—	4 508	—	—	—	56	956	399	209	7 854	1987 Juli	
4 646	3 316	1 305	—	4 353	—	—	—	56	977	502	292	7 643	Aug. p)	
Privatbankiers 18)														
8 563	4 075	541	14	4 021	10	—	2	526	1 111	596	258	8 414	1987 Juli	
8 702	4 153	537	14	4 086	10	—	2	529	1 173	623	301	8 476	Aug. p)	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
270 553	5 380	28 510	174	14 311	239	—	4 928	6 338	4 480	1 754	404	46 979	1987 Juli	
272 118	5 574	28 686	174	15 084	239	—	5 351	6 344	4 291	1 761	354	47 446	Aug. p)	
Sparkassen														
400 945	9 793	7 955	—	23 068	836	—	59	2 840	24 122	2 282	1 095	173 815	1987 Juli	
403 665	9 589	7 959	3	23 173	835	—	61	2 841	24 351	2 149	1 063	176 656	Aug. p)	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
18 485	3 692	119	—	10 827	47	—	357	3 980	1 672	845	104	29 426	1987 Juli	
18 666	3 755	112	—	11 106	47	—	161	4 016	1 814	882	98	27 885	Aug. p)	
Kreditgenossenschaften														
201 690	5 748	2 307	—	10 458	305	—	51	1 907	16 124	1 353	513	77 303	1987 Juli	
202 372	5 663	2 313	—	10 646	304	—	54	1 911	16 263	1 342	524	78 341	Aug. p)	
Realkreditinstitute														
384 762	12	12 594	17	4 349	99	—	3 729	208	5 205	1	1	6 514	1987 Juli	
385 326	12	12 599	52	4 441	99	—	3 852	208	5 280	1	1	6 728	Aug. p)	
Private Hypothekenbanken														
267 230	12	1 151	—	2 538	72	—	3 092	24	2 474	1	1	3 153	1987 Juli	
268 003	12	1 146	18	2 750	72	—	3 197	24	2 547	1	1	3 524	Aug. p)	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
117 532	—	11 443	17	1 811	27	—	637	184	2 731	—	—	3 361	1987 Juli	
117 323	—	11 453	34	1 691	27	—	655	184	2 733	—	—	3 204	Aug. p)	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
102 977	2 112	13 211	19	5 643	51	—	1 610	547	2 634	1 465	432	12 430	1987 Juli	
103 559	2 180	13 278	359	5 663	50	—	1 650	549	2 622	1 242	74	12 547	Aug. p)	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
22 664	—	—	1 221	2 022	336	1 700	—	—	—	—	—	14 415	1987 Juli	
22 664	—	—	1 221	2 012	336	2 250	—	—	—	—	—	14 381	Aug. p)	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 19)														
22 156	7 681	2 787	—	11 810	9	—	3	532	2 674	1 177	515	22 141	1987 Juli	
22 320	8 024	2 584	—	11 896	9	—	6	532	2 867	1 364	682	22 380	Aug. p)	

die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 18 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 17. — 19 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich

selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständige) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 20 — rd. 1,4 Mrd DM. — 21 — rd. 1,2 Mrd DM. — 22 — rd. 1,1 Mrd DM. — 23 — rd. 200 Mio DM. —

24 — rd. 100 Mio DM. — 25 — rd. 1,0 Mrd DM. — 26 — rd. 800 Mio DM. — 27 — rd. 150 Mio DM. — 28 — rd. 400 Mio DM. — 29 — rd. 300 Mio DM. — 30 — rd. 250 Mio DM. — 31 — rd. 350 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	darunter:			zu-	darunter:		zusammen	zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
				Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzpte im Umlauf						Indossamentsverbindlichkeiten 7)
Alle Bankengruppen													
1987 Juli	3 600 182	823 710	729 137	126 616	75 337	24 457	70 116	7 208	62 398	1 791 243	1 733 884	241 878	173 828
Aug. p)	16) 3 641 643	17) 841 619	18) 746 326	19) 140 500	20) 69 991	24 522	70 771	7 586	62 649	21) 1 808 350	21) 1 751 042	250 191	20) 178 259
Kreditbanken													
1987 Juli	833 250	283 525	243 722	64 885	30 332	8 014	31 789	3 915	27 636	371 577	367 450	83 261	70 642
Aug. p)	22) 847 333	18) 292 232	23) 252 163	19) 72 749	20) 27 534	8 069	32 000	3 853	27 904	24) 375 148	24) 371 240	85 802	72 163
Großbanken 12)													
1987 Juli	311 243	72 085	59 905	20 935	6 880	158	12 022	1 085	10 769	176 940	176 706	42 949	31 686
Aug. p)	25) 316 393	21) 73 754	21) 61 523	21 922	5 966	173	12 058	1 051	10 835	19) 179 177	19) 178 935	44 922	31 878
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 13)													
1987 Juli	403 106	133 054	114 868	26 348	13 556	6 651	11 535	1 655	9 817	164 638	161 560	30 665	31 778
Aug. p)	26) 410 598	21) 138 912	24) 120 650	33 196	11 529	6 678	11 584	1 626	9 897	165 778	162 736	30 745	32 981
Zweigstellen ausländischer Banken													
1987 Juli	65 331	55 285	51 387	12 586	8 005	794	3 104	156	2 948	5 404	4 719	1 953	845
Aug. p)	21) 66 380	21) 56 381	21) 52 432	12 560	8 259	806	3 143	150	2 993	5 329	4 830	2 386	725
Privatbankiers 14)													
1987 Juli	53 570	23 101	17 562	5 016	1 891	411	5 128	1 019	4 102	24 595	24 465	7 694	6 333
Aug. p)	53 962	23 185	17 558	5 071	1 780	412	5 215	1 026	4 179	24 864	24 739	7 749	6 579
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1987 Juli	569 722	139 074	131 226	26 726	14 352	2 664	5 184	466	4 625	120 888	93 880	9 328	14 415
Aug. p)	27) 575 656	20) 142 646	20) 134 690	28 689	13 870	2 658	5 298	492	4 692	122 435	95 238	10 784	13 613
Sparkassen													
1987 Juli	782 669	96 404	77 915	4 311	3 359	5 685	12 804	1 086	11 597	612 308	610 025	80 207	47 454
Aug. p)	788 824	96 909	78 505	4 988	2 630	5 697	12 707	1 086	11 503	617 298	615 023	81 967	49 896
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1987 Juli	157 472	120 583	114 693	21 689	19 767	190	5 700	499	5 200	12 361	11 890	2 091	1 735
Aug. p)	161 080	122 964	117 020	23 304	20 110	188	5 756	521	5 234	13 270	12 804	2 643	1 919
Kreditgenossenschaften													
1987 Juli	449 426	48 127	37 238	2 963	1 058	1 928	8 961	1 036	7 868	363 991	363 612	51 209	38 208
Aug. p)	452 947	48 897	38 002	3 439	788	1 936	8 959	1 029	7 870	366 812	366 435	52 704	38 919
Realkreditinstitute													
1987 Juli	508 404	58 048	54 075	1 705	2 640	3 955	18	—	18	166 777	157 707	477	125
Aug. p)	510 857	58 581	54 620	2 509	2 256	3 943	18	—	18	168 427	159 351	467	143
Private Hypothekenbanken													
1987 Juli	326 692	24 369	23 615	1 247	1 818	736	18	—	18	84 960	84 545	358	122
Aug. p)	328 755	24 085	23 333	1 204	1 511	734	18	—	18	86 172	85 760	341	130
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1987 Juli	181 712	33 679	30 460	458	822	3 219	—	—	—	81 817	73 162	119	3
Aug. p)	182 102	34 496	31 287	805	745	3 209	—	—	—	82 255	73 591	126	13
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1987 Juli	245 956	76 815	69 134	3 203	3 829	2 021	5 660	206	5 454	92 566	78 545	1 600	1 249
Aug. p)	248 513	77 738	69 674	3 170	2 803	2 031	6 033	605	5 428	94 216	80 207	2 190	1 606
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1987 Juli	53 283	1 134	1 134	1 134	—	—	—	—	—	50 775	50 775	13 705	—
Aug. p)	56 433	1 652	1 652	1 652	—	—	—	—	—	50 744	50 744	13 634	—
Nachrichtlich: Auslandsbanken 15)													
1987 Juli	148 215	107 491	96 825	24 142	13 572	2 683	7 983	874	7 106	27 935	26 692	8 100	3 964
Aug. p)	27) 152 839	25) 111 925	27) 101 129	27 565	13 176	2 673	8 123	865	7 255	27 985	26 948	8 640	3 912

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalban-

ken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 16 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). —

Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 13 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 14 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzel-

Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber															
Alle Bankengruppen																
86 416	355 649	189 050	687 063	57 359	706 108	37 079	8 270	135 624	98 148	3 537 274	145 580	472	1987 Juli Aug. p)			
85 400	20) 359 568	188 669	688 955	57 308	709 986	36 772	8 274	135 831	21) 100 811	16) 3 578 458	147 284	411				
Kreditbanken																
26 170	49 654	32 147	105 576	4 127	83 412	17 493	2 639	47 177	27 427	805 376	74 220	245	1987 Juli Aug. p)			
25 609	20) 49 948	31 948	105 770	3 908	84 033	17 341	2 643	47 238	28 698	22) 819 186	75 128	184				
Großbanken 12)																
8 992	17 925	13 675	61 479	234	17 022	11 441	1 027	20 520	12 208	300 306	36 722	77	1987 Juli Aug. p)			
9 226	20) 17 931	13 416	61 562	242	17 199	11 334	1 027	20 520	13 382	25) 305 386	36 702	77				
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 13)																
12 643	29 604	16 955	39 915	3 078	65 969	4 924	1 196	19 975	13 350	393 226	26 753	167	1987 Juli Aug. p)			
11 915	30 073	17 009	40 013	3 042	66 406	4 888	1 198	19 992	13 424	26) 400 640	27 519	107				
Zweigstellen ausländischer Banken																
1 109	726	—	86	685	—	334	134	3 722	452	62 383	4 929	—	1987 Juli Aug. p)			
1 081	553	—	85	499	—	322	136	3 722	490	21) 63 387	5 052	—				
Privatbankiers 14)																
3 426	1 399	1 517	4 096	130	421	794	282	2 960	1 417	49 461	5 816	1	1987 Juli Aug. p)			
3 387	1 391	1 523	4 110	125	428	797	282	3 004	1 402	49 773	5 855	—				
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)																
8 274	56 322	679	4 862	27 008	281 182	4 472	502	13 890	9 714	565 004	15 570	1	1987 Juli Aug. p)			
7 962	57 324	681	4 874	27 197	283 000	4 410	502	13 890	24) 8 773	27) 570 850	16 010	1				
Sparkassen																
22 874	4 670	109 491	345 329	2 283	9 386	7 143	1 821	30 228	25 379	770 951	19 348	148	1987 Juli Aug. p)			
22 696	4 742	109 375	346 347	2 275	9 764	7 097	1 824	30 314	25 618	777 203	19 466	150				
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)																
981	4 835	2 007	241	471	15 083	1 039	137	5 985	2 284	152 271	7 657	40	1987 Juli Aug. p)			
1 134	4 895	1 973	240	466	15 334	1 038	137	5 992	2 345	155 845	7 542	40				
Kreditgenossenschaften																
26 109	9 582	44 706	193 798	379	5 169	3 509	1 506	17 994	9 130	441 501	12 577	3	1987 Juli Aug. p)			
25 933	9 782	44 672	194 425	377	5 251	3 475	1 502	18 043	8 967	445 017	12 591	1				
Realkreditinstitute																
590	156 297	20	198	9 070	253 865	2 241	1 444	12 372	13 657	508 386	7 738	35	1987 Juli Aug. p)			
610	157 911	20	200	9 076	254 338	2 242	1 445	12 376	13 448	510 839	7 719	35				
Private Hypothekenbanken																
505	83 353	20	187	415	201 761	656	237	7 039	7 670	326 674	395	35	1987 Juli Aug. p)			
524	84 556	20	189	412	203 005	649	238	7 041	7 565	328 737	383	35				
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten																
85	72 944	—	11	8 655	52 104	1 585	1 207	5 333	5 987	181 712	7 343	—	1987 Juli Aug. p)			
86	73 355	—	11	8 664	51 333	1 593	1 207	5 335	5 883	182 102	7 336	—				
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1 418	74 199	—	79	14 021	58 011	1 182	221	7 978	9 183	240 502	8 470	—	1987 Juli Aug. p)			
1 456	74 876	—	79	14 009	58 266	1 169	221	7 978	8 925	243 085	8 828	—				
Postgiro- und Postsparkassenämter																
—	90	—	36 980	—	—	—	—	—	1 374	53 283	—	—	1987 Juli Aug. p)			
—	90	—	37 020	—	—	—	—	—	4 037	56 433	—	—				
Nachrichtlich: Auslandsbanken 15)																
3 414	2 669	3 677	4 868	1 243	501	1 218	338	8 601	2 131	141 106	13 771	98	1987 Juli Aug. p)			
3 348	2 477	3 649	4 922	1 037	516	1 201	341	8 628	2 243	145 581	13 913	98				

kaufmanns oder der Personengesellschaft;
s. a. Anm. 13. — 15 Summe der in anderen Banken-
gruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kredit-
institute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken
sowie der Gruppe (rechtlich unselbständige) „Zweig-

stellen ausländischer Banken“. —
16 — rd. 1,4 Mrd DM. — 17 — rd. 900 Mio DM. —
18 — rd. 800 Mio DM. — 19 — rd. 150 Mio DM. —
20 — rd. 100 Mio DM. — 21 — rd. 250 Mio DM. —

22 — rd. 1,0 Mrd DM. — 23 — rd. 700 Mio DM. —
24 — rd. 200 Mio DM. — 25 — rd. 400 Mio DM. —
26 — rd. 300 Mio DM. — 27 — rd. 350 Mio DM. —
p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit lohne Schatzzweckkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit lohne Schatzzweckkredite(n)	darunter Wechsel-diskont-kredite	insgesamt mit lohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig		langfristig 1) 2)					
						zusammen mit lohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit lohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	darunter:					
											Buch-kredite und Darlehen 1)	durch-laufende Kredite 2)	
Alle Bankengruppen													
1987 Juli	2 248 354	2 121 542	346 933	343 840	56 783	1 901 421	1 777 702	174 682	165 012	1 726 739	1 612 690	1 537 380	75 310
Aug. p)	7) 2 261 015	8) 2 128 848	343 620	339 426	57 275	8) 1 917 395	9) 1 789 422	175 225	165 913	8) 1 742 170	9) 1 623 509	1 548 076	75 433
Kreditbanken													
1987 Juli	525 692	472 902	164 665	163 003	31 077	361 027	309 899	63 233	59 464	297 794	250 435	239 821	10 614
Aug. p)	8) 535 207	9) 478 884	166 185	163 800	31 523	9) 369 022	315 084	64 760	61 109	9) 304 262	253 975	243 489	10 486
Großbanken 3)													
1987 Juli	199 475	175 692	66 734	65 486	13 244	132 741	110 206	24 505	22 581	108 236	87 625	87 260	365
Aug. p)	9) 205 638	179 955	69 031	67 160	13 302	136 607	112 795	25 500	23 702	111 107	89 093	88 705	388
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)													
1987 Juli	272 512	252 058	68 120	67 720	10 646	204 392	184 338	33 341	31 819	171 051	152 519	144 290	8 229
Aug. p)	276 311	254 134	67 577	67 077	10 794	208 734	187 057	33 916	32 391	174 818	154 666	146 410	8 256
Zweigstellen ausländischer Banken													
1987 Juli	23 296	18 788	12 581	12 581	3 156	10 715	6 207	1 762	1 588	8 953	4 619	3 140	1 479
Aug. p)	22 604	18 251	12 300	12 300	3 316	10 304	5 951	1 701	1 518	8 603	4 433	3 128	1 305
Privatbankiers 5)													
1987 Juli	30 409	26 364	17 230	17 216	4 031	13 179	9 148	3 625	3 476	9 554	5 672	5 131	541
Aug. p)	30 654	26 544	17 277	17 263	4 111	13 377	9 281	3 643	3 498	9 734	5 783	5 246	537
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1987 Juli	336 868	322 144	23 146	22 972	5 271	313 722	299 172	21 595	20 055	292 127	279 117	250 607	28 510
Aug. p)	337 197	321 700	20 953	20 779	5 457	316 244	300 921	21 513	20 066	294 731	280 855	252 169	28 686
Sparkassen													
1987 Juli	513 028	489 124	80 203	80 203	9 772	432 825	408 921	36 730	36 112	396 095	372 809	364 854	7 955
Aug. p)	514 241	490 230	78 587	78 584	9 567	435 654	411 646	36 690	36 112	398 964	375 534	367 575	7 959
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1987 Juli	38 808	27 934	9 325	9 325	3 687	29 483	18 609	6 433	3 710	23 050	14 899	14 780	119
Aug. p)	39 117	27 964	9 181	9 181	3 750	29 936	18 783	6 384	3 680	23 552	15 103	14 991	112
Kreditgenossenschaften													
1987 Juli	278 271	267 508	63 487	63 487	5 724	214 784	204 021	32 444	32 021	182 340	172 000	169 693	2 307
Aug. p)	277 888	266 938	62 231	62 231	5 641	215 657	204 707	32 198	31 813	183 459	172 894	170 581	2 313
Realkreditinstitute													
1987 Juli	402 835	398 370	1 031	1 014	12	401 804	397 356	6 816	6 457	394 988	390 899	378 305	12 594
Aug. p)	403 565	398 973	1 099	1 047	11	402 466	397 926	6 358	6 039	396 108	391 887	379 288	12 599
Private Hypothekenbanken													
1987 Juli	271 778	269 168	787	787	12	270 991	268 381	4 119	3 982	266 872	264 399	263 248	1 151
Aug. p)	272 811	269 971	839	821	11	271 972	269 150	3 975	3 843	267 997	265 307	264 161	1 146
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1987 Juli	131 057	129 202	244	227	—	130 813	128 975	2 697	2 475	128 116	126 500	115 057	11 443
Aug. p)	130 754	129 002	260	226	—	130 494	128 776	2 383	2 196	128 111	126 580	115 127	11 453
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1987 Juli	126 245	120 532	3 491	3 472	1 240	122 754	117 060	7 426	7 193	115 328	109 867	96 656	13 211
Aug. p)	127 217	121 145	3 813	3 454	1 326	123 404	117 691	7 317	7 094	116 087	110 597	97 319	13 276
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1987 Juli	26 607	23 028	1 585	364	—	25 022	22 664	5	—	25 017	22 664	22 664	—
Aug. p)	26 583	23 014	1 571	350	—	25 012	22 664	5	—	25 007	22 664	22 664	—
Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)													
1987 Juli	66 199	54 380	29 399	29 399	7 643	36 800	24 981	6 180	5 722	30 620	19 259	16 472	2 787
Aug. p)	66 215	54 310	29 369	29 369	7 987	36 846	24 941	6 023	5 685	30 823	19 276	16 692	2 584

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden.

Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 7 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder

einer Personengesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 7 — rd. 200 Mio DM. — 8 — rd. 150 Mio DM. — 9 — rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre							
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
Alle Bankengruppen													
1987 Juli	1 791 243	241 878	235 907	5 971	615 893	260 244	173 828	81 334	5 082	355 649	189 050	687 063	57 359
Aug. p)	6) 1 808 350	250 191	243 029	7 162	6) 623 227	7) 263 659	8) 178 259	80 134	5 266	8) 359 568	188 669	688 955	57 308
Kreditbanken													
1987 Juli	371 577	83 261	79 567	3 694	146 466	96 812	70 642	24 806	1 364	49 654	32 147	105 576	4 127
Aug. p)	9) 375 148	85 802	81 740	4 062	9) 147 720	8) 97 772	72 163	24 173	1 436	8) 49 948	31 948	105 770	3 908
Großbanken 2)													
1987 Juli	176 940	42 949	41 759	1 190	58 603	40 678	31 686	8 583	409	17 925	13 675	61 479	234
Aug. p)	7) 179 177	44 922	43 044	1 878	7) 59 035	41 104	31 878	8 750	476	8) 17 931	13 416	61 562	242
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)													
1987 Juli	164 638	30 665	29 055	1 610	74 025	44 421	31 778	11 862	781	29 604	16 955	39 915	3 078
Aug. p)	165 778	30 745	29 375	1 370	74 969	44 896	32 981	11 131	784	30 073	17 009	40 013	3 042
Zweigstellen ausländischer Banken													
1987 Juli	5 404	1 953	1 629	324	2 680	1 954	845	1 082	27	726	—	86	685
Aug. p)	5 329	2 386	2 052	334	2 359	1 806	725	1 054	27	553	—	85	499
Privatbankiers 4)													
1987 Juli	24 595	7 694	7 124	570	11 158	9 759	6 333	3 279	147	1 399	1 517	4 096	130
Aug. p)	24 864	7 749	7 269	480	11 357	9 966	6 579	3 238	149	1 391	1 523	4 110	125
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1987 Juli	120 888	9 328	8 734	594	79 011	22 689	14 415	7 275	999	56 322	679	4 862	27 008
Aug. p)	122 435	10 784	9 368	1 416	78 899	21 575	13 613	6 974	988	57 324	681	4 874	27 197
Sparkassen													
1987 Juli	612 308	80 207	79 265	942	74 998	70 328	47 454	22 624	250	4 670	109 491	345 329	2 283
Aug. p)	617 298	81 967	80 964	1 003	77 334	72 592	49 896	22 448	248	4 742	109 375	346 347	2 275
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1987 Juli	12 361	2 091	1 963	128	7 551	2 716	1 735	830	151	4 835	2 007	241	471
Aug. p)	13 270	2 643	2 519	124	7 948	3 053	1 919	884	250	4 895	1 973	240	466
Kreditgenossenschaften													
1987 Juli	363 991	51 209	50 649	560	73 899	64 317	38 208	24 208	1 901	9 582	44 706	193 798	379
Aug. p)	366 812	52 704	52 213	491	74 634	64 852	38 919	24 036	1 897	9 782	44 672	194 425	377
Realkreditinstitute													
1987 Juli	166 777	477	477	—	157 012	715	125	442	148	156 297	20	198	9 070
Aug. p)	168 427	467	441	26	158 664	753	143	446	164	157 911	20	200	9 076
Private Hypothekenbanken													
1987 Juli	84 960	358	358	—	83 980	627	122	419	86	83 353	20	187	415
Aug. p)	86 172	341	315	26	85 210	654	130	423	101	84 556	20	189	412
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1987 Juli	81 817	119	119	—	73 032	88	3	23	62	72 944	—	11	8 655
Aug. p)	82 255	126	126	—	73 454	99	13	23	63	73 355	—	11	8 664
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1987 Juli	92 566	1 600	1 547	53	76 866	2 667	1 249	1 149	269	74 199	—	79	14 021
Aug. p)	94 216	2 190	2 150	40	77 938	3 062	1 606	1 173	283	74 876	—	79	14 009
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1987 Juli	50 775	13 705	13 705	—	90	—	—	—	—	90	—	36 980	—
Aug. p)	50 744	13 634	13 634	—	90	—	—	—	—	90	—	37 020	—
Nachrichtlich: Auslandsbanken 5)													
1987 Juli	27 935	8 100	7 174	926	10 047	7 378	3 964	3 220	194	2 669	3 677	4 868	1 243
Aug. p)	27 985	8 640	7 818	822	9 737	7 260	3 912	3 134	214	2 477	3 649	4 922	1 037

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kredit-

genossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 6 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 2 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 3 Einschl. Privatbankiers,

die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 6 — rd. 250 Mio DM. — 7 — rd. 150 Mio DM. — 8 — rd. 100 Mio. DM. — 9 — rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

17. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte		Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen	darunter Unternehmen		
					zusammen	mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null-Kupon-Anleihen					variabel verzinsliche Anleihen	
1983	319 487	62 393	310 187	299 832	243 064	47 711	.	.	56 530	238	7 245	6 363	2 251
1984	6) 346 803	64 275	7) 337 236	7) 325 523	8) 256 869	49 323	.	.	68 399	255	8 088	7 248	2 522
1985 5)	9) 381 378	62 517	368 227	354 198	273 236	49 930	.	.	80 713	249	9 830	9 043	2 823
1985 5)	388 712	63 299	375 515	361 449	279 860	50 665	.	.	81 320	269	9 835	9 045	2 843
1986	10) 424 958	61 540	406 909	388 733	9) 302 973	6) 51 391	42	11) 1 798	12) 85 449	311	11 668	10 667	3 697
1986 Juli	416 344	62 249	398 070	380 130	294 141	51 411	34	1 526	85 608	381	12 552	11 387	3 416
Aug.	416 026	62 643	399 184	382 164	298 521	52 362	26	1 421	83 207	436	11 592	10 626	3 510
Sept.	419 250	61 977	401 504	384 257	298 821	52 081	35	1 639	85 050	386	11 731	10 748	3 563
Okt.	422 670	62 342	403 300	385 254	298 561	51 381	42	1 763	86 302	391	12 184	11 184	3 554
Nov.	426 930	62 977	408 459	389 404	302 223	52 275	25	1 838	86 815	366	12 657	11 655	3 627
Dez.	424 958	61 540	406 909	388 733	302 973	51 391	42	1 798	85 449	311	11 668	10 667	3 697
1987 Jan.	10) 426 330	61 730	18) 408 874	18) 390 413	306 140	51 788	39	1 995	83 924	349	11 664	10 604	3 935
Febr.	19) 431 359	20) 59 859	21) 413 724	396 833	308 262	22) 51 022	43	2 138	88 250	321	23) 10 081	23) 8 890	4 126
März	434 369	59 774	415 797	398 902	308 523	51 195	54	2 168	90 039	340	9 983	8 807	4 158
April	432 826	60 688	414 605	397 337	310 217	51 994	30	2 307	86 853	267	10 417	9 171	4 047
Mai	440 401	61 676	421 754	403 089	314 760	53 174	23	2 670	88 036	293	11 439	9 465	4 329
Juni	443 901	62 352	424 096	405 350	315 888	54 116	29	2 775	89 197	265	10 918	9 510	4 544
Juli	448 271	64 285	428 058	409 001	317 208	54 615	24	2 775	91 494	299	10 936	9 641	4 603
Aug. p)	454 642	64 287	434 470	414 541	319 482	54 975	25	2 922	94 697	362	11 644	10 358	4 772

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenerkennungs- und Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuldverschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. III, 19). — 4 Einschl. Genußscheine. — 5 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften be-

18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte			Bund	Länder			
		zusammen	Bund						
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere					
1983	11 123	10 647	9 327	7 377	1 320	354	122		
1984	8 257	7 694	6 803	4 053	891	131	432		
1985 1)	10 406	9 315	8 795	3 852	520	131	960		
1985 1)	10 407	9 316	8 796	3 853	520	131	960		
1986	5 941	4 980	4 900	3 800	80	131	830		
1986 Juli	6 668	5 599	5 571	2 971	28	131	938		
Aug.	6 502	5 442	5 414	2 976	28	131	929		
Sept.	10 412	9 418	9 390	2 831	28	131	863		
Okt.	5 512	4 514	4 486	2 836	28	131	867		
Nov.	7 261	6 275	6 247	3 852	28	131	855		
Dez.	5 941	4 980	4 900	3 800	80	131	830		
1987 Jan.	9 352	8 417	8 267	3 757	150	131	804		
Febr.	9 942	9 004	8 854	2 064	150	131	807		
März	5 392	4 500	4 350	2 000	150	131	761		
April	5 408	4 498	4 348	1 998	150	131	779		
Mai	5 737	4 744	4 594	1 994	150	131	862		
Juni	4 723	3 744	3 644	1 994	100	131	848		
Juli	4 793	3 795	3 695	1 995	100	131	867		
Aug. p)	6 444	5 129	5 029	2 779	100	131	1 184		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.*. —

p) Vorläufig.

Ausländische Wertpapiere													Stand am Jahres- bzw. Monatsende
sonstige Wertpapiere 4)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen						börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere 4)	
zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen			zusammen	darunter:	Kreditinstitute	öffentliche Haushalte	Unternehmen	Null-Kupon-Anleihen			
859	30	829	1 696	9 300	8 646
1 103	269	834	1 557	9 567	8 867	.	.	.	.	.	471	229	1984
1 376	351	1 025	1 884	8) 13 151	12 027	.	.	.	.	.	758	366	1985 5)
1 388	362	1 026	1 884	13 197	12 072	.	.	.	.	.	758	367	1985 5)
2 811	1 021	1 790	2 068	7) 18 049	13) 15 055	14) 471	15) 1 159	16) 5 818	17) 3 278	16) 5 959	2 133	861	1986
1 972	626	1 346	2 518	18 274	16 546	677	1 496	6 148	3 763	6 635	1 150	578	1986 Juli
1 918	606	1 312	2 205	16 842	15 178	542	1 387	5 387	3 383	6 408	1 098	566	Aug.
1 953	614	1 339	2 332	17 746	16 184	583	1 392	6 052	4 107	6 025	1 049	513	Sept.
2 308	924	1 384	2 220	19 370	16 334	558	1 226	6 270	4 408	5 656	2 517	519	Okt.
2 771	961	1 810	2 643	18 471	15 622	493	1 158	5 820	3 748	6 054	2 357	492	Nov.
2 811	1 021	1 790	2 068	18 049	15 055	471	1 159	5 818	3 278	5 959	2 133	861	Dez.
2 862	1 074	1 788	2 021	6) 17 456	6) 14 674	344	1 154	5 758	3 104	5 812	1 960	822	1987 Jan.
2 684	1 054	1 630	1 808	18) 17 635	15 351	306	1 107	6 300	3 376	5 675	1 985	18) 299	Febr.
2 754	1 093	1 661	1 860	18 572	16 215	289	1 122	6 780	3 644	5 791	2 061	296	März
2 804	1 100	1 704	1 884	18 221	15 822	385	1 157	6 757	3 456	5 609	2 121	278	April
2 897	1 208	1 689	2 390	18 647	16 086	553	1 177	6 958	3 565	5 563	2 241	320	Mai
3 284	1 180	2 104	1 949	19 805	17 193	651	1 241	7 335	3 835	6 023	2 235	377	Juni
3 518	1 318	2 200	2 164	20 213	17 537	669	1 228	7 214	4 070	6 253	2 342	334	Juli
3 513	1 307	2 206	2 276	20 172	17 429	607	1 267	7 074	4 399	5 956	2 402	341	Aug. p)

dingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. *. — 6 — rd. 500 Mio DM. — 13 — rd. 700 Mio DM. — 14 + rd. 700 Mio DM. — 19 — rd. 2,8 Mrd DM. — 20 — rd. 1,7 Mrd DM. —
 7 — rd. 800 Mio DM. — 8 — rd. 700 Mio DM. — 15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 + rd. 6,0 Mrd DM. — 21 — rd. 2,2 Mrd DM. — 22 — rd. 1,2 Mrd DM. —
 9 — rd. 1,0 Mrd DM. — 10 — rd. 1,1 Mrd DM. — 17 + rd. 3,6 Mrd DM. — 18 — rd. 600 Mio DM. — 23 — rd. 1,9 Mrd DM. — p Vorläufig.
 11 + rd. 1,4 Mrd DM. — 12 + rd. 600 Mio DM. —

19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1983	56 530	14 383	47 282	38 142	9 076	64	9 248
1984	68 399	14 609	58 490	47 563	10 853	74	9 909
1985 1)	80 713	12 472	68 934	54 320	14 556	58	11 779
1985 1)	81 320	12 518	69 465	54 715	14 684	66	11 855
1986	2) 85 449	3) 10 028	2) 73 316	2) 59 340	13 923	53	12 133
1986 Juli	85 608	10 704	72 538	57 997	14 480	61	13 070
Aug.	83 207	10 150	70 509	56 601	13 833	75	12 698
Sept.	85 050	9 757	72 672	58 977	13 626	69	12 378
Okt.	86 302	10 829	73 888	59 317	14 504	67	12 414
Nov.	86 815	10 575	74 417	59 960	14 394	63	12 398
Dez.	85 449	10 028	73 316	59 340	13 923	53	12 133
1987 Jan.	83 924	9 851	72 042	57 774	14 203	65	11 882
Febr.	88 250	4) 8 724	75 458	61 947	13 454	57	12 792
März	90 039	8 391	76 639	63 027	13 559	53	13 400
April	86 853	8 298	74 525	60 172	14 297	56	12 328
Mai	88 036	7 926	76 192	62 575	13 563	54	11 844
Juni	89 197	7 531	75 816	61 873	13 891	52	13 381
Juli	91 494	8 938	77 548	63 788	13 705	55	13 946
Aug. p)	94 697	8 571	80 112	66 291	13 767	54	14 585

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossen-schaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 2 + rd. 600 Mio DM. — 3 + rd. 500 Mio DM. — 4 — rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:										
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau							Kredite für den Wohnungsbau			
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Hypothekar- kredite auf Wohn- grund- stücke	sonstige Kredite für den Wohn- bau
Kredite insgesamt											
1980	1 122 094	723 615	382 691	15 788	684 855	545 180	130 720	8 955	437 239	309 685	127 554
1981	1 205 654	776 567	411 872	17 215	5) 727 702	5) 581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857
1982	1 270 293	814 651	437 537	18 105	6) 754 488	7) 600 423	8) 144 059	10 006	9) 515 805	354 040	10) 161 765
1983	16) 1 360 336	17) 863 510	478 206	18 620	6) 795 634	18) 629 604	8) 155 904	10 126	19) 564 702	20) 379 697	185 005
1984	21) 1 446 757	22) 914 443	17) 512 974	19 340	23) 838 898	24) 663 687	11) 164 787	10 424	607 859	17) 404 569	5) 203 290
1985 4)	23) 1 521 983	24) 955 903	11) 545 905	20 175	27) 878 174	28) 693 767	29) 173 559	10 848	30) 643 809	31) 431 106	32) 212 703
1985 4)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932
1986 Juni	1 575 502	983 033	572 064	20 405	913 719	717 430	185 437	10 852	661 783	441 965	219 818
1986 Sept.	1 588 658	986 231	581 765	20 662	916 580	718 016	187 673	10 891	672 078	449 553	222 525
1986 Dez.	33) 1 614 225	1 001 363	6) 591 794	21 068	930 453	730 454	188 835	11 164	24) 683 772	24) 456 915	226 857
1987 März	1 609 762	996 382	592 393	20 987	925 773	726 091	188 708	10 974	683 989	459 733	224 256
1987 Juni	1 622 760	1 000 120	601 202	21 438	933 685	728 857	193 566	11 262	689 075	464 135	224 940
Kurzfristige Kredite											
1980	267 928	224 235	41 839	1 854	253 215	215 221	36 187	1 807	14 713	—	14 713
1981	291 042	244 288	44 673	2 081	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394
1982	303 303	252 466	48 759	2 078	284 537	240 927	41 599	2 011	18 766	—	18 766
1983	13) 317 640	13) 262 063	53 634	1 943	16) 295 302	13) 248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338
1984	25) 340 058	26) 280 479	57 554	2 025	25) 314 985	12) 265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073
1985 4)	25) 344 635	12) 282 804	59 808	2 023	33) 320 490	12) 268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145
1985 4)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440
1986 Juni	353 249	288 299	62 996	1 954	330 811	275 011	53 901	1 899	22 438	—	22 438
1986 Sept.	343 778	279 538	62 431	1 809	321 660	266 530	53 370	1 760	22 118	—	22 118
1986 Dez.	341 930	279 173	60 879	1 878	320 332	266 544	51 958	1 830	21 598	—	21 598
1987 März	333 278	272 715	58 913	1 650	313 586	261 050	50 931	1 605	19 692	—	19 692
1987 Juni	329 917	268 534	59 444	1 939	310 395	257 009	51 491	1 895	19 522	—	19 522
Mittelfristige Kredite											
1980	117 485	58 858	58 060	567	88 838	50 796	37 554	488	28 647	—	28 647
1981	129 077	66 695	61 687	695	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332
1982	137 569	71 125	65 551	893	11) 95 179	57 575	36 795	809	5) 42 390	—	5) 42 390
1983	145 619	75 461	69 232	926	99 056	37 474	60 768	814	46 563	—	46 563
1984	144 269	75 844	67 507	918	13) 99 501	61 498	37 203	800	44 768	—	44 768
1985 4)	139 557	75 593	63 066	898	16) 100 494	63 171	11) 36 537	786	5) 39 063	—	5) 39 063
1985 4)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674
1986 Juni	139 156	73 547	64 770	839	101 483	62 046	38 701	736	37 673	—	37 673
1986 Sept.	138 362	73 059	64 435	868	101 842	61 871	39 208	763	36 520	—	36 520
1986 Dez.	137 250	73 055	63 324	871	101 949	62 479	38 704	766	35 301	—	35 301
1987 März	133 394	70 847	61 699	848	100 072	60 871	38 446	755	33 322	—	33 322
1987 Juni	133 597	70 865	61 921	811	101 606	61 255	39 631	720	31 991	—	31 991
Langfristige Kredite											
1980	736 681	440 522	282 792	13 367	342 802	279 163	56 979	6 660	393 879	309 685	84 194
1981	785 535	465 584	305 512	14 439	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131
1982	829 421	491 060	323 227	15 134	12) 374 772	13) 301 921	65 665	7 186	14) 454 649	354 040	15) 100 609
1983	897 077	525 986	355 340	15 751	11) 401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	20) 379 697	13) 116 104
1984	17) 962 430	558 120	8) 387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	8) 538 018	17) 404 569	133 449
1985 4)	8) 1 037 791	597 506	423 031	17 254	29) 457 190	17) 362 502	6) 86 597	8 091	34) 580 601	31) 431 106	149 495
1985 4)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818
1986 Juni	1 083 097	621 187	444 298	17 612	481 425	380 373	92 835	8 217	601 672	441 965	159 707
1986 Sept.	1 106 518	633 634	454 899	17 985	493 078	389 615	95 095	8 368	613 440	449 553	163 887
1986 Dez.	33) 1 135 045	649 135	6) 467 591	18 319	508 172	401 431	98 173	8 568	6) 626 873	24) 456 915	169 958
1987 März	1 143 090	652 820	471 781	18 489	512 115	404 170	99 331	8 614	630 975	459 733	171 242
1987 Juni	1 159 246	660 721	479 837	18 688	521 684	410 593	102 444	8 647	637 562	464 135	173 427

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. *. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und

mehr werden in den Anmerkungen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 2 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unter-

nehmen und freien Berufen erbracht“. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmclubs. — 4 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 1) und Versicherungsunter- nehmen		sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 2)		
							zu- sammen	darunter Bundes- bahn und Bundes- post	zu- sammen	Bauspar- kassen	Finanzie- rungs- leasing- Gesell- schaften	zu- sammen	darunter Woh- nungs- unter- nehmen
Kredite insgesamt													
1986 Juni	983 033	202 466	42 490	53 917	169 394	46 435	65 576	36 929	37 507	14 667	15 105	365 248	116 962
Sept.	986 231	201 451	43 443	52 887	171 835	46 304	64 445	36 179	37 496	14 485	15 144	368 370	117 648
Dez.	1 001 363	206 197	43 299	50 844	172 004	46 054	65 963	37 179	38 650	14 851	16 157	378 352	117 227
1987 März	996 382	203 687	42 553	51 726	173 602	45 895	65 008	36 193	38 077	13 579	15 947	375 834	116 831
Juni	1 000 120	204 427	41 989	52 581	173 021	46 301	65 431	35 779	38 905	13 019	16 372	377 485	117 215
darunter: Kurzfristige Kredite													
1986 Juni	288 299	93 031	5 331	21 982	83 397	9 555	5 621	5	7 224	2 512	2 139	62 158	10 880
Sept.	279 538	88 891	5 337	20 650	83 984	8 790	5 155	105	6 491	2 174	1 912	60 240	10 532
Dez.	279 173	89 897	4 872	18 328	81 842	8 507	5 602	103	6 884	2 672	2 183	63 241	9 964
1987 März	272 715	86 348	4 292	19 341	83 236	8 243	5 512	103	6 281	1 591	1 971	59 462	9 535
Juni	268 534	84 762	3 982	19 758	81 146	8 550	5 935	113	6 467	1 052	2 046	57 934	9 692
Langfristige Kredite													
1986 Juni	621 187	97 495	34 777	27 293	76 052	34 194	54 509	34 614	18 102	3 985	9 665	278 765	102 794
Sept.	633 634	100 653	35 837	27 700	77 809	34 786	54 000	33 907	18 814	4 338	9 795	284 035	103 663
Dez.	649 135	104 349	36 363	28 068	80 155	34 849	54 770	34 755	19 464	4 354	10 212	291 117	104 312
1987 März	652 820	105 903	36 404	28 057	80 330	34 943	53 899	33 757	20 086	4 772	10 289	293 198	104 326
Juni	660 721	108 132	36 212	28 431	81 439	35 052	53 843	33 418	20 540	5 027	10 245	297 072	104 836

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe										
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralöl- verarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall- erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitsungs- geräten und -einrichtungen	Elektro- technik, Fein- mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	3)	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung
Kredite insgesamt											
1986 Juni	202 466	12 037	8 124	9 181	21 025	45 731	33 996	26 015	17 233	29 124	
Sept.	201 451	12 220	8 217	8 827	20 905	45 547	33 796	26 231	17 124	28 584	
Dez.	206 197	11 827	8 264	8 537	21 505	48 692	35 174	25 879	16 456	29 863	
1987 März	203 687	11 845	8 491	8 908	20 880	47 747	34 431	26 237	16 381	28 767	
Juni	204 427	12 338	8 704	8 775	20 883	47 047	35 134	26 454	16 702	28 390	
darunter: Kurzfristige Kredite											
1986 Juni	93 031	6 699	3 695	3 939	8 163	23 440	16 874	9 573	9 424	11 224	
Sept.	88 891	6 538	3 656	3 493	7 890	22 544	15 934	9 374	9 147	10 315	
Dez.	89 897	5 970	3 497	3 012	7 712	24 947	16 654	8 596	8 378	11 131	
1987 März	86 348	5 838	3 517	3 566	7 175	23 577	15 411	8 831	8 307	10 126	
Juni	84 762	5 972	3 608	3 347	7 114	22 208	15 561	8 832	8 631	9 489	
Langfristige Kredite											
1986 Juni	97 495	4 763	3 995	4 659	11 524	18 787	15 031	15 119	7 148	16 469	
Sept.	100 653	5 173	4 123	4 749	11 672	19 413	15 770	15 555	7 318	16 880	
Dez.	104 349	5 326	4 303	4 963	12 228	20 414	16 455	15 960	7 427	17 273	
1987 März	105 903	5 493	4 499	4 773	12 554	20 933	16 870	16 104	7 429	17 248	
Juni	108 132	5 808	4 593	4 849	12 625	21 710	17 363	16 284	7 411	17 489	

5 + rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 1,7 Mrd DM. —
 7 — rd. 1,0 Mrd DM. — 8 — rd. 600 Mio DM. —
 9 + rd. 1,7 Mrd DM. — 10 + rd. 2,0 Mrd DM. —
 11 — rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 1,2 Mrd DM. —
 13 — rd. 700 Mio DM. — 14 + rd. 1,2 Mrd DM. —

15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 — rd. 800 Mio DM. —
 17 — rd. 900 Mio DM. — 18 — rd. 1,1 Mrd DM. —
 19 + rd. 800 Mio DM. — 20 + rd. 1,1 Mrd DM. —
 21 — rd. 2,7 Mrd DM. — 22 — rd. 1,9 Mrd DM. —
 23 — rd. 2,3 Mrd DM. — 24 — rd. 1,8 Mrd DM. —

25 — rd. 1,4 Mrd DM. — 26 — rd. 1,3 Mrd DM. —
 27 — rd. 5,0 Mrd DM. — 28 — rd. 2,4 Mrd DM. —
 29 — rd. 2,6 Mrd DM. — 30 + rd. 2,7 Mrd DM. —
 31 + rd. 1,8 Mrd DM. — 32 + rd. 1,0 Mrd DM. —
 33 — rd. 1,6 Mrd DM. — 34 + rd. 2,1 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

21. Spareinlagen *)

a) Spareinlagenbestand nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen								Nachrichtlich: Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz
	insgesamt	inländische Privatpersonen zusammen	darunter:		inländische Organisationen ohne Erwerbs-zweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	
			nach Spar-Prämien- und Vermögens-bildungsgesetz	Sonderspar-formen 1)					
1983	554 727	526 478	41 661	.	10 860	5 743	5 349	6 297	3 458
1984	575 637	546 367	34 940	.	11 191	5 645	5 611	6 823	2 211
1985 3)	609 056	578 219	32 133	.	11 871	6 033	5 476	7 457	1 411
1985 3)	631 098	599 562	33 111	.	12 141	6 295	5 580	7 520	1 461
1986	678 583	644 554	30 489	140 670	13 224	6 733	5 806	8 266	4)
1986 Juli	640 167	607 626	27 608	126 205	12 600	6 455	5 750	7 736	.
Aug.	643 126	610 314	28 123	128 295	12 675	6 553	5 823	7 761	.
Sept.	644 854	612 054	28 743	130 105	12 679	6 608	5 732	7 781	.
Okt.	648 806	615 906	29 297	131 959	12 819	6 611	5 824	7 846	.
Nov.	652 681	619 871	29 831	133 833	12 705	6 574	5 647	7 884	.
Dez.	678 583	644 554	30 489	140 670	13 224	6 733	5 806	8 266	.
1987 Jan.	680 643	646 645	26 821	143 662	13 240	6 761	5 688	8 309	.
Febr.	683 909	649 491	27 263	147 459	13 407	6 900	5 742	8 369	.
März	685 636	650 880	27 776	150 164	13 703	6 873	5 791	8 389	.
April	685 985	650 933	28 249	151 253	13 888	6 947	5 798	8 419	.
Mai	686 485	651 305	28 706	152 919	13 956	6 922	5 857	8 445	.
Juni	687 884	652 541	29 154	154 402	14 061	6 936	5 835	8 511	.
Juli	687 063	651 724	24 270	155 881	14 008	6 955	5 801	8 575	.
Aug. p)	688 955	653 497	24 821	157 743	14 080	6 968	5 812	8 598	.

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen-bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins-gutschriften	Spareinlagen-bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögens-bildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögens-bildungsgesetz			
1983	523 908	368 256	10 827	358 785	22 325	+ 9 471	21 245	554 727
1984	554 726	361 239	9 539	361 810	17 518	- 571	21 343	575 637
1985 3)	575 636	380 667	8 965	369 258	12 840	+ 11 409	21 883	609 056
1985 3)	575 636	381 704	8 992	370 075	12 847	+ 11 629	22 613	631 098
1986	631 099	404 242	8 925	378 141	12 495	+ 26 101	21 387	678 583
1986 Juli	640 994	35 525	964	36 487	5 138	- 962	135	640 167
Aug.	640 166	28 829	700	25 953	198	+ 2 876	84	643 126
Sept.	643 126	28 987	698	27 362	149	+ 1 625	103	644 854
Okt.	644 854	32 115	699	28 284	147	+ 3 831	121	648 806
Nov.	648 804	28 567	647	24 825	115	+ 3 742	135	652 681
Dez.	652 681	37 811	896	32 309	1 036	+ 5 502	20 400	678 583
1987 Jan.	678 581	47 339	801	45 399	4 592	+ 1 940	122	680 643
Febr.	680 642	33 956	697	30 788	287	+ 3 168	99	683 909
März	683 909	33 047	695	31 437	190	+ 1 610	117	685 636
April	685 636	32 447	657	32 229	195	+ 218	131	685 985
Mai	685 984	27 857	618	27 442	163	+ 415	86	686 485
Juni	686 485	29 329	724	28 052	297	+ 1 277	122	687 884
Juli	687 892	39 070	891	40 069	5 804	- 999	170	687 063
Aug. p)	686 994	30 912	669	29 069	171	+ 1 843	118	688 955

Anmerkung * s. Tab. III, 7. — 1 Spareinlagen, für die auf Grund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes

gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die

Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossen-schaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 Die An-gaben werden seit Juni 1986 nicht mehr erfragt. — p) Vorläufig.

22. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 8)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldver-schreibungen 3)	Baudarlehen			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder 7)			
						Bau-spardar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 4)								
Bausparkassen insgesamt																
1983	32	155 392	8 286	1 109	4 059	106 058	31 979	1 132	550	2 230	12 815	123 045	3 123	510	6 551	74 472
1984	31	160 937	7 755	1 133	3 904	108 996	34 873	1 231	631	2 108	16 325	122 641	3 713	900	6 872	75 036
1985	31	160 984	6 693	1 058	4 244	108 378	36 258	1 239	535	1 865	17 061	120 698	4 673	1 398	7 344	78 628
1986	29	158 103	6 432	924	4 056	106 126	35 737	1 252	617	1 450	15 156	118 313	5 281	1 812	7 583	82 274
1987 Mai	29	155 120	6 447	865	3 926	105 122	34 217	1 221	562	1 326	13 466	114 065	5 460	3 556	7 693	5 675
Juni	29	154 922	6 119	864	4 033	104 996	34 356	1 258	553	1 315	13 579	113 404	5 468	3 497	7 854	6 264
Juli	29	154 474	5 704	854	4 144	104 748	34 481	1 316	564	1 309	13 434	112 598	5 311	3 818	7 938	6 421
Aug. p)	29	154 134	5 449	841	4 414	104 532	34 297	1 379	537	1 295	13 654	111 839	5 361	3 802	7 938	5 875
Private Bausparkassen																
1987 Mai	17	105 091	3 744	772	2 207	76 224	18 958	485	386	723	4 392	80 115	5 204	3 556	5 428	4 012
Juni	17	104 952	3 322	773	2 257	76 261	19 154	522	370	716	4 519	79 550	5 212	3 497	5 498	4 425
Juli	17	104 309	2 902	762	2 365	76 032	19 101	574	376	708	4 243	78 943	5 052	3 818	5 582	4 673
Aug. p)	17	104 370	2 759	751	2 631	75 991	19 007	637	354	702	4 582	78 468	5 100	3 802	5 582	4 223
Öffentliche Bausparkassen																
1987 Mai	12	50 029	2 703	93	1 719	28 898	15 259	736	176	603	9 074	33 950	256	—	2 265	1 663
Juni	12	49 970	2 797	91	1 776	28 735	15 202	736	183	599	9 060	33 854	256	—	2 356	1 839
Juli	12	50 165	2 802	92	1 779	28 716	15 380	742	188	601	9 191	33 655	259	—	2 356	1 748
Aug. p)	12	49 764	2 690	90	1 783	28 541	15 290	742	183	593	9 072	33 371	261	—	2 356	1 652

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)		Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 10)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 12)		
	eingezahlte Bau-sparbe-träge 10)	Zinsgut-schriften auf Bau-sparein-lagen	Rück-zahl-lungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zu-geteilten Ver-trägen	ins-gesamt	darunter Netto-Zutei-lungen	Zuteilungen			neu ge-währte Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	darunter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	darunter Til-gungen			
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-krediten								
Bausparkassen insgesamt																
1983	27 278	3 367	4 309	62 075	40 896	60 671	21 694	6 703	19 464	6 495	19 513	9 682	6 957	22 397	16 971	1 152
1984	24 585	3 419	4 979	62 518	43 752	61 891	23 293	7 255	20 560	6 976	18 038	9 070	6 942	22 945	17 727	993
1985	23 481	3 379	5 760	58 470	42 371	57 421	22 652	6 687	19 508	6 201	15 261	8 952	6 947	25 787	20 108	935
1986	22 681	3 314	6 404	58 159	41 278	55 514	22 270	7 233	18 385	6 749	14 859	9 400	7 493	25 908	20 535	909
1987 Mai	1 562	24	472	4 578	3 191	4 248	1 773	558	1 490	535	985	10 010	7 693	2 176	.	85
Juni	1 737	32	507	4 941	3 635	5 149	1 925	671	1 721	643	1 503	9 706	7 684	2 337	.	87
Juli	1 787	39	522	5 220	3 798	4 960	2 109	548	1 556	433	1 295	9 835	7 785	2 323	.	112
Aug. p)	1 661	43	486	5 081	3 828	4 597	1 988	545	1 542	486	1 067	10 271	8 064	2 240	.	94
Private Bausparkassen																
1987 Mai	1 030	17	358	3 292	2 296	2 917	1 232	355	1 044	345	641	5 479	3 847	1 490	.	52
Juni	1 128	23	366	3 524	2 634	3 693	1 353	462	1 237	439	1 103	5 229	3 886	1 609	.	55
Juli	1 211	27	404	3 536	2 605	3 481	1 447	442	1 174	370	860	5 195	3 851	1 647	.	73
Aug. p)	1 109	28	371	3 271	2 388	3 011	1 245	341	1 046	308	720	5 440	3 939	1 548	.	63
Öffentliche Bausparkassen																
1987 Mai	532	7	114	1 286	895	1 331	541	203	446	190	344	4 531	3 846	686	.	33
Juni	609	9	141	1 417	1 001	1 456	572	209	484	204	400	4 477	3 798	728	.	32
Juli	576	12	118	1 684	1 193	1 479	662	106	382	63	435	4 640	3 934	676	.	39
Aug. p)	552	15	115	1 810	1 440	1 586	743	204	496	178	347	4 831	4 125	692	.	31

1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldver-schreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bau-spardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungs-kredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bau-zwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsfor-

derungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuab-schlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll einge-zahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuab-schlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszah-lungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungs-

bauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungs-krediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Til-gungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen 4)
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept.	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598
Dez.	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984 März	3 757	362 860	239 181	295 080	110 555	184 525
Juni	3 735	367 720	245 430	297 265	111 783	185 482
Sept.	3 724	374 691	250 422	299 710	112 945	186 765
Dez.	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396
1985 März	3 708	387 939	256 558	315 701	115 368	200 333
Juni	3 691	392 908	259 372	318 634	117 733	200 901
Sept.	3 680	397 921	260 065	321 261	118 380	202 881

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s.a. Tab. III, 2, Anm. *). Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 13 und 14 entnommen werden. 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

24. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1984 Jan.	1 195 143	1986 Jan.	1 410 350
Febr.	1 161 173	Febr.	1 300 107
März	1 209 254	März	1 346 988
April	1 130 625	April	1 440 084
Mai	1 160 954	Mai	1 244 951
Juni	1 173 996	Juni	1 358 879
Juli	1 216 119	Juli	1 441 439
Aug.	1 181 417	Aug.	1 267 009
Sept.	1 158 511	Sept.	1 395 675
Okt.	1 276 314	Okt.	1 443 728
Nov.	1 244 929	Nov.	1 324 839
Dez.	1 364 216	Dez.	1 610 509
1985 Jan.	1 304 620	1987 Jan.	1 442 885
Febr.	1 191 504	Febr.	1 327 837
März	1 303 767	März	1 408 327
April	1 225 697	April	1 419 547
Mai	1 228 075	Mai	1 324 048
Juni	1 217 296	Juni	r) 1 472 280
Juli	1 379 066	Juli	1 549 109
Aug.	1 265 071	Aug. p)	1 392 212
Sept.	1 265 884		
Okt.	1 346 364		
Nov.	1 291 935		
Dez. 1)	1 491 601		
Dez. 1)	1 500 798		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2 Anm. *. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1986

Bankengruppe 1)	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 2)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 250 Mio DM	250 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	314	18	19	16	31	56	35	39	79	21
Großbanken 3)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)	151	3	7	7	14	23	19	19	47	12
Zweigstellen ausländischer Banken	62	—	1	3	7	12	8	12	16	3
Privatbankiers 5)	95	15	11	6	10	21	8	8	16	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	589	—	—	2	7	71	124	164	199	22
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	8	—	—	—	—	—	—	—	2	6
Kreditgenossenschaften 6)	3 604	47	458	970	984	777	246	83	38	1
Realkreditinstitute	37	—	—	—	1	2	2	1	5	26
Private Hypothekenbanken	25	—	—	—	1	1	—	1	4	18
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	12	—	—	—	—	1	2	—	1	8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	1	—	2	2	1	10
Postgiro- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	29	—	—	—	—	1	2	8	10	8
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	1	2	5	5	4
Öffentliche Bausparkassen	12	—	—	—	—	—	—	3	5	4
insgesamt 7) ohne Bausparkassen	4 595	(65)	(477)	(988)	(1 024)	(906)	(409)	(289)	(324)	(98)
mit Bausparkassen	4 624	(65)	(477)	(988)	(1 024)	(907)	(411)	(297)	(334)	(106)

1 Die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden (vgl. Tabelle III, 24 im Monatsbericht Februar 1987). — 2 Einschl. abwickelnder Kreditinsti-

tute. — 3 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s.a. Anm. 4. — 6 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener

Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 7 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Sparkassenämter nicht enthalten.

26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand					Veränderung		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen
				Auslandszweigstellen 8)	Auslandstöchter 9)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	— 192	+ 1 115	+ 923
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	— 647	+ 1 475	+ 828
1972	7 190	35 387	42 577	26	.	— 219	+ 685	+ 466
1974	6 673	37 078	43 751	39	.	— 186	+ 329	+ 143
1975	6 487	37 103	43 590	44	.	— 211	+ 151	— 60
1976	6 276	37 254	43 530	52	.	— 279	+ 510	+ 231
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	— 225	+ 417	+ 192
1978	5 772	38 181	43 953	70	.	— 181	+ 526	+ 345
1979	5 591	38 753	44 344	77	.	— 236	+ 558	+ 322
1980	5 355	39 311	44 666	88	.	— 303	+ 510	+ 207
1981	5 052	39 723	44 775	103	.	— 122	+ 186	+ 64
1982	4 930	39 803	44 733	108	.	— 82	+ 18	— 64
1983	4 848	39 806	44 654	114	.	— 50	+ 94	+ 44
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	— 59	+ 90	+ 31
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	— 77	— 11	— 88
1986	4 662	39 979	44 641	121	109			

b) Nach Bankengruppen

Stand am Jahresende

Bankengruppe	1957			1985			1986			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 8)	Auslandstöchter 9)
										Auslandszweigstellen 8)	Auslandstöchter 9)
Kreditbanken 1) 2)	364	1 917	2 281	245	5 951	6 196	308	6 382	6 690	92	78
Großbanken	8	787	795	6	3 115	3 121	6	3 118	3 124	54	43
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 1) 2)	96	1 020	1 116	105	2 517	2 622	148	2 911	3 059	38	32
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	63	45	108	62	36	98	—	—
Privatbankiers 1) 2) 3)	245	104	349	71	274	345	92	317	409	—	3
Girozentralen 4)	14	191	205	12	239	251	12	235	247	18	21
Sparkassen	871	8 192	9 063	590	17 204	17 794	589	17 248	17 837	—	—
Genossenschaftliche Zentralbanken 5)	19	89	108	9	46	55	7	48	55	7	8
Kreditgenossenschaften 2) 6)	11 795	2 305	14 100	3 655	15 929	19 584	3 597	15 935	19 532	—	—
Realkreditinstitute	44	19	63	37	29	66	37	29	66	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	25	23	48	25	23	48	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	12	6	18	12	6	18	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 1) 2)	194	225	419	78	493	571	2)	2)	2)	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	79	95	16	80	96	2	2
Bausparkassen 7)	.	.	.	21	19	40	20	20	40	2	—
Private Bausparkassen	.	.	.	18	19	37	17	20	37	2	—
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	76	1	77	76	2	78	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	1	35	34	2	36	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	34	—	34	34	—	34	—	—
Nachrichtlich:											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	42	388	430	48	403	451	.	.
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	22	50	72	22	57	79	.	.
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	4 739	39 990	44 729	4 662	39 979	44 641	121	109

* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweigsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Ständen

nicht angemerk, sondern bei den Veränderungen bereits ausgeschaltet. — 1 Als „Kreditbanken“ wurden 1985 10 Institute mit 466 Zweigstellen erfaßt, die die „Monatliche Bilanzstatistik“ weiterhin als „Teilzahlungskreditinstitute“ führte (7 „Regionalbanken“ mit 461 Zweigstellen und 3 „Privatbankiers“ mit 5 Zweigstellen). — 2 Durch Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986 Umgruppierung von 72 Kreditinstituten mit 469 Zweigstellen zu „Regionalbanken“ (42 Kreditinstitute/418 Zweigstellen), „Privatbankiers“ (22/39) und „Kreditgenossenschaften“ (8/12). — 3 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft. — 4 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 5 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 6 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 7 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1972—1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen. — 8 Einschl. Nebenzweigstellen. — 9 Maßgebliche Auslandsbeteiligungen gemäß § 13a in Verbindung mit § 10a KWG.

trale — Deutsche Kommunalbank. — 5 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 6 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 7 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1972—1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen. — 8 Einschl. Nebenzweigstellen. — 9 Maßgebliche Auslandsbeteiligungen gemäß § 13a in Verbindung mit § 10a KWG.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen										
Sichtverbindlichkeiten				befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)				
1	2	3	1	2	3	1	2	3		
Gültig ab:										
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6	
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3	
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65	
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1	
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7	
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2	
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5	
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6	
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4	
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5	
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5	
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75			
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15			

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze			
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977		
1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze			
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. —

2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Pro-

zentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)		An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Überschuß- reserven 8)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 9)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	
		gegenüber		gegenüber		von									
		Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässig- en 3)	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden								
1963 Dez.	141 075	38 155		26 168		76 752	10 860		—	10 860	11 244	384	3,5	1	
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 „ 11)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 „	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1986 Aug.	1 000 013	199 520	17 870	253 735	7 735	514 877	6 276	52 507	2 549	9 889	42 618	42 959	341	0,8	4
1986 Sept.	1 007 400	199 874	17 911	259 399	7 396	516 509	6 311	52 826	2 538	9 896	42 930	43 243	313	0,7	4
1986 Okt.	1 009 575	201 374	18 829	258 102	7 299	517 660	6 311	53 065	2 636	10 049	43 016	43 221	205	0,5	4
1986 Nov.	1 021 932	206 310	18 397	263 107	7 659	520 074	6 385	53 870	2 607	10 197	43 673	44 111	438	1,0	4
1986 Dez.	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 Jan.	1 067 459	225 333	19 309	266 622	8 193	541 318	6 684	56 969	2 745	10 673	46 296	46 724	428	0,9	3
1987 Febr.	1 062 416	205 672	19 513	273 669	7 355	549 426	6 781	61 230	3 007	10 333	50 897	51 187	290	0,6	4
1987 März	1 060 167	205 808	18 139	270 689	7 080	551 628	6 823	60 997	2 828	10 303	50 694	50 951	257	0,5	2
1987 April	1 056 592	207 292	18 923	264 249	7 070	552 221	6 837	60 973	2 923	10 544	50 429	50 741	312	0,6	2
1987 Mai	1 057 641	209 757	19 790	262 755	7 135	551 352	6 852	61 236	3 032	10 406	50 830	51 203	373	0,7	6
1987 Juni	1 065 532	214 854	19 687	265 959	7 271	550 887	6 874	61 951	3 026	10 751	51 200	51 521	321	0,6	2
1987 Juli	1 069 273	220 393	20 598	260 719	7 887	552 751	6 925	62 559	3 171	10 692	51 867	52 340	473	0,9	1
1987 Aug.	1 069 635	217 309	18 942	263 291	8 902	554 210	6 981	62 215	3 022	10 703	51 512	51 738	226	0,4	6

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1977 Dez.	585 605	26 097	43 207	66 629	13 231	21 267	78 067	44 098	99 628	193 381
1978 „	648 590	27 799	48 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751
1979 „	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 „	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 „	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 „	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 „	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 „	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 „	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 „ 15)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 Juli	1 033 863	31 181	64 049	125 163	.	.	.	.	.	.
1987 Aug.	1 034 810	31 209	64 419	121 681	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 48 *

IV. Mindestreserven

c) Aufgliederung nach Bankengruppen ^{o)}

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 12) für Verbindlichkeiten gegenüber					Nachrichtlich:			
				Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 5)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 6)	Überschußreserven 8)		
					zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten					Mio DM	
Alle Bankengruppen												
1987 Juli	4 516	1 069 273	62 559	5,9	5,7	10,7	9,0	10 692	51 867	473		
Aug.	4 502	1 069 635	62 215	5,8	5,7	10,7	8,7	10 703	51 512	226		
Kreditbanken												
1987 Juli	303	286 051	20 259	7,1	6,8	11,7	9,6	2 612	17 647	183		
Aug.	302	284 239	19 845	7,0	6,7	11,7	9,3	2 622	17 223	86		
Großbanken												
1987 Juli	6	143 391	10 342	7,2	7,0	12,1	9,4	1 406	8 936	40		
Aug.	6	142 109	10 073	7,1	6,9	12,1	9,1	1 417	8 656	19		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)												
1987 Juli	152	117 116	7 983	6,8	6,6	11,6	9,5	1 109	6 874	101		
Aug.	154	116 451	7 845	6,7	6,5	11,6	9,2	1 109	6 736	41		
Zweigstellen ausländischer Banken												
1987 Juli	59	5 293	494	9,3	7,5	9,4	11,1	8	486	23		
Aug.	59	5 414	492	9,1	7,6	9,5	10,5	8	484	14		
Privatbankiers 13)												
1987 Juli	86	20 251	1 440	7,1	6,9	10,9	9,5	89	1 351	19		
Aug.	83	20 265	1 435	7,1	6,9	10,9	9,2	88	1 347	12		
Girozentralen												
1987 Juli	12	35 068	2 471	7,0	7,0	11,8	8,4	156	2 315	84		
Aug.	12	34 799	2 385	6,9	6,8	11,8	8,2	157	2 228	7		
Sparkassen												
1987 Juli	588	452 569	24 284	5,4	5,4	10,7	5,4	5 204	19 080	50		
Aug.	588	453 431	24 305	5,4	5,4	10,7	5,3	5 215	19 090	26		
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1987 Juli	6	6 093	520	8,5	8,3	11,6	11,9	67	453	41		
Aug.	6	6 153	509	8,3	8,0	11,6	11,9	68	441	3		
Kreditgenossenschaften												
1987 Juli	3 531	280 681	14 474	5,2	5,2	8,7	5,6	2 620	11 854	84		
Aug.	3 519	281 525	14 498	5,1	5,1	8,6	5,6	2 608	11 890	90		
Realkreditinstitute												
1987 Juli	34	1 749	99	5,7	5,7	8,1	5,6	8	91	10		
Aug.	33	1 638	94	5,7	5,7	8,2	5,6	7	87	7		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben												
1987 Juli	14	4 223	299	7,1	7,1	11,2	6,3	24	275	19		
Aug.	14	5 102	433	8,5	8,5	11,6	6,3	25	408	5		
Bausparkassen												
1987 Juli	28	2 839	153	5,4	5,4	9,3	5,5	1	152	2		
Aug.	28	2 748	146	5,3	5,3	9,2	5,5	1	145	2		
Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter												
1987 Juli	15	45 402	2 893	6,4	6,4	12,1	10,3	—	2 893	.		
Aug.	15	45 452	2 891	6,4	6,3	12,1	10,1	—	2 891	.		

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservierung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — ^{o)} Die Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Ab Mai 1986 einschließlich

der Verbindlichkeiten aus im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung

der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 12 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 13 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz	
Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.
1948 1. Juli	5	6	1967 6. Jan.	4 ½	5 ½	1977 15. Juli	3 ½	4			
1949 27. Mai	4 ½	5 ½	17. Febr.	4	5	16. Dez.	3	3 ½			
14. Juli	4	5	14. April	3 ½	4 ½	1979 19. Jan.	3	4			
1950 27. Okt.	6	7	12. Mai	3	4	30. März	4	5			
1952 29. Mai	5	6	11. Aug.	3	3 ½	1. Juni	4	5 ½			
21. Aug.	4 ½	5 ½	1969 21. März	3	4	13. Juli	5	6			
1953 8. Jan.	4	5	18. April	4	5	1. Nov.	6	7			
11. Juni	3 ½	4 ½	20. Juni	5	6	1980 29. Febr.	7	8 ½			
1954 20. Mai	3	4	11. Sept.	6	7 ½	2. Mai	7 ½	9 ½			
1955 4. Aug.	3 ½	4 ½	5. Dez.	6	9	19. Sept.	7 ½	3) 9			
1956 8. März	4 ½	5 ½	1970 9. März	7 ½	9 ½	1982 27. Aug.	7	8			
19. Mai	5 ½	6 ½	16. Juli	7	9	22. Okt.	6	7			
6. Sept.	5	6	18. Nov.	6 ½	8	3. Dez.	5	6			
1957 11. Jan.	4 ½	5 ½	3. Dez.	6	7 ½	1983 18. März	4	5			
19. Sept.	4	5	1971 1. April	5	6 ½	9. Sept.	4	5 ½			
1958 17. Jan.	3 ½	4 ½	14. Okt.	4 ½	5 ½	1984 29. Juni	4 ½	5 ½			
27. Juni	3	4	23. Dez.	4	5	1985 1. Febr.	4 ½	6			
1959 10. Jan.	2 ¾	3 ¾	1972 25. Febr.	3	4	16. Aug.	4	5 ½			
4. Sept.	3	4	9. Okt.	3 ½	5	1986 7. März	3 ½	5 ½			
23. Okt.	4	5	3. Nov.	4	6	1987 23. Jan.	3	5			
1960 3. Juni	5	6	1. Dez.	4 ½	6 ½						
11. Nov.	4	5	1973 12. Jan.	5	7						
1961 20. Jan.	3 ½	4 ½	4. Mai	6	8						
5. Mai	3	2) 4	1. Juni	7	3) 9						
1965 22. Jan.	3 ½	4 ½	1974 25. Okt.	6 ½	8 ½						
13. Aug.	4	5	20. Dez.	6	8						
1966 27. Mai	5	6 ¼	1975 7. Febr.	5 ½	7 ½						
			7. März	5	6 ½						
			25. April	5	6						
			23. Mai	4 ½	5 ½						
			15. Aug.	4	5						
			12. Sept.	3 ½	4 ½						

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 4)

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten

vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von ¾ % p.a. ge-

währt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 4 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

% p.a.				Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)				
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombardkredit 2)						
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen 10 Tagen			
1973 16. April — 27. April	12	1978 13. März — 16. Juni	3 ¼	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 ¾	7
7. Juni — 20. Juni	13	1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 ¾	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 ¾	7
24. Juli — 27. Juli	15	1982 14. Jan. — 21. Jan.	10	28. Mai — 3. Juli	10	1980 15. Febr.		8) 8 ¼
30. Juli	14	11. März — 18. März	9 ½	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	20. Febr.		5) 8 ¼
2. Aug. — 16. Aug.	13			3. März — 8. Okt.	12	25. Febr.	6) 8 ¼	
30. Aug. — 6. Sept.	16			9. Okt. — 3. Dez.	11	1981 5. Mai — 10. Sept.	7) 11 ½	
26. Nov. — 13. Dez.	11			4. Dez. — 21. Jan. 1982	10 ½	1. Febr. — 29. März	8) 5 ½	
1974 14. März — 5. April	11 ½			1982 22. Jan. — 18. März	10	1. April — 6. Juni	8) 5,3	
8. April — 24. April	10			19. März — 6. Mai	9 ½	7. Juni — 20. Juni	8) 5,0	
1975 23. Juli — 31. Juli	4 ½					21. Juni — 18. Juli	8) 4,8	
29. Aug. — 11. Sept.	4					19. Juli — 15. Aug.	8) 4,5	
12. Sept. — 6. Okt.	3 ½					16. Aug. —		
21. Okt. — 1. Dez.	3 ½					1986 — 4. März	8) 4,3	
1977 10. März — 31. Mai 4)	4					5. März —		
6. Juli — 14. Juli	4					1987 — 22. Jan.	8) 4,0	
15. Juli — 26. Juli	3 ¾					23. Jan. — 12. Mai	8) 3,5	
27. Juli — 5. Sept.	3 ½					13. Mai —	8) 3,2	
23. Sept. — 3. Nov.	3 ½							

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonder-

lombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 4 Vom

10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 5 Laufzeit 9 Tage. — 6 Laufzeit 4 Tage. — 7 Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage. — 8 Laufzeit in der Regel 3 Tage.

V. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank						Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag Mio DM	Festzinstender Festsatz % p.a.	Mindestzinstender			
		Mio DM				Mindestsatz	Zuteilungssatz		
1986 10. Dez.	319	23 863	214	12 488	—	4,30	4,60	35	
17. Dez.	258	13 799	168	4 903	—	4,30	4,65	35	
1987 7. Jan.	219	23 096	147	10 555	—	4,40	4,60	28	
4. Febr.	301	36 406	301	16 028	3,80	—	—	29	
11. Febr.	243	23 034	243	8 302	3,80	—	—	28	
18. Febr.	221	17 157	221	3 450	3,80	—	—	35	
5. März	258	28 590	258	14 878	3,80	—	—	34	
11. März	229	21 676	229	15 177	3,80	—	—	35	
25. März	193	8 624	193	6 470	3,80	—	—	28	
8. April	185	12 211	185	6 114	3,80	—	—	28	
15. April	183	16 552	183	12 417	3,80	—	—	28	
22. April	161	7 548	161	6 042	3,80	—	—	28	
6. Mai	145	7 326	145	5 498	3,80	—	—	28	
13. Mai	249	18 654	210	9 545	—	3,50	3,55	28	
20. Mai	213	14 300	191	7 036	—	3,50	3,55	35	
3. Juni	222	21 659	209	11 247	—	3,50	3,55	28	
10. Juni	198	14 499	184	8 093	—	3,50	3,55	28	
24. Juni	214	16 564	201	8 090	—	3,50	3,55	28	
1. Juli	217	17 924	205	12 364	—	3,50	3,55	35	
8. Juli	217	14 435	209	11 023	—	3,50	3,55	35	
22. Juli	329	30 186	281	12 871	—	3,50	3,60	28	
5. Aug.	243	26 686	243	5 370	3,60	—	—	28	
12. Aug.	290	37 713	290	9 459	3,60	—	—	28	
19. Aug.	352	44 949	352	14 411	3,60	—	—	35	
25. Aug.	230	25 225	230	8 090	3,60	—	—	15	
2. Sept.	329	30 536	329	4 934	3,60	—	—	35	
9. Sept.	386	53 404	386	14 455	3,60	—	—	35	
23. Sept.	411	36 988	317	15 417	—	3,50	3,65	28	
7. Okt. p)	364	32 899	...	7 295	—	3,60	3,75	28	

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. — p Vorläufig.

4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.													
Gültig ab	Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						Gültig ab	Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere					
	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere — (Lit. BN, BaN, PN)			Finanzierungsschätze des Bundes		
	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					mit Laufzeit von			mit Laufzeit von		
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren		2 Jahren	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren
	Nominalsätze							Nominalsätze					
1979 13. Juli	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	1986 6. Nov.	4,54	—	—	—	3,75	4,43
1. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	1. Dez.	—	—	—	—	3,75	4,43
1980 29. Febr.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	1987 27. Jan.	—	—	—	—	3,61	4,21
2. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	4. Febr.	—	—	—	—	3,33	3,99
1982 27. Aug.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	20. März	—	—	—	—	3,15	3,90
22. Okt.	5,50	5,65	5,60	5,70	5,80	5,90	7. April	—	—	—	—	2,91	3,77
3. Dez.	4,50	4,65	4,75	4,90	5,00	5,15	12. Mai	—	—	—	—	2,87	3,50
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	5. Aug.	—	—	—	4,21	2,87	3,50
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	6. Aug.	4,17	—	—	—	2,87	3,50
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	7. Aug.	4,17	—	—	—	3,19	3,86
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	20. Aug.	—	—	—	—	3,19	3,86
1987 23. Jan.	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	23. Sept.	—	—	—	—	3,38	4,21
	Renditen							Renditen					
1979 13. Juli	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	1986 6. Nov.	4,87	—	—	—	3,90	4,75
1. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	1. Dez.	—	—	—	—	3,90	4,75
1980 29. Febr.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	1987 27. Jan.	—	—	—	—	3,75	4,50
2. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	4. Febr.	—	—	—	—	3,44	4,25
1982 27. Aug.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	20. März	—	—	—	—	3,25	4,14
22. Okt.	5,55	5,73	5,76	6,04	6,22	6,48	7. April	—	—	—	—	3,00	4,00
3. Dez.	4,53	4,70	4,87	5,15	5,31	5,59	12. Mai	—	—	—	—	2,95	3,70
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	5. Aug.	—	—	—	4,50	2,95	3,70
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	6. Aug.	4,45	—	—	—	2,95	3,70
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	7. Aug.	4,45	—	—	—	3,30	4,10
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	20. Aug.	—	—	—	—	3,30	4,10
1987 23. Jan.	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	23. Sept.	—	—	—	—	3,50	4,50

1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag.

5. Privatkontsätze *)

% p.a.		
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1975 31. Juli	3,85	3,70
15. Aug.	3,55	3,40
12. Sept.	3,05	2,90
1976 19. Nov.	3,30	3,15
1977 29. Aug.	3,10	2,95
16. Dez.	2,60	2,45
1979 23. Jan.	2,85	2,70
30. März	3,85	3,70
13. Juli	5,30	5,15
1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

6. Geldmarktsätze nach Monaten *)

% p.a.									
Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz						Fibor 1)		
	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld	Monats-durchschnitt
	Monats-durchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze	Monats-durchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze	Monats-durchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze			
1985 Juli	5,13	4,45—6,00	5,31	5,00—5,65	5,34	5,05—5,70	—	—	—
Aug.	4,77	4,40—5,50	4,80	4,60—5,10	4,79	4,60—5,10	—	—	—
Sept.	4,59	4,30—5,50	4,66	4,55—4,75	4,69	4,60—4,75	4,71	4,77	4,77
Okt.	4,54	3,90—4,85	4,76	4,65—4,90	4,81	4,65—5,05	4,84	4,88	4,88
Nov.	4,61	4,45—5,60	4,63	4,55—4,75	4,84	4,75—5,00	4,88	4,93	4,93
Dez.	4,64	2) 3,00—6,00	4,87	3) 4,80—5,00	4,83	3) 4,75—4,95	4,86	4,91	4,91
1986 Jan.	4,58	4,20—5,20	4,72	4,60—4,90	4,67	4,60—4,80	4,72	4,75	4,75
Febr.	4,59	4,25—6,00	4,28	4,20—4,40	4,49	4,40—4,60	4,54	4,59	4,59
März	4,90	4,00—5,60	4,66	4,45—4,95	4,54	4,40—4,75	4,56	4,56	4,56
April	4,76	4,35—5,50	4,53	4,35—4,75	4,49	4,35—4,65	4,53	4,53	4,53
Mai	4,30	3,90—5,00	4,63	4,55—4,80	4,60	4,50—4,75	4,62	4,62	4,62
Juni	4,39	3,90—5,50	4,50	4,40—4,70	4,60	4,50—4,70	4,65	4,67	4,67
Juli	4,61	4,10—5,50	4,61	4,50—4,70	4,63	4,55—4,75	4,65	4,70	4,70
Aug.	4,49	4,00—4,65	4,58	4,45—4,70	4,57	4,45—4,70	4,61	4,65	4,65
Sept.	4,39	3,00—4,65	4,49	4,40—4,65	4,50	4,40—4,65	4,53	4,56	4,56
Okt.	4,41	4,00—5,50	4,58	4,50—4,70	4,59	4,50—4,75	4,64	4,66	4,66
Nov.	4,45	4,20—4,75	4,55	4,40—4,65	4,69	4,60—4,80	4,73	4,73	4,73
Dez.	5,00	4) 4,50—6,00	5,01	3) 4,70—5,50	4,81	3) 4,65—5,05	4,84	4,81	4,81
1987 Jan.	4,24	2,50—5,25	4,49	3,80—4,95	4,49	4,00—4,90	4,54	4,57	4,57
Febr.	3,83	3,40—4,30	3,74	3,60—3,90	3,97	3,85—4,10	4,03	4,10	4,10
März	3,84	3,45—5,10	3,99	3,90—4,10	3,99	3,90—4,10	4,04	4,08	4,08
April	3,75	3,50—5,00	3,86	3,75—4,00	3,89	3,80—4,00	3,91	3,96	3,96
Mai	3,69	3,50—4,80	3,76	3,65—4,00	3,76	3,65—4,00	3,81	3,86	3,86
Juni	3,61	3,20—5,05	3,65	3,55—3,80	3,70	3,60—3,80	3,73	3,78	3,78
Juli	3,73	2,25—5,10	3,81	3,65—4,10	3,83	3,65—4,10	3,86	3,97	3,97
Aug.	3,78	3,55—4,30	3,92	3,80—4,05	3,95	3,80—4,05	4,00	4,22	4,22
Sept.	3,71	3,50—4,50	3,94	3,85—4,05	3,99	3,90—4,10	4,04	4,37	4,37

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Frankfurt interbank offered rate; täglich um 11 Uhr von der Privatkont AG aus

Briefsatzangaben von Kreditinstituten in Frankfurt am Main, München und Düsseldorf ermittelt (erstmalig am 12. August 1985). — 2 Ultimogeld 3,0 %—6,0 %. — 3 Höchstsätze Taxwerte. — 4 Ultimogeld 5,0 %—6,0 %.

**7. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite**

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen					
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1986 Aug.	8,64	7,25—10,00	6,98	6,25—8,50	4,94	3,75—7,25
Sept.	8,64	7,25—10,00	7,02	6,25—8,75	4,90	3,75—7,00
Okt.	8,63	7,25—10,00	7,07	6,50—8,75	4,88	3,75—7,25
Nov.	8,65	7,25—10,00	6,95	6,25—8,50	4,87	3,75—7,00
Dez.	8,63	7,25—10,00	6,99	6,25—8,75	4,88	3,75—7,00
1987 Jan.	8,63	7,25—10,00	7,01	6,25—8,50	4,85	3,75—7,00
Febr.	8,55	7,25—10,00	6,86	6,00—8,25	4,60	3,50—6,75
März	8,45	7,00— 9,90	6,77	6,00—8,25	4,55	3,50—6,75
April	8,37	7,00— 9,75	6,67	6,00—8,00	4,54	3,50—6,50
Mai	8,32	7,00— 9,75	6,64	5,80—8,00	4,51	3,50—6,50
Juni	8,29	6,75— 9,75	6,55	5,75—7,75	4,50	3,50—6,50
Juli	8,28	6,75— 9,75	6,60	5,75—7,75	4,47	3,40—6,50
Aug.	8,28	7,00— 9,75	6,67	5,75—8,00	4,51	3,50—6,50
Sept. p)	8,28	7,00— 9,75	6,69	5,75—8,25	4,50	3,40—6,50

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der

Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zins-

sätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — p Vorläufig.

V. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen										
	Ratenkredite					Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)					
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)					zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)					
	Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)			auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre	
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1986 Aug.	0,37	0,33—0,50	9,81	8,80—12,16	6,62	5,96—7,62	6,78	6,41—7,51	7,53	7,32—7,88	
Sept.	0,37	0,33—0,50	9,82	8,88—12,16	6,60	5,92—7,81	6,76	6,40—7,45	7,59	7,33—7,88	
Okt.	0,37	0,33—0,50	9,83	8,80—13,06	6,66	6,08—7,81	6,91	6,48—7,54	7,79	7,34—8,09	
Nov.	0,37	0,33—0,50	9,82	8,88—12,16	6,70	6,11—7,58	6,99	6,65—7,51	7,88	7,51—8,23	
Dez.	0,37	0,33—0,50	9,80	8,80—12,16	6,63	5,97—7,65	6,86	6,51—7,50	7,74	7,52—8,05	
1987 Jan.	0,37	0,33—0,50	9,80	8,80—12,16	6,61	5,97—7,65	6,80	6,48—7,45	7,64	7,44—8,05	
Febr.	0,37	0,32—0,48	9,71	8,67—11,87	6,42	5,72—7,32	6,60	6,30—7,23	7,47	7,25—7,88	
März	0,36	0,32—0,48	9,55	8,42—11,87	6,33	5,65—7,28	6,52	6,17—7,22	7,40	7,20—7,72	
April	0,35	0,31—0,46	9,33	8,10—11,50	6,23	5,61—7,24	6,35	6,04—7,01	7,28	7,05—7,66	
Mai	0,35	0,30—0,46	9,29	8,06—11,40	6,14	5,48—7,24	6,25	5,91—6,96	7,19	7,01—7,55	
Juni	0,35	0,30—0,45	9,28	8,20—11,12	6,07	5,37—7,15	6,23	5,91—6,97	7,22	6,94—7,55	
Juli	0,35	0,30—0,45	9,28	8,33—11,12	6,14	5,48—7,15	6,40	6,09—6,97	7,44	7,06—7,82	
Aug.	0,35	0,31—0,45	9,32	8,33—11,12	6,28	5,62—7,23	6,62	6,20—7,06	7,62	7,23—7,94	
Sept. p)	0,35	0,31—0,43	9,40	8,33—11,12	6,37	5,82—7,24	6,76	6,39—7,24	7,77	7,48—8,12	

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen				Habenzinsen							
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)						Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)	
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)				unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1986 Aug.	6,73	5,98—7,80	3,32	2,75—3,75	3,75	3,25—4,22	4,16	3,75—4,40	5,11	4,75—5,50		
Sept.	6,70	5,98—7,77	3,29	2,75—3,75	3,71	3,25—4,13	4,13	3,75—4,38	5,08	4,75—5,50		
Okt.	6,73	6,03—7,76	3,33	2,75—3,75	3,73	3,25—4,25	4,16	3,50—4,50	5,15	4,75—5,50		
Nov.	6,75	6,06—7,80	3,35	2,81—3,85	3,78	3,25—4,25	4,25	3,75—4,50	5,24	5,00—5,50		
Dez.	6,73	5,98—7,87	3,44	2,88—4,00	3,86	3,25—4,37	4,40	4,00—4,80	5,23	5,00—5,50		
1987 Jan.	6,71	6,00—7,85	3,33	2,75—3,75	3,74	3,25—4,20	4,17	3,75—4,50	5,20	5,00—5,50		
Febr.	6,54	5,91—7,77	2,97	2,50—3,50	3,34	3,00—3,75	3,63	3,25—4,00	4,97	4,50—5,25		
März	6,45	5,83—7,60	2,90	2,50—3,25	3,26	2,75—3,60	3,57	3,25—3,87	4,91	4,50—5,25		
April	6,31	5,66—7,37	2,85	2,40—3,25	3,21	2,75—3,60	3,54	3,13—3,75	4,77	4,50—5,25		
Mai	6,22	5,57—7,33	2,73	2,25—3,25	3,10	2,50—3,50	3,42	3,00—3,75	4,64	4,25—5,00		
Juni	6,16	5,49—7,33	2,67	2,25—3,10	3,03	2,50—3,50	3,33	3,00—3,65	4,57	4,25—5,00		
Juli	6,20	5,58—7,23	2,67	2,25—3,10	3,03	2,50—3,40	3,35	3,00—3,65	4,61	4,25—5,00		
Aug.	6,32	5,66—7,34	2,73	2,25—3,25	3,09	2,50—3,50	3,43	3,00—3,75	4,78	4,50—5,25		
Sept. p)	6,35	5,68—7,33	2,76	2,25—3,25	3,12	2,50—3,50	3,48	3,00—3,75	4,92	4,50—5,25		

Erhebungszeitraum 1)	noch: Habenzinsen										
	Spareinlagen 2)						Spareinlagen — Sondersparformen 2)				
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist				auf ein Jahr abgeschlossene Einmalparverträge			auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 7)	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1986 Aug.	2,49	2,25—3,00	3,61	3,25—4,00	4,87	4,50—5,50	3,91	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92	
Sept.	2,49	2,25—3,00	3,60	3,25—4,00	4,86	4,25—5,25	3,90	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92	
Okt.	2,49	2,25—3,00	3,60	3,25—4,00	4,86	4,25—5,25	3,93	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92	
Nov.	2,50	2,25—3,00	3,60	3,25—4,25	4,85	4,25—5,25	3,95	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92	
Dez.	2,50	2,25—3,00	3,60	3,25—4,00	4,85	4,25—5,25	3,96	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92	
1987 Jan.	2,50	2,25—3,00	3,59	3,25—4,00	4,85	4,25—5,25	3,97	3,50—4,25	5,51	5,25—5,92	
Febr.	2,42	2,00—3,00	3,51	3,00—4,00	4,77	4,00—5,00	3,74	3,25—4,00	5,45	5,03—5,87	
März	2,22	2,00—3,00	3,30	3,00—4,00	4,58	4,00—5,00	3,66	3,00—4,00	5,29	5,03—5,70	
April	2,04	2,00—2,50	3,13	3,00—4,00	4,44	4,00—5,00	3,49	3,00—4,00	5,13	5,03—5,65	
Mai	2,02	2,00—2,50	3,09	3,00—3,75	4,40	4,00—5,00	3,37	3,00—3,75	5,10	5,03—5,48	
Juni	2,02	2,00—2,50	3,05	2,75—3,75	4,32	4,00—5,00	3,31	3,00—3,75	5,10	5,03—5,48	
Juli	2,02	2,00—2,50	3,01	2,75—3,75	4,26	4,00—5,00	3,27	3,00—3,75	5,09	5,03—5,48	
Aug.	2,01	2,00—2,50	2,99	2,75—3,75	4,24	4,00—4,75	3,33	3,00—3,75	5,09	5,03—5,48	
Sept. p)	2,01	2,00—2,50	2,98	2,75—3,75	4,24	4,00—5,00	3,36	3,00—3,75	5,08	5,03—5,48	

Anmerkungen *, 1 und 2 s. S. 51*. — 3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 4) und den

gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1%

zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorläufig.

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz 1)	7 ¼	23. 7.87	7 ½	25. 6.87	Österreich Diskontsatz	3 ½	23. 1.87	4	19. 8.85
Dänemark Diskontsatz	7	27.10.83	7 ½	22. 4.83	Schweden Diskontsatz	7 ½	19. 9.86	8	18. 4.86
Interventionssatz 2)	9	6.87	9 ½	3.87	Schweiz Diskontsatz	3 ½	23. 1.87	4	18. 3.83
Frankreich Interventionssatz 3)	7 ½	29. 6.87	7 ¾	10. 3.87	3. Außereuropäische Länder				
Griechenland Diskontsatz 4)	20 ½	1. 7.80	19	1. 7.79	Japan Diskontsatz	2 ½	23. 2.87	3	1.11.86
Großbritannien Interventionssatz 5)	9 ⅞	6. 8.87	8 ⅞	8. 5.87	Kanada Diskontsatz 8)	9,60	1.10.87	9,30	4. 9.87
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 6)	10 ¼	13. 7.87	10 ¼	6. 7.87	Vereinigte Staaten Diskontsatz	6	4. 9.87	5 ½	21. 8.86
Italien Diskontsatz	12	28. 8.87	11 ½	14. 3.87					
Niederlande Diskontsatz	4 ½	7. 3.86	5	16. 8.85					
Lombardsatz 7)	5	7. 3.86	5 ½	16. 8.85					
Portugal Diskontsatz	15	23. 3.87	15 ½	6. 1.87					
Spanien Diskontsatz	8	26. 7.77	7	10. 8.74					

1 Ab 9.5.1985 flexibler Diskontsatz, der am Satz für dreimonatige Schatzwechsel orientiert ist. — 2 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank Zentralbankgeld gegen rediskontierungsfähige CD's zur Verfügung stellt. — 3 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 4 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet

sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 5 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 6 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 7 Satz, zu

dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 8 Ab 13.3.1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionsatz plus ¼ Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)

% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM £/DM	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1986 Juli	6,13	5,65	6,34	7,35	9,03	9,45	6,56	5,84	7,25	4,30	6,69	6,66	6,60	— 2,02	— 5,34
Aug.	5,62	5,26	6,37	7,35	9,30	9,39	6,17	5,57	7,04	3,89	6,24	6,19	6,12	— 1,65	— 5,31
Sept.	5,32	5,13	5,76	7,35	8,23	9,61	5,89	5,19	7,08	3,75	6,06	6,00	5,93	— 1,42	— 5,59
Okt.	5,40	5,20	6,26	7,35	8,50	10,83	5,85	5,17	7,36	3,53	5,94	5,94	5,93	— 1,39	— 6,47
Nov.	5,65	5,41	5,81	7,35	9,76	10,63	6,04	5,35	7,25	3,50	6,00	6,03	6,01	— 1,33	— 6,38
Dez.	6,17	5,96	5,09	7,40	9,71	10,66	6,91	5,53	7,80	3,50	7,64	6,77	6,28	— 1,30	— 6,16
1987 Jan.	6,01	5,54	6,82	7,75	10,70	10,52	6,43	5,45	8,90	3,29	6,25	6,20	6,15	— 1,66	— 6,39
Febr.	5,30	5,23	6,90	7,75	10,50	10,42	6,10	5,59	8,36	3,03	6,13	6,32	6,39	— 2,23	— 6,50
März	5,54	5,34	5,83	7,40	9,94	9,35	6,13	5,56	7,89	3,24	6,19	6,46	6,44	— 2,46	— 5,94
April	5,24	5,26	5,65	7,25	8,71	9,43	6,37	5,76	7,91	3,25	6,36	6,63	6,81	— 2,89	— 5,78
Mai	5,19	5,12	5,41	7,05	8,15	8,46	6,85	5,75	8,02	3,25	6,74	7,03	7,29	— 3,61	— 5,06
Juni	5,19	5,11	5,42	6,75	8,29	8,54	6,73	5,69	8,01	3,25	6,80	7,05	7,17	— 3,44	— 5,10
Juli	5,19	5,14	5,62	6,65	7,95	8,84	6,58	5,78	7,46	3,25	6,57	6,77	6,93	— 3,08	— 5,27
Aug.	4,84	5,20	4,82	6,65	8,19	9,79	6,73	6,00	7,41	3,25	6,56	6,76	7,00	— 3,02	— 5,96
Sept.	...	...	...	6,65	8,96	9,69	7,07	6,39	7,35	3,25	7,11	7,42	7,56	— 3,47	— 5,95
Woche endend p)															
1987 Aug. 28.	.	.	4,89	6,65	8,63	9,87	6,76	6,12	7,43	3,25	6,61	6,81	7,00	— 3,06	— 6,26
Sept. 4.	.	.	4,79	6,65	8,85	9,76	6,85	6,19	7,19	...	6,76	7,12	7,26	— 3,26	— 6,19
11.	.	.	4,44	6,65	8,18	9,73	6,95	6,45	7,13	...	6,98	7,43	7,54	— 3,45	— 6,06
18.	.	.	6,03	6,65	8,88	9,50	7,21	6,32	7,47	...	7,05	7,45	7,52	— 3,45	— 5,85
25.	.	.	6,69	6,65	9,63	9,77	7,26	—	7,48	3,25	7,13	7,50	7,59	— 3,52	— 5,75

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, wegen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatz-

wechselauctionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stich-

tagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen; Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	zusammen	Pfand- briefe	Kom- munal- obligati- onen	Schuld- ver- schrei- bungen von Spezial- kredit- instituten	Sonstige Bank- schuld- ver- schrei- bungen	Indu- strie- obligati- onen	Anleihen der öffent- lichen Hand 2)	ausländische Renten- werte 3)	zusammen 4)	Kredit- insti- tute 5)	Nicht- banken 6)	Offen- markt- opera- tionen der Bundes- bank 5)	Aus- länder 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	-1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	-1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	-2 105	4 036
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 338	33 166	1 757	294
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528	x) 17 565	57 149	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	x) 43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	x) 35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 813	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 712	72 995	x) 26 432	50 020	-3 457	13 818
1985	103 512	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 462	72 052	x) 32 731	39 527	- 206	31 460
1986	102 991	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	15 506	44 078	x) 31 297	11 713	1 068	58 913
1986 Juli	17 112	14 748	5 428	908	1 700	1 329	1 491	- 20	9 340	2 364	11 977	x) 7 163	4 749	65	5 135
Aug.	6 674	7 248	6 005	684	2 282	782	2 256	36	1 207	- 574	1 819	x) 706	989	124	4 855
Sept.	4 953	3 345	778	78	- 201	844	57	- 14	2 582	1 608	2 583	x) 3 129	-1 015	469	2 370
Okt.	4 843	4 528	-1 519	14	-1 573	452	- 413	- 53	6 100	315	92	x) 1 097	-1 103	98	4 751
Nov.	12 114	12 128	2 538	669	2 365	96	- 591	- 19	9 609	- 14	3 711	x) 3 518	555	- 362	8 402
Dez.	1 370	603	-2 005	79	-2 576	1 382	- 889	22	2 585	767	- 816	x)-1 008	378	- 186	2 186
1987 Jan.	22 239	20 557	11 563	928	4 419	2 893	3 323	- 29	9 022	1 682	9 306	x) 2 319	7 447	- 460	12 933
Febr.	13 193	11 194	1 652	- 203	305	567	983	- 7	9 549	1 999	9 190	x) 7 257	1 982	- 49	4 003
März	14 126	10 704	2 111	574	- 487	728	1 296	- 44	8 637	3 422	8 052	x) 2 953	4 834	265	6 075
April	1 964	-1 312	-1 983	- 848	-2 888	717	1 036	- 41	712	3 276	-2 251	x)-1 938	- 113	- 200	4 215
Mai	17 013	14 761	8 877	748	3 403	1 935	2 791	- 32	5 916	2 252	10 212	x) 5 976	4 450	- 214	6 801
Juni	3 106	500	-1 566	- 481	-1 398	- 61	373	- 7	2 073	2 606	2 040	x) 3 358	-1 546	228	1 066
Juli	11 069	5 871	- 212	-1 370	- 379	- 321	1 858	5	6 078	5 198	9 806	x) 3 955	5 817	34	1 263
Aug. p)	11 364	9 727	3 351	1 020	134	508	1 688	154	6 222	1 637	11 097	x) 5 492	5 654	- 49	267
Zeit	Aktien											Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz					Erwerb					insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividenden- werte (Spalte 22 minus Spalte 18)	
		inländische Rentenwerte 1)					Inländer								
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividenden- werte 9)	zusammen 10)	Kredit- Institute 5) 11)	Nicht- banken 6)	Ausländer 12)								
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	- 4 536	- 3 428	- 1 107					
1979	9 054	5 513	x) 3 541	7 663	- 5	7 668	x) 1 391	- 1 840	+ 310	- 2 150					
1980	10 517	6 948	3 569	9 419	- 284	9 703	x) 1 098	- 9 514	- 7 043	- 2 471					
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	x) 3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563					
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	x) 456	- 11 542	- 8 711	- 2 830					
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	x) 692	12 442	x) 2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863					
1984	11 944	6 278	5 666	7 952	x) 1 533	6 419	x) 3 992	- 3 569	- 1 894	- 1 674					
1985	18 362	11 009	7 353	11 150	x) 2 480	8 670	x) 7 213	+ 3 857	+ 3 998	- 141					
1986	31 412	16 394	15 018	15 689	x) 5 901	9 788	x) 15 722	+ 44 112	+ 43 407	+ 705					
1986 Juli	168	1 077	- 909	- 305	x) 290	- 595	473	+ 4 153	+ 2 771	+ 1 382					
Aug.	1 369	886	483	- 385	x)- 661	276	1 754	+ 6 700	+ 5 429	+ 1 271					
Sept.	2 547	381	2 166	1 729	x) 8	1 721	818	- 586	+ 762	- 1 348					
Okt.	5 221	2 821	2 400	4 168	x) 2 375	1 793	1 052	+ 3 089	+ 4 436	- 1 347					
Nov.	1 080	811	269	- 82	x) 419	- 501	1 161	+ 9 309	+ 8 417	+ 893					
Dez.	7 468	1 992	5 476	6 430	x)- 154	6 584	1 038	- 3 018	+ 1 419	- 4 438					
1987 Jan.	1 784	524	1 260	1 562	x) 135	1 427	222	+ 10 213	+ 11 251	- 1 038					
Febr.	562	838	- 276	1 365	x) 775	590	- 803	+ 1 477	+ 2 004	- 527					
März	313	205	108	- 1 343	25	- 1 368	1 657	+ 4 201	+ 2 652	+ 1 548					
April	3 284	2 771	513	2 446	391	2 055	839	+ 1 264	+ 939	+ 325					
Mai	810	433	377	913	1 049	- 136	- 103	+ 4 069	+ 4 549	- 480					
Juni	1 644	1 496	148	334	568	- 234	1 311	- 378	+ 1 540	+ 1 162					
Juli	646	413	233	- 417	169	- 586	1 063	- 3 105	- 3 935	+ 830					
Aug. p)	285	1 122	- 837	- 207	x) 837	- 1 044	492	- 41	- 1 370	+ 1 329					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderung der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; ent-

hält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Trans-

aktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 8)									
1984	227 394	175 409	21 914	68 906	14 957	69 632	606	51 379	19 072
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	63 222	31 146
1986	257 125	175 068	19 097	79 993	21 434	54 549	650	81 408	37 577
1986 Aug.	17 118	13 300	1 355	5 295	1 317	5 334	70	3 748	1 649
Sept.	15 130	11 039	941	4 652	1 786	3 660	—	4 091	4 275
Okt.	20 037	12 022	1 097	5 153	1 345	4 427	—	8 015	2 218
Nov.	22 691	12 476	1 340	6 069	1 673	3 395	—	10 215	2 419
Dez.	19 178	13 909	1 440	6 120	2 210	4 139	30	5 240	1 160
1987 Jan.	32 881	19 782	2 274	8 341	3 768	5 399	150	12 949	3 633
Febr.	25 643	13 323	1 039	6 894	1 356	4 033	—	12 320	3 169
März	22 984	11 899	1 495	5 720	1 021	3 663	—	11 085	4 755
April	17 942	13 700	1 496	6 228	2 126	3 850	—	4 242	1 925
Mai	20 775	13 235	1 577	5 383	2 433	3 843	—	7 541	1 050
Juni	14 566	11 126	1 268	5 085	1 594	3 179	—	3 439	1 790
Juli	20 748	12 366	1 181	5 710	1 115	4 359	45	8 337	2 930
Aug.	20 499	10 226	1 974	4 074	744	3 434	145	10 129	270
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1984	129 809	82 830	17 347	42 170	8 526	14 787	606	46 373	18 872
1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	58 070	31 076
1986	198 955	120 808	17 220	66 925	14 961	21 700	650	77 501	37 252
1986 Aug.	12 739	8 952	1 208	4 413	653	2 677	70	3 718	1 649
Sept.	11 834	7 744	880	3 918	1 356	1 589	—	4 091	4 275
Okt.	13 721	7 941	1 018	4 201	861	1 861	—	5 781	2 218
Nov.	18 463	8 658	1 253	4 934	1 126	1 345	—	9 805	2 419
Dez.	15 267	10 128	1 271	4 924	1 904	2 029	30	5 110	1 160
1987 Jan.	25 688	14 603	2 098	7 573	2 607	2 324	150	10 935	3 633
Febr.	22 519	10 199	904	6 232	1 051	2 012	—	12 320	3 169
März	20 142	9 057	1 466	4 964	735	1 892	—	11 085	4 755
April	14 350	10 108	1 454	5 437	1 435	1 782	—	4 242	1 925
Mai	17 026	9 486	1 542	4 742	1 623	1 578	—	7 541	1 050
Juni	10 976	7 567	1 195	4 344	894	1 134	—	3 409	1 790
Juli	13 598	7 895	1 008	4 620	586	1 680	45	5 658	2 930
Aug.	17 489	7 215	1 728	3 431	523	1 533	145	10 129	270
Netto-Absatz 9)									
1984	72 111	35 300	5 133	19 775	2 334	8 060	— 201	37 011	8 666
1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	44 276	21 119
1986	88 370	30 895	5 750	14 211	9 846	1 091	188	57 289	23 856
1986 Aug.	6 976	5 918	759	2 285	673	2 202	29	1 029	592
Sept.	4 376	1 254	105	113	964	73	— 14	3 137	3 273
Okt.	4 574	— 1 372	98	— 1 525	404	— 348	— 53	6 000	756
Nov.	12 098	3 095	787	1 847	1 154	— 693	— 19	9 022	1 536
Dez.	— 1 608	— 4 488	— 101	— 3 145	179	— 1 420	17	2 863	— 136
1987 Jan.	20 625	11 543	887	4 250	3 074	3 332	— 29	9 110	1 925
Febr.	11 937	2 039	— 75	639	557	918	— 7	9 905	1 948
März	11 213	2 185	497	— 374	615	1 447	— 44	9 071	3 684
April	— 1 385	— 1 929	— 770	— 2 919	868	892	— 41	585	432
Mai	15 411	9 443	892	3 633	2 149	2 770	— 32	6 000	— 712
Juni	2 787	— 56	— 340	— 342	137	489	— 7	2 850	544
Juli	6 572	643	— 1 206	— 176	87	1 938	5	5 923	1 821
Aug.	10 734	3 891	1 129	519	355	1 887	125	6 718	— 771

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenwertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossen-

schaftsbank (ab 1987 einschl. DG-Bank Bayern), Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank) sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Options-

verschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1984	155 285	140 107	16 783	49 133	12 627	61 572	807	14 368	10 406
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026
1986	168 756	144 174	13 350	65 779	11 587	53 460	462	24 117	13 723
1986 Aug.	10 142	7 382	596	3 010	644	3 132	41	2 719	1 057
Sept.	10 754	9 786	836	4 539	823	3 588	14	954	1 002
Okt.	15 462	13 394	1 000	6 678	941	4 775	53	2 015	1 463
Nov.	10 593	9 381	553	4 221	519	4 088	19	1 193	883
Dez.	20 786	18 396	1 542	9 265	2 031	5 559	13	2 376	1 296
1987 Jan.	12 256	8 238	1 387	4 092	694	2 066	179	3 839	1 708
Febr.	13 706	11 284	1 114	6 256	799	3 115	7	2 415	1 221
März	11 771	9 713	997	6 094	406	2 216	44	2 015	1 071
April	19 326	15 629	2 266	9 147	1 258	2 958	41	3 657	1 493
Mai	5 364	3 792	685	1 750	284	1 073	32	1 541	1 762
Juni	11 779	11 182	1 608	5 427	1 458	2 689	7	590	1 246
Juli	14 176	11 723	2 387	5 886	1 028	2 421	40	2 414	1 109
Aug.	9 766	6 335	845	3 555	389	1 547	20	3 411	1 041

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) be-

deutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen

Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1981	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317
1982	690 302	530 749	120 049	278 160	36 670	95 870	2 957	156 596	83 624
1983	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1986 Aug.	998 283	687 034	143 450	363 487	62 166	117 931	2 645	308 604	135 815
Sept.	1 002 659	688 287	143 554	363 600	63 130	118 003	2 631	311 740	139 088
Okt.	1 007 233	686 915	143 652	362 074	63 534	117 655	2 578	317 740	139 844
Nov.	1 019 331	690 010	144 439	363 922	64 688	116 962	2 559	326 762	141 379
Dez.	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987 Jan.	1 038 348	697 066	145 225	365 027	69 019	117 795	2 546	338 736	143 168
Febr.	1 050 285	699 105	145 150	365 666	69 577	118 713	2 539	348 641	145 117
März	1 061 497	701 290	145 647	365 292	70 192	120 160	2 496	357 712	148 801
April	1 060 112	699 361	144 877	362 372	71 059	121 052	2 455	358 297	149 233
Mai	1 075 524	708 804	145 769	366 005	73 208	123 821	2 423	364 297	148 521
Juni	1 078 311	708 749	145 429	365 664	73 345	124 311	2 416	367 146	149 064
Juli	1 084 883	709 392	144 224	365 488	73 432	126 248	2 421	373 070	150 886
Aug.	1 095 617	713 283	145 353	366 007	73 787	128 135	2 546	379 788	150 114
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) Stand vom 31. August 1987								
	Gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	592 503	437 064	68 921	221 976	43 914	102 252	45	155 394	34 225
über 4 bis unter 10	428 759	220 497	43 189	123 751	28 626	24 931	2 101	206 162	92 335
10 und darüber	23 205	4 891	1 088	2 753	342	708	145	18 169	12 862
	Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	11 628	11 310	6 702	4 095	294	220	256	62	6 786
über 4 bis unter 10	27 877	27 877	16 877	10 400	574	25	—	—	3 499
10 „ „ 20	11 497	11 497	8 502	2 958	37	—	—	—	140
20 und darüber	147	147	74	74	—	—	—	—	266

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen

Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des rest-

lichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumschs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandel-schuldver-schrei-bungen	Ausgabe von Kapital-berichti-gungs-aktien 2)	Einbrin-gung von Forde-rungen	Einbrin-gung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbrin-gung von sonstigen Sach-werten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297
1981	94 483	+ 3 349	3 083	96	734	1	19	19	4	141	0	453	54	241
1982	97 932	+ 3 449	3 087	6	431	21	324	109	176	85	—	427	322	41
1983	101 071	+ 3 139	4 242	38	641	4	397	278	104	329	—	2 135	723	36
1984	104 695	+ 3 624	2 982	10	612	0	118	164	138	640	—	854	121	65
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1986 Aug.	112 962	+ 600	309	—	53	—	—	2	8	261	—	4	29	—
1986 Sept.	113 227	+ 265	176	—	51	—	0	—	—	77	—	9	10	20
1986 Okt.	113 813	+ 586	452	—	8	—	81	—	—	50	—	0	—	5
1986 Nov.	114 102	+ 289	181	0	25	15	0	—	—	130	—	56	—	6
1986 Dez.	114 680	+ 578	678	—	9	5	17	—	—	30	—	84	—	77
1987 Jan.	114 945	+ 265	211	—	16	—	101	8	17	—	—	48	40	0
1987 Febr.	115 149	+ 204	305	3	3	—	—	—	—	0	—	5	—	102
1987 März	115 362	+ 213	104	1	22	—	—	—	13	77	—	1	3	—
1987 April	115 732	+ 370	368	—	2	9	53	—	35	20	—	81	35	1
1987 Mai	115 939	+ 207	117	0	86	1	1	10	—	42	—	50	—	—
1987 Juni	116 417	+ 478	208	—	53	—	—	—	8	271	—	22	40	—
1987 Juli	116 279	— 138	120	—	80	116	—	10	31	439	—	829	1	104
1987 Aug.	116 804	+ 525	405	—	32	20	—	28	—	113	—	8	18	47

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschafts-gewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom

6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktien 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)								
	festver-zinsliche Wert-papiere insgesamt	darunter:				festver-zinsliche Wert-papiere insgesamt	darunter:				nach-richtlich: DM-Anlei-hen aus-ländischer Emit-tenten 2)	mit Steuergutschrift	ohne	
		Pfand-briefe	Kom-munal-obliga-tionen	Industrie-obliga-tionen	Anlei-hen der öffent-lichen Hand		Pfand-briefe	Kom-munal-obliga-tionen	Industrie-obliga-tionen	Anlei-hen der öffent-lichen Hand				
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	3,84	
1981	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,6	10,6	11,1	10,4	10,8	5,83	3,73	
1982	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,3	9,0	9,6	4,89	3,13	
1983	7,9	8,0	7,9	—	7,9	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,3	3,34	2,14	
1984	7,7	7,8	7,7	—	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,9	3,61	2,31	
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58	
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75	
1986 Sept.	5,8	6,2	6,0	—	5,6	5,8	6,0	5,8	6,3	5,8	6,5	2,81	1,80	
1986 Okt.	6,1	6,2	6,1	—	6,1	6,0	6,2	6,1	6,4	6,0	6,7	2,79	1,78	
1986 Nov.	6,3	6,2	6,2	—	6,4	6,1	6,3	6,1	6,6	6,1	6,7	2,69	1,72	
1986 Dez.	5,9	6,3	6,0	—	5,8	6,0	6,1	6,0	6,5	5,9	6,5	2,74	1,75	
1987 Jan.	5,9	6,1	5,9	6,7	5,9	5,9	6,0	5,9	6,5	5,8	6,4	3,06	1,96	
1987 Febr.	5,7	5,9	5,8	—	5,8	5,7	5,9	5,7	6,4	5,7	6,4	3,23	2,07	
1987 März	5,7	5,6	5,7	—	5,8	5,6	5,8	5,6	6,6	5,6	6,3	3,26	2,08	
1987 April	5,6	5,7	5,6	—	5,7	5,5	5,6	5,4	6,5	5,5	6,2	3,23	2,07	
1987 Mai	5,4	5,3	5,6	—	5,4	5,4	5,5	5,4	6,4	5,4	6,1	3,34	2,14	
1987 Juni	5,6	5,5	5,5	—	6,0	5,5	5,6	5,5	6,5	5,6	6,2	3,17	2,03	
1987 Juli	5,8	5,7	5,8	—	6,1	5,8	5,9	5,7	6,6	5,8	6,4	2,99	1,91	
1987 Aug.	6,0	5,9	5,8	—	6,1	6,0	6,1	6,0	6,7	6,0	6,6	2,94	1,88	
1987 Sept.	...	...	...	...	...	6,2	6,2	6,1	6,8	6,2	6,7	...	...

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandel-schuldverschreibungen u.ä., Bankschuldverschrei-bungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungs-

anleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emis-sionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich

der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

VI. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Renditeforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und Grundstücke-gleiche Rechte	Ausgleichsfor-derungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1984 Sept.	611	422 776	1 808	4 084	416 884	63 211	168 084	130 257	9 720	6 151	36 023	3 438
Dez.	610	430 370	2 896	3 841	423 633	64 222	169 884	132 054	11 279	6 260	36 514	3 420
1985 März	616	448 124	1 522	4 955	441 647	64 744	179 467	139 442	11 714	6 397	36 484	3 399
Juni	612	459 072	1 588	5 394	452 090	65 490	184 115	142 494	12 907	6 536	37 197	3 351
Sept.	607	469 123	1 516	4 560	463 047	66 447	190 856	144 660	13 274	6 670	37 971	3 169
Dez.	605	477 075	3 136	3 544	470 395	67 150	193 460	147 501	14 130	6 797	38 282	3 075
1986 März	611	493 993	1 832	5 901	486 260	67 836	203 702	152 454	14 042	6 876	38 331	3 019
Juni	611	504 721	1 732	5 550	497 439	68 239	210 054	155 868	14 349	7 038	38 905	2 986
Sept.	610	515 116	1 851	5 020	508 245	68 948	216 044	158 418	15 293	7 123	39 464	2 955
Dez.	610	524 174	3 734	4 527	515 913	69 966	219 545	160 473	16 343	7 102	39 653	2 831
1987 März	614	536 972	1 872	7 505	527 955	70 443	229 663	160 793	17 499	7 159	39 199	2 839
Juni p)	618	544 889	2 144	6 726	536 019	70 093	235 310	162 364	18 963	6 896	39 589	2 804
Lebensversicherungsunternehmen												
1984 Sept.	102	258 765	757	867	257 141	53 433	109 315	61 653	2 642	6 095	22 195	1 808
Dez.	102	263 799	1 467	815	261 517	54 282	111 041	62 969	2 717	6 204	22 517	1 787
1985 März	104	271 107	473	758	269 876	54 717	116 839	65 079	2 678	6 338	22 453	1 772
Juni	104	277 629	565	1 113	275 951	55 387	120 330	66 367	2 731	6 479	22 910	1 747
Sept.	104	285 070	624	1 048	283 398	56 209	125 244	67 397	2 863	6 612	23 442	1 631
Dez.	104	290 553	1 650	729	288 174	56 813	127 338	69 068	2 907	6 736	23 731	1 581
1986 März	105	298 998	592	872	297 534	57 451	133 944	71 320	2 954	6 814	23 569	1 482
Juni	105	306 280	706	721	304 853	57 832	138 383	73 276	3 041	6 927	23 947	1 447
Sept.	105	313 915	696	1 030	312 189	58 457	142 928	74 486	3 599	7 010	24 261	1 448
Dez.	105	320 335	1 985	747	317 603	59 376	145 879	75 530	3 914	7 044	24 434	1 426
1987 März	105	329 036	627	1 003	327 406	59 862	153 635	76 507	4 532	7 101	24 331	1 438
Juni p)	105	333 519	901	1 312	331 306	59 506	157 605	76 782	4 724	6 838	24 478	1 373
Pensionskassen und Sterbekassen												
1984 Sept.	117	52 059	193	374	51 492	6 506	19 265	20 967	21	—	3 809	924
Dez.	117	54 031	199	834	52 998	6 618	19 327	22 212	21	—	3 910	910
1985 März	118	55 001	117	400	54 484	6 648	20 264	22 725	21	—	3 930	896
Juni	117	56 235	141	392	55 702	6 708	20 609	23 492	21	—	3 984	888
Sept.	116	57 465	120	393	56 952	6 803	20 927	24 297	21	—	4 074	830
Dez.	115	59 277	166	539	58 572	6 852	21 286	25 475	21	—	4 135	803
1986 März	115	60 584	138	435	60 011	6 873	22 226	25 850	21	—	4 197	844
Juni	115	61 676	153	502	61 021	6 856	22 728	26 272	21	55	4 246	843
Sept.	115	63 182	144	558	62 480	6 899	23 391	26 980	21	55	4 320	814
Dez.	115	65 281	195	1 235	63 851	6 955	23 834	27 933	21	—	4 354	754
1987 März	114	62 034	119	510	61 405	6 931	22 982	26 685	53	—	4 017	737
Juni p)	114	63 295	204	618	62 473	6 912	23 774	27 002	21	—	4 062	702
Krankenversicherungsunternehmen												
1984 Sept.	47	23 062	37	277	22 748	893	10 480	9 019	293	—	1 800	263
Dez.	47	23 883	152	185	23 546	914	10 891	9 305	318	—	1 850	268
1985 März	46	24 501	42	241	24 218	918	11 273	9 546	318	—	1 894	269
Juni	46	25 236	60	441	24 735	941	11 557	9 721	323	—	1 922	271
Sept.	46	25 473	43	250	25 180	967	11 780	9 846	326	—	1 991	270
Dez.	46	26 150	120	141	25 889	998	12 167	10 079	360	—	2 023	262
1986 März	47	27 041	86	262	26 693	1 017	12 705	10 291	362	—	2 057	261
Juni	47	27 526	33	376	27 117	1 046	13 036	10 283	366	—	2 125	261
Sept.	47	27 711	82	215	27 414	1 075	13 197	10 325	377	—	2 178	262
Dez.	47	28 364	144	157	28 063	1 102	13 692	10 402	395	—	2 213	259
1987 März	48	29 040	31	229	28 780	1 120	14 382	10 399	397	—	2 215	267
Juni p)	48	29 708	93	347	29 268	1 129	14 857	10 239	509	—	2 249	285
Schaden-, Unfall und Transportversicherungsunternehmen												
1984 Sept.	316	65 765	619	2 142	63 004	2 261	21 577	28 202	4 322	56	6 237	349
Dez.	315	64 883	941	1 451	62 491	2 291	21 106	26 862	5 634	56	6 180	362
1985 März	319	72 792	761	3 031	69 000	2 341	23 656	30 688	5 787	59	6 099	370
Juni	316	74 502	701	2 753	71 048	2 335	24 163	31 280	6 602	57	6 256	355
Sept.	312	74 360	575	2 201	71 584	2 349	24 881	30 913	6 703	58	6 331	349
Dez.	311	73 686	853	1 544	71 289	2 365	24 573	30 347	7 369	61	6 233	341
1986 März	315	72 533	810	3 721	68 002	2 381	26 103	30 669	2 678	62	5 765	344
Juni	314	72 953	628	3 266	69 059	2 393	26 676	30 910	2 821	56	5 854	349
Sept.	313	72 365	622	2 526	69 217	2 404	26 852	30 658	2 946	58	5 952	347
Dez.	314	71 105	912	1 821	68 372	2 424	26 719	29 786	3 171	58	5 893	321
1987 März	317	77 783	804	5 051	71 928	2 426	28 892	31 202	3 171	58	5 853	326
Juni p)	320	77 774	742	3 721	73 311	2 442	29 385	31 628	3 430	58	5 967	401

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)								
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforde-rungen 4)	
Rückversicherungsunternehmen													
1984 Sept.	29	23 125	202	424	22 499	118	7 447	10 416	2 442	—	1 982	94	
Dez.	29	23 774	137	556	23 081	117	7 519	10 706	2 589	—	2 057	93	
1985 März	29	24 723	129	525	24 069	120	7 435	11 404	2 910	—	2 108	92	
Juni	29	25 470	121	695	24 654	119	7 456	11 634	3 230	—	2 125	90	
Sept.	29	26 755	154	668	25 933	119	8 024	12 207	3 361	—	2 133	89	
Dez.	29	27 409	347	591	26 471	122	8 096	12 532	3 473	—	2 160	88	
1986 März	29	34 837	206	611	34 020	114	8 724	14 324	8 027	—	2 743	88	
Juni	30	36 286	212	685	35 389	112	9 231	15 127	8 100	—	2 733	86	
Sept.	30	37 943	307	691	36 945	113	9 676	15 969	8 350	—	2 753	84	
Dez.	29	39 089	498	567	38 024	109	9 421	16 822	8 842	—	2 759	71	
1987 März	30	39 079	291	712	38 076	104	9 772	16 000	9 346	—	2 783	71	
Juni p)	31	40 593	204	728	39 661	104	9 689	16 713	10 279	—	2 833	43	

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs-wesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Post-giroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten

bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündi-gungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl.

sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investment-anteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkom-men bei den deutschen Spezialfonds		
		zusammen	Aktienfonds 1)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds				
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	—	17	2 105	
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	—	10	2 284	
1979	2 225	2 264	—	163	2 236	191	—	40	2 189
1980	—	1 271	—	902	—	493	—	70	2 230
1981	—	2 522	—	1 105	—	1 339	—	86	2 553
1982	934	998	—	672	1 335	335	—	63	3 809
1983	3 853	3 815	—	574	1 719	1 522	—	38	3 706
1984	4 101	4 166	—	1 128	4 536	758	—	65	4 590
1985	8 188	8 281	—	957	8 489	749	—	91	7 360
1986	12 847	12 935	—	530	12 142	1 323	—	89	12 291
1985 Sept.	493	505	—	21	499	27	—	12	396
Okt.	773	773	—	186	544	43	—	0	771
Nov.	1 233	1 246	—	98	1 321	23	—	13	816
Dez.	777	799	—	75	814	60	—	22	1 335
1986 Jan.	988	1 018	—	303	1 137	184	—	30	1 579
Febr.	1 497	1 510	—	92	1 528	74	—	13	843
März	1 175	1 157	—	102	1 152	107	—	18	1 070
April	1 486	1 494	—	18	1 316	160	—	8	1 059
Mai	796	803	—	29	764	68	—	7	595
Juni	776	791	—	4	713	74	—	15	728
Juli	830	830	—	77	771	136	—	0	729
Aug.	1 649	1 680	—	60	1 532	88	—	31	614
Sept.	629	633	—	74	636	71	—	4	374
Okt.	677	679	—	34	527	118	—	2	931
Nov.	1 240	1 239	—	9	1 144	104	—	1	1 027
Dez.	1 104	1 101	—	40	922	139	—	3	2 742
1987 Jan.	1 793	1 791	—	11	1 313	467	—	2	1 512
Febr.	1 633	1 628	—	44	1 366	306	—	5	1 281
März	1 151	1 137	—	6	837	294	—	14	1 882
April	1 205	1 189	—	101	931	359	—	16	1 318
Mai	1 557	1 537	—	282	1 026	229	—	20	1 359
Juni	1 130	1 125	—	0	852	273	—	5	742
Juli	1 446	1 434	—	76	1 001	357	—	12	1 133
Aug.	1 695	1 662	—	168	1 279	215	—	33	800

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)										Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen					Ausgaben					Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:													
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-aus-gaben	Sach-investi-tionen	Finan-zier-ungs-hilfen 5)								
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2	
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1	
1978	393,2	319,1	433,1	142,1	63,1	126,7	22,1	49,5	28,6	- 39,9	236,1	237,4	- 1,3	596,8	638,0	- 41,2	
1979	423,2	342,8	469,9	151,8	70,8	132,5	25,1	55,4	34,1	- 46,7	253,3	252,7	+ 0,6	643,4	689,5	- 46,1	
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7	
1981	466,8	370,3	542,9	174,0	81,7	155,0	36,7	59,3	36,3	- 76,1	299,1	293,2	+ 5,9	724,0	794,2	- 70,2	
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2	
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,2	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4	
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2	
1985 ts)	564,4	437,2	604,1	193,6	97,4	165,8	56,0	51,6	39,8	- 39,7	343,6	341,2	+ 2,4	867,9	905,2	- 37,3	
1986 ts)	587,5	452,5	630,0	202,5	101,0	172,5	58,0	55,5	40,5	- 42,5	360,0	353,5	+ 6,5	906,5	942,5	- 36,0	
1986 1. Vj.	126,4	105,3	136,9	41,1	19,5	42,7	18,4	7,3	8,0	- 10,5	83,9	87,5	- 3,5	199,6	213,6	- 14,0	
2. "	139,8	107,5	142,9	42,4	20,5	45,9	13,8	10,2	9,6	- 3,2	89,1	88,1	+ 1,0	217,3	219,5	- 2,2	
3. "	139,2	113,6	144,3	42,4	21,8	43,9	13,1	13,3	10,2	- 5,1	89,9	87,9	+ 2,0	218,8	222,0	- 3,2	
4. "	151,9	126,1	174,8	53,7	28,0	45,6	11,9	19,1	16,6	- 23,0	97,4	90,0	+ 7,4	240,8	256,3	- 15,5	
1987 1. Vj.	129,5	108,7	142,2	42,1	20,7	45,7	18,0	7,6	8,1	- 12,8	87,5	91,3	- 3,8	206,5	223,1	- 16,6	
2. "	138,4	108,5	145,7	44,6	20,4	46,2	14,2	10,4	9,6	- 7,3	90,5	91,4	- 0,9	218,4	226,5	- 8,2	

* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und EG-Anteile. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch

buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von

Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM

Zeit	Bund			Länder 1) 2)			Gemeinden 2)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2
1978	164,3	190,8	- 26,5	164,1	176,5	- 12,4	116,6	118,2	- 1,6
1979	179,2	205,1	- 25,9	177,2	191,8	- 14,6	125,1	130,4	- 5,3
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7
1981	196,9	234,9	- 38,0	190,6	216,6	- 26,0	142,0	152,1	- 10,1
1982	208,9	246,6	- 37,7	199,6	224,2	- 24,6	145,8	153,0	- 7,3
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3
1984	225,2	253,9	- 28,6	216,1	234,3	- 18,2	155,8	154,7	+ 1,1
1985	236,7	259,4	- 22,8	226,8	243,9	- 17,1	163,7	163,4	+ 0,3
1986	239,9	263,2	- 23,3	237,0	254,5	- 17,5	170,5	172,5	- 2,0
1986 1. Vj.	51,3	62,7	- 11,4	53,3	55,5	- 2,2	30,5	32,5	- 2,1
2. "	64,4	63,8	+ 0,6	54,1	57,1	- 2,9	35,7	35,0	+ 0,6
3. "	58,7	63,6	- 4,9	56,4	58,9	- 2,5	37,7	37,6	+ 0,1
4. "	65,5	73,1	- 7,6	63,2	73,0	- 9,7	46,1	46,5	- 0,4
1987 1. Vj.	52,9	64,2	- 11,3	54,4	58,6	- 4,2	32,0	33,9	- 1,9
2. "	62,7	64,9	- 2,1	54,3	58,9	- 4,6	35,8	36,3	- 0,5

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. — 1 Einschl. Stadtstaaten. — 2 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch

buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. In den Jahren 1985 und 1987 sind bei den Ländern weitere Krankenhäuser, die zur kaufmännischen Buchführung übergegangen sind, aus dem

Berichtskreis der Vierteljahresstatistik ausgeschlossen. Jahresergebnisse 1985 und 1986 teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM										
Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung				Schwebende Verrechnungen 5)	Einnahmen aus Münzgutschriften	
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe			
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76
1982	222,60	258,80	- 36,19	+ 0,43	- 3,20	+ 39,15	-	+ 0,20	0,47	- 36,19
1983	233,86	264,84	- 30,98	+ 0,79	-	+ 31,84	+ 0,54	- 1,04	0,43	- 30,98
1984	244,31	272,98	- 28,66	- 1,10	+ 1,77	+ 24,00	+ 0,08	+ 1,40	0,31	- 28,66
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50
1986 Juni	28,08	23,23	+ 4,86	+ 2,51	- 1,73	- 2,73	- 0,00	+ 2,04	0,08	- 6,50
Juli	20,66	25,46	- 4,80	- 1,01	-	+ 5,15	- 0,00	- 1,40	0,03	- 11,30
Aug.	18,43	22,30	- 3,88	- 1,23	-	+ 1,09	- 0,00	+ 1,55	0,01	- 15,17
Sept.	23,52	21,94	+ 1,58	- 0,13	-	- 0,37	- 0,00	- 1,35	0,02	- 13,60
Okt.	19,08	25,27	- 6,19	- 0,14	+ 2,81	+ 2,81	- 0,00	+ 0,36	0,07	- 19,79
Nov.	17,31	23,44	- 6,13	- 0,01	+ 0,84	+ 6,07	- 0,00	- 0,83	0,02	- 25,92
Dez.	34,93	32,52	+ 2,41	+ 0,27	- 1,64	+ 1,04	- 0,00	- 1,57	0,04	- 23,50
1987 Jan.	17,52	24,58	- 7,06	- 0,31	+ 1,73	+ 2,69	- 0,00	+ 2,33	0,00	- 7,06
Febr.	19,30	21,81	- 2,50	+ 0,16	- 1,94	+ 3,54	- 0,00	+ 1,06	0,00	- 9,56
März	26,81	24,70	+ 2,12	+ 4,86	- 1,80	+ 4,54	- 0,00	-	0,00	- 7,45
April	24,31	25,12	- 0,82	- 4,30	-	- 3,50	- 0,00	-	0,01	- 8,26
Mai	17,12	23,43	- 6,31	+ 0,57	-	+ 6,86	- 0,00	-	0,01	- 14,57
Juni	26,34	24,73	+ 1,61	- 0,08	-	- 1,73	- 0,00	-	0,04	- 12,96
Juli	20,45	25,40	- 4,94	- 1,13	+ 1,08	+ 2,71	- 0,00	-	0,02	- 17,90
Aug.	19,00	22,45	- 3,45	+ 1,10	- 1,08	+ 5,60	- 0,00	-	0,03	- 21,35

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im

Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. —

3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 5 Bis Juni 1981 allein schwebende Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds; danach praktisch nur schwebende Verrechnungen aus Tilgungen.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM											
Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)		
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	darunter: Stadtstaaten			
1970	2) 154 245	135 660	83 597	50 482	1 582	-	18 240	1 756	+ 237		
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 193	+ 49		
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 203	3 907	+ 78		
1984	414 697	357 473	198 865	143 872	2	14 735	57 101	4 486	+ 123		
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	2	15 193	61 469	5 102	+ 91		
1986	452 436	388 637	210 585	160 099	1	17 953	63 762	4 995	+ 37		
1986 3. Vj.	113 596	97 120	52 151	40 227	0	4 742	15 554	1 256	+ 921		
4. „	126 085	109 962	61 429	43 920	0	4 614	21 423	1 320	- 5 300		
1987 1. Vj.	108 743	92 544	48 887	39 119	0	4 538	11 223	1 250	+ 4 977		
2. „	108 454	92 921	50 001	38 318	0	4 601	15 665	1 200	- 132		
1986 Aug.	.	28 433	14 981	11 600	0	1 853	.	.	.		
Sept.	.	39 851	21 346	17 004	0	1 500	.	.	.		
Okt.	.	26 233	14 552	10 120	0	1 562	.	.	.		
Nov.	.	27 609	15 174	10 922	0	1 513	.	.	.		
Dez.	.	56 120	31 704	22 877	0	1 540	.	.	.		
1987 Jan.	.	27 069	13 604	11 987	0	1 477	.	.	.		
Febr.	.	27 512	15 184	10 860	0	1 468	.	.	.		
März	.	37 963	20 100	16 271	0	1 592	.	.	.		
April	.	25 409	13 841	10 008	0	1 559	.	.	.		
Mai	.	25 405	13 735	10 127	0	1 543	.	.	.		
Juni	.	42 107	22 425	18 183	0	1 499	.	.	.		
Juli	.	30 118	16 492	12 096	0	1 530	.	.	.		
Aug. p)	.	30 056	16 560	12 280	0	1 215	.	.	.		

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5)

und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 2 Ohne Konjunktur-

zuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern									Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkom-men-steuern
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3)							
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-sammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-umsatz-steuer	Gewerbe-steuer-umlage 4)				
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253
1984	381 879	194 621	136 350	26 368	26 312	5 591	110 483	55 500	54 983	4 135	48 803	18 581	5 257	24 408
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430
1986	415 953	222 535	152 233	29 880	32 301	8 121	111 139	58 587	52 552	4 673	51 170	21 255	5 181	27 317
1986 3. Vj.	104 007	56 429	38 759	7 156	7 640	2 874	26 526	14 209	12 317	1 162	13 041	5 591	1 258	6 887
4. „	118 094	63 458	45 273	8 940	8 238	1 007	29 333	16 086	13 247	2 346	16 743	4 817	1 397	8 132
1987 1. Vj.	99 087	52 200	35 896	7 722	7 000	1 582	30 814	18 814	12 000	46	9 257	5 483	1 288	6 543
2. „	99 374	50 849	37 204	5 819	5 732	2 095	28 185	15 238	12 946	1 100	12 194	5 706	1 341	6 453
1986 Aug.	30 273	13 348	12 717	— 446	— 79	1 157	9 508	5 077	4 431	310	4 324	2 363	420	1 841
Sept.	42 904	28 410	12 102	8 257	7 747	305	8 169	4 723	3 445	3	4 439	1 466	419	3 054
Okt.	27 984	11 747	12 051	— 379	— 193	268	9 235	4 834	4 401	887	4 184	1 446	485	1 751
Nov.	29 323	11 691	11 831	— 402	— 115	376	10 507	6 083	4 423	296	4 275	2 108	445	1 715
Dez.	60 787	40 020	21 391	9 720	8 546	363	9 591	5 169	4 422	1 163	8 284	1 262	466	4 667
1987 Jan.	29 170	15 313	13 725	283	330	975	11 257	7 429	3 828	— 9	7 555	1 446	408	2 101
Febr.	29 165	10 940	11 309	— 293	— 338	262	11 329	7 454	3 875	46	4 211	2 228	410	1 652
März	40 752	25 947	10 862	7 732	7 008	345	8 228	3 931	4 297	9	4 291	1 808	470	2 789
April	26 910	11 053	11 316	— 1 305	444	597	9 175	4 661	4 513	808	3 784	1 617	473	1 502
Mai	27 131	9 999	12 210	— 708	— 2 023	519	9 554	5 227	4 327	285	4 334	2 504	456	1 725
Juni	45 333	29 798	13 677	7 831	7 310	979	9 456	5 351	4 106	6	4 076	1 585	412	3 226
Juli	32 253	15 795	14 940	— 706	173	1 388	9 182	4 704	4 478	842	4 360	1 632	443	2 135
Aug. p)	32 052	14 727	13 924	— 614	— 37	1 455	9 896	5 609	4 287	292	4 373	2 306	459	1 996

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeinde-steuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steuer-anteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus

Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertrag-steuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Län-der verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1980 67,5 %, 1983 66,5 %, 1984 und 1985

65,5 %, 1986 und 1987 65 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern					Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern			
	Ergän-zungs-abgabe	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Verkehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Bier-steuer	Ver-mögen-steuer	Kraft-fahr-zeug-steuer	übrige Länder-steuern	Gewerbe-steuer 3)	Lohn-summen-steuer	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 4)
1970	949	11 512	6 537	2 228	1 224	4 947	1 175	2 877	3 830	1 650	10 728	1 389	2 683	879
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 042	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1984	16	24 033	14 429	4 238	3 378	2 707	1 254	4 492	7 284	5 551	28 320	—	7 103	1 528
1985	9	24 521	14 452	4 153	3 862	2 688	1 254	4 287	7 350	5 585	30 759	—	7 366	1 497
1986	9	25 644	14 480	4 065	4 177	2 794	1 263	4 396	9 356	6 239	31 987	—	7 636	1 532
1986 3. Vj.	1	6 748	3 795	906	972	620	359	1 063	2 586	1 584	8 233	—	2 159	359
4. „	2	8 795	5 103	1 280	794	770	303	1 236	1 889	1 390	8 326	—	1 643	368
1987 1. Vj.	1	3 985	2 144	922	1 472	732	289	1 252	2 005	1 936	7 561	—	1 825	317
2. „	2	6 043	3 657	965	846	681	303	1 290	2 488	1 625	7 779	—	2 162	238
1986 Aug.	0	2 170	1 219	276	438	220	130	941	809	483	.	.	.	.
Sept.	1	2 363	1 317	302	263	192	116	62	777	512	.	.	.	.
Okt.	1	2 186	1 238	294	252	214	105	69	739	534	.	.	.	.
Nov.	0	2 230	1 255	285	279	226	111	1 036	597	365	.	.	.	.
Dez.	1	4 380	2 610	701	263	330	87	131	553	492	.	.	.	.
1987 Jan.	1	125	39	76	256	258	109	89	699	550	.	.	.	.
Febr.	— 0	1 879	849	380	870	234	91	977	561	599	.	.	.	.
März	0	1 981	1 257	466	346	241	90	185	745	788	.	.	.	.
April	0	1 838	1 135	321	288	202	92	101	881	543	.	.	.	.
Mai	1	2 132	1 325	301	318	256	108	1 073	792	531	.	.	.	.
Juni	1	2 073	1 197	343	240	223	103	116	815	552	.	.	.	.
Juli	0	2 407	1 158	275	285	236	120	122	840	550	.	.	.	.
Aug. p)	0	2 236	1 208	292	444	193	92	1 088	616	510	.	.	.	.

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer, Versiche-rungsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Ver-brauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden

Anteils an den Zolleinnahmen (1986: 58 Mio DM). Bis einschl. 1971 standen die Zolleinnahmen dem Bund

voll zu. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)	
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	9) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	9) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1983 Dez.	671 708	901	15 496	19 743	47 255	15 906	77 303	437 908	10 527	30 085	15 993	53	540
1984 Dez.	717 522	2 440	10 180	21 946	61 244	21 101	90 661	456 268	9 809	27 581	15 672	4	615
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 173	15 342	3	100
1986 Sept.	778 296	175	6 671	27 991	79 101	27 391	133 000	454 314	8 501	25 936	15 130	3	85
Dez.	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 351	15 000	3	82
1987 März	812 992	934	5 345	40 333	85 105	28 920	154 789	450 505	7 810	24 212	14 957	2	81
Juni	819 579	706	4 866	41 160	86 622	28 891	159 621	451 026	7 791	23 987	14 824	2	81
Bund													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez. 6)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	13 053	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Sept.	403 455	—	6 578	17 895	79 101	27 391	111 570	132 090	1 980	16 302	10 463	1	85
Dez.	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 März	424 147	—	5 161	30 834	85 105	28 920	129 085	117 616	1 879	15 052	10 415	1	81
Juni	425 784	—	4 727	32 166	86 622	28 891	131 316	114 839	1 843	14 887	10 410	1	81
ERP-Sondervermögen													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1983 Dez.	5 787	—	—	—	—	—	—	5 537	—	250	—	—	—
1984 Dez.	6 558	—	—	—	—	—	—	6 308	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 Sept.	6 220	—	—	—	—	—	—	5 987	—	233	—	—	—
Dez.	6 415	—	—	—	—	—	—	6 182	—	233	—	—	—
1987 März	6 214	—	—	—	—	—	—	6 214	—	—	—	—	—
Juni	6 044	—	—	—	—	—	—	6 044	—	—	—	—	—
Länder													
1970 Dez.	27 786	311	9) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	9) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1983 Dez.	212 026	901	1 578	6 689	—	—	9 912	177 878	2 992	6 811	5 261	2	—
1984 Dez.	230 551	667	866	9 022	—	—	12 401	191 932	2 644	7 989	5 029	2	—
1985 Dez.	247 411	179	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 Sept.	253 521	175	94	10 096	—	—	21 270	207 457	1 966	7 795	4 666	2	—
Dez.	264 351	936	141	10 059	—	—	24 022	215 086	1 942	7 622	4 542	2	—
1987 März	267 230	934	184	9 499	—	—	25 554	217 344	1 637	7 535	4 542	2	—
Juni	271 651	706	140	8 994	—	—	28 155	220 063	1 653	7 525	4 415	2	—
Gemeinden 10)													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1983 Dez.	112 452	—	—	—	—	—	229	105 840	4 671	1 711	—	0	—
1984 Dez.	113 116	—	—	—	—	—	206	106 674	4 599	1 638	—	0	—
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	0	—
1986 Sept.	115 100	—	—	—	—	—	160	108 780	4 555	1 605	—	0	—
Dez.	114 811	—	—	—	—	—	160	108 704	4 313	1 634	—	0	—
1987 März	115 400	—	—	—	—	—	150	109 330	4 295	1 625	—	0	—
Juni	116 100	—	—	—	—	—	150	110 080	4 295	1 575	—	0	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende

Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurden hier die Auftragsfinanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits ab 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nord-

rhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 9 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 10 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser.

VII. Öffentliche Finanzen

8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM

Position	Stand Ende			Veränderung						
	1985	1986	Juni 1987	1986			1987			
				insgesamt	1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.	1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.
Kreditnehmer										
Bund 1)	392 356	415 390	425 784	+ 23 034	+ 5 234	+ 8 968	- 3 734	+ 10 394	+ 8 758	+ 1 636
Lastenausgleichsfonds	(1 574)	(1 641)	(1 069)	(+ 67)	(+ 45)	(+ 12)	(+ 33)	(- 572)	(- 572)	(- 0)
ERP-Sondervermögen	6 687	6 415	6 044	- 272	- 385	- 272	- 113	- 371	- 201	- 170
Länder	247 411	264 351	271 651	+ 16 940	+ 4 606	+ 1 755	+ 2 851	+ 7 300	+ 2 879	+ 4 421
Gemeinden 2)	113 738	114 811	116 100	+ 1 073	+ 1 062	+ 762	+ 300	+ 1 289	+ 589	+ 700
Insgesamt	760 192	800 967	819 579	+ 40 775	+ 10 518	+ 11 214	- 696	+ 18 612	+ 12 025	+ 6 587
Schuldarten										
Buchkredite der Bundesbank	179	2 950	706	+ 2 772	+ 793	+ 3 165	- 2 372	- 2 244	- 2 016	- 228
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	9 877	8 225	4 866	- 1 652	- 2 977	- 1 881	- 1 096	- 3 359	- 2 880	- 478
Kassenobligationen	25 723	33 279	41 160	+ 7 556	+ 2 362	+ 3 538	- 1 175	+ 7 882	+ 7 054	+ 828
Bundesschatzbriefe	25 921	28 128	28 891	+ 2 207	+ 1 043	+ 1 729	- 686	+ 763	+ 792	- 29
Anleihen 4)	109 911	143 362	159 621	+ 33 451	+ 14 433	+ 9 542	+ 4 891	+ 16 259	+ 11 427	+ 4 833
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	464 921	456 259	451 026	- 8 662	- 8 163	- 4 887	- 3 276	- 5 233	- 5 755	+ 522
Darlehen von Sozialversicherungen	9 088	8 223	7 791	- 866	- 584	- 496	- 87	- 432	- 413	- 19
Sonstige Darlehen 5)	27 173	25 351	23 987	- 1 821	- 679	- 772	+ 93	- 1 365	- 1 139	- 226
Altschulden										
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	0	1	1	+ 0	- 0	- 0	- 0	- 0	+ 0	- 0
Ausgleichsforderungen	15 342	15 000	14 824	- 342	- 182	- 42	- 140	- 175	- 43	- 132
Sonstige 4) 6)	3	2	2	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	-	- 0
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	100	82	81	- 18	- 12	- 8	- 4	- 1	- 1	- 0
Insgesamt	760 192	800 967	819 579	+ 40 775	+ 10 518	+ 11 214	- 696	+ 18 612	+ 12 025	+ 6 587
Gläubiger										
Bankensystem										
Bundesbank	11 629	15 302	12 776	+ 3 674	+ 1 615	+ 3 593	- 1 978	- 2 526	- 2 180	- 346
Kreditinstitute	467 600	467 100	467 500	- 500	- 6 200	- 6 000	- 200	+ 400	- 1 300	+ 1 700
Inländische Nichtbanken										
Sozialversicherungen 7)	9 100	8 200	7 800	- 900	- 600	- 500	- 100	- 400	- 400	-
Sonstige 8)	149 563	r) 151 465	152 303	r) + 1 902	r) - 2 697	r) + 220	r) - 2 918	+ 838	+ 1 005	- 167
Ausland ts)	122 300	r) 158 900	179 200	r) + 36 600	r) + 18 400	r) + 13 900	r) + 4 500	+ 20 300	+ 14 900	+ 5 400
Insgesamt	760 192	800 967	819 579	+ 40 775	+ 10 518	+ 11 214	- 696	+ 18 612	+ 12 025	+ 6 587

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 2 Angaben für

andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenom-

menen Darlehen. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt. — r Berichtigt.

9. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanzie-rungs-schätze						Sozial-verse-herungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	4 646	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	3 483	13 054	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	2 931	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Sept.	403 455	—	6 578	2 798	17 895	79 101	27 391	111 570	132 090	1 980	16 302	10 463	1	85
Okt.	409 081	2 814	6 549	2 766	20 642	78 269	27 561	115 130	129 192	1 900	16 476	10 463	1	84
Nov.	415 996	3 656	8 129	2 706	21 667	78 344	27 788	119 761	127 914	1 895	16 295	10 463	1	83
Dez.	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Jan.	419 811	3 747	8 103	2 666	26 892	80 107	28 462	122 239	122 277	1 949	15 537	10 415	1	82
Febr.	421 410	1 804	5 558	2 655	28 795	83 114	28 599	125 415	120 556	1 873	15 199	10 415	1	82
März	424 147	—	5 161	2 515	30 834	85 105	28 920	129 085	117 616	1 879	15 052	10 415	1	81
April	420 651	—	5 005	2 359	30 834	84 868	28 683	128 093	115 766	1 860	15 046	10 415	1	81
Mai	427 516	—	4 841	2 195	32 496	86 182	28 783	131 531	116 344	1 857	14 987	10 415	1	79
Juni	425 784	—	4 727	2 081	32 166	86 622	28 891	131 316	114 839	1 843	14 887	10 410	1	81
Juli	429 573	1 083	4 517	1 871	35 615	85 678	29 146	133 710	113 081	1 805	14 491	10 366	1	81
Aug. p)	434 092	—	5 321	1 802	35 243	86 836	29 107	137 899	113 128	1 755	14 357	10 366	1	80

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973

einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des

Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — p Vorläufig.

10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts) r)
							Post-giro-und Post-spar-kassen-ämter 3) 4)	übrige Banken 3) 4)	Sozial-verse-herungen 5)	sonstige 4)			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	—
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1982 Dez.	35 977	—	—	231	933	16 324	234	13 176	467	4 329	9	273	5 200
1983 Dez.	35 848	—	—	231	1 543	15 614	183	12 665	508	4 909	5	190	6 100
1984 Dez.	35 772	—	—	131	1 394	15 742	182	12 533	636	5 025	—	129	6 500
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1986 Sept.	37 362	—	—	131	2 142	18 437	1	10 821	773	4 996	—	62	10 000
Dez.	38 009	—	—	131	2 142	19 680	1	10 233	793	4 974	—	56	11 100
1987 März	38 922	—	—	131	2 042	20 671	1	9 919	792	5 312	—	54	12 300
Juni	38 551	—	—	131	2 042	20 732	1	9 425	804	5 365	—	52	12 900
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	—
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1982 Dez.	40 862	—	—	525	2 101	9 581	16 459	8 638	472	3 014	1	71	2 600
1983 Dez.	43 100	—	—	525	2 101	10 708	18 477	8 032	434	2 756	1	68	3 000
1984 Dez.	45 503	—	—	—	1 904	12 686	19 321	8 192	553	2 790	—	58	3 300
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1986 Sept.	53 757	—	—	—	947	20 644	20 514	7 643	443	3 521	—	46	8 300
Dez.	55 014	—	—	—	947	20 644	22 064	7 380	441	3 494	—	46	9 200
1987 März	55 995	—	—	—	947	22 644	21 533	7 005	411	3 411	—	44	9 800
Juni	57 571	—	—	—	589	24 624	21 533	6 976	411	3 395	—	44	10 900

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen,

die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffent-

lichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegen-über ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt. — r Berichtigt.

VII. Öffentliche Finanzen

11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM								
Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften				ERP-Sondervermögen	Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende								
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060
1981	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199
1982	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195
1983	504 246	474 502	172 415	186 560	109 935	5 592	18 455	11 289
1984	520 068	489 971	171 239	201 156	111 118	6 458	18 505	11 592
1985 März	519 464	489 711	168 753	203 325	111 165	6 468	18 361	11 392
Juni	522 311	491 833	169 298	205 216	111 034	6 285	18 159	12 319
Sept.	522 999	492 091	166 686	207 199	111 921	6 285	18 273	12 635
Dez.	527 510	497 702	166 115	213 501	111 799	6 287	17 547	12 261
1986 März	521 573	492 204	159 767	213 746	112 346	6 345	17 171	12 198
Juni	516 929	487 288	154 363	214 255	112 518	6 152	17 472	12 169
Sept.	514 254	485 948	150 016	216 927	112 985	6 020	16 653	11 653
Dez.	513 608	486 192	143 792	223 177	112 808	6 415	16 056	11 360
1987 März	506 025	479 076	134 222	225 243	113 547	6 064	16 078	10 871
Juni	504 857	478 386	131 244	227 116	114 142	5 884	15 646	10 825
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum								
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	- 1 494
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139
1982	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	- 109	+ 996
1983	+ 24 161	+ 25 089	+ 4 220	+ 17 724	+ 2 780	+ 366	- 23	- 905
1984	+ 15 822	+ 15 469	- 1 176	+ 14 596	+ 1 183	+ 866	+ 50	+ 303
1985	+ 7 442	+ 7 731	- 5 124	+ 12 345	+ 681	- 171	- 958	+ 669
1986	- 13 902	- 11 510	- 22 323	+ 9 676	+ 1 009	+ 128	- 1 491	- 901
1985 1. Vj.	- 604	- 260	- 2 486	+ 2 169	+ 47	+ 10	- 144	- 200
2. "	+ 2 847	+ 2 122	+ 545	+ 1 891	- 131	- 183	- 202	+ 927
3. "	+ 688	+ 258	- 2 612	+ 1 983	+ 887	-	+ 114	+ 316
4. "	+ 4 511	+ 5 611	- 571	+ 6 302	- 122	+ 2	- 726	- 374
1986 1. Vj.	- 5 937	- 5 498	- 6 348	+ 245	+ 547	+ 58	- 376	- 63
2. "	- 4 644	- 4 916	- 5 404	+ 509	+ 172	- 193	+ 301	- 29
3. "	- 2 675	- 1 340	- 4 347	+ 2 672	+ 467	- 132	- 819	- 516
4. "	- 646	+ 244	- 6 224	+ 6 250	- 177	+ 395	- 597	- 293
1987 1. Vj.	- 7 583	- 7 116	- 9 570	+ 2 066	+ 739	- 351	+ 22	- 489
2. "	- 1 168	- 690	- 2 978	+ 1 873	+ 595	- 180	- 432	- 46

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie

Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände

(ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen.

12. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM					
Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 229	5) 8 683	7 616	5 864	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1986	7 228	-	3 952	3 239	37
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1986 darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	15 001	8 683	3 664	2 625	29
1 845	-	1 059	776	10	
II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	10 458	8 683	384	1 391	-
b) Länder	4 543	-	3 280	1 234	29
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	-	-	-	-	-
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	11 613	6) 8 136	3 477	-	-
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	2 652	-	3	2 620	29
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	184	-	184	-	-
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	5	-	-	5	-
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	-	-	-
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	15 001	8 683	3 664	2 625	29

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 8 und 9 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Post giro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits

bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geld-

ausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Wochenausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1986. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst.

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM													
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1976	101 205	82 653	15 114	107 222	82 827	14 725	- 6 017	32 704	8 341	12 660	11 638	65	3 547
1977	107 125	87 328	16 661	116 595	92 964	13 420	- 9 470	22 370	6 719	7 061	8 527	63	3 618
1978	115 659	93 786	19 598	120 593	98 773	11 670	- 4 934	16 518	5 966	4 537	5 944	72	3 791
1979	125 816	102 790	21 162	125 807	103 552	12 145	+ 9	16 201	7 200	3 892	5 045	64	3 864
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	127 304	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986 p)	174 797	145 891	27 248	167 982	145 755	9 940	+ 6 815	18 168	12 043	3 137	2 897	90	4 536
1986 1. Vj.	40 782	33 082	7 367	41 167	35 931	2 555	- 385	11 895	5 561	3 112	3 149	73	4 422
2. "	43 424	34 820	8 205	41 409	35 750	2 578	+ 2 016	12 775	6 580	3 046	3 072	77	4 486
3. "	43 726	36 543	6 762	42 469	37 061	2 386	+ 1 257	13 898	7 805	3 024	2 992	77	4 520
4. "	46 847	41 418	4 960	42 628	37 013	2 405	+ 4 219	18 168	12 043	3 137	2 897	90	4 536
1987 1. Vj.	41 760	34 378	6 986	42 560	37 368	2 402	- 800	17 158	10 215	4 036	2 830	76	4 512
2. "	42 417	34 772	7 238	42 817	37 350	2 431	- 400	16 361	9 065	4 459	2 750	87	4 576

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen

der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen (bis 1980). Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger;

einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — p Vorläufig.
Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM													
Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:					insgesamt 7)	Einlagen	Wertpapiere	Darlehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung	berufliche Förderung 4) 5)						
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1976	14 061	12 497	1 055	15 930	9 194	1 262	3 073	- 1 869	2 990	2 918	1 591	275	1 052
1977	15 368	13 773	1 040	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 249	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	3 466	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1986	31 649	29 122	1 433	31 862	14 928	1 347	10 499	- 213	—	5 506	5 191	248	68
1986 1. Vj.	7 115	6 613	217	8 628	4 470	701	2 280	- 1 513	—	4 269	3 995	215	58
2. "	7 920	6 932	708	8 073	3 880	527	2 475	- 153	—	4 112	3 675	384	53
3. "	7 860	7 342	272	7 105	3 174	100	2 592	+ 755	—	4 856	4 378	425	52
4. "	8 754	8 235	235	8 056	3 404	18	3 151	+ 698	—	5 506	5 191	248	68
1987 1. Vj.	7 778	7 203	278	9 564	4 692	705	2 959	- 1 787	—	3 729	3 387	143	199
2. "	8 519	7 646	567	8 740	4 009	479	2 965	- 221	—	3 487	3 168	162	156

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. —

5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 7 Einschl. Bar-

mittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel.
Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts ¹⁾

Posten	1970	1976	1980	1983	1984	1985 p)	1986 p)	1984	1985 p)	1986 p)	1984	1985 p)	1986 p)
	Mrd DM							Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts													
a) in jeweiligen Preisen													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	21,8	31,1	30,4	32,2	34,7	31,9	34,1	+ 7,5	- 7,9	+ 6,8	2,0	1,7	1,7
Warenproduzierendes Gewerbe	333,7	500,6	632,2	685,1	710,6	745,8	807,4	+ 3,7	+ 5,0	+ 8,3	40,1	40,4	41,4
Energieversorgung 1) und Bergbau	22,7	42,4	50,2	62,7	65,4	68,0	67,0	+ 4,2	+ 4,0	- 1,4	3,7	3,7	3,4
Verarbeitendes Gewerbe	259,5	389,7	482,8	524,9	547,2	584,0	642,1	+ 4,3	+ 6,7	+ 9,9	30,9	31,7	33,0
Baugewerbe	51,6	68,5	99,2	97,4	98,0	93,8	98,3	+ 0,5	- 4,3	+ 4,9	5,5	5,1	5,0
Handel und Verkehr 2)	103,5	173,6	225,7	254,9	268,6	276,3	277,3	+ 5,4	+ 2,9	+ 0,3	15,2	15,0	14,2
Dienstleistungsunternehmen 3)	114,4	231,8	335,1	430,4	459,4	485,3	510,8	+ 6,7	+ 5,6	+ 5,3	26,0	26,3	26,2
Unternehmen zusammen	573,4	937,1	1 223,3	1 402,6	1 473,2	1 539,3	1 629,5	+ 5,0	+ 4,5	+ 5,9	83,2	83,4	83,7
desgl. bereinigt 4)	555,4	898,3	1 169,4	1 320,9	1 389,1	1 455,1	1 545,0	+ 5,2	+ 4,7	+ 6,2	78,5	78,9	79,3
Staat	62,6	129,8	172,4	195,8	200,1	207,3	217,4	+ 2,2	+ 3,6	+ 4,9	11,3	11,2	11,2
Private Haushalte 5)	10,0	20,2	27,2	32,6	34,2	36,4	39,4	+ 4,9	+ 6,4	+ 8,3	1,9	2,0	2,0
Alle Wirtschaftsbereiche + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer 6)	628,0	1 048,3	1 369,0	1 549,3	1 623,4	1 698,8	1 801,9	+ 4,8	+ 4,6	+ 6,1	91,7	92,1	92,5
+ Einfuhrabgaben 7)	39,9	61,8	96,5	109,4	116,0	116,6	118,1	+ 6,1	+ 0,6	+ 1,3	6,6	6,3	6,1
	7,4	11,6	13,5	16,2	16,5	16,4	17,0	+ 1,7	- 0,4	+ 3,4	0,9	0,9	0,9
Bruttoinlandsprodukt	675,3	1 121,7	1 478,9	1 674,8	1 755,8	1 831,9	1 937,0	+ 4,8	+ 4,3	+ 5,7	99,2	99,3	99,4
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,4	+ 4,5	+ 6,3	+ 5,6	+ 14,1	+ 13,1	+ 11,1	.	.	.	0,8	0,7	0,6
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 680,4	1 769,9	1 844,9	1 948,0	+ 5,3	+ 4,2	+ 5,6	100,0	100,0	100,0
b) in Preisen von 1980													
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 134,0	1 328,2	1 485,2	1 498,9	1 548,1	1 579,0	1 617,7	+ 3,3	+ 2,0	+ 2,5	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	42 520	51 900	56 410	59 170	61 040	61 820	62 710	+ 3,2	+ 1,3	+ 1,4	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 8)	360,6	631,3	844,4	920,9	954,0	990,8	1 040,6	+ 3,6	+ 3,9	+ 5,0	53,9	53,7	53,4
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	169,8	250,9	304,2	365,3	403,9	430,0	472,0	+ 10,6	+ 6,5	+ 9,8	22,8	23,3	24,2
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) + Indirekte Steuern 9)	530,4	882,2	1 148,6	1 286,2	1 357,9	1 420,8	1 512,7	+ 5,6	+ 4,6	+ 6,5	76,7	77,0	77,7
	77,3	119,8	162,9	182,7	190,0	192,7	195,7	+ 4,0	+ 1,4	+ 1,6	10,7	10,4	10,0
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen	607,7	1 001,9	1 311,5	1 469,0	1 547,9	1 613,5	1 708,4	+ 5,4	+ 4,2	+ 5,9	87,5	87,5	87,7
	68,0	124,3	173,7	211,4	222,0	231,5	239,7	+ 5,0	+ 4,3	+ 3,5	12,5	12,5	12,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 680,4	1 769,9	1 844,9	1 948,0	+ 5,3	+ 4,2	+ 5,6	100,0	100,0	100,0
III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)													
Privater Verbrauch	368,9	632,5	840,8	964,2	1 003,6	1 042,6	1 081,9	+ 4,1	+ 3,9	+ 3,8	56,7	56,5	55,5
Staatsverbrauch	106,5	221,7	297,8	336,2	350,2	365,6	381,7	+ 4,2	+ 4,4	+ 4,4	19,8	19,8	19,6
Verbrauch für zivile Zwecke	86,7	188,1	257,4	288,4	301,3	315,7	330,2	+ 4,5	+ 4,8	+ 4,6	17,0	17,1	17,0
Verteidigungsaufwand	19,8	33,6	40,4	47,8	48,9	49,9	51,5	+ 2,4	+ 2,0	+ 3,2	2,8	2,7	2,6
Anlageinvestitionen	172,1	225,7	335,8	343,8	354,6	360,8	376,8	+ 3,1	+ 1,7	+ 4,4	20,0	19,6	19,3
Ausrüstungen	65,9	86,1	127,3	135,6	137,6	153,9	161,4	+ 1,5	+ 11,8	+ 4,9	7,8	8,3	8,3
Bauten	106,2	139,6	208,5	208,2	217,1	207,0	215,4	+ 4,2	- 4,7	+ 4,1	12,3	11,2	11,1
Vorratsinvestitionen	+ 14,2	+ 17,2	+ 13,8	- 1,8	+ 6,6	- 1,2	- 2,9	.	.	.	0,4	- 0,1	- 0,1
Inländische Verwendung	661,6	1 097,1	1 488,2	1 642,4	1 715,0	1 767,7	1 837,4	+ 4,4	+ 3,1	+ 3,9	96,9	95,8	94,3
Außenbeitrag 10)	+ 14,1	+ 29,1	- 3,0	+ 38,0	+ 54,9	+ 77,2	+ 110,6	.	.	.	3,1	4,2	5,7
Ausfuhr	152,9	309,0	422,3	524,8	590,8	650,2	639,8	+ 12,6	+ 10,1	- 1,6	33,4	35,2	32,8
Einfuhr	138,8	279,9	425,3	486,8	535,9	573,0	529,2	+ 10,1	+ 6,9	- 7,6	30,3	31,1	27,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 680,4	1 769,9	1 844,9	1 948,0	+ 5,3	+ 4,2	+ 5,6	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen

ohne Erwerbsszweck. — 6 Umsatzsteuereinkommen sowie einbehaltene Umsatzsteuer auf Grund gesetzlicher Sonderregelungen. — 7 Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einführen, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 8 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und

zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 9 Produktionssteuern, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. — r Werte ab 1983 revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Kalendermonatlich

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:												
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe				Bauhauptgewerbe	
			1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter:			zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter: Textilgewerbe	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	
							Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik						
1983 D	95,5	+ 0,6	93,9	+ 3,2	98,8	- 0,3	92,6	108,0	98,3	91,6	+ 1,4	89,4	89,0	+ 0,6	
1984 „	98,7	+ 3,4	97,9	+ 4,3	102,3	+ 3,5	93,0	107,3	105,8	94,1	+ 2,7	91,7	89,5	+ 0,6	
1985 „	102,6	+ 4,0	98,7	+ 0,8	112,1	+ 9,6	99,1	119,0	118,0	94,5	+ 0,4	94,5	83,7	- 6,5	
1986 „	104,8	+ 2,1	98,1	- 0,6	117,1	+ 4,5	104,3	124,9	123,8	96,5	+ 2,1	95,7	87,1	+ 4,1	
1986 Mai	98,8	- 3,9	97,5	- 4,2	109,0	- 1,4	97,2	119,7	113,8	86,3	- 7,1	86,6	91,5	- 5,9	
Juni	107,0	+ 7,9	101,3	+ 2,7	121,1	+ 12,4	109,6	129,8	124,6	95,4	+ 7,8	97,5	102,4	+ 9,9	
Juli	105,9	+ 2,0	101,1	- 1,2	114,5	+ 3,2	107,1	115,4	121,2	96,8	+ 5,3	91,8	108,8	+ 1,2	
Aug.	91,2	- 0,9	91,5	- 4,1	93,9	+ 1,7	86,8	91,3	102,4	80,2	- 3,8	62,7	92,5	- 1,5	
Sept.	112,4	+ 4,3	102,1	+ 0,6	125,7	+ 5,8	110,1	129,1	135,8	108,0	+ 5,9	107,4	111,8	+ 4,3	
Okt.	119,9	+ 0,1	106,4	- 2,2	133,4	+ 1,2	112,7	143,6	144,8	113,8	+ 2,6	113,9	115,8	- 1,5	
Nov.	109,4	- 0,9	97,8	- 1,4	123,0	- 1,7	106,2	129,1	133,5	99,3	+ 0,6	97,7	97,2	+ 14,5	
Dez.	102,3	+ 3,9	86,5	+ 1,5	122,8	+ 5,1	129,2	116,9	125,8	88,3	+ 4,5	83,5	73,9	+ 8,5	
1987 Jan.	92,1	- 6,2	89,8	- 6,9	99,6	- 5,8	78,2	122,2	106,7	91,9	- 3,3	93,7	33,2	-33,7	
Febr.	98,5	+ 1,3	92,9	- 0,7	113,9	+ 1,7	92,1	133,3	122,3	96,6	+ 3,2	100,4	43,3	+20,3	
März	107,7	+ 6,2	100,6	+ 3,3	125,4	+ 9,3	106,2	144,2	135,3	105,0	+ 9,4	107,2	55,9	-11,0	
April	106,6	- 6,7	100,7	- 4,9	119,6	- 7,6	103,3	138,0	126,9	98,6	- 5,8	98,1	92,2	- 9,4	
Mai	103,5	+ 4,8	100,3	+ 2,9	114,7	+ 5,2	94,1	129,4	122,7	93,3	+ 8,1	93,4	92,1	+ 0,7	
Juni	103,3	- 3,5	98,5	- 2,8	116,3	- 4,0	108,6	125,9	117,9	91,8	- 3,8	92,5	94,7	- 7,5	
Juli	102,3	- 3,4	101,5	+ 0,4	108,3	- 5,4	96,3	113,6	115,2	93,9	- 3,0	84,9	101,0	- 7,2	
Aug. p)	93,7	+ 2,7	95,5	+ 4,4	96,9	+ 3,2	84,1	96,0	104,9	86,2	+ 7,5	69,6	90,2	- 2,5	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Erwerbstätige 1)		darunter:			Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe		Kurz- arbeiter Tsd	Arbeitslose		Arbeits- losen- quote % 3)	Offene Stellen Tsd			
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Abhängig Beschäftigte		Aus- länder Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %		Tsd	Tsd			Veränderung gegen Vorjahr %		
			insgesamt 1) 2)													Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %
			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %													
1981 D	26 144	- 0,7	22 869	- 0,6	1 912	7 498	- 2,1	1 229	- 2,7	347	1 272	+ 383	5,5	208			
1982 „	25 709	- 1,7	22 436	- 1,9	1 787	7 239	- 3,5	1 155	- 6,0	606	1 833	+ 561	7,5	105			
1983 „	25 331	- 1,5	22 057	- 1,7	1 694	6 935	- 4,2	1 121	- 2,9	675	2 258	+ 425	9,1	76			
1984 „	25 363	+ 0,1	22 097	+ 0,2	1 609	6 854	- 1,2	1 108	- 1,2	384	2 266	+ 8	9,1	88			
1985 „	25 540	+ 0,7	22 274	+ 0,8	1 568	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	235	2 304	+ 38	9,3	110			
1986 „	25 796	+ 1,0	22 525	+ 1,1	1 570	7 059	+ 1,7	1 003	- 2,4	197	2 228	- 76	9,0	154			
1986 Aug.	25 983	+ 1,1	22 721	+ 1,2	.	7 123	+ 1,7	1 048	- 1,6	77	2 120	- 97	8,5	169			
Sept.	26 136	+ 1,0	.	.	1 600	7 151	+ 1,6	1 052	- 1,6	180	2 046	-106	8,2	165			
Okt.	26 134	+ 1,0	.	.	.	7 130	+ 1,4	1 039	- 1,8	235	2 026	-123	8,1	155			
Nov.	26 053	+ 1,0	22 765	+ 1,2	.	7 113	+ 1,2	1 026	- 1,5	205	2 068	-143	8,3	145			
Dez.	25 930	+ 1,0	.	.	1 545	7 064	+ 1,1	1 003	- 1,0	247	2 218	-129	8,9	141			
1987 Jan.	25 783	+ 1,0	.	.	.	7 038	+ 0,9	923	- 1,6	428	2 497	- 93	10,0	150			
Febr.	25 651	+ 0,9	22 428	+ 1,0	.	7 038	+ 0,6	889	- 2,0	382	2 488	-105	10,0	165			
März	25 666	+ 0,8	.	.	...	7 045	+ 0,4	p) 916	p) - 2,5	463	2 412	- 36	9,6	180
April	25 797	+ 0,8	.	.	.	7 035	+ 0,2	p) 969	p) - 3,2	302	2 216	- 14	8,8	179			
Mai	25 867	+ 0,7	22 586	+ 0,8	.	7 027	+ 0,1	p) 983	p) - 3,3	222	2 099	- 23	8,3	181			
Juni	25 928	+ 0,6	.	.	...	7 036	- 0,1	p) 991	p) - 3,7	184	2 097	+ 19	8,3	183
Juli	25 990	+ 0,5	.	.	.	7 067	- 0,4	p) 997	p) - 4,0	216	2 176	+ 44	8,7	180			
Aug.	ts) 26 110	ts) + 0,5	...	...	...	...	...	...	...	175	2 165	+ 45	8,6	177
Sept.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	253	2 107	+ 61	8,4	180

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte; Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitt; Kurz-

arbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1985 vorläufig. — 2 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 3 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach

dem Mikrozensus bzw. (von Januar 1985 bis Februar 1987) der EG-Arbeitskräfteerhebung; Bezugsgröße zuletzt geändert für die Zeit ab März 1987. — ts Erste vorläufige Schätzung. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1980 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1973 D	67,8	+ 16,9	70,8	+ 11,1	61,3	+ 34,1	69,0	+ 17,9	74,6	+ 15,5	57,1	+ 25,8
1974 „	73,4	+ 8,3	73,2	+ 3,4	73,7	+ 20,2	82,7	+ 19,9	84,8	+ 13,7	78,1	+ 36,8
1975 „	72,1	- 1,8	75,6	+ 3,3	64,5	- 12,5	72,8	- 12,0	77,4	- 8,7	63,1	- 19,2
1976 „	81,8	+ 13,5	82,0	+ 8,5	81,4	+ 26,2	82,7	+ 13,6	86,9	+ 12,3	73,9	+ 17,1
1977 „	82,7	+ 1,1	84,5	+ 3,0	79,0	- 2,9	80,2	- 3,0	82,6	- 4,9	75,2	+ 1,8
1978 „	86,8	+ 5,0	88,8	+ 5,1	82,5	+ 4,4	83,6	+ 4,2	85,1	+ 3,0	80,4	+ 6,9
1979 „	96,3	+ 10,9	97,1	+ 9,3	94,5	+ 14,5	95,4	+ 14,1	96,1	+ 12,9	93,7	+ 16,5
1980 „	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,0	100,0	+ 5,8	100,0	+ 4,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 6,7
1981 „	104,5	+ 4,5	98,8	- 1,2	116,7	+ 16,7	104,5	+ 4,5	100,2	+ 0,2	113,7	+ 13,7
1982 „	103,4	- 1,1	98,3	- 0,5	114,4	- 2,0	102,0	- 2,4	97,3	- 2,9	111,9	- 1,6
1983 „	107,9	+ 4,4	103,1	+ 4,9	118,3	+ 3,4	109,2	+ 7,1	103,5	+ 6,4	121,2	+ 8,3
1984 „	118,2	+ 9,5	109,5	+ 6,2	137,1	+ 15,9	120,8	+ 10,6	110,3	+ 6,6	142,8	+ 17,8
1985 „	127,8	+ 8,1	116,4	+ 6,3	152,3	+ 11,1	125,7	+ 4,1	114,0	+ 3,4	150,3	+ 5,3
1986 „	127,9	+ 0,1	119,1	+ 2,3	146,9	- 3,5	119,0	- 5,3	110,0	- 3,5	137,8	- 8,3
1986 Juni	128,9	+ 7,2	119,9	+ 9,3	148,5	+ 3,8	121,9	- 2,6	114,5	+ 0,2	137,5	- 7,3
Juli	127,6	- 0,5	119,5	+ 0,7	145,3	- 2,4	123,5	- 5,9	116,7	- 4,3	137,9	- 8,6
Aug.	108,9	- 3,1	105,0	+ 1,7	117,1	- 11,4	106,1	- 7,9	101,4	- 5,9	115,9	- 11,3
Sept.	131,5	+ 2,5	125,7	+ 5,3	144,1	- 2,2	119,7	- 3,7	113,6	- 2,3	132,6	- 6,2
Okt.	137,3	- 2,8	128,8	- 2,0	155,8	- 4,2	126,1	- 8,6	118,7	- 7,5	141,6	- 10,7
Nov.	122,6	- 5,5	113,5	- 4,3	142,1	- 7,8	110,7	- 8,5	103,5	- 7,7	125,8	- 10,1
Dez.	122,9	+ 0,8	113,5	+ 2,5	143,3	- 2,0	105,7	- 4,2	95,6	- 1,8	127,0	- 7,7
1987 Jan.	120,6	- 8,8	109,9	- 8,2	143,8	- 9,9	110,6	- 13,7	100,0	- 11,7	133,0	- 16,6
Febr.	127,8	- 2,2	118,9	+ 1,1	147,3	- 7,4	115,0	- 3,1	102,4	- 3,1	115,0	- 2,9
März	137,3	+ 4,0	129,2	+ 5,1	155,0	+ 2,2	121,5	+ 1,3	110,0	+ 0,5	145,7	+ 2,8
April	130,5	- 6,9	121,1	- 6,7	150,7	- 7,4	117,9	- 10,9	109,2	- 9,5	136,2	- 13,2
Mai	120,2	± 0,0	112,9	- 0,8	136,0	+ 1,6	114,4	- 0,3	106,1	- 0,8	131,9	+ 0,4
Juni	122,0	- 5,4	111,5	- 7,0	144,8	- 2,5	118,4	- 2,9	107,8	- 5,9	140,9	+ 2,5
Juli	125,5	- 1,6	116,8	- 2,3	144,2	- 0,8	121,5	- 1,6	111,7	- 4,3	142,1	+ 3,0
Aug. p)	117,5	+ 7,9	112,6	+ 7,2	127,9	+ 9,2	108,2	+ 2,0	102,0	+ 0,6	121,2	+ 4,6
Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1973 D	66,1	+ 21,3	67,4	+ 12,9	63,8	+ 39,9	71,1	+ 4,7	73,6	+ 2,9	57,7	+ 21,0
1974 „	68,7	+ 3,9	65,9	- 2,2	73,5	+ 15,2	72,3	+ 2,3	74,7	+ 1,5	61,4	+ 6,4
1975 „	71,4	+ 3,9	74,6	+ 13,2	66,1	- 10,1	72,7	- 0,6	74,8	+ 0,1	58,6	- 4,6
1976 „	81,2	+ 13,7	78,4	+ 5,1	85,8	+ 29,8	82,2	+ 13,7	83,3	+ 11,4	76,5	+ 30,5
1977 „	83,4	+ 2,7	84,8	+ 8,2	81,0	- 5,6	84,8	+ 3,2	86,0	+ 3,2	78,1	+ 2,1
1978 „	87,8	+ 5,3	90,6	+ 6,8	83,2	+ 2,7	89,0	+ 5,0	89,7	+ 4,3	84,8	+ 8,6
1979 „	96,9	+ 10,4	98,1	+ 8,3	95,0	+ 14,2	96,0	+ 7,9	96,4	+ 7,5	93,9	+ 10,7
1980 „	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,9	100,0	+ 5,3	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,7	100,0	+ 6,5
1981 „	105,9	+ 5,9	98,3	- 1,7	118,7	+ 18,7	100,4	+ 0,4	98,2	- 1,8	112,9	+ 12,9
1982 „	105,4	- 0,5	99,7	+ 1,4	114,8	- 3,3	100,2	- 0,2	96,7	- 1,5	119,6	+ 5,9
1983 „	108,2	+ 2,7	103,6	+ 3,9	115,9	+ 1,0	105,0	+ 4,8	101,4	+ 4,9	125,3	+ 4,8
1984 „	119,3	+ 10,3	110,9	+ 7,0	133,3	+ 15,0	111,4	+ 6,1	105,5	+ 4,0	144,3	+ 15,2
1985 „	133,6	+ 12,0	122,4	+ 10,4	152,5	+ 14,4	115,0	+ 3,2	107,4	+ 1,8	157,4	+ 9,1
1986 „	136,4	+ 2,1	128,9	+ 5,3	149,2	- 2,2	118,6	+ 3,1	110,9	+ 3,3	161,5	+ 2,6
1986 Juni	139,6	+ 12,6	131,9	+ 15,2	152,8	+ 9,1	110,3	+ 8,1	102,3	+ 8,4	155,2	+ 7,6
Juli	137,0	+ 1,4	129,8	+ 2,4	149,4	+ 0,1	108,4	+ 3,2	102,4	+ 3,7	142,2	+ 1,4
Aug.	112,9	- 1,2	111,1	+ 7,3	115,9	- 12,5	102,3	- 0,3	97,3	+ 0,5	129,9	- 3,7
Sept.	135,6	+ 3,7	131,3	+ 7,9	142,8	- 2,2	138,7	+ 8,7	129,5	+ 9,0	189,9	+ 7,5
Okt.	141,7	- 2,0	132,8	- 1,9	156,7	- 2,1	142,6	+ 3,9	133,0	+ 4,5	195,5	+ 1,5
Nov.	131,8	- 5,2	121,7	- 3,8	148,8	- 7,1	115,8	- 2,1	109,5	- 1,3	150,8	- 5,6
Dez.	140,9	+ 2,0	133,7	+ 3,2	152,9	± 0,0	100,8	+ 5,3	95,2	+ 6,3	132,0	+ 1,9
1987 Jan.	129,4	- 7,6	118,3	- 7,8	148,0	- 7,2	112,1	- 4,9	105,1	- 4,6	151,2	- 6,0
Febr.	137,0	- 3,3	131,1	+ 2,3	146,8	- 10,6	122,9	+ 2,7	114,7	+ 3,3	168,2	+ 0,2
März	144,7	+ 3,3	140,0	+ 4,8	152,6	+ 1,0	141,9	+ 10,4	131,1	+ 11,1	202,0	+ 8,2
April	138,6	- 6,1	129,0	- 7,2	154,7	- 4,6	127,6	- 3,5	119,8	- 2,3	171,4	- 7,7
Mai	126,5	- 1,4	120,6	- 3,4	136,5	+ 1,9	112,0	+ 5,3	105,8	+ 5,7	146,2	+ 3,2
Juni	128,6	- 7,9	118,8	- 9,9	145,1	- 5,0	109,5	- 0,7	101,3	- 1,0	155,3	+ 0,1
Juli	133,5	- 2,6	126,7	- 2,4	144,8	- 3,1	110,0	+ 1,5	103,2	+ 0,8	147,7	+ 3,9
Aug. p)	125,3	+ 11,0	122,8	+ 10,5	129,3	+ 11,6	110,7	+ 8,2	105,3	+ 8,2	140,9	+ 8,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p) Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe	Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7) 8)			
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1980 = 100	1980 = 100		Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	davon:										
				Woh- nungsbau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)									Öffent- licher Hoch- bau 3)
1981 D	85,3	-14,7	90,5	89,6	92,0	89,9	77,1	93,5	-6,5	7 777	-3,4	6 580	-4,7	
1982 „	85,9	+0,7	90,3	90,4	92,4	86,0	78,9	82,8	-11,4	7 415	-4,7	7 009	+6,5	
1983 „	94,4	+9,9	101,7	109,3	102,5	81,9	82,9	89,2	+7,7	9 008	+21,5	8 637	+23,2	
1984 „	88,9	-5,8	88,0	87,9	91,2	82,1	90,4	82,6	-7,4	7 185	-20,2	8 513	-	
1985 „	87,4	-1,7	82,9	68,2	99,9	85,5	94,4	77,3	-6,4	6 371	-11,3	8 673	+1,9	
1986 „	95,3	+9,0	89,2	64,8	117,5	93,3	105,0	81,7	+5,7	6 551	+2,8	8 693	+0,2	
1986 Mai	106,2	+9,0	96,3	72,5	131,5	85,8	122,0			7 249	+4,6	9 555	+22,9	
Juni	117,9	+7,6	106,5	84,0	129,9	115,4	136,1	86,5	+5,5	8 222	+25,1	10 930	+59,4	
Juli	114,4	+10,3	106,0	67,5	141,8	129,8	127,8			7 527	-7,5	10 097	+9,8	
Aug.	110,5	+18,3	105,3	61,4	160,6	104,8	118,7			7 084	+4,9	8 175	+10,8	
Sept.	114,2	+8,7	106,8	73,9	130,5	139,8	126,0	85,9	+9,7	7 046	+3,6	8 721	+8,9	
Okt.	99,1	+9,5	92,7	65,9	121,2	102,3	109,2			6 993	+3,6	9 113	-21,1	
Nov.	75,0	+3,0	71,0	53,8	92,5	70,7	81,5			5 463	+2,2	7 571	-14,7	
Dez.	77,3	+2,5	74,0	50,2	100,5	79,8	82,6	74,1	+5,0	5 018	-18,8	9 723	-4,6	
1987 Jan.	53,1	-8,4	55,4	33,7	83,0	54,5	49,4			4 244	-10,7	6 411	-8,8	
Febr.	64,9	+1,1	65,6	44,7	95,1	59,4	63,7			4 662	-11,8	6 864	+3,7	
März	100,9	-1,7	94,9	73,1	117,6	103,3	110,4	85,0	+6,1	6 970	+10,9	8 750	+14,9	
April	99,5	-4,4	94,0	65,9	127,0	98,2	108,3			6 862	-9,8	8 086	-11,8	
Mai	96,9	-8,8	90,2	62,1	124,2	92,3	107,6			6 666	-8,0	8 265	-13,5	
Juni	112,6	-4,5	102,3	74,9	129,6	115,8	128,8	87,2	+0,8	7 297	-11,2	9 968	-8,8	
Juli	103,2	-9,8	96,2	61,9	128,3	116,7	114,4			7 608	+1,1	11 157	+10,5	

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert

erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Realcreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und

Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen. — 8 Kredite für wohnungswirtschaftliche Zwecke, die nicht den Wohnungsneubau betreffen, wurden vor 1984 nur unvollständig erfaßt.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 1) mit Schwerpunkt in den Bereichen											Warenhäuser	
	Insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 2)		Fahrzeuge 3)		Ver- änderung gegen Vorjahr %		
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %			
1981 D	103,8	+3,8	-1,7	107,1	+7,1	101,6	+1,6	102,6	+2,6	100,6	+0,6	96,3	-3,7
1982 „	104,8	+1,0	-3,6	112,3	+4,9	99,6	-2,0	100,9	-1,7	102,1	+1,5	93,3	-3,1
1983 „	108,4	+3,4	+0,9	114,7	+2,1	101,9	+2,3	104,5	+3,6	114,5	+12,1	94,3	+1,1
1984 „	111,1	+2,5	+0,4	117,2	+2,2	104,6	+2,6	107,1	+2,5	117,5	+2,6	91,5	-3,0
1985 „	113,9	+2,5	+0,7	119,0	+1,5	108,6	+3,8	106,2	-0,8	121,5	+3,4	92,1	+0,7
1986 „	117,4	+3,1	+3,6	121,3	+1,9	112,7	+3,8	110,3	+3,9	138,5	+14,0	94,4	+2,5
1986 Aug.	104,6	-2,2	-1,6	117,6	-1,1	91,0	+3,3	93,5	-1,0	113,4	+8,9	82,2	+0,2
Sept.	113,2	+5,9	+6,6	114,8	+4,7	122,3	+14,3	107,6	+7,4	129,5	+15,4	82,8	+7,3
Okt.	124,6	+1,1	+1,7	124,9	+2,8	135,6	+1,7	124,1	+5,3	145,7	+9,5	92,1	+1,5
Nov.	122,8	-2,5	-1,7	119,2	-3,6	135,2	-4,8	129,0	+3,7	129,8	+7,8	110,3	-1,3
Dez.	151,6	+7,1	+7,6	143,1	+3,5	160,6	+11,3	168,0	+5,1	152,3	+35,6	153,9	+3,8
1987 p) Jan.	108,3	+0,7	+1,0	117,9	+3,0	105,6	+5,0	93,4	-0,7	102,7	-8,0	107,7	+3,0
Febr.	103,0	+3,1	+3,1	109,8	+1,0	79,4	+5,0	98,2	+7,9	117,7	+1,0	75,7	+3,0
März	116,5	+0,8	+0,7	119,5	-1,0	103,2	-3,0	107,0	+4,1	162,3	+9,0	80,7	-1,9
April	129,3	+4,9	+4,7	127,8	+5,0	126,6	+8,0	110,0	+0,1	177,5	+4,0	89,7	+3,0
Mai	114,5	-2,7	-3,1	120,3	-5,0	105,2	-7,0	100,9	+2,4	149,0	+3,0	82,8	-6,0
Juni	113,3	+2,1	+1,7	122,3	+2,0	95,8	+2,0	100,0	+1,0	151,6	+2,0	79,7	+1,0
Juli	121,9	+4,7	+4,0	129,3	+4,0	110,1	+9,0	109,8	+4,0	156,2	+4,0	101,0	+4,0
Aug.	107,3	+2,6	+1,8	118,8	+1,0	93,7	+3,0	97,0	+3,7	114,5	+1,0	83,0	+1,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Warenhäuser und andere

Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 2 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musik-

instrumente. — 3 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p) Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-verhältnis (Terms of Trade) 2)	
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1977 D	87,7	+ 2,7	81,7	90,7	87,6	100,5	- 1,1	94,2	88,5	80,9	85,9	79,1	108,6	52,3
1978 „	88,7	+ 1,1	81,0	92,8	89,0	97,0	- 3,5	93,6	89,9	77,9	86,7	76,8	112,9	51,4
1979 „	93,0	+ 4,8	89,6	95,5	93,4	98,4	+ 1,4	96,2	94,1	87,0	91,3	85,5	106,8	67,6
1980 „	100	+ 7,5	100	100	100	100	+ 1,6	100	100	100	100	100	100	100
1981 „	107,8	+ 7,8	109,7	104,1	104,9	106,0	+ 6,0	106,7	105,8	113,6	106,3	113,8	93,4	106,5
1982 „	114,1	+ 5,8	113,9	110,0	109,0	109,8	+ 3,6	105,5	110,4	116,2	110,9	114,5	96,9	101,2
1983 „	115,8	+ 1,5	113,4	113,0	111,0	108,2	- 1,5	107,2	112,3	115,8	112,4	114,1	98,5	92,6
1984 „	119,2	+ 2,9	118,0	115,5	114,5	106,9	- 1,2	106,5	116,2	122,8	116,3	120,8	96,3	90,7
1985 „	121,8	+ 2,2	120,9	118,4	117,4	103,1	- 3,6	101,1	119,4	124,6	120,8	123,9	97,5	87,3
1986 „	118,2	- 3,0	106,1	121,1	118,6	97,2	- 5,7	98,7	116,8	101,0	116,8	104,1	112,2	p) 63,4
1986 Aug.	117,5	- 3,6	102,6	121,6	118,8	98,1	- 4,5	102,1	116,2	95,9	115,7	98,6	117,3	p) 55,4
1986 Sept.	117,5	- 3,8	102,9	121,8	118,7	98,8	- 3,8	101,6	116,1	96,6	116,2	101,6	114,4	p) 59,0
1986 Okt.	116,2	- 4,7	101,8	121,9	118,9	96,1	- 5,3	96,1	115,6	94,8	114,7	101,1	113,5	p) 57,4
1986 Nov.	115,9	- 4,9	101,6	121,9	118,9	95,7	- 7,1	95,9	115,4	94,6	115,0	99,2	115,9	p) 57,1
1986 Dez.	115,7	- 4,8	101,1	121,9	118,9	94,6	- 8,6	97,4	115,3	94,4	116,3	98,5	118,1	p) 57,6
1987 Jan.	115,9	- 4,4	103,1	122,3	119,0	93,3	- 8,1	98,4	115,0	94,4	114,1	98,1	116,3	p) 64,2
1987 Febr.	115,5	- 4,2	101,5	122,5	119,2	94,2	- 7,1	99,4	115,0	93,7	114,8	98,7	116,3	p) 64,8
1987 März	115,4	- 3,9	101,5	122,7	119,3	95,7	- 4,7	100,0	115,1	93,9	114,1	99,2	115,0	p) 65,0
1987 April	115,1	- 3,6	101,9	123,1	119,5	95,3	- 3,2	101,1	115,2	94,2	113,5	97,6	116,3	p) 65,4
1987 Mai	115,2	- 2,9	102,3	123,3	119,8	93,9	- 3,5	101,5	115,4	94,4	113,2	96,6	117,2	p) 65,9
1987 Juni	115,3	- 2,7	102,0	123,5	119,9	93,9	- 5,1	101,6	115,5	94,9	112,7	96,9	116,3	p) 65,7
1987 Juli	115,6	- 1,8	102,7	123,6	120,0	p) 92,0	p) - 7,1	100,3	115,7	95,3	114,8	98,6	116,4	p) 65,7
1987 Aug.	115,8	- 1,4	103,0	123,7	120,1	p) 92,9	p) - 5,3	97,7	115,8	95,5	113,4	97,1	116,8	p) 65,9

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 6)									
					insgesamt		davon:			Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel			Energieträger 7)	
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Wohnungs- und Garagen-nutzung	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1977 D	78,5	+ 4,9	75,4	+ 2,7	88,7	+ 3,6	93,1	87,3	87,9	89,8	87,9	+ 3,9	90,2	+ 4,0
1978 „	83,2	+ 6,0	80,3	+ 6,5	91,1	+ 2,7	94,3	89,7	91,2	92,4	90,6	+ 3,1	92,6	+ 2,7
1979 „	90,4	+ 8,7	88,7	+ 10,5	94,9	+ 4,2	95,9	94,1	95,5	95,3	94,8	+ 4,6	95,5	+ 3,1
1980 „	100	+ 10,6	100	+ 12,7	100	+ 5,4	100	100	100	100	100	+ 5,5	100	+ 4,7
1981 „	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	106,3	+ 6,3	105,3	107,3	106,2	104,4	106,5	+ 6,5	105,1	+ 5,1
1982 „	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	111,9	+ 5,3	110,4	112,9	112,0	110,2	112,2	+ 5,4	110,7	+ 5,3
1983 „	111,4	+ 2,0	99,5	- 0,8	115,6	+ 3,3	112,1	115,9	116,6	116,5	116,2	+ 3,6	114,9	+ 3,8
1984 „	114,3	+ 2,6	100,8	+ 1,3	118,4	+ 2,4	114,2	118,4	119,3	120,9	119,1	+ 2,5	117,7	+ 2,4
1985 „	115,1	+ 0,7	102,6	+ 1,8	121,0	+ 2,2	114,4	121,1	122,3	124,7	122,1	+ 2,5	120,1	+ 2,0
1986 „	116,8	+ 1,5	104,8	+ 2,1	120,7	- 0,2	113,8	118,3	125,2	127,2	121,8	- 0,2	122,1	+ 1,7
1986 Aug.	117,3	+ 1,6	105,0	+ 1,9	120,2	- 0,4	113,0	117,4	125,5	127,6	121,5	- 0,5	122,0	+ 1,7
1986 Sept.	.	.	.	.	120,4	- 0,4	112,6	117,7	125,5	127,7	121,7	- 0,6	122,2	+ 1,7
1986 Okt.	.	.	.	.	120,0	- 0,9	112,1	117,0	125,6	127,9	121,3	- 1,1	122,2	+ 1,6
1986 Nov.	117,5	+ 1,7	105,0	+ 1,4	119,9	- 1,2	111,7	116,9	125,7	128,0	121,3	- 1,3	122,2	+ 1,5
1986 Dez.	.	.	.	.	120,1	- 1,1	112,1	116,9	125,9	128,2	121,4	- 1,1	122,4	+ 1,4
1987 Jan.	.	.	.	.	120,6	- 0,8	112,6	117,8	126,0	128,4	122,0	- 0,7	122,7	+ 1,1
1987 Febr.	118,0	+ 1,9	105,0	+ 0,8	120,7	- 0,5	113,7	117,4	126,5	128,7	121,9	- 0,4	123,1	+ 1,2
1987 März	.	.	.	.	120,7	- 0,2	113,4	117,3	126,6	128,9	122,0	- 0,1	123,1	+ 1,0
1987 April	.	.	.	.	121,0	+ 0,1	114,5	117,4	126,7	129,1	122,1	+ 0,2	123,4	+ 1,1
1987 Mai	119,1	+ 2,1	105,9	+ 1,0	121,1	+ 0,2	115,3	117,4	126,8	129,2	122,1	+ 0,2	123,5	+ 1,0
1987 Juni	.	.	.	.	121,3	+ 0,2	114,9	117,5	127,3	129,4	122,4	+ 0,3	123,7	+ 1,0
1987 Juli	.	.	.	.	121,3	+ 0,7	114,3	117,5	127,6	129,6	122,5	+ 0,8	123,7	+ 1,1
1987 Aug.	119,7	+ 2,0	106,2	+ 1,1	121,2	+ 0,8	112,7	117,6	127,8	129,7	122,6	+ 0,9	123,5	+ 1,2
1987 Sept.	.	.	.	.	120,9	+ 0,4	112,0	117,1	127,9	129,9	122,4	+ 0,6	123,4	+ 1,0

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel

und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die Angaben für die Jahre von 1976 bis 1979 wurden von der Originalbasis 1976 =

100 umgerechnet. — 7 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — p) Vorläufig.

8. Einkommen der privaten Haushalte¹⁾

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen (3 + 5)		Verfügbares Einkommen 4)		Private Ersparnis 5)		Sparquote 6)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1970	315,7	+ 18,6	246,7	+ 16,4	79,8	+ 7,7	326,5	+ 14,1	432,3	+ 12,6	63,4	+ 20,0	14,7
1971	356,3	+ 12,9	273,6	+ 10,9	89,2	+ 11,7	362,8	+ 11,1	478,2	+ 10,6	68,7	+ 8,4	14,4
1972	390,0	+ 9,5	300,3	+ 9,8	101,2	+ 13,4	401,5	+ 10,7	533,5	+ 11,6	81,4	+ 18,5	15,3
1973	439,3	+ 12,6	327,8	+ 9,1	112,9	+ 11,6	440,6	+ 9,8	580,8	+ 8,9	85,4	+ 4,9	14,7
1974	483,3	+ 10,0	356,5	+ 8,8	129,9	+ 15,1	486,4	+ 10,4	632,8	+ 9,0	99,1	+ 16,0	15,7
1975	500,0	+ 3,5	369,9	+ 3,8	162,4	+ 25,0	532,3	+ 9,4	698,4	+ 10,4	113,0	+ 14,1	16,2
1976	534,2	+ 6,9	386,3	+ 4,4	173,1	+ 6,6	559,4	+ 5,1	739,8	+ 5,9	107,3	- 5,1	14,5
1977	571,4	+ 7,0	408,3	+ 5,7	186,5	+ 7,7	594,8	+ 6,3	786,9	+ 6,4	103,7	- 3,3	13,2
1978	610,1	+ 6,8	440,9	+ 8,0	196,0	+ 5,1	636,8	+ 7,1	839,9	+ 6,7	111,0	+ 7,0	13,2
1979	657,8	+ 7,8	477,5	+ 8,3	207,0	+ 5,6	684,5	+ 7,5	910,7	+ 8,4	125,7	+ 13,2	13,8
1980	714,3	+ 8,6	512,0	+ 7,2	221,9	+ 7,2	733,9	+ 7,2	978,1	+ 7,4	137,4	+ 9,3	14,0
1981	743,6	+ 4,1	530,8	+ 3,7	238,2	+ 7,3	769,0	+ 4,8	1 041,6	+ 6,5	153,7	+ 11,9	14,8
1982	756,8	+ 1,8	533,7	+ 0,6	249,7	+ 4,8	783,4	+ 1,9	1 065,7	+ 2,3	147,7	- 3,9	13,9
1983	770,7	+ 1,8	539,3	+ 1,0	254,0	+ 1,7	793,3	+ 1,3	1 098,1	+ 3,0	133,9	- 9,3	12,2
1984	796,9	+ 3,4	551,6	+ 2,3	255,6	+ 0,6	807,2	+ 1,7	1 150,9	+ 4,8	147,3	+ 10,0	12,8
1985 p)	826,1	+ 3,7	564,8	+ 2,4	260,1	+ 1,8	825,0	+ 2,2	1 194,2	+ 3,8	151,6	+ 2,9	12,7
1986 p)	867,2	+ 5,0	594,5	+ 5,3	268,6	+ 3,3	863,1	+ 4,6	1 248,8	+ 4,6	167,0	+ 10,2	13,4
1986 p) 2. Vj.	211,2	+ 5,3	144,4	+ 5,5	65,5	+ 2,8	209,9	+ 4,6	300,7	+ 4,6	32,5	+ 2,3	10,8
3. „	215,3	+ 5,3	148,4	+ 5,8	66,8	+ 3,5	215,2	+ 5,1	302,8	+ 5,1	34,0	+ 19,4	11,2
4. „	244,6	+ 4,7	164,0	+ 4,9	68,7	+ 4,9	232,6	+ 4,9	343,6	+ 4,3	52,4	+ 12,5	15,2
1987 p) 1. Vj.	202,6	+ 3,3	141,1	+ 2,4	71,2	+ 5,2	212,3	+ 3,3	310,8	+ 3,0	52,0	+ 8,1	16,7
2. „	220,3	+ 4,3	148,6	+ 2,9	68,9	+ 5,2	217,5	+ 3,6	311,7	+ 3,6	35,0	+ 7,8	11,2

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. —

3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an

das Ausland. — 5 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 6 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. — r Werte ab 1983 revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste^{*)}

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten r)		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	43,7	+ 13,6	45,0	+ 13,0	46,1	+ 15,3	43,8	+ 15,2	44,1	+ 14,4	44,3	+ 16,7
1971	49,9	+ 14,1	50,9	+ 13,3	51,4	+ 11,3	50,1	+ 14,4	50,3	+ 14,2	49,1	+ 10,8
1972	54,6	+ 9,5	55,6	+ 9,1	56,1	+ 9,2	54,5	+ 8,7	54,6	+ 8,6	53,9	+ 9,7
1973	60,4	+ 10,6	61,3	+ 10,3	62,4	+ 11,2	60,0	+ 10,2	60,1	+ 10,1	59,9	+ 11,3
1974	68,2	+ 13,0	68,9	+ 12,5	69,2	+ 10,9	67,6	+ 12,6	67,7	+ 12,5	66,8	+ 11,5
1975	74,6	+ 9,3	74,8	+ 8,5	73,6	+ 6,4	73,7	+ 9,1	73,8	+ 9,1	71,9	+ 7,5
1976	79,0	+ 6,0	79,2	+ 5,9	78,7	+ 7,0	78,3	+ 6,2	78,4	+ 6,2	77,8	+ 8,3
1977	84,5	+ 6,9	84,7	+ 6,9	84,1	+ 6,9	84,2	+ 7,5	84,3	+ 7,5	83,0	+ 6,7
1978	89,3	+ 5,7	89,4	+ 5,6	88,7	+ 5,4	89,2	+ 5,9	89,2	+ 5,9	87,6	+ 5,5
1979	93,7	+ 4,9	93,7	+ 4,8	93,7	+ 5,7	93,5	+ 4,9	93,6	+ 4,9	93,4	+ 6,5
1980	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,9	100,0	+ 6,9	100,0	+ 7,1
1981	105,6	+ 5,6	105,5	+ 5,5	104,9	+ 4,9	105,7	+ 5,7	105,7	+ 5,7	105,3	+ 5,3
1982	109,9	+ 4,1	109,7	+ 4,0	109,2	+ 4,1	110,1	+ 4,1	110,0	+ 4,1	110,2	+ 4,7
1983	113,5	+ 3,3	113,3	+ 3,3	112,7	+ 3,2	113,7	+ 3,3	113,7	+ 3,3	114,5	+ 3,9
1984	116,8	+ 2,8	116,4	+ 2,8	116,1	+ 3,0	117,1	+ 3,0	117,1	+ 2,9	118,7	+ 3,7
1985 p)	120,8	+ 3,4	119,6	+ 2,7	119,5	+ 2,9	122,0	+ 4,2	120,1	+ 2,6	122,8	+ 3,5
1986 p)	125,8	+ 4,1	123,7	+ 3,5	124,1	+ 3,8	127,3	+ 4,4	124,7	+ 3,8	127,9	+ 4,2
1987 p) 1. Vj.	128,5	+ 4,0	126,0	+ 3,7	116,2	+ 2,3	129,3	+ 4,3	126,6	+ 4,3	117,9	+ 3,1
2. „	130,7	+ 3,8	128,1	+ 3,4	125,8	+ 3,5	132,4	+ 3,7	129,6	+ 3,6	131,4	+ 2,9
1987 p) März	128,8	+ 4,1	126,2	+ 3,7	.	.	129,4	+ 4,4	126,7	+ 4,3	122,0	+ 4,0
April	130,4	+ 3,8	127,8	+ 3,4	.	.	132,2	+ 3,7	129,4	+ 3,6	125,4	+ 3,5
Mai	130,8	+ 3,8	128,3	+ 3,4	.	.	132,5	+ 3,7	129,7	+ 3,7	130,3	+ 1,9
Juni	131,0	+ 3,8	128,4	+ 3,4	.	.	132,6	+ 3,6	129,8	+ 3,6	138,5	+ 3,3
Juli	131,2	+ 3,7	128,6	+ 3,3	.	.	132,9	+ 3,5	130,1	+ 3,4	137,4	+ 2,8
Aug.	131,3	+ 3,7	128,7	+ 3,3	.	.	133,1	+ 3,5	130,3	+ 3,4	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare

Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. —

p Vorläufig. — r Werte ab 1983 revidiert.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz
(Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5) 6)	Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 7)	
	Saldo der Leistungsbilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transit-handel	Dienstleistungen 3)	Übertragungen	Saldo der Kapitalbilanz	langfristiger Kapitalverkehr	kurzfristiger Kapitalverkehr 4)			
1971	+ 2 769	+ 15 892	+ 256	— 2 768	— 10 611	+ 10 884	+ 6 293	+ 4 592	+ 2 702	— 5 370	+ 10 986
1972	+ 2 730	+ 20 278	— 598	— 4 195	— 12 756	+ 11 932	+ 15 551	— 3 620	+ 1 029	— 495	+ 15 195
1973	+ 12 354	+ 32 979	— 82	— 6 153	— 14 390	+ 13 143	+ 12 950	+ 194	+ 931	— 10 279	+ 16 149
1974	+ 26 580	+ 50 846	— 1 263	— 8 421	— 14 581	— 25 297	— 6 282	— 19 015	— 3 189	— 7 231	— 9 136
1975	+ 10 023	+ 37 276	— 1 236	— 9 334	— 16 683	— 13 282	— 18 231	+ 4 949	+ 1 039	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 858	+ 34 469	— 408	— 7 718	— 16 485	— 337	— 780	+ 443	+ 732	— 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 478	+ 38 436	— 260	— 12 632	— 16 066	+ 33	— 12 611	+ 12 644	+ 940	— 7 880	+ 2 570
1978	+ 18 003	+ 41 200	+ 1 712	— 8 518	— 16 391	+ 4 783	— 2 805	+ 7 588	— 3 014	— 7 586	+ 12 185
1979	— 11 031	+ 22 429	+ 25	— 13 930	— 19 555	+ 9 262	+ 12 200	— 2 938	— 3 185	— 2 334	— 7 288
1980	— 28 480	+ 8 947	— 585	— 14 252	— 22 590	+ 1 761	+ 5 491	— 3 730	— 1 175	+ 2 164	— 25 730
1981	— 11 741	+ 27 720	+ 601	— 15 771	— 24 291	+ 6 499	+ 7 856	— 1 357	+ 2 959	+ 3 561	+ 1 278
1982	+ 9 866	+ 51 277	+ 1 522	— 17 423	— 25 510	— 4 383	+ 14 888	+ 10 505	+ 2 405	+ 411	+ 2 867
1983	+ 10 594	+ 42 089	+ 3 198	— 9 421	— 25 272	— 15 776	— 6 979	— 8 797	+ 1 108	+ 2 430	— 1 644
1984	+ 23 887	+ 53 966	— 1 718	+ 1 709	— 30 070	— 37 026	— 19 848	— 17 177	+ 10 039	+ 2 118	— 981
1985	+ 44 516	+ 73 353	— 1 342	+ 2 269	— 29 764	— 50 730	— 13 615	— 37 114	+ 8 057	+ 3 104	— 1 261
1986	+ 80 554	+ 112 619	— 921	— 3 525	— 27 619	— 68 966	+ 35 655	— 104 621	— 5 624	— 3 150	+ 2 814
1983 1. Vj.	+ 6 159	+ 11 916	+ 1 909	— 2 382	— 5 285	+ 4 297	— 7 338	+ 11 635	+ 1 939	— 1 629	+ 10 766
2. „	+ 2 626	+ 10 208	+ 263	— 1 495	— 6 351	— 13 755	— 3 781	— 9 974	— 2 618	— 2 338	+ 11 409
3. „	— 5 833	+ 8 320	— 892	— 6 799	— 6 461	+ 423	+ 3 430	— 3 007	+ 3 007	+ 858	— 1 545
4. „	+ 7 642	+ 11 645	+ 1 918	+ 1 255	— 7 175	— 6 741	+ 711	— 7 452	— 1 220	+ 863	+ 544
1984 1. Vj.	+ 4 909	+ 11 373	— 88	+ 79	— 6 456	— 1 216	+ 5 007	— 6 223	+ 3 119	— 908	+ 5 904
2. „	+ 2 162	+ 8 602	— 524	+ 1 125	— 7 040	— 3 812	— 10 135	+ 6 323	+ 948	— 304	+ 1 007
3. „	— 938	+ 12 100	— 1 289	— 4 106	— 7 642	— 10 330	— 7 081	— 3 249	+ 4 028	+ 2 149	— 5 092
4. „	+ 17 755	+ 21 891	+ 184	+ 4 611	— 8 931	— 21 688	— 7 639	— 14 028	+ 1 944	+ 1 181	— 787
1985 1. Vj.	+ 6 419	+ 13 624	— 117	+ 247	— 7 336	— 16 597	— 3 909	— 12 687	— 2 466	+ 4 206	— 8 438
2. „	+ 10 720	+ 18 542	— 2 578	+ 1 943	— 7 187	— 11 017	— 1 324	— 9 693	+ 6 253	+ 2 709	+ 3 247
3. „	+ 6 755	+ 17 555	+ 73	— 3 579	— 7 294	— 1 332	— 2 541	+ 1 208	+ 281	— 2 311	+ 3 393
4. „	+ 20 623	+ 23 633	+ 1 280	+ 3 658	— 7 948	— 21 784	— 5 841	— 15 943	+ 3 988	+ 2 290	+ 537
1986 1. Vj.	+ 16 507	+ 22 551	+ 653	+ 69	— 6 766	— 11 235	+ 22 219	— 33 453	— 3 111	— 1 030	+ 1 131
2. „	+ 18 544	+ 28 142	— 2 193	— 608	— 6 796	— 28 424	— 861	— 27 563	+ 1 821	+ 1 075	— 6 984
3. „	+ 17 914	+ 29 422	— 664	— 4 176	— 6 668	— 7 546	+ 9 681	— 17 227	— 1 507	— 982	+ 7 879
4. „	+ 27 589	+ 32 504	+ 1 283	+ 1 191	— 7 389	— 21 761	+ 4 617	— 26 378	— 2 827	— 2 212	+ 788
1987 1. Vj.	+ 20 072	+ 27 782	— 277	— 1 086	— 6 347	— 4 363	+ 14 425	— 18 788	— 1 493	— 77	+ 14 139
2. Vj.	+ 19 282	+ 27 755	+ 251	— 2 108	— 6 617	— 14 134	+ 332	— 14 466	+ 636	— 283	+ 5 502
1986 Jan.	+ 4 033	+ 7 076	— 522	+ 49	— 2 570	+ 2 406	+ 11 037	— 8 631	— 2 338	— 950	+ 3 151
Febr.	+ 7 263	+ 7 009	+ 1 055	+ 1 026	— 1 827	— 3 354	+ 9 301	— 12 655	— 3 532	— 44	+ 332
März	+ 5 211	+ 8 466	+ 120	— 1 007	— 2 368	— 10 286	+ 1 881	— 12 167	+ 2 759	— 36	— 2 352
April	+ 7 914	+ 10 095	— 646	+ 800	— 2 335	— 10 446	+ 2 328	— 12 774	— 1 675	+ 703	— 3 504
Mai	+ 6 302	+ 8 133	— 491	+ 675	— 2 015	— 12 566	— 1 988	— 10 578	+ 1 196	+ 619	— 4 448
Juni	+ 4 328	+ 9 914	— 1 057	— 2 083	— 2 447	— 5 413	— 1 202	— 4 211	+ 2 300	— 247	+ 968
Juli	+ 6 025	+ 10 930	— 467	— 1 580	— 2 858	— 1 460	+ 4 285	— 5 745	— 2 353	— 458	+ 1 755
Aug.	+ 4 545	+ 8 128	— 259	— 1 548	— 1 775	— 243	+ 7 636	— 7 879	— 1 922	— 357	+ 2 023
Sept.	+ 7 344	+ 10 365	+ 62	— 1 047	— 2 035	— 5 844	— 2 240	— 3 604	+ 2 768	— 168	+ 4 101
Okt.	+ 8 058	+ 10 695	+ 384	— 844	— 2 177	+ 1 979	+ 1 375	+ 604	— 1 828	— 1 128	+ 7 080
Nov.	+ 9 412	+ 10 235	+ 542	+ 1 325	— 2 691	— 12 777	+ 10 353	— 23 130	— 399	+ 360	— 3 405
Dez.	+ 10 119	+ 11 574	+ 357	+ 710	— 2 521	— 10 963	— 7 111	— 3 852	— 599	— 1 445	— 2 887
1987 Jan.	+ 5 393	+ 7 196	— 40	+ 326	— 2 090	+ 12 099	+ 11 715	+ 384	+ 797	— 103	+ 18 186
Febr.	+ 6 465	+ 10 448	+ 181	— 308	— 3 857	+ 7 387	+ 806	— 7 994	+ 1 306	+ 17	+ 400
März	+ 8 214	+ 10 138	— 419	— 1 105	— 400	— 9 074	+ 2 104	— 11 178	— 3 596	+ 8	— 4 447
April	+ 6 089	+ 8 889	— 287	— 432	— 2 082	— 3 662	+ 73	— 3 735	+ 984	— 154	+ 3 256
Mai	+ 7 768	+ 10 553	+ 37	— 284	— 2 538	— 5 616	+ 2 622	— 8 238	+ 1 520	— 237	+ 3 434
Juni	+ 5 425	+ 8 313	+ 502	— 1 393	— 1 997	— 4 856	— 2 364	— 2 492	— 1 868	+ 109	— 1 189
Juli	+ 4 699	+ 9 909	— 562	— 2 297	— 2 351	— 7 028	— 6 372	— 656	— 120	+ 197	— 2 252
Aug. p)	+ 2 572	+ 6 508	— 336	— 1 650	— 1 950	+ 992	— 4 123	+ 5 115	— 4 247	— 4	— 688

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen

niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Die Angaben für den jeweils letzten Monat enthalten noch die Handelskredite. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der

Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 8 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p) Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1987									1986
		1984	1985	1986	Jul	Aug.	Jan./Aug.	Jul	Aug.	Jan./Aug.	Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			
Alle Länder 1)	Ausfuhr	488 223	537 164	526 363	45 554	36 119	338 265	+ 0,3	+ 0,0	- 2,5	100
	Einfuhr	434 257	463 811	413 744	35 645	29 611	266 310	+ 3,4	+ 5,8	- 3,9	100
	Saldo	+ 53 966	+ 73 353	+ 112 619	+ 9 909	+ 6 508	+ 71 955				
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	395 907	441 291	443 505	38 834	30 361	289 702	+ 2,5	+ 2,1	- 0,6	84,3
	Einfuhr	337 837	365 570	339 577	29 430	23 638	220 877	+ 3,1	+ 5,2	- 2,6	82,1
	Saldo	+ 58 070	+ 75 722	+ 103 928	+ 9 404	+ 6 723	+ 68 825				
A. EG-Mitgliedsländer 2)	Ausfuhr	243 639	267 265	267 454	23 689	18 003	178 384	+ 5,4	+ 5,8	+ 1,3	50,8
	Einfuhr	217 269	235 664	216 020	18 489	14 917	140 208	+ 1,8	+ 7,4	- 3,4	52,2
	Saldo	+ 26 370	+ 31 600	+ 51 433	+ 5 201	+ 3 086	+ 38 176				
darunter:											
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	34 018	36 967	37 172	2 868	2 792	25 094	+ 5,6	+ 5,7	+ 2,7	7,1
	Einfuhr	28 834	29 112	29 250	2 317	1 899	18 883	- 3,0	+ 3,2	- 2,1	7,1
	Saldo	+ 5 184	+ 7 855	+ 7 922	+ 551	+ 893	+ 6 211				
Dänemark	Ausfuhr	10 030	11 810	12 215	868	844	7 132	- 7,0	- 8,2	- 11,1	2,3
	Einfuhr	7 111	8 018	7 659	564	519	4 863	+ 15,0	- 8,5	+ 0,7	1,9
	Saldo	+ 2 919	+ 3 793	+ 4 556	+ 305	+ 325	+ 2 269				
Frankreich	Ausfuhr	61 336	64 001	62 331	5 697	4 000	41 237	+ 9,7	+ 16,5	- 0,0	11,8
	Einfuhr	45 840	49 280	47 083	3 928	3 400	31 038	+ 6,7	+ 12,5	- 0,7	11,4
	Saldo	+ 15 497	+ 14 721	+ 15 248	+ 1 769	+ 601	+ 10 199				
Großbritannien	Ausfuhr	40 579	45 967	44 600	4 251	3 234	29 618	+ 4,6	+ 4,6	- 1,4	8,5
	Einfuhr	33 286	37 164	29 758	2 350	2 076	18 903	+ 1,2	+ 9,7	- 6,9	7,2
	Saldo	+ 7 294	+ 8 803	+ 14 842	+ 1 901	+ 1 159	+ 10 715				
Italien	Ausfuhr	37 663	41 795	42 879	3 933	2 342	29 218	+ 2,5	+ 9,1	+ 5,4	8,1
	Einfuhr	34 173	37 155	38 092	4 001	2 550	25 654	+ 1,2	+ 1,2	+ 1,5	9,2
	Saldo	+ 3 490	+ 4 640	+ 4 787	- 67	- 208	+ 3 564				
Niederlande	Ausfuhr	42 125	46 254	45 458	3 886	3 206	29 800	+ 4,9	- 3,2	- 0,6	8,6
	Einfuhr	53 047	58 277	47 798	3 666	3 388	29 408	- 3,3	+ 10,1	- 12,2	11,6
	Saldo	- 10 922	- 12 023	- 2 340	+ 220	- 182	+ 392				
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	83 214	94 804	98 029	8 563	7 344	63 836	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,2	18,6
	Einfuhr	61 621	67 187	64 221	5 962	4 446	42 110	+ 9,0	+ 4,0	- 0,0	15,5
	Saldo	+ 21 593	+ 27 617	+ 33 808	+ 2 601	+ 2 898	+ 21 727				
darunter:											
Norwegen	Ausfuhr	5 484	6 797	7 103	414	414	3 803	- 26,8	- 20,1	- 21,3	1,3
	Einfuhr	10 546	11 007	6 599	573	379	3 574	+ 6,4	- 26,5	- 23,1	1,6
	Saldo	- 5 061	- 4 209	+ 505	- 159	+ 35	+ 229				
Österreich	Ausfuhr	24 334	27 395	28 119	2 527	2 107	18 156	+ 1,9	- 0,5	- 0,2	5,3
	Einfuhr	13 727	15 350	16 383	1 610	1 231	11 178	+ 7,1	+ 16,3	+ 5,8	4,0
	Saldo	+ 10 607	+ 12 044	+ 11 735	+ 917	+ 875	+ 6 978				
Schweden	Ausfuhr	12 976	14 734	14 747	1 017	1 172	9 857	- 16,8	+ 6,8	+ 3,8	2,8
	Einfuhr	9 929	10 870	9 984	834	641	6 396	+ 4,3	+ 4,6	- 3,4	2,4
	Saldo	+ 3 046	+ 3 864	+ 4 763	+ 183	+ 531	+ 3 460				
Schweiz	Ausfuhr	25 872	28 856	31 033	2 843	2 331	20 748	+ 3,0	+ 0,8	+ 2,7	5,9
	Einfuhr	15 636	17 164	18 494	1 741	1 276	12 044	+ 8,5	+ 2,3	+ 1,1	4,5
	Saldo	+ 10 236	+ 11 691	+ 12 539	+ 1 102	+ 1 055	+ 8 704				
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	69 055	79 223	78 022	6 582	5 014	47 481	- 4,7	- 7,3	- 8,0	14,8
	Einfuhr	58 948	62 718	59 335	4 979	4 276	38 560	+ 1,1	- 0,7	- 2,3	14,3
	Saldo	+ 10 107	+ 16 505	+ 18 687	+ 1 603	+ 738	+ 8 922				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	6 918	7 888	8 707	860	807	6 474	+ 13,4	+ 18,1	+ 16,9	1,7
	Einfuhr	18 306	20 720	24 030	2 105	1 870	16 461	+ 6,1	+ 0,5	+ 3,9	5,8
	Saldo	- 11 388	- 12 831	- 15 324	- 1 245	- 1 062	- 9 988				
Kanada	Ausfuhr	4 321	5 475	5 285	416	347	3 128	- 5,1	- 5,7	- 11,2	1,0
	Einfuhr	4 056	3 845	3 372	313	219	2 237	+ 6,4	+ 2,9	- 2,4	0,8
	Saldo	+ 264	+ 1 629	+ 1 913	+ 103	+ 128	+ 891				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	46 834	55 533	55 206	4 575	3 134	32 517	- 7,1	- 13,0	- 11,0	10,5
	Einfuhr	31 097	32 341	26 864	2 112	1 823	16 836	- 2,8	- 0,9	- 6,0	6,5
	Saldo	+ 15 737	+ 23 192	+ 28 343	+ 2 464	+ 1 310	+ 15 681				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	23 325	27 883	25 892	2 242	1 609	14 688	- 10,0	- 16,7	- 14,1	4,9
	Einfuhr	26 432	26 310	21 157	1 759	1 570	12 320	+ 0,2	+ 7,4	- 15,0	5,1
	Saldo	- 3 107	+ 1 574	+ 4 736	+ 483	+ 39	+ 2 368				
III. OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	27 947	25 199	17 913	1 235	1 132	9 006	- 23,1	- 17,0	- 28,5	3,4
	Einfuhr	27 290	27 100	13 229	985	1 013	7 187	+ 10,5	+ 18,5	- 26,1	3,2
	Saldo	+ 658	- 1 901	+ 4 684	+ 250	+ 118	+ 1 819				
IV. Entwicklungsländer 4)	Ausfuhr	39 528	41 153	37 990	3 188	2 931	24 385	- 4,5	- 2,3	- 2,1	7,2
	Einfuhr	42 464	44 550	39 530	3 440	3 355	25 759	+ 5,6	+ 6,2	- 1,0	9,6
	Saldo	- 2 936	- 3 396	- 1 539	- 251	- 425	- 1 373				

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsbe-

richten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Einschl. Portugal und Spanien. — 3 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun,

Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

**3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland
(Salden)**

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)
1983	- 9 421	-25 477	+ 9 423	- 120	+ 3 597	+ 14 772	+ 16 763	-11 617	- 6 347	- 1 503	- 2 475
1984	+ 1 709	-25 287	+ 9 685	- 229	+ 9 572	+ 17 722	+ 19 394	- 9 755	- 6 551	- 1 516	- 3 150
1985	+ 2 269	-25 739	+ 10 830	- 368	+ 8 722	+ 20 296	+ 21 561	-11 471	- 7 528	- 1 754	- 2 848
1986	- 3 525	-27 882	+ 9 312	+ 116	+ 6 708	+ 19 584	+ 20 365	-11 363	- 6 988	- 2 176	- 2 432
1985 1. Vj.	+ 247	- 5 001	+ 2 747	- 16	+ 729	+ 5 100	+ 5 255	- 3 312	- 1 928	- 563	- 706
2. "	+ 1 943	- 6 145	+ 2 573	- 182	+ 2 836	+ 4 869	+ 5 245	- 2 008	- 1 791	- 338	- 717
3. "	- 3 579	-10 375	+ 2 765	- 187	+ 2 304	+ 5 156	+ 5 495	- 3 241	- 1 829	- 421	- 780
4. "	+ 3 658	- 4 219	+ 2 745	+ 18	+ 2 853	+ 5 171	+ 5 566	- 2 910	- 1 980	- 432	- 646
1986 1. Vj.	+ 69	- 5 119	+ 2 395	+ 139	+ 580	+ 5 086	+ 5 089	- 3 012	- 1 930	- 544	- 387
2. "	- 608	- 6 456	+ 2 261	+ 89	+ 1 409	+ 5 047	+ 5 154	- 2 959	- 1 748	- 522	- 785
3. "	- 4 176	-11 302	+ 2 235	+ 335	+ 2 391	+ 4 666	+ 4 931	- 2 501	- 1 540	- 499	- 581
4. "	+ 1 191	- 5 005	+ 2 421	- 447	+ 2 328	+ 4 785	+ 5 191	- 2 891	- 1 770	- 611	- 679
1987 1. Vj.	- 1 086	- 5 430	+ 2 162	- 210	+ 1 224	+ 4 529	+ 4 631	- 3 362	- 1 757	- 573	- 581
2. "	- 2 108	- 7 608	+ 1 957	+ 408	+ 1 411	+ 4 810	+ 4 942	- 3 085	- 1 585	- 672	- 871
1986 Okt.	- 844	- 2 281	+ 946	- 149	+ 340	+ 1 534	+ 1 639	- 1 235	- 669	- 226	- 182
Nov.	+ 1 325	- 1 315	+ 653	- 149	+ 1 231	+ 1 906	+ 1 957	- 1 001	- 541	- 102	- 199
Dez.	+ 710	- 1 410	+ 822	- 149	+ 757	+ 1 345	+ 1 595	- 655	- 560	- 283	- 298
1987 Jan.	+ 326	- 1 884	+ 847	- 10	+ 843	+ 1 532	+ 1 565	- 1 002	- 634	- 235	- 17
Febr.	- 308	- 1 613	+ 652	- 10	+ 180	+ 1 450	+ 1 427	- 965	- 493	- 100	- 287
März	- 1 105	- 1 933	+ 664	- 190	+ 201	+ 1 547	+ 1 639	- 1 394	- 630	- 238	- 277
April	- 432	- 2 298	+ 671	- 60	+ 678	+ 1 516	+ 1 606	- 939	- 572	- 253	- 230
Mai	- 284	- 2 152	+ 610	- 60	+ 942	+ 1 505	+ 1 526	- 1 128	- 543	- 90	- 318
Juni	- 1 393	- 3 158	+ 676	+ 528	- 209	+ 1 789	+ 1 809	- 1 018	- 470	- 329	- 324
Juli	- 2 297	- 4 075	+ 782	+ 40	+ 742	+ 1 810	+ 1 829	- 1 595	- 683	- 377	- 299
Aug. p)	- 1 650	- 4 180	+ 660	+ 40	+ 1 446	+ 1 400	+ 1 570	- 1 016			

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgabungen für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienst-

leistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

**4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland
(Salden)**

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften		
1983	-25 272	- 11 109	- 7 700	- 1 945	- 1 464	-14 162	- 1 717	- 7 695	- 6 092	- 3 926	- 824
1984	-30 070	-11 453	- 8 350	- 2 343	- 760	-18 616	- 1 629	- 9 084	- 7 456	- 6 155	- 1 748
1985	-29 764	-11 201	- 7 550	- 2 440	- 1 211	-18 563	- 1 591	- 9 951	- 8 222	- 5 082	- 1 937
1986	-27 619	-10 849	- 7 000	- 2 188	- 1 661	-16 770	- 1 546	- 9 752	- 7 929	- 4 502	- 968
1985 1. Vj.	- 7 336	- 2 555	- 1 650	- 616	- 289	- 4 781	- 394	- 2 351	- 1 681	- 1 497	- 539
2. "	- 7 187	- 2 597	- 1 700	- 652	- 245	- 4 590	- 415	- 2 732	- 2 141	- 1 216	- 227
3. "	- 7 294	- 3 177	- 2 350	- 607	- 220	- 4 117	- 399	- 1 891	- 1 664	- 1 202	- 625
4. "	- 7 948	- 2 873	- 1 850	- 565	- 458	- 5 075	- 383	- 2 978	- 2 735	- 1 168	- 546
1986 1. Vj.	- 6 766	- 2 534	- 1 600	- 621	- 313	- 4 232	- 381	- 2 478	- 1 744	- 1 106	- 266
2. "	- 6 796	- 2 642	- 1 700	- 483	- 459	- 4 154	- 378	- 2 670	- 2 184	- 1 145	+ 38
3. "	- 6 668	- 3 122	- 2 000	- 647	- 475	- 3 546	- 408	- 1 729	- 1 479	- 1 112	- 297
4. "	- 7 389	- 2 550	- 1 700	- 437	- 413	- 4 838	- 379	- 2 876	- 2 521	- 1 140	- 443
1987 1. Vj.	- 6 347	- 2 344	- 1 600	- 544	- 200	- 4 003	- 374	- 1 951	- 1 260	- 1 148	- 531
2. "	- 6 617	- 2 516	- 1 700	- 462	- 355	- 4 100	- 370	- 2 734	- 2 350	- 1 125	+ 128
1986 Okt.	- 2 177	- 809	- 550	- 138	- 120	- 1 368	- 127	- 513	- 452	- 412	- 316
Nov.	- 2 691	- 841	- 550	- 177	- 114	- 1 850	- 129	- 1 202	- 1 052	- 404	- 114
Dez.	- 2 521	- 901	- 600	- 122	- 179	- 1 621	- 123	- 1 162	- 1 017	- 324	- 13
1987 Jan.	- 2 090	- 785	- 550	- 169	- 66	- 1 305	- 126	- 592	- 183	- 423	- 163
Febr.	- 3 857	- 767	- 500	- 188	- 79	- 3 090	- 123	- 2 372	- 2 208	- 345	- 249
März	- 400	- 792	- 550	- 187	- 55	+ 392	- 125	+ 1 014	+ 1 131	- 380	- 118
April	- 2 082	- 818	- 550	- 146	- 122	- 1 264	- 118	- 651	- 573	- 379	- 117
Mai	- 2 538	- 836	- 550	- 167	- 119	- 1 701	- 130	- 1 168	- 1 089	- 393	- 11
Juni	- 1 997	- 862	- 600	- 149	- 113	- 1 135	- 121	- 916	- 688	- 354	+ 256
Juli	- 2 351	- 919	- 550	- 246	- 123	- 1 432	- 129	- 905	- 675	- 453	+ 54
Aug. p)	- 1 950	- 850	- 550	- 200	- 100	- 1 100	- 143	- 533	- 444	- 400	- 24

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die

Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialver-

sicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Position	Mio DM											
	1984	1985	1986	1986			1987					
				2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	Juni	Juli	Aug. p)	
I. Langfristiger Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	—45 090	—61 750	— 53 280	—18 930	— 9 700	—15 306	—15 286	—15 621	— 5 780	— 8 070	— 4 153	
Direktinvestitionen	—12 526	—14 173	— 19 547	— 3 637	— 4 033	—10 025	— 4 824	— 4 236	— 2 865	— 407	— 462	
in Aktien	— 5 637	— 3 291	— 9 940	— 1 606	— 2 576	— 6 578	— 2 623	— 1 427	— 937	— 220	+ 1 219	
in sonstigen Kapitalanteilen	— 3 225	— 4 731	— 4 365	— 772	— 269	— 2 331	— 768	— 1 094	— 762	— 160	— 1 611	
übrige Anlagen	— 3 663	— 6 151	— 5 242	— 1 259	— 1 187	— 1 115	— 1 793	— 1 715	— 1 165	— 26	— 71	
Wertpapieranlagen	—15 741	—31 524	—20 584	—11 192	—2 561	—2 634	—2 634	—2 634	—2 634	—1 817	—5 211	—2 019
in Dividendenwerten 1)	— 29	— 4 062	— 5 078	— 1 779	+ 836	— 1 566	+ 1 170	+ 388	+ 789	— 13	— 382	
in festverzinslichen Wertpapieren	—15 712	—27 462	—15 506	— 9 414	— 3 398	— 1 068	— 7 103	— 8 134	— 2 606	— 5 198	— 1 637	
darunter:												
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 1 716	— 7 241	— 6 702	— 3 226	— 1 985	+ 16	— 2 192	— 905	— 1 046	— 542	+ 146	
Langfristiger Kreditverkehr	—14 260	—13 092	—10 165	— 3 472	— 2 378	— 1 755	— 3 857	— 2 683	— 705	— 2 153	— 1 494	
darunter:												
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 4 005	— 3 722	— 3 659	— 1 145	— 693	— 1 241	— 350	— 937	— 534	— 310	— 169	
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 2 563	— 2 961	— 2 984	— 628	— 728	— 892	— 672	— 956	— 393	— 300	— 177	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 25 242	+ 48 135	+ 88 935	+ 18 069	+ 19 380	+ 19 923	+ 29 711	+ 15 953	+ 3 416	+ 1 699	+ 29	
Direktinvestitionen	+ 2 105	+ 2 145	+ 2 968	— 775	+ 403	+ 861	— 567	+ 110	+ 377	+ 27	+ 182	
in Aktien	+ 364	+ 352	+ 699	— 289	+ 100	+ 309	— 612	— 206	— 85	— 1	+ 26	
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 2 165	+ 1 130	+ 1 031	— 24	+ 335	+ 260	— 53	+ 157	+ 44	— 34	— 14	
übrige Anlagen	— 423	+ 664	+ 1 238	— 462	— 33	+ 293	+ 98	+ 159	+ 418	+ 62	+ 170	
Wertpapieranlagen	+ 17 446	+ 38 321	+ 73 937	+ 14 767	+ 15 305	+ 18 283	+ 24 699	+ 14 335	+ 2 461	+ 2 327	+ 732	
in Dividendenwerten 1)	+ 3 628	+ 6 861	+ 15 024	+ 3 051	+ 2 945	+ 2 943	+ 1 688	+ 2 253	+ 1 396	+ 1 064	+ 466	
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 13 818	+ 31 460	+ 58 913	+ 11 717	+ 12 360	+ 15 339	+ 23 010	+ 12 082	+ 1 066	+ 1 263	+ 267	
darunter:												
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 7 200	+ 23 869	+ 48 490	+ 7 469	+ 10 196	+ 14 752	+ 18 742	+ 9 612	+ 1 423	+ 2 883	+ 1 442	
Langfristiger Kreditverkehr	+ 5 711	+ 7 781	+ 12 144	+ 4 072	+ 3 721	+ 816	+ 5 620	+ 1 543	+ 596	— 647	— 870	
darunter:												
Schuldscheindarlehen	+ 1 865	— 1 811	— 1 276	— 282	— 75	— 1 085	— 1 192	— 2 235	— 1 072	— 1 498	— 874	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 21	— 112	— 114	+ 5	— 49	— 36	— 41	— 35	— 19	— 9	— 16	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	—19 848	—13 615	+ 35 655	— 861	+ 9 681	+ 4 617	+ 14 425	+ 332	— 2 364	— 6 372	— 4 123	
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 7)												
Forderungen	—17 756	—33 419	— 65 789	—10 459	—23 245	—26 232	— 7 119	—17 573	— 8 372	+ 3 497	+ 1 964	
Verbindlichkeiten	+ 17 809	+ 5 722	+ 7 003	— 3 032	+ 11 233	+ 747	— 4 082	+ 5 731	+ 4 099	— 1 788	+ 1 488	
Saldo	+ 53	—27 697	— 58 786	—13 491	—12 012	—25 485	—11 201	—11 842	— 4 273	+ 1 709	+ 3 452	
2. Unternehmen und Privatpersonen												
Finanzbeziehungen 7)												
Forderungen	— 8 366	— 7 312	— 26 058	— 7 678	— 2 076	+ 2 218	— 7 436	+ 194	+ 1 474	— 4 959	+ 1 124	
Verbindlichkeiten	+ 2 579	+ 1 456	— 13 563	— 4 086	— 4 000	— 5 652	— 156	— 2 132	— 167	+ 293	+ 631	
Saldo	— 5 787	— 5 856	— 39 621	—11 764	— 6 077	— 3 434	— 7 592	— 1 939	+ 1 307	— 4 667	+ 1 755	
Handelskredite 7) 8)												
Forderungen	—12 662	— 4 116	— 522	— 1 564	+ 3 442	+ 1 686	+ 1 569	— 152	+ 610	+ 2 551		
Verbindlichkeiten	+ 2 998	+ 423	— 4 631	— 1 406	— 1 934	+ 596	+ 305	+ 261	+ 188	— 384		
Saldo	— 9 664	— 3 693	— 5 153	— 2 970	+ 1 508	+ 2 282	+ 1 874	+ 109	+ 798	+ 2 167		
Saldo	—15 451	— 9 549	— 44 774	—14 734	— 4 569	— 1 152	— 5 718	— 1 830	+ 2 105	— 2 500		
3. Öffentliche Hand	— 1 780	+ 131	— 1 061	+ 662	— 646	+ 258	— 1 869	— 794	— 324	+ 134	— 92	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	—17 177	—37 114	—104 621	—27 563	—17 227	—26 378	—18 788	—14 466	— 2 492	— 656		
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)	—37 026	—50 730	— 68 966	—28 424	— 7 546	—21 761	— 4 363	—14 134	— 4 856	— 7 028		

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich

GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen

in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten; Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven (brutto)					Auslandsverbindlichkeiten				Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland		Netto- Auslands- position (Summe der Spalten 9 bis 11)
	insgesamt (Spalte 2 bis 5)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)	Forde- rungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems (netto) 2)	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 4)	Verbind- lichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems	Netto- Währungs- reserven (Spalte 1 abzgl. Spalte 6)	Kredite an die Weltbank	sonstige Forde- rungen	
1981	76 716	13 688	37 272	9 186	16 571	11 419	11 419	—	65 297	2 486	1 102	68 885
1982	84 483	13 688	38 981	12 219	19 596	15 387	15 387	—	69 096	2 456	—	71 552
1983	81 554	13 688	37 819	14 603	15 444	14 101	14 101	—	67 452	2 456	—	69 908
1984	81 623	13 688	37 500	16 094	14 341	15 152	15 152	—	66 471	2 456	—	68 927
1985	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	18 338	18 338	—	65 217	2 449	—	67 666
1986	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	23 556	23 556	—	68 036	2 444	—	70 480
1986 Sept.	89 884	13 688	47 134	12 730	16 333	22 637	22 637	—	67 247	2 444	—	69 691
Okt.	97 605	13 688	53 688	12 767	17 463	23 277	23 277	—	74 327	2 444	—	76 772
Nov.	93 764	13 688	51 725	12 968	15 383	22 841	22 841	—	70 923	2 444	—	73 367
Dez.	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	23 556	23 556	—	68 036	2 444	—	70 480
1987 Jan.	108 833	13 688	51 466	11 188	32 491	22 611	22 611	—	86 222	2 444	—	88 666
Febr.	109 487	13 688	53 100	11 162	31 537	22 865	22 865	—	86 622	2 444	—	89 066
März	104 947	13 688	56 024	11 845	23 391	22 773	22 773	—	82 174	2 444	—	84 619
April	107 574	13 688	58 001	11 006	24 879	22 143	22 143	—	85 431	2 444	—	87 875
Mal	110 738	13 688	64 198	11 156	21 696	21 873	21 873	—	88 865	2 444	—	91 309
Juni	109 079	13 688	62 580	11 090	21 722	21 403	21 403	—	87 676	2 444	—	90 120
Juli	106 814	13 688	58 713	11 009	23 403	21 389	21 389	—	85 424	2 444	—	87 868
Aug.	107 450	13 688	59 728	10 581	23 454	22 714	22 714	—	84 736	2 444	—	87 180
Sept.	111 120	13 688	59 723	10 550	27 160	24 805	24 805	—	86 315	2 441	—	88 756

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 6)	Unter- schieds- betrag zwischen ECU-Wert und Buch- wert der einge- brachten Reserven	sonstige Forde- rungen 7)	
		Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 5)	Kredite der Bundes- bank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditverein- barungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilitäten)	Finan- zierung der Öl- fazilitäten	insgesamt	zugeteilt					erworben
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1981	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	16 571	37 189	— 23 369	2 751
1982	12 219	4 178	3 159	—	4 881	3 174	1 707	19 596	38 497	— 21 022	2 121
1983	14 603	7 705	2 504	—	4 394	3 453	941	15 444	42 376	— 26 931	—
1984	16 094	9 174	2 632	—	4 288	3 736	552	14 341	42 008	— 27 666	—
1985	13 180	7 418	1 955	—	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—
1986	11 389	6 462	1 007	—	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1986 Sept.	12 730	7 068	1 399	—	4 263	3 273	989	16 333	31 567	— 17 752	2 518
Okt.	12 767	7 108	1 374	—	4 284	3 273	1 011	17 463	32 864	— 17 919	2 518
Nov.	12 968	7 310	1 147	—	4 512	3 273	1 238	15 383	33 302	— 17 919	—
Dez.	11 389	6 462	1 007	—	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1987 Jan.	11 188	6 425	992	—	3 771	2 874	897	32 491	32 110	— 15 929	16 311
Febr.	11 162	6 393	928	—	3 841	2 874	967	31 537	32 113	— 15 929	15 354
März	11 845	6 607	928	—	4 309	2 874	1 435	23 391	35 708	— 15 929	3 612
April	11 006	6 620	803	—	3 583	2 874	709	24 879	36 523	— 15 257	3 612
Mal	11 156	6 630	655	—	3 871	2 874	997	21 696	36 952	— 15 257	—
Juni	11 090	6 717	655	—	3 717	2 874	843	21 722	36 978	— 15 257	—
Juli	11 009	6 708	581	—	3 720	2 874	846	23 403	39 253	— 15 850	—
Aug.	10 581	6 664	551	—	3 366	2 874	491	23 454	39 304	— 15 850	—
Sept.	10 550	6 652	551	—	3 347	2 874	472	27 160	43 010	— 15 850	—

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (bis Ende 1986: Aktiengesetz) und des Bundesbankgesetzes (Aktiva nach dem Niederstwertprinzip, d. h. Anschaffungswert oder niedrigster Wert an einem Bilanzstichtag). Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsäch-

lich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierung- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des

IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 6 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 7 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 5)				langfristig 6)		
		zu-sammen	Forderungen an		ausländische Noten und Münzen	zu-sammen	Forderungen an		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)		Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber			
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken 1) 6)	ausländische Nichtbanken 1)		
1982	198 556	70 068	62 197	7 552	319	128 488	40 074	72 753	15 661	154 580	84 822	58 327	26 495	69 758	61 866	7 892	
1983	208 936	67 245	59 028	7 813	404	141 691	47 244	78 835	15 612	156 234	85 917	57 493	28 424	70 317	60 715	9 602	
1984	243 021	89 118	79 624	9 025	469	153 903	54 699	82 827	16 377	181 159	107 664	71 183	36 481	73 495	60 881	12 614	
1985	283 337	115 561	103 747	11 351	463	167 776	61 232	86 135	20 409	182 627	104 662	72 872	31 790	77 965	62 524	15 441	
1986	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607	
1986 Aug.	312 140	137 079	125 437	11 118	524	175 061	64 478	86 308	24 275	177 598	92 306	65 527	26 779	85 292	65 644	19 648	
Sept.	327 147	149 656	132 172	16 986	498	177 491	65 651	86 623	25 217	191 995	105 262	78 106	27 156	86 733	66 516	20 217	
Okt.	326 617	146 630	134 996	11 178	456	179 987	66 081	86 963	26 943	193 923	106 590	78 068	28 522	87 333	66 944	20 389	
Nov.	341 054	162 340	149 953	11 925	462	178 714	65 735	86 957	26 022	189 860	101 094	74 833	26 261	88 766	66 626	22 140	
Dez.	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607	
1987 Jan.	344 619	165 837	153 055	12 331	451	178 782	65 928	86 606	26 248	191 451	100 578	73 529	27 049	90 873	67 038	23 835	
Febr.	351 248	170 033	157 804	11 755	474	181 215	66 856	87 276	27 083	188 455	96 157	69 685	26 472	92 298	67 420	24 878	
März	361 631	178 169	164 789	12 810	570	183 462	67 470	88 057	27 935	190 810	97 077	70 337	26 740	93 733	67 550	26 183	
April	363 305	179 313	165 590	13 104	619	183 992	68 716	87 775	27 501	194 923	100 207	73 284	26 923	94 716	67 768	26 948	
Mai	373 214	187 771	174 021	13 068	682	185 443	69 548	87 972	27 923	194 769	99 202	71 149	28 053	95 567	68 311	27 256	
Juni	382 318	196 335	182 390	13 236	709	185 983	69 399	87 675	28 909	199 271	102 804	75 125	27 679	96 467	68 751	27 716	
Juli	382 166	193 445	180 086	12 697	662	188 721	70 609	88 845	29 267	198 762	101 528	75 044	26 484	97 234	68 592	28 642	
Aug. p)	380 293	190 446	176 633	13 272	541	189 847	71 763	88 935	29 149	199 186	102 404	75 363	27 041	96 782	68 136	28 646	

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in aus-

ländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; von November 1972 bis August 1983

wurden nur vereinzelt geringe Bestände gemeldet. — 4 Ab Juni 1982 einschl. des Betriebskapitals der ausländischen Zweigstellen inländischer Banken (1,6 Mrd DM). — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen		
		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Forderungen an		aus Handelskrediten	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber					
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken		ausländische Banken 2)			ausländische Nichtbanken 1)	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken	aus Handelskrediten		
1982	138 216	17 489	5 399	12 090	12 665	869	11 796	108 062	174 084	62 461	51 234	11 227	36 400	19 190	17 210	75 223	
1983	145 942	17 994	5 054	12 940	13 726	1 166	12 560	114 222	177 943	62 600	49 934	12 666	38 811	20 285	18 526	76 532	
1984	163 767	26 190	7 789	18 401	15 650	1 718	13 932	121 927	183 751	65 184	51 000	14 184	38 484	20 316	18 168	80 083	
1985	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	123 405	185 725	66 988	46 694	20 294	38 391	18 416	19 975	80 346	
1986	197 163	59 178	37 337	21 841	18 348	1 834	16 514	119 637	168 776	54 179	35 917	18 262	39 982	16 414	23 568	74 615	
1986 Aug.	200 021	62 602	37 892	24 710	18 946	1 925	17 021	118 473	177 154	62 307	42 686	19 621	41 428	18 185	23 243	73 419	
Sept.	201 400	61 281	36 102	25 179	18 814	1 907	16 907	121 305	174 705	59 451	41 770	17 681	41 055	17 679	23 376	74 199	
Okt.	207 567	66 701	42 956	23 745	18 910	1 895	17 015	121 956	177 863	61 889	42 610	19 279	41 200	17 659	23 541	74 774	
Nov.	208 379	65 821	42 113	23 708	19 111	1 899	17 212	123 447	176 249	60 342	41 492	18 850	40 813	17 044	23 769	75 094	
Dez.	197 163	59 178	37 337	21 841	18 348	1 834	16 514	119 637	168 776	54 179	35 917	18 262	39 982	16 414	23 568	74 615	
1987 Jan.	199 790	65 175	42 599	22 576	18 893	1 809	17 084	115 722	169 988	54 935	37 718	17 217	41 434	16 553	24 881	73 619	
Febr.	201 896	65 894	41 407	24 487	19 059	1 766	17 293	116 943	171 290	55 685	38 608	17 077	41 945	16 555	25 390	73 660	
März	204 376	66 140	41 857	24 283	19 463	1 767	17 696	118 773	171 540	54 108	36 001	18 107	42 962	16 471	26 491	74 107	
April	208 429	69 442	44 875	24 567	19 396	1 633	17 763	119 591	169 828	52 805	34 753	18 052	43 064	16 430	26 634	73 959	
Mai	208 386	67 986	43 379	24 607	19 674	1 645	18 029	120 726	169 952	52 294	34 045	18 249	43 115	16 343	26 772	74 543	
Juni	206 100	66 346	42 744	23 602	19 602	1 541	18 061	120 152	171 095	52 391	33 889	18 502	43 973	16 350	27 623	74 731	
Juli	207 647	70 966	48 120	22 866	19 622	1 491	18 131	117 039	171 412	52 771	33 546	19 225	44 294	16 384	27 910	74 347	
Aug. p)	207 647	69 943	47 427	22 516	19 964	1 502	18 462	.	.	53 328	33 566	19 762	44 180	16 047	28 133	.	

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen

Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossaments-

verbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit 1)	
Durchschnitt im Jahr										
1982	90,904	5,323	3,446	50,598	29,138	3,072	4,242	2,215	1,796	
1983	89,503	4,998	3,178	45,880	27,926	2,325	3,871	1,783	1,683	
1984	88,700	4,926	3,083	47,384	27,479	1,942	3,791	1,769	1,620	
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394	
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557	
Durchschnitt im Monat										
1986 Febr.	88,532	4,887	3,026	44,481	27,121	1,532	3,336	1,589	1,4693	
März	88,583	4,884	3,023	44,192	27,068	1,521	3,320	1,589	1,4696	
April	88,710	4,906	3,039	44,421	27,110	1,516	3,402	1,578	1,4604	
Mai	88,804	4,899	3,044	43,733	27,030	1,498	3,388	1,573	1,4579	
Juni	88,820	4,895	3,031	43,120	26,989	1,483	3,369	1,564	1,4573	
Juli	88,748	4,858	2,994	42,494	26,737	1,452	3,251	1,566	1,4565	
Aug.	88,705	4,829	2,779	41,810	26,576	1,413	3,067	1,538	1,4521	
Sept.	88,579	4,827	2,747	41,555	26,438	1,391	3,004	1,523	1,4485	
Okt.	88,484	4,817	2,725	40,976	26,540	1,365	2,862	1,504	1,4453	
Nov.	88,510	4,813	2,725	40,920	26,508	1,357	2,886	1,489	1,4452	
Dez.	88,476	4,806	2,720	40,650	26,452	1,340	2,859	1,480	1,4415	
1987 Jan.	88,636	4,815	2,674	40,096	26,366	1,304	2,798	1,434	1,4113	
Febr.	88,587	4,830	2,662	40,109	26,487	1,291	2,788	1,418	1,4058	
März	88,544	4,829	2,672	40,743	26,571	1,300	2,920	1,425	1,4060	
April	88,635	4,827	2,673	41,026	26,530	1,293	2,953	1,426	1,4019	
Mai	88,724	4,822	2,675	41,077	26,584	1,286	2,983	1,428	1,3846	
Juni	88,775	4,824	2,679	41,145	26,549	1,282	2,963	1,440	1,3816	
Juli	88,812	4,823	2,679	41,232	26,360	1,280	2,973	1,456	1,3817	
Aug.	88,765	4,815	2,675	41,290	26,079	1,277	2,966	1,478	1,3808	
Sept.	88,841	4,815	2,674	41,310	25,958	1,269	2,981	1,494	1,3835	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1982	1,9694	2,4287	37,713	36,995	38,894	0,9766	14,227	119,721
1983	2,0738	2,5552	34,991	33,559	33,294	1,0764	14,215	121,614
1984	2,1979	2,8456	34,893	32,570	34,386	1,1974	14,222	121,181
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918
Durchschnitt im Monat								
1986 Febr.	1,6609	2,3341	32,056	32,582	31,563	1,2648	14,229	119,403
März	1,6139	2,2638	31,730	32,516	31,286	1,2682	14,246	118,760
April	1,6395	2,2745	31,818	31,555	31,417	1,2992	14,244	119,523
Mai	1,6212	2,2282	30,043	31,391	31,188	1,3360	14,225	120,280
Juni	1,6106	2,2365	29,373	31,376	31,029	1,3333	14,229	121,408
Juli	1,5600	2,1532	28,825	31,069	30,488	1,3575	14,219	123,366
Aug.	1,4865	2,0636	28,059	30,683	29,774	1,3392	14,214	124,151
Sept.	1,4714	2,0401	27,817	30,538	29,526	1,3190	14,217	123,485
Okt.	1,4442	2,0047	27,257	30,548	29,128	1,2826	14,213	122,111
Nov.	1,4621	2,0264	26,903	30,582	29,099	1,2443	14,207	120,153
Dez.	1,4437	1,9916	26,468	30,455	28,828	1,2272	14,209	119,464
1987 Jan.	1,3643	1,8581	25,910	29,998	28,108	1,2016	14,209	119,175
Febr.	1,3693	1,8265	26,055	30,022	28,081	1,1900	14,216	118,445
März	1,3894	1,8339	26,480	30,048	28,597	1,2113	14,226	119,323
April	1,3736	1,8110	26,750	30,028	28,692	1,2677	14,227	121,158
Mai	1,3325	1,7863	26,859	29,922	28,582	1,2726	14,222	121,706
Juni	1,3587	1,8184	27,106	29,944	28,680	1,2576	14,228	120,635
Juli	1,3938	1,8470	27,344	30,033	28,698	1,2293	14,224	120,290
Aug.	1,4023	1,8581	27,348	29,959	28,640	1,2589	14,223	120,759
Sept.	1,3777	1,8129	27,279	29,949	28,425	1,2658	14,209	120,704
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark								
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre und über Tageskurse finden sich in den Statistischen Beilagen zu den Monatsberichten der Deutschen Bun-

desbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. Diese Beihefte enthalten auch eine Tabelle über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf. — 1 Gem. Beschluß des Börsenvorstands der Frank-

furter Wertpapierbörse wird ab Mai 1985 der Kurs der italienischen Lira mit vier Stellen hinter dem Komma festgestellt.

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 2)															Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) 5)	
	gegenüber dem US-Dollar	gegenüber Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder							gegenüber Währungen sonstiger Länder					gegenüber den am EWS beteiligten Ländern 4)	insgesamt (14 Industrieländer)		
		Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Irisches Pfund	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone				Schweizer Franken
1973	121,7	105,3	104,0	121,7	105,1	104,7	116,4	116,4	106,7	122,2	104,6	101,3	109,8	99,7	109,1	110,4	109,3
1974	124,7	117,1	103,1	139,4	108,2	108,6	125,0	125,0	117,9	122,5	103,6	99,9	114,8	96,6	117,8	116,9	108,6
1975	131,3	109,8	102,1	147,1	107,5	107,8	138,8	138,8	126,3	134,1	103,0	97,9	113,0	88,1	116,6	118,6	103,5
1976	128,1	119,7	104,3	183,3	110,2	110,8	167,4	167,4	123,2	126,9	105,1	98,5	115,9	83,3	128,5	125,6	104,0
1977	138,9	133,3	105,0	210,7	111,0	119,5	186,6	186,6	120,8	148,5	111,3	98,4	129,5	86,8	139,2	134,6	105,6
1978	160,7	141,4	107,0	234,4	112,7	126,7	196,4	196,4	109,4	184,3	126,6	100,0	150,7	74,6	147,2	140,7	105,9
1979	175,9	146,2	108,7	251,3	115,0	132,6	201,5	194,7	125,2	207,1	134,0	100,9	156,6	76,2	152,9	147,8	106,5
1980	177,6	146,5	108,6	261,0	115,7	143,2	202,4	179,2	130,5	208,4	131,9	98,5	155,9	77,4	155,0	148,2	100,5
1981	143,1	151,4	109,6	278,5	118,1	145,5	207,8	166,2	102,1	172,3	123,2	97,5	150,0	73,0	160,4	140,2	91,4
1982	132,9	170,4	109,3	308,7	135,2	158,4	219,4	178,3	107,2	164,7	128,8	97,2	173,1	70,1	176,0	147,3	93,0
1983	126,5	187,8	111,0	329,4	143,9	165,3	238,0	195,5	97,4	156,6	138,7	97,3	201,2	69,0	188,0	151,9	93,1
1984	113,6	193,4	112,0	342,1	146,0	168,0	245,2	199,6	87,4	147,7	139,0	97,2	194,8	69,3	192,7	149,8	89,0
1985	110,3	192,3	112,0	360,4	145,1	166,3	242,8	200,0	84,8	151,4	141,8	97,2	196,1	70,0	194,6	149,6	86,5
1986	149,0	201,2	112,0	380,7	148,0	172,2	260,6	238,5	81,1	208,0	165,8	97,2	220,1	69,5	201,6	162,6	91,5
1983 Sept.	120,8	190,3	111,1	332,7	145,1	166,0	241,2	189,0	95,1	149,5	135,0	97,2	197,6	68,0	189,7	150,3	91,7
1983 Okt.	123,9	192,5	111,4	336,9	146,5	167,1	243,7	194,0	93,6	153,3	136,4	97,3	200,2	68,1	191,6	151,8	92,0
1983 Nov.	120,1	191,6	111,3	335,7	146,1	166,5	243,0	190,7	91,6	149,2	134,9	97,3	197,5	67,9	190,9	150,2	90,9
1983 Dez.	117,3	192,1	111,4	336,1	146,3	167,2	243,3	191,8	89,2	146,9	136,2	97,5	196,3	67,1	191,3	149,4	90,3
1984 Jan.	114,8	192,6	111,6	336,5	146,7	167,2	243,9	191,0	87,1	144,0	135,9	97,5	194,9	66,8	191,7	148,5	89,7
1984 Febr.	119,1	193,9	112,1	342,1	147,2	168,4	245,3	194,3	90,4	149,4	138,0	97,5	198,3	68,5	193,2	151,1	91,0
1984 März	124,1	194,2	112,1	344,7	147,2	169,2	246,9	200,0	90,8	158,3	140,1	97,4	199,4	69,4	193,7	153,0	91,6
1984 April	122,0	193,8	112,0	343,2	146,9	169,7	246,8	201,2	89,1	156,8	139,4	97,3	198,6	69,5	193,3	152,2	90,9
1984 Mai	117,2	193,5	111,8	342,1	146,3	169,0	246,2	197,9	87,7	152,3	137,7	97,2	196,8	69,2	192,8	150,5	89,5
1984 Juni	117,7	193,6	111,9	342,9	146,6	169,4	247,1	200,5	89,2	154,2	138,4	97,1	198,1	69,9	193,1	151,3	90,2
1984 Juli	113,2	193,3	112,1	340,4	145,7	168,8	246,5	201,1	89,2	150,6	139,8	97,0	195,2	70,9	192,5	150,3	89,3
1984 Aug.	111,6	193,4	112,0	341,9	145,2	168,3	245,2	199,4	87,8	146,2	139,4	97,1	193,7	70,3	192,6	149,5	88,4
1984 Sept.	106,6	193,3	112,0	342,3	145,0	167,2	244,0	198,6	84,8	140,6	138,0	97,2	189,8	69,3	192,5	147,6	86,6
1984 Okt.	105,0	193,2	112,0	342,9	145,4	166,8	243,9	202,0	84,1	139,1	140,0	97,2	189,5	69,0	192,6	147,5	86,7
1984 Nov.	107,8	193,3	112,0	344,4	145,1	166,7	244,0	203,6	85,1	142,5	141,0	97,2	192,1	69,1	192,8	148,5	87,2
1984 Dez.	103,9	193,0	112,1	341,7	144,5	165,5	242,4	205,2	83,6	137,8	140,2	97,1	191,1	69,2	192,1	147,3	86,5
1985 Jan.	101,7	192,8	112,2	340,8	143,9	164,9	242,7	211,4	83,9	135,2	140,3	97,1	191,5	70,3	191,8	147,3	86,5
1985 Febr.	97,9	192,5	112,4	342,5	144,4	165,1	242,9	209,4	82,7	132,8	139,1	97,1	189,5	71,2	192,2	146,3	85,7
1985 März	97,4	192,5	112,3	349,0	144,6	165,1	242,5	204,2	81,7	135,5	138,9	97,2	190,9	71,3	193,1	146,1	85,5
1985 April	104,5	192,3	112,3	353,9	144,8	165,8	241,6	197,4	85,3	143,3	140,1	97,2	194,7	70,3	193,8	148,0	86,0
1985 Mai	103,5	192,1	112,1	353,3	144,6	166,0	241,5	194,8	84,6	143,1	139,4	97,2	193,5	70,6	193,5	147,4	85,5
1985 Juni	105,2	192,0	112,0	353,4	144,9	165,7	241,4	192,7	85,0	144,5	139,5	97,2	193,4	70,4	193,5	147,6	85,5
1985 Juli	110,5	191,6	111,8	361,5	144,8	165,9	241,1	188,2	86,6	150,1	140,4	97,2	194,8	69,5	194,4	148,9	85,9
1985 Aug.	115,5	192,4	111,7	371,5	145,5	167,2	242,9	195,5	88,9	157,4	143,1	97,2	199,3	68,9	196,3	151,7	87,2
1985 Sept.	113,5	192,2	111,7	371,6	145,4	167,4	243,3	195,4	87,2	156,3	142,4	97,2	198,0	69,0	196,2	150,9	86,8
1985 Okt.	121,9	192,1	112,0	374,1	145,7	167,5	244,3	201,0	85,0	167,3	145,0	97,2	201,5	68,8	196,7	152,9	87,6
1985 Nov.	124,3	192,0	111,9	374,5	145,4	167,1	244,4	202,5	82,3	171,9	145,8	97,2	201,5	68,9	196,6	153,0	87,5
1985 Dez.	128,2	192,7	111,8	378,1	146,6	167,6	245,5	207,7	84,4	179,6	147,5	97,2	204,5	70,2	197,6	155,2	88,8
1986 Jan.	131,9	193,3	111,9	378,0	147,0	169,3	248,4	217,1	85,7	186,4	149,9	97,2	208,2	71,0	198,0	157,3	89,8
1986 Febr.	138,1	193,3	112,2	377,2	147,1	170,2	249,8	226,6	82,7	195,0	151,3	97,2	212,1	70,3	198,1	158,6	90,4
1986 März	142,3	193,7	112,1	377,1	147,2	170,6	250,1	227,7	82,5	200,6	152,8	97,1	214,0	70,7	198,2	159,5	90,6
1986 April	141,7	199,6	112,0	379,5	146,6	170,3	248,8	222,2	80,5	197,5	152,4	97,1	213,1	70,2	200,4	159,3	90,2
1986 Mai	144,6	200,7	111,8	380,1	146,8	170,8	248,4	223,1	78,3	199,7	161,4	97,2	214,7	69,8	200,9	159,7	90,2
1986 Juni	144,1	200,8	111,8	380,3	146,9	171,1	249,4	224,4	78,5	201,1	165,1	97,2	215,8	69,1	201,0	159,8	90,3
1986 Juli	149,7	202,8	111,9	380,5	148,0	172,7	252,5	232,5	77,1	207,6	168,2	97,3	219,6	68,0	202,1	161,4	90,9
1986 Aug.	156,2	205,3	112,0	381,7	148,9	173,7	272,0	246,5	78,1	217,8	172,8	97,3	224,9	67,6	203,5	164,4	92,2
1986 Sept.	158,0	206,3	112,1	382,6	149,0	174,6	275,2	251,7	79,3	220,1	174,3	97,3	226,8	68,0	204,1	165,7	92,8
1986 Okt.	160,7	206,2	112,2	383,4	149,3	174,0	277,4	264,2	81,6	224,2	177,9	97,3	229,9	68,7	204,3	167,8	93,5
1986 Nov.	159,0	206,0	112,2	383,5	149,4	174,2	277,4	262,0	84,1	221,5	180,2	97,3	230,1	69,8	204,3	168,0	93,2
1986 Dez.	161,8	206,8	112,3	384,5	149,6	174,5	277,9	264,4	85,3	224,3	183,2	97,3	232,3	70,2	204,8	169,2	94,1
1987 Jan.	173,4	210,0	112,0	392,7	149,3	175,1	282,7	270,2	87,1	237,4	187,2	97,3	238,2	70,4	206,9	172,9	96,1
1987 Febr.	176,4	209,8	112,1	394,2	148,9	174,3	284,0	271,2	87,9	236,5	186,1	97,3	238,4	70,9	206,9	173,6	96,3
1987 März	175,7	209,6	112,2	394,2	148,9	173,8	282,9	258,9	86,4	233,1	183,1	97,2	234,1	70,3	206,9	172,0	95,3
1987 April	177,9	209,8	112,1	395,3	149,0	174,0	282,8	256,0	82,5	235,7	181,3	97,2	233,4	69,3	207,1	171,2	94,5
1987 Mai	180,4	210,5	111,9	400,3	149,1	173,7	282,6	253,4	82,2	243,0	180,5	97,2	234,3	69,0	207,9	171,7	94,6
1987 Juni	177,2	210,4	111,9	401,1	149,1	173,9	282,2	255,1	83,2	240,3	178,9	97,2	233,5	69,6	208,0	171,6	94,6
1987 Juli	174,5	209,7	111,8	401,1	149,1	175,1	282,2	254,3	85,1	232,3	177,3	97,2	233,3	69,8	207,8	171,5	p) 94,5
1987 Aug.	173,4	210,3	111,9	401,4	149,3	177,0	282,6	254,9	83,1	230,9	177,3	97,2	233,8	69,5	208,2	171,1	p) 93,9
1987 Sept.	177,8	210,3	111,8	400,6	149,3	177,9	282,7	253,6	82,7	235,0	177,8	97,3	235,6	69,5	208,1	171,5	...

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg., Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse

von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen wurden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil. — 4 Ohne Großbritannien und Griechenland, die am Wechselkursmechanismus nicht teilnehmen. Das EWS

trat erst am 13.3.1979 in Kraft. Für die Zeit vor diesem Termin wird der gewogene Außenwert gegenüber dem gleichen Kreis von Ländern ausgewiesen. — 5 Gewogener Außenwert gegenüber 14 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — p) Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des gewogenen Außenwerts fremder Währungen gegenüber 14 Industrieländern 2)														
	Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder										Währungen sonstiger Länder				
	US-Dollar	Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Irishes Pfund	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken	
1973	90,9	103,5	103,4	88,2	102,2	102,8	96,5	94,0	106,7	96,6	103,6	104,3	98,5	108,8	
1974	93,4	97,1	108,8	79,9	103,8	102,9	94,5	91,1	100,2	99,8	109,3	109,5	97,9	118,1	
1975	92,8	106,3	111,7	76,1	105,5	105,2	89,6	83,2	96,3	95,6	111,8	112,5	101,6	132,0	
1976	96,9	102,3	114,2	63,2	107,9	106,4	81,8	71,2	101,4	100,3	113,7	115,7	103,2	147,0	
1977	95,0	96,3	119,2	57,4	113,3	104,3	78,9	66,9	111,6	92,1	114,1	120,5	97,9	149,2	
1978	85,1	94,0	121,2	53,2	116,0	103,1	79,0	66,4	135,3	82,7	105,5	120,8	87,0	181,3	
1979	83,6	94,5	123,2	51,4	117,3	102,1	78,9	70,6	124,8	79,7	103,7	123,2	87,1	183,8	
1980	83,6	94,7	123,1	49,4	116,4	94,0	76,2	77,6	119,6	79,8	105,6	126,7	87,5	180,6	
1981	92,7	87,0	117,0	43,8	110,0	87,9	69,2	78,3	137,1	80,3	106,6	124,2	86,0	183,0	
1982	103,0	79,9	122,4	40,7	99,5	84,4	68,4	74,8	130,1	80,6	107,5	127,9	77,1	197,2	
1983	106,9	73,4	123,8	38,9	96,0	88,8	68,8	68,8	143,7	81,8	103,5	129,8	67,2	204,6	
1984	114,8	70,1	121,4	36,8	94,0	81,4	63,6	65,6	153,4	79,4	101,2	129,0	68,4	201,3	
1985	118,5	70,6	121,1	34,7	94,4	82,2	64,0	65,2	156,7	75,8	98,8	129,3	67,7	199,0	
1986	95,3	72,4	129,8	35,3	98,9	85,7	67,8	59,4	194,6	69,5	91,8	134,7	65,5	215,8	
1983 Sept.	109,7	71,6	122,6	38,1	94,5	82,6	63,7	70,4	143,6	82,4	104,9	129,1	67,5	205,6	
1983 Okt.	107,6	71,4	123,3	37,9	94,4	82,8	64,1	69,1	148,4	82,0	104,7	129,8	67,3	207,4	
1983 Nov.	109,4	71,0	122,4	37,7	93,9	82,2	63,4	69,5	149,0	82,0	104,7	128,9	67,5	206,1	
1983 Dez.	110,8	70,5	121,8	37,5	93,5	81,6	63,2	68,6	151,5	81,7	103,2	128,3	67,6	207,6	
1984 Jan.	111,9	69,9	121,1	37,2	92,9	81,2	62,7	68,4	153,5	81,8	102,8	127,8	67,8	207,4	
1984 Febr.	110,4	70,5	122,1	37,1	93,6	81,7	63,4	68,4	151,3	81,5	102,8	129,2	67,6	205,0	
1984 März	107,9	71,2	123,3	37,2	94,6	82,2	64,2	67,2	154,2	79,5	102,3	130,2	68,0	204,4	
1984 April	108,9	71,0	123,0	37,2	94,4	81,6	64,1	66,4	155,9	79,1	102,5	130,0	68,1	203,4	
1984 Mai	111,9	70,4	122,1	37,0	94,0	81,2	63,4	66,7	155,1	78,8	102,6	129,4	67,9	202,3	
1984 Juni	112,4	70,7	122,4	37,1	94,2	81,4	63,7	66,1	153,2	78,3	102,7	129,9	67,8	201,1	
1984 Juli	116,3	70,3	121,6	37,1	94,3	81,2	63,5	65,3	150,4	77,8	101,0	129,7	68,5	197,0	
1984 Aug.	116,5	70,0	121,1	36,8	94,3	81,1	63,4	65,5	151,5	79,2	100,6	129,2	68,6	197,9	
1984 Sept.	119,6	69,2	120,0	36,3	93,7	80,7	63,0	64,7	153,3	79,3	100,3	128,2	69,3	198,6	
1984 Okt.	121,1	69,2	120,0	36,2	93,4	80,9	63,4	63,4	153,7	79,2	98,7	128,1	69,4	199,5	
1984 Nov.	119,1	69,6	120,6	36,2	94,1	81,5	63,9	63,4	154,2	79,0	98,8	128,5	68,9	200,4	
1984 Dez.	122,1	69,2	119,8	36,3	94,0	81,7	64,1	62,2	154,2	79,3	98,7	128,1	68,7	198,8	
1985 Jan.	124,6	69,3	119,8	36,4	94,5	82,1	64,6	60,1	152,6	79,7	98,8	128,3	68,7	195,6	
1985 Febr.	128,4	69,0	118,8	36,0	93,6	81,5	63,9	60,2	152,0	78,7	98,8	127,9	68,9	191,8	
1985 März	129,1	68,9	118,7	35,2	93,3	81,3	63,4	61,7	153,4	76,7	98,7	127,8	68,2	191,2	
1985 April	122,9	69,8	119,7	35,0	93,9	81,7	63,5	65,2	151,6	76,7	99,1	128,6	67,5	195,9	
1985 Mai	123,6	69,6	119,5	35,0	93,6	81,3	63,1	65,8	152,0	76,1	99,1	128,3	67,6	194,5	
1985 Juni	121,9	69,8	119,8	35,0	93,6	81,5	62,9	66,8	152,1	76,3	99,2	128,4	67,8	195,2	
1985 Juli	117,5	70,6	120,6	34,4	94,1	81,8	62,9	69,3	152,6	76,3	99,1	129,0	67,7	199,3	
1985 Aug.	115,2	71,5	122,5	34,0	94,9	82,5	64,1	67,9	152,7	75,6	99,0	130,3	67,3	204,3	
1985 Sept.	116,4	71,2	122,1	33,8	94,6	82,0	63,7	67,5	154,5	75,0	99,1	130,0	67,5	203,2	
1985 Okt.	109,6	72,2	123,2	34,0	95,4	83,0	64,9	66,6	164,5	73,8	98,5	130,7	67,2	206,3	
1985 Nov.	107,1	72,3	123,5	34,0	95,7	83,3	65,2	66,1	171,6	72,8	97,9	130,7	67,3	206,2	
1985 Dez.	106,1	73,0	124,9	34,0	95,9	84,0	66,1	65,3	170,8	71,5	98,0	131,8	67,1	204,7	
1986 Jan.	105,0	73,5	126,2	34,4	96,6	84,3	67,0	63,1	171,3	70,7	97,9	132,8	66,8	204,7	
1986 Febr.	100,7	74,1	127,0	34,8	97,3	84,6	68,2	60,9	182,2	69,8	98,0	133,2	66,2	208,7	
1986 März	98,3	74,3	127,7	35,0	97,7	84,9	68,6	61,1	185,5	69,4	97,6	133,8	66,0	208,6	
1986 April	97,7	71,8	127,6	34,8	98,3	84,7	68,2	62,5	189,6	70,1	97,4	133,6	66,1	209,5	
1986 Mai	95,3	71,5	128,0	34,8	98,4	84,8	68,6	62,4	197,1	70,3	92,1	133,5	65,9	211,3	
1986 Juni	96,0	71,5	128,1	34,8	98,3	84,9	68,5	62,1	196,6	69,7	90,2	133,5	65,7	213,5	
1986 Juli	93,0	71,4	129,3	35,1	98,5	84,9	69,1	60,4	204,7	69,4	89,5	133,9	65,3	219,1	
1986 Aug.	91,1	71,6	131,3	35,6	99,4	85,9	66,3	57,9	207,6	68,6	88,8	135,1	64,9	224,2	
1986 Sept.	90,9	71,7	131,9	35,7	99,9	86,1	66,3	57,1	206,2	68,7	88,7	135,7	64,8	224,4	
1986 Okt.	91,0	72,5	133,2	36,0	100,6	87,5	67,5	54,8	203,3	68,6	88,0	136,7	64,8	224,4	
1986 Nov.	92,5	72,6	133,2	36,0	100,5	87,5	67,3	55,4	196,2	69,1	87,0	136,9	64,8	220,8	
1986 Dez.	91,7	72,8	133,9	36,2	100,9	87,9	67,7	55,3	195,4	69,2	86,2	137,5	64,6	220,8	
1987 Jan.	87,6	72,9	136,3	36,0	102,7	89,2	68,0	55,3	198,7	69,2	86,0	139,0	64,1	224,3	
1987 Febr.	86,3	73,3	136,6	36,0	103,3	89,8	68,0	55,4	198,4	70,4	86,7	139,5	64,3	223,7	
1987 März	85,5	72,8	135,4	35,7	102,6	89,2	66,8	57,7	200,5	70,9	87,1	138,8	64,8	223,5	
1987 April	83,4	72,5	135,2	35,5	102,3	88,6	66,5	58,2	210,7	70,5	87,6	138,3	64,8	226,3	
1987 Mai	82,7	72,4	135,6	35,1	102,4	88,9	66,4	59,0	213,1	69,1	88,1	138,5	64,6	227,8	
1987 Juni	84,2	72,4	135,6	35,0	102,3	88,7	66,6	58,5	208,9	69,6	88,8	138,6	64,8	225,6	
1987 Juli	85,6	72,6	135,5	35,0	102,2	88,0	66,4	58,6	202,6	70,7	89,6	138,6	64,7	224,7	
1987 Aug.	85,4	72,2	135,2	34,9	101,9	86,9	66,2	58,3	207,0	70,6	89,5	138,3	64,5	225,2	
1987 Sept.	83,5	72,4	135,6	35,0	102,1	86,7	66,3	58,9	210,4	70,7	89,6	138,4	64,2	225,6	

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg. Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse

zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des nominalen Außenwerts

fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- Oktober 1986 Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1986
Das Auslandsvermögen der Bundesrepublik Deutschland zur Jahresmitte 1986
- November 1986 Ertragslage und Finanzungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1985
Entwicklung der Gemeindefinanzen seit dem Jahre 1982
- Dezember 1986 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1986
- Januar 1987 Geldmengenziel für das Jahr 1987
Wechselkursanpassung im Europäischen Währungssystem
Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen seit 1979
Die Auslandsbanken – eine neue Untergruppe der Bankenstatistik
Entwicklung und Stand der internationalen Verschuldung
- Februar 1987 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1986/87
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1986
- März 1987 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, Einkommen und Verbrauch der privaten Haushalte im zweiten Halbjahr 1986
Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland in den Jahren 1976 bis 1985
- April 1987 Strukturveränderungen in der Verschuldung der öffentlichen Haushalte seit 1980
Neue, nicht bilanzwirksame Finanzinstrumente und ihre Bedeutung für die Kreditinstitute in der Bundesrepublik
- Mai 1987 Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für das Jahr 1986
Längerfristige Entwicklung der Wertpapieranlagen der Kreditinstitute
Die DM-Anlagen und -Verbindlichkeiten des Auslands am Jahresende 1986
- Juni 1987 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1987
- Juli 1987 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den anderen Ländern der Europäischen Gemeinschaft
Die Ausgaben der Gebietskörperschaften für Sozialleistungen in den letzten fünf Jahren
- August 1987 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1986
Die Märkte für private ECU
Private Sach- und Geldvermögensbildung und ihre Finanzierung
- September 1987 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1987

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1987 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach